4°
Austr. 22.

379.

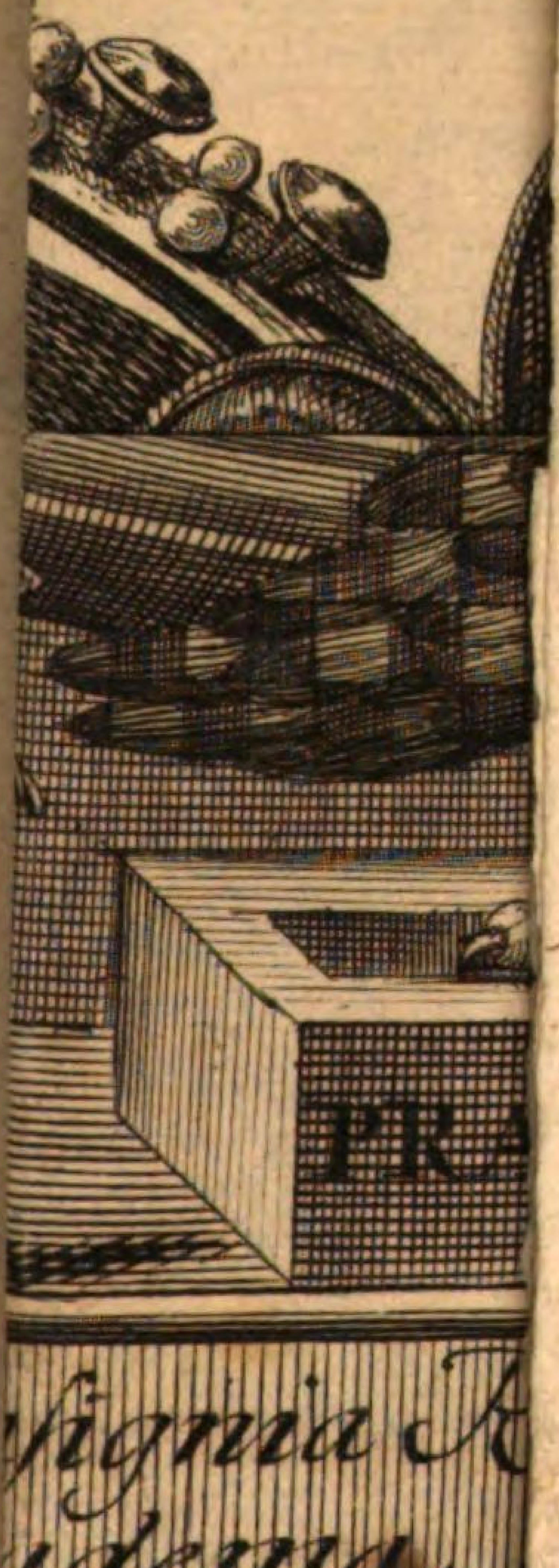
<36618627960011

<36618627960011 S.

F Bayer. Staatsbibliothek

17

R


PRA
signia R
idema,

Außführlich- und Gründliche

Beschreibungen,

Erstens:

Des Einzugs,

Welchen

Beyde Röm. Käyserl. und Königl. Majestäten

CAROLUS VI.

Mit

Dero Allerdurchlauchtigsten Frauen Gemahlin

Elisabetha Christina,

In die Königliche drey Prager Städte gehalten.

Andertens:

Der Ihro Maj. dem Kays. als König zu Böheim

Von denen gesammten Böheimischen Ständten abgelegten

Allgemeinen Erb-Huldigung.

Drittens:

Mehr Allerhöchst besagt

Ihro Majestät des Käysers den 5. Sept.

Und Vierdtens:

Ihrer Majestät der Käyserin den 8. Sept.

Anno 1723. vorbeygegangenen

Königlichen Böhmischen Crönungen.

Straßburg

Zu finden in Dieterich Lerse Buchladen, Anno 1724.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Beschreibung des Einzugs / welchen Ihro Käyserl. Majestät Carolus der VI. mit Dero Durchl. Frauen Gemahlin der Römischen Käyserin Elisabetha Christina / in Dero Königl. drey Prager Städte den 30. Junii Anno 1723. gehalten.

NAchdem Ihro Käyserliche und Königliche Majestät / an Dero Königliche Statthalterey zu Prag aller-mildest rescribiret: was massen Sie allergnädigst entschlossen wären / so wohl Dero / als Ihrer freundlich geliebten Frauen Gemahlin Majestät und Liebden der Römischen Käyserin / auch zu Germanien / Hispanien / Hungarn und Böheim Königin Elisabethä Christinä / gebohrnen Hertzogin von Braunschweig und Lüneburg / Königliche Böhmische Crönung in diesem Sommer vorgehen zu lassen / und zu der ersten den 5. zu der andern aber den 8. Monaths-Tag Septembris gegenwärtigen 1723. Jahres / durch offentliche Patentes Allergnädigst benennet hatten / so seynd Selbte / als bereits eine grosse Anzahl der Käyserl. Leib-Pferde / dann 27. Käyserl. Leib- und Statt-Wagen durch 158. Pferd / nicht minder alles / was zur vollkommensten Meublirung Dero Königlichen Burg zu Prag erforderlich gewesen / bevor geschicket worden / auch verschiedene Dero Hof-Mitteln und Instantien zum Voraus sich nacher Prag begeben / den 19. Junii, sammt Allerhöchst-besagt Ihro Majestät der Käyserin und denen Durchlauchtigsten Ertz-Hertzoginnen Maria Theresia / und Maria Anna / unter einem von Ihro Hohen Ministerio und anderem sehr Zahl-reichen Hof-Gefolg / mit 500. eigenen / und über 600. Land-Kutscher Pferden / welche letztere die Hofstatt und

Bagage geführet / von Jhro Residenz Stadt Wien / in Allerhöchster Person auffgebrochen / nnd haben Dero Reise über Cor-Neuburg / Stockerau / Neu-Schönborn / Hollbrunn / Schloß Gundersdorff / Znaym / Wolfframs-Kirchen / Mährisch-Budwitz / Rzimau / Schloß Pirnitz / Jglau / den Thier-Garten nahe Pfauendorff / Königliche Stadt Teutschenbrodt / Habern / Schloß Jenickau / Neuhoff / (von dannen Jhro Majestät der Kayser / nachdem Selbe bevor die eine halbe Meil von diesem Ort gelegene und sehenswürdige Cistercienser-Kirche / mit Jhro Majestät der Käyserin / in Allerhöchsten Personen besuchet hatten / Sich zurück über den Elb-Fluß mit etwelchen Wägen auf Pramen in Dero Gestütt-Garten zu Kladrub / und von dannen nacher Podiebrad / Jhre Majestät die Käyserin aber geraden Weeges über Colin Sich mit denen Durchlauchtigsten zwey Ertz-Hertzoginnen / nacher gleich-ermeldtem Podiebrad / und so fort über Przerow / Brandeyß und Hlaupetin / hernacher biß Prag begeben /) genommen / und seynd Allerhöchst-erwehnte Majestäten / auf obbesagten Stationen in dem Königreich Böheim / woselbsten / und zwar zu Teutschenbrot / Jenickau / Neuhoff / Podiebrad / Przerow / und Brandeyß auch gewisse Posten / zu Beförderung deren zu- und von Jhro Majestät Hof-Lager lauffenden Brieffschafften / Staffeten / und Couriren / angestellet / auch mit benöthigten Pferden und Bedienten versehen waren / aller Orts von einer Compagnie des Herbersteinischen Löbl. Infanterie-Regiments / Abwechslungs-Weise / nicht nur allerunterthänigst bedienet worden / sondern Deroselben auch / zwar bis in obbesagten Thier-Garten / nahe Pfauendorff und Teutschenbrot / als nahe der Gränitz deß Königreichs Böheim / Jhro Majestät würcklich Geheimer Rath / Cämmerer / Königlicher Statthalter / grössern Land-Rechts Beysitzer und Obrister Land-Cämmerer im Königreich Böheim / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Johann Ernst Schaffgotsch / Graff und Herr von Khünast und Greiffenstein / nebst der Röm. Käyserlichen und Königlichen Majestät Rath / Landes-Unter-Cammerern / Königlichen Statthaltern und grössern Land-Rechts

Beysi-

Beysitzern im Königreich Böheim / dem Wohl-Edel-Gebohrnen und Gestrengen Ritter Herrn Wentzl Ernst Marckward von Hradeck; biß Haabern und Jenickau / Ihro Majestät würcklich Geheimer Rath / Cammerer / Königlicher Statthalter / grössern Land-Rechts Beysitzer und Obrister Land-Richter im Königreich Böheim / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Joseph Frantz Graff zu Würben und Freudenthal / sammt Ihro Majestät Rath / Cammerern / und Königlichen Statthaltern / dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Frantz Carl Graffen von Pötting; nacher Neuhoff Ihro Majestät würcklich geheimer Rath / Cammerer / Königlicher Statthalter / grössern Land-Rechts Beysitzer / Obrister Erb-Schenck und Obrister Hof-Lehen-Richter im Königreich Böheim / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Frantz Joseph Tschernin / Graf von Chudenitz / mit der Röm. Käyserlichen und Königlichen Majestät Rath / Königlichen Statthalter / grössern Land-Rechts Beysitzer und Burggraffen deß Königgratzer Creysses / dem Wohl-Edelgebohrnen und Gestrengen Ritter Herrn Johann Frantz von Goltz; biß auf Colin und Podibrad / Ihro Majestät würcklich geheimer Rath / Cammerer / Königlicher Statthalter und Cammer-Præsident im Königreich Böheim / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Sigismund Valentin Herzan / Graff von Harras / nebst Ihro Majestät Rath und Königlichen Statthaltern / dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Norbert Vincenz Liebsteinsky / Graffen von Kolowrath; Dann nacher Przerow / Ihro Majestät Geheimer Rath / Cammerer / Königlicher Statthalter / Præsident über denen Appellationen / und grössern Land-Rechts Beysitzer im Königreich Böheim / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Wentzl Graff von Koforzowa / sammt der Röm. Käyserlichen und Königlichen Majestät Rath / Obristen Land-Schreiber / Königlichen Statthaltern / und grössern Land-Rechts Beysitzern im Königreich Böheim / dem Wohl-Edel-Gebohrnen und Gestrengen Ritter Herrn Wentzl Hloscheck von Schampach; und endlichen biß Brandeyß Ihro Majestät würcklich Gehei-

mer Rath / Cammerer / fürnehmster Königlicher Statthalter / grössern Land-Rechts-Beysitzer / Obrister Erb-Schatzmeister im Königreich Böheim / Obrister Burggraf zu Prag / und Ritter deß goldenen Vliesses / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Johann Joseph Graff von Wrtby / mit Jhro Majestät auch würcklich geheimen Rath / Cammerern / grössern Land-Rechts Beysitzern / Obristen Land-Hofmeistern im Königreich Böheim / und Burggraffen zu Eger / dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Anton Johann Graffen von Nostitz und Rhineck / entgegen gegangen: und als Jhre Majestät daselbst in das Schloß / unter Ablösung der Stück und Pöller eingefahren / bey der Stiegen im innern Platz / Deroselben / wie auch Jhro Majestät der Käyserin / und denen Durchlauchtigsten Ertz-Hertzoginnen / nachdeme Sie abgestiegen / die Hand geküsset / Sie in die Zimmer hinauf begleitet / auch ein gleiches die all übrige obbemeldte Königliche Herren Statthaltere / auf denen besagten anderen Stationen gethan / die auf gedachten Stationen sich eingefundene Damen aber ihre Auffwartung Jhro Majestät der Käyserin unterweegs in denen Königlichen Städten in Hof-Kleidern / und in denen Privat-Herren Schlössern / in Manto und Tag-Hauben gemachet haben.

So bald nun Jhre Majestät / nach gehörter heiligen Meß von Brandeyß / und zwar den 30. Junii auffgebrochen / und auf einem dem Ritterlichen Creutz-Orden mit dem rothen Stern am Fuß der Prager Brucken zugehörigen / eine halbe Meil von Prag gelegenen Ort Hlaupetin genennt / Dero Mittag-Mahl eingenommen / so haben Selbte Sich von dannen gegen drey Uhr / auf ein mit Jhro Majestät Allergnädigster Approbation hierzu außgesehenes / vor dem neuen Roß-Thor / gegen einer halben Stund von der Stadt entlegenes / denen Worzikowskischen Erben der Zeit gehöriges Feld / unter ein nebst einer spatiosen Ante-Camera darauf errichtetes / An. 1700. von der Ottomannischen Pforten überkommenes Türckisches / und mit Gold gewürcktes herrliches / auch sehr grosses Zelt / worinnen der Fuß-Boden mit Brettern gedielet / und darinnen ein Tisch mit rothem

rothem Sammet bedecket/ nebst zweyen Lähn-Sesseln von dergleichen rothem Sammet mit Gold bordirter gestanden / Sich begeben. Auf welchem Feld noch drey andere Zelten / und zwar eines nahe an dem grossen / als eine Kayserliche Retirada, das andere etwas weiter zur lincken Hand / worinnen sich die 6. Herolden / nemlich die beyde des Röm. Reichs / dann der Königl. Hispanische / Königl. Hungarische / Königl. Böhmische / auch Ertz-Hertzoglich-Oesterreichische / ihre Herolden-Kleider angeleget / und denn etwas weiters ruckwärts zur Rechten / das dritte / in welchem / unter der Obsicht Ihro Kayserlichen Majestät Ober-Bereuthers / des Herrn Johann Christoph von Regenthal / die Kayserliche Leib-Pferde aufgebutzet worden / gestanden.

Hinter sothanem letztern Zelt hatte sich eine Burgerliche Compagnie zu Pferd / aus der Königlichen Residenz-Kleinern Stadt Prag / von 130. Mann / ohnweit davon eine gleichförmige Compagnie, von der Königlichen Neustadt Prag / von 100. Mann / und etwas weiters ruckwärts zur Rechten wiederum eine solche Compagnie, aus der Königlichen Alten Stadt Prag / auch von 100. Mann / ferners von dem Löblichen General Graff Caraffischen Courassir-Regiment 340. Mann / in behöriger Ordnung / Glied vor Glied / rangirter / vor diesen aber / gegen und um das Kayserliche Zelt / bis 500. von dem Adel des Königreichs / aus dem Herren- und Ritter-Stand / in überaus prächtigen gestückt- und gebramten Kleidern / deren auf das herrlichste ausgerüstete Reuth-Pferde / von ihren Bedienten / auch in guter Ordnung gehalten worden / und weiters lincker Seits des Weeges auf ermeldtem Feld / nebst dem Kayserlichen Einzugs-Wagen / zehen Kayserliche Trompeter mit einem Paucker / alle und alles Ihre Majestät Allerhöchste Ankunfft allerunterthänigst erwartende / gestanden / bis daselbst / beyde Kayser- und Königliche Majestäten / in einem Wagen neben einander / und zwar Ihre Majestät der Kayser zur rechten / Ihre Majestät die Kayserin aber zur lincken Hand sitzende / und hinter Deroselben die Durchlauchtigste zwey Ertz-Hertzoginnen / Maria Theresia, und Maria Anna, bey welchen deren

deren würckliche Aya / die Hoch- und Wohl-gebohrne Frau / Frau Anna Dorothea, Gräfin von Turn und Wallsassina, gebohrne Freyin de Souches, ruckwärts gesessen / unter Begleitung einiger vornehmen Hof-Cavalieren und Hof-Damen, bey Heerpaucken und Trompeten-Schall / nach ein Viertel auf vier Uhr / zu unbeschreiblicher Consolation und Freude deß daselbst zu Ihrer Majestäten allerunterthänigster Bedienung versammleten Böhmischen Adels / der Miliz, wie auch deren Burgerlichen Compagnien / und anderen Volcks / die sich alle / aus treu-unterthänigster Liebe gegen Ihren Allergnädigsten Landes-Fürsten und Erb-Herrn / in grosser Menge / zu Wagen und Roß / dahin entgegen begeben hatten / in Allerhöchsten Personen eingefunden.

Wornach also / und da Ihre Majestäten vom Wagen abgestiegen / und Selbte Sich nicht nur einige Zeit unter besagtem Zelt / gegen dessen Ante-Camera die Leib-Garde, wie auch obgedachte / und die zu diesen mit Ihro Majestät noch angekommene Trompeter und Heerpaucker / sich postiret / aufgehalten / sondern auch Dero Kayserliche prächtigst-ausgerüstete Leib-Pferde / aus Dero eigenem Carst-Gestütt / von welchen Sie eines bis zum Thor zu reuthen allergnädigst gewillet waren / in Allerhöchster Person in Augenschein genommen / und an allen diesen Zubereitungen / insonderheit an besagter so Zahl-reicher Versammlung des außerlesenen Adels / und anderen Volcks / ein Allergnädigstes Wohlgefallen bezeiget hatten / die Veranstaltungen zum Einritt zwar gemachet worden / bey welchen Ihre Kayser- und Königliche Majestät unter einem Baldachin, den die Königliche drey Prager-Städte / von vergoldten acht Stangen / auf deren jeder der Kayserliche Adler / in der Mitten dessen Brust aber den Böhmischen Löwen habend / dann von Goldstuckenen Zeug mit goldenen Crepin-Frantzen / gemeinschafftlich verfertigen lassen / und diesen der Magistrat von der Neu-Stadt / von dem Neuen Roß-Thor bis zum Thurn an dem Königs-Hof / von dannen der Alt-Städter bis über die Brucken / und so fort der Kleinseiter bis zum Schlag-Baum über Maria Einsiedel / endlichen auch der Hradschiner Magistrat

bis

bis zu Ihro Majestät Absteigen vor der Schloß-Kirche/ mittelst unterschiedlichen Abwechslungen/ zu tragen allermildest begnadet worden/ von gedachtem Thor an/ durch alle drey Prager-Städte zu reuthen Allergnädigst gesinnet waren.

Alldieweilen aber ein windig- sehr hefftig- und urplötzliches Regen-Wetter eingefallen/ mithin Ihre Majestät Dero Einzug in Wagen fürzunehmen/ Sich Allergnädigst entschlossen/ einfolglichen der Adel/ (wovon die Rittere promiscuè, und nach diesen gleicher gestalten der Herren-Stand ohne Rang/ die Kayserliche Carolinische/ Josephinische und Leopoldinische Cammer-Herren aber/ wie auch die Kayserliche Geheime Räthe/ nach ihrem Rang haben reuthen sollen/) durch die jenige Bediente/ welchen neben demselben bey dem Einzug zu Fuß zu gehen erlaubet ware/ dessen so herrlich ausgerüstete schöne Reuth-Pferde/ zum Theil an der Hand/ zuruck in die Stadt führen lassen müssen/ zum Theil der auf dem Sammel-Platz eingefundenen Carossen und Wägen sich bedienet/ endlichen auch/ in Ermangelung dieser/ gleichwohlen ein Theil/ und zwar 42. Cavalieren/ sich zu Pferd gesetzet.

Man zehlete/ ausser deren Kayserlichen Cammer-Herren und Herren Ministrorum nach ihrem Rang gefahrenen Wägen/ andere 194. fast durchaus mit sechs Pferden bespannete schöne Carossen/ welche sich alle/ und in diesen der mehreste Adel/ besagten Regen-Wetters halber/ zum Voraus in die Stadt begeben müssen.

Alsdann ist der Einzug folgender Gestalten/ gegen dem Neuen Roß-Thor/ für sich gegangen. Und zwar:

Förderist machten von diesem Zug die Avant-Garde von obbesagter Caraffischen Miliz, 170. Courassir-Reuther mit Paucken/ Trompeten/ und zwey Standarten/ unterm Commando des Obristen Hn. Johann Frantz/ Frey-Herrn L'Huilier von Edeleny, und defilirten diese bey dem Kayserlichen Zelt in guter Ordnung vorbey.

Dann folgete die Kleinseither Burgerliche/ und schon oben berührte Compagnie von 130. Mann/ mit Paucken/ Trompeten/

und Standart, so der Hr. Philipp Schleichhard von Wiesenthal/ statt des Burgerlichen Rittmeisters/ Hn. Carl Lederer/ welcher/ als Burgermeister/ die Stadt-Schlüssel Ihro Majestät unterm Thor mit zu übergeben gehabt/ geführet.

Ferner eine gleichförmige Burgerliche Compagnie von der Königlichen Neu-Stadt Prag/ mit Paucken/ Trompeten/ und Standart, von 100. Mann/ unter der Anführung ihres gleichfalls Burgerlichen Rittmeisters/ Hn. Frantz Antoni Zameczky.

Und weiter eben eine solche Burgerliche Compagnie von der Königlichen Alt-Stadt Prag/ auch von 100. Mann/ eben mit Paucken/ Trompeten/ und Standart, welche der Raths-Verwandte/ Hr. Norbert Therer/ um willen der daselbstige Rittmeister/ Hr. Johann Paul Petsch/ zu der Ubergab deren Stadt-Schlüsseln mit deputiret gewesen/ geführet hat.

Diese drey in 330. Mann bestandene Stadt-Compagnien waren nicht nur alle wohl-berittene außerlesene Leuthe/ sondern auch ihre Kleidungen nach denen Stadt-Farben/ nemlich:

Der Kleinseither weiß und blau/ die Auffschläge/ Hüth/ Carabiner-Riemen/ worinnen sie einerley gantz neue Carabiner geführet/ und Schabracken mit Silber eingefast/ die Officiers aber alle in stattlichen rothen Kleidern und reichen Drap d'or-Vesten.

Der Neu-Städter roth und weiß/ gleicher Gestalten die Auffschläge/ Hüth/ Carabiner-Riemen/ und Schabracken mit Silber verbrammt.

Der Alt-Städter aber gelb und schwartz/ die Auffschläge/ Hüth/ Carabiner-Riemen und Schabracken mit Gold eingefast/ also zierlich/ schön und einstimmig/ mit allem Fleiß hierzu gerichtet/ daß diese drey Burgerliche Compagnien von jedermänniglich mit besonderem Vergnügen angesehen worden.

Nach gleich ermeldten Stadt-Compagnien folgete der jenige obbesagte ein Theil des Adels/ von 42. Cavaliern/ welche ohngeacht des Regens zu Pferd gesessen/ und mitgeritten.

Hinter

Hinter diesen in 56. alle mit 6. Pferden bespannten Carossen / verschiedene Cavalieren / Ritter- und Herren-Standes / von welchen die jenige / welche keine Kayserliche Cammer-Herren / oder keine Geheime Räthe gewesen / ohne Rang / die Kayserliche Cammer-Herren und respectivè Geheime Räthe aber / so wohl Carolinische / als Josephisch- und Leopoldinische / so viel möglich gewesen / nach ihrem Rang gefahren.

Ferners folgeten die Kayserliche Einspänniger / hinter diesen die Kayserliche Reuth-Knechte / mit denen auf das schönst- und kostbarste ausgezierten / an der Hand geführten Kayserlichen Leib-Pferden.

Nach selbten die Kayserliche Hof-Wägen / in welchen die den würcklichen Dienst habende Kayserliche Cammer-Herren / und nach diesen die Kayserliche Herren Hof-Ministri, alle ihrem Rang nach / fuhren.

Alsdann ritten 12. Kayserliche Trompeter mit ihren Trompeten und Heerpaucker.

Hinter diesen aber folgete der Hochgebohrne Herr / Herr Adam Frantz / des Heil. Röm. Reichs Fürst zu Schwartzenberg / Gefürsteter Land-Graff in Klegau / Graff zu Sultz / Ritter des goldenen Vliesses / der Röm. Kayserlichen Majestät würcklich-Geheimer Rath / Cammerer / und des Heil. Röm. Reichs Erb-Hof-Richter zu Rottweil / als Ihro Kayser- und Königlichen Majestät Obrister Stallmeister.

Hinter welchem ein Kayserlicher Sattel-Knecht geritten.

Da dann in einem mit dem Kayserlichen Leib-Zug von sechs schwartz-braunen Neapolitanern bespannten / in- und auswendig mit Gold gestückten grossen kostbaren Parada-Wagen / beyde Kayser- und Königliche Majestäten in Ihren Allerhöchsten Personen / Ihre Majestät der Kayser oben / und Ihre Majestät die Kayserin unten an sitzende / gefahren / und von beyden Seiten durch Dero Trabanten-Garde zu Fuß / bedienet worden.

Hinter Ihren Majestäten ritten 12. Kayserliche Edel-Knaben.

Dann fuhre der Kayserliche mit sechs überaus schönen Schimmeln aus dem Carster = Gestütt bespannte Extra-Leib-Wagen / worinnen niemand gesessen.

Gleich nach diesen die Durchlauchtigste zwey Ertz-Hertzoginnen / welche neben einander oben: und unten an Ihre obbesagte Frau Aya / sassen.

Hierauf in acht Wägen die Kayserl. Hof- und einige andere vornehme Dames, unter deren ersteren auch die Kayserl. Obrist-Hofmeisterin / die Hochgebohrne Frau / Frau Maria Theresia, verwittibte Hertzogin in Schlesien / zu Münsterberg und Franckenstein / des Heil. Röm. Reichs Fürstin von Auersperg / Gefürstete Gräfin zu Tengen / und gebohrne Herrin von Rappach / gewesen.

Hinter sothanen 8. Wägen folgeten 6. Kayserl. Trompeter mit ihrem Heerpaucker / und diesen die Kayserl. Hartschieren Leib-Garde zu Pferd.

Endlichen aber machte den Schluß mit der Arriere-Garde, auch von 170. Couraſſier Reuthern vom Löblichen Caraffischen Regiment / der Herr Carl Graff von Bathiani, Obrister Lieutenant gleich = ermeldten Regiments.

Da nun solcher Gestalten der Einzug seinen Fortgang genommen / und Ihre Majestäten man noch von weitem ausser der Stadt ersehen / so wurde förderist aus denen auf denen gewöhnlichen Plätzen / so wohl von der Vestung Wissehrad / als denen Pasteyen um Prag gepflantzten Stucken / wie auch von dem Löbl. General Sickingischen Regiment auf dem Wallischen Platz / und denen ohnweit denen dreyen Rath-Häußern der Königlichen Alten- Neuen- und Kleinern Stadt Prag / unter fliegenden Fahnen / Trommeln und Pfeiffen / postirten / und nach ihren Stadt-Farben auf das zierlichste mundirten 14. Burgerlichen Compagnien zu Fuß / aus dem kleinen Geschütz das erste allererfreulichste Salve abgefeuret / auch in allen Kirchen mit allen Glocken zu läuten angefangen / und mit sothanem Geläut / bis Ihre Majestät in Dero Königlichen Burg gewesen / continuiret.

Als so fort Ihre Majestäten in das obbemeldte neue Roß-Thor einzogen / da stunden gleich einwärts des Thors an der

rechten

rechten Seiten die Deputirte deren Königlichen dreyen Prager-Städten / benanntlichen die damalige drey Burgermeister.

Von der Alt-Stadt:

Hr. Michael Wentzel von Blaha.

Von der Neu-Stadt:

H. Jacob Wentzel Engelthaler.

Von der Kleinseiten:

Hr. Carl Ferdinand Lederer.

sammt dreyen Raths-Verwandten / nemlichen:

Von der Alt-Stadt:

Hr. Johann Paul Petsch / weilen dasiger Primator, Hr. Johann Caspar Prand / als Obrister Wachtmeister / bey denen auf dem Alt-Städter Platz postirten Burgerlichen Compagnien verblieben.

Von der Neu-Stadt:

Hr. Bohuslaw Parzizek / eben aus der Ursach / um willen auch dasiger Primator, Hr. Conrad Breittenberger / als Obrister Wachtmeister / mit denen Burgerlichen Compagnien beym Neu-Städter Rath-Hauß verblieben.

Von der Kleinseiten:

Hr. Carl Ferdinand Arnold / Primator, allermassen dieser / zu Vertretung seiner Obristen Wachtmeisters Charge zu denen Burgerlichen Compagnien / den Raths-Verwandten / Herrn Johann Georg Landscheritz / als ältisten Hauptmann / substituiret.

Nebst denen ersteren zweyen Syndicis, nemlich von der Neu-Stadt Hr. Andreas Ledwincka / und von der Kleinseiten Hr. Carl Hubaleck; und überantworteten Ihro Majestät dem Kayser / als Dero Wagen vor ermeldten Deputirten / neben welchen von andern 8. Neu-Städter Raths-Verwandten der obbeschriebene kostbare Baldachin, worunter / wann kein Regen und so windiges Wetter gewesen wäre / Ihro Majestät / wie schon erwehnet / zu reuthen allergnädigst gewillet waren / stehen blieben / auf einer vergoldeten Tatzen / welche ein jeder obbenennter dreyen Burgermeistern in seiner rechten Hand hielte / und die ihme bis dahin allergnädigst anvertraute Stadt-Thor-

Schlüssel von der Stadt/ in der er zur Zeit Burgermeister ware/ bey denen durch ihre obbesagte Stadt-Farben unterschiedenen Schnüren und Quasten berührend/ gleich ermeldte Stadt-Thor-Schlüssel / mit folgender allerunterthänigster Anrede in Teutscher Sprache/ die der Alt-Städter Burgermeister/ im Namen aller dreyen Königlichen Prager-Städten / machete:

Allerdurchlauchtigst- Großmächtigst- und Unüberwindlichster Römischer Kayser/ auch in Germanien/ Hispanien/ zu Hungarn und Böheim König/ Allergnädigster Erb-Herr!

UBer Euer Kayser- und Königlichen Majestäten Allerhöchste Anherokunfft thun Dero Königlichen dreyen Prager-Städten aller-treu-gehorsamste Magistraten und Gemeinden/ sich allerunterthänigst erfreuen/ und hertzinnigst anerwünschen: Es wolle der grundgütige GOTT Euer Majestäten mit Männlicher Descendenz seegnen/ Selbte/ sammt Dieser so dann in höchstem Wohlstand und beständigster Gesundheit/ zu unaufhörlichem Trost und Consolation Dero treu-gehorsamsten Erb-Königreich und Landen/ bis an das Ende der Welt erhalten/ und bis dahin Euer Majestäten Durchlauchtigsten Hauß von Oesterreich Sieg über Dessen Feinde/ und glorreicheste Regierung verleihen! Wobey Euer Kayser- und Königlichen Majestät/ unserem rechtmässigen König und Erb-Herrn/ gedachte drey Magistraten/ die/ von Euer Majestät/ ihnen Zeithero allermildest anvertraute Stadt-Thor-Schlüssel hiemit in allertieffester Submission überreichen/ und zu Allerhöchsten Kayser-

und

und Königlichen Hulden sich/ sammt allen dreyen Stadt-Gemeinden/ allerunterthänigst empfehlen.

Worauf Ihre Kayser- und Königliche Majestät Dero Allerhöchstes Haupt gegen besagte Deputirte in etwas neigeten/ die Schlüssel aber weiters nicht in Dero Hände nahmen/ sondern in Allerhöchster Person meldeten: Daß/ Weilen die treu-gehorsamste *Magistrat*en Zeithero gedachte Stadt-Thor-Schlüssel pflichtmäßig verwahret hätten/ Ihre Majestät solche denenselben noch ferners zur treu-gehorsamsten Verwahrung allergnädigst anvertraueten/ und ihnen *Magistrat*en/ wie auch denen dreyen Gemeinden/ mit Kayser- und Königlichen Gnaden gewogen blieben.

Da dann der Zug weiter fort in die Stadt gienge/ allwo gleich einwärts lincker Hand neben dem Thor ein Kayserl. Zelt/ und in diesem der jenige Kayserl. Leib-Schimmel gestanden/ welchen Ihre Majestät/ wenn Selbte Dero Einzug zu Pferd hätten halten können/ durch die drey Stätte zu reuthen Allergnädigst gewillet waren: Dieses Leib-Roß ware sehr kostbar/ und insonderheit der Teutsche goldene Zeug/ mit 800. in sehr grossem Werth bestandenen hierzu mit anhero gebrachten Diamanten und Edelgesteinen gezieret.

Von erdeutem Neuen Roß-Thor an sahe man die Fenster aller Häuser/ und die Gassen/ durch welche der Einzug gehalten worden/ zu beyden Seiten/ bis zur Vorwacht der Königl. Burg oder Prager-Schlosses/ welcher Weeg in der Stadt über eine starcke halbe Meile betraget/ mit vielen tausend/ und einer unzehligen Menge Leuten/ beyderley Geschlechts/ angefüllet.

Als Ihre Majestät/ durch die erste Gassen bis auf den Viehe-Marckt/ vor das Neu-Städter Rath-Hauß gekommen/ da præsentireten Deroselben/ unterm Commando des dasigen Königlichen Stadt-Hauptmanns/ des Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Johann Wentzel Tschernin/ Graffen von Chudenitz/ der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Rath

und

und Cammerern / die daselbst gestandene 5. Burgerliche Compagnien / worunter eine wohl mundirte Grenadier-Compagnie ware / das Gewehr bey Trommeln und Pfeiffen / und zwar / im Vorbeyfahren Ihrer Majestäten / mit sinckenden Fahnen allerunterthänigst / bey welchen der Neu-Städter Primator, Hr. Conrad Breitenberger / als Burgerlicher Obrister Wachtmeister / zu Pferd gesessen.

Der Magistrat in Corpore (zu welchem die zu Ubergebung der Schlüsseln unterm Thor geweste Deputirte sich / durch einen genommenen Umweeg / bereits wiederum eingefunden hatten /) stunde vor dem Rath-Hauß / und machte Ihro Majestät / in Dero Vorbeyfahren / unter etwelchen Chören Paucken- und Trompeten-Schall / die in Blasen und Paucken einander beständig ablöseten / eine allerunterthänigste Reverenz.

Der Zug wurde von dannen / durch die so genannte Wasser-Gassen / über den Roß-Marckt / und Graben / aus der Neu-Stadt / durch den auch so genannten Pulver-Thurn am Königshoff / in die Alt-Stadt / und durch die Zeltner-Gasse / auf den Alt-Städter Ring geführet / woselbst / an dem Eck-Hauß vor der Thein-Kirchen / die vier Facultäten der Carolo-Ferdinandæischen Universität zu Prag / mit ihrem Rectore Magnifico, welcher zur Zeit ware der Wohl-Ehrwürdige und Hochgelährte Herr P. Franciscus Retz, è Societate JEsu, SS. Theologiæ Doctor, Collegii ejusdem Societatis ad S. Clementem Vetero-Pragæ Rector, gestanden.

Als nun Ihrer Majestäten Wagen dahin / wo gedachte Universität stunde / unter Paucken- und Trompeten-Schall angekommen / da hielte derselbe still / und beneventirte / nach allerseits und von allen vier Facultäten gemachter tieffester Reverenz, Ihre Majestät besagter Herr Rector Magnificus mit folgender Oration:

Augu-

Augustissime, Invictissime, Gloriosissime Imperator, Rex, ac Domine, Domine Clementissime.

DUm in gloriosissimo Augustissimæ Majestatis Suæ ad hæreditarium Bohemiæ Regnum, Ejusq; Metropolim accessu, insolitis lætitiæ, plausuumque motibus omnia exultant, & pulcherrimo planè certamine, quisque in contuenda, venerandaque Augustissima Majestate Sua primas obtinere contendit, adeò quidem, ut (quod de Imperatoris Trajani in Urbem Romanam ingressu notatum reliquit Plinius) non ætas quemquam, non valetudo, non sexus retardet, quò minùs oculos insolito, Augustoque spectaculo implere festinet: quin & ægri quoque, neglecto medentium imperio, ad conspectum Clementissimi Principis sui, quasi ad salutem Publicam, sanitatemque prorepere videantur: Dum ità, inquam, utì planè par est, fervent omnium studia, in veneranda Augustissima Majestate Sua, nequit profectò committere Universitas Carolo-Ferdinandæa, quin & ipsa de auspicatissima præsentia Augustissimæ Majestatis Suæ tota exultabunda, subjectissimæ venerationis, gratulationisque homagio, Eandem submississimè veneretur. Neque tamen id sibi communibus tantùm, sed singularibus planè titulis præstandum agnoscit, ut quæ gloriosissimorum Majorum Augustissimæ Majestatis Suæ,

CAROLI, & FERDINANDI munificentiæ ſuam debet originem: Auguſtiſsimæ Majeſtatis Suæ autem clementiſsimæ protectioni, & gratioſiſsimis Cæſareæ protectionis influxibus hodiernam felicitatem ſuam ac claritatem.

Patiatur igitur Clementiſsimè Auguſtiſsima Majeſtas Sua, ut in ſubjectiſsimæ Venerationis indicium, imperantis in Regnis Suis Sapientiæ inſignia, ſceptra, laureasque Doctorales ſubmiſsiſsimo homagio Auguſtiſsimæ Majeſtati Suæ adſternat, & dum ad Capitolium Czechiæ in gloriæ eſſedo properantem dignis obſequiis proſequi non poteſt eadem ſubjectiſsima Univerſitas, humillimis ſaltem votis per me, devotiſſimæ voluntatis Suæ interpretem, comitetur.

Scande igitur Bohemiæ Capitolium, Invictiſsime Monarcha, qui in Romano maximos Triumphos dudum merebâre: Recipe Coronam Principum, Caput nunquam ſatìs coronandum, atque iterum indeciſum relinque: plusne ſplendoris tuis in Coronas meritis refundas, an ab iis accipias? Poſside Thronum, & portas inimicorum tuorum, utì poſsides bonorum omnium corda. Numera fortunam in obſequio, tempora ad votum, victorias ad nutum, populos ad cultum: Experire ità propitios Cælites, ac præprimis inclyti Regni hujus ſacerrimos Tutelares, ut eorundem Patrocinio non minùs Tua pro Regnorum Tuorum, totiusque Europæ felicitate, quàm Regnorum

Tuo-

Tuorum, & totius Europæ pro Te, Augustissimaque Domo Tua, justissima vota, optatissimo eventu sentias coronata.

Quod dum submississimis votis Augustissimæ Majestati Vestræ devotissima precatur Universitas Carolo-Ferdinandæa: illud demississimè supplicat, ut subjectissima sua, atque ad profusionem usque sanguinis devota studia, Augustissima Majestas Vestra porrò grata Sibi habere Clementissimè dignetur, eandemque Augustissimæ protectionis Suæ, & gratiarum Cæsarearum altissimô præsidiô tueri nunquam desinat.

Worauf Ihre Käyser- und Königliche Majestät wiederum in Selbst eigener Allerhöchster Person Allergnädigst antworteten:

Gratum habemus obsequium fidelis Universitatis nostræ, & sicut semper fuimus specialis fautor scientiarum,ità illi singulariter gratiis Nostris Cæsareis semper manebimus addicti.

Ruckten hernach ein wenig Dero Hut/ und begaben sich so fort über den Alt-Städter Ring (auf welchem die Alt-Städter Burgerliche 4. durchaus wohl mundirte Compagnien/ unterm Commando deß daselbstigen Königlichen Stadt-Hauptmanns/ deß Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Leopold Graffen von Waldstein/ der Röm. Käyser- und Königlichen Majestät Rath und Cammerern/ das Gewehr bey Trommeln und Pfeiffen/ und/ wie oben/ mit sinckenden Fahnen/ allerunterthänigst præsentireten/ und gleichförmig der dasige Primator Herr Johann Caspar Prand/ als Burgerlicher Obrister Wachtmeister zu Pferd sasse; der ebenfalls in Corpore vor dem Alt-Städter Rath-

jestät Ankunfft/ und Gegenwart/ Dero/ als des allergnädigsten Landes-Fürstens geheiligt-und Sieg-volle Allerhöchste Person/ vermittelst treu-devotester Unterthänigkeit/ auch dermahlen empfangen und bewillkommen zu können/ Zeithero erseufftzet hat: Da anbey aus hertzinniglichst-allerunterthänigstem Gemüth wünschend: auf daß die allschon zubeziehen nähist angelegene Königliche Residenz, oder Böhmisch Hrad genannt (Wobey diese in ihrer unverbrüchlich theuren Pflicht obere Stadt Prag Hradschin die Etymologiam nimmet/ und von Euer Majestät Wayland glorreichestem Vorfahrer dieses hochgepriesenen Namens CARL dem IV. Römischen Käyser und König/mit eigenen neuen Mauern umgeben / auch zu einer beständigen Königlichen Residenz zubereitet und erwehlet worden) gleichfalls Euer Röm. Käyser-und Königl. Catholischen Majestät zu beständig vollkommener Gesundheit/vergnügt-/ lang-/ und erspießlichen Wohlfahrt/ erdencklichsten Zufriedenheit/ Ruhe uud Rast-Statt/ Obsieg-und Triumphirung wider Dero Erb-und alle andere Feinde/ seyn und verbleiben ; Dahingegen das Allerdurchlauchtigst-Ertz-Hertzogliche Hauß von Oesterreich/ durch außgebige Fürbitt der hier Orts ruhenden wunderthätigen grossen Heiligen Landes-und Schutz-Patronen /mit Zahlreicher/ auß Dero Käyserlichem und Königlichem Geblüth entspringender Männlichen Descendenz und Erben vermehret/ und erfreuet werden möge!

Hier-

Hierauf antworteten Ihre Kayser- und Königliche Majestät/ für dieses mal/ Kürtze der Zeit und des regnerischen Wetters halber/ auch in Allerhöchster Person (ob zwar sonsten Ihre Majestät dem Hradschiner Magistrat allemal durch Dero Obristen Cantzler haben zu antworten pflegen) und sagten:

Wir nehmen es in Gnaden an/ und bleiben dem Magistrat und dieser Stadt mit Unsern Käyser- und Königlichen Gnaden gewogen.

Da dann Ihre Majestät sich unter auch allda zu hören gewesten bey Paucken- und Trompeten-Schall der auf dem grossen Platz vor dem Ertz-Bischofflicheu Hauß postirten General-Caraffischen Cavallerie Avant-Garde vorbey/ und auch denen/ welche von dem Hradschin neben der Statua des heiligen Philippi Nerii in der Anhöhe gestanden/ weiter über besagten Neuen Weeg gegen Dero Königlichen Burg begaben/ vor welcher/ und zwar zur lincken Seite des äussern Thors an der Schlag-Brucken/ Dero Königliche Schloß-Hauptmann/ der Wohl-Edelgebohrne und Gestrenge Ritter/ Herr Johann Ignatz von Widersperg/ der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Rath/ und grössern Land-Rechts Beysitzer im Königreich Böheim gestanden/ um Ihro Majestät die Ihme Zeithero allergnädigst anvertraute Schloß-Thör-Schlüssel auf einer silbernen vergoldeten Tatzen alleruntertthänigst zu überreichen; Es hielten aber Ihro Majestät daselbst nicht still/ sondern neigeten in etwas Dero Allerhöchstes Haupt gegen ihme Schloß-Hauptmann/ und gaben mit Dero Hand ein allermildestes Zeichen/ daß demselben sothane Schlüssel zur weitern allergetreuesten Verwahrung allergnädigst anvertrauet würden/ und fuhren also unter dem zweyten Salve aus dem kleinen und grossen Geschütz/ der in Armis stehenden vierzehen Burgerlichen Compagnien deren dreyen Prager-Städten und Neben-Rechten/ wie nicht weniger des Freyherrlichen Sickingischen Regiments/ und bey Trommeln und Pfeiffen/ von einer auf dem ersten Schloß-Platz die Wacht haltenden/ auch General-Sickingischen Grenadier-

Com-

hauß gestandene Alt-Städter Magistrat, unter abermahliger verschiedentlicher Ablösung etlicher Chor Paucken- und Trompeten-Schall eine allergehorsamste Reverenz machte) durch die Jesuiter-Gasse über die Brucken auf die Kleinseiten.

Allwo vor dem so genannten Sachsen-Hauß Jhro Käyser- und Königlichen Majestät der Kleinseiter Magistrat auch in Corpore, und ebenfalls unter continuirlich angehaltenen Paucken- und Trompeten-Schall / eine allerunterthänigste Reverenz machte; nicht minder / als Selbte auf den Kleinseiter Ring gekommen / Deroselben die allda unterm Commando ihres Königlichen Stadt-Hauptmanns des Wohl-Edelgebohrnen und Gestrengen Ritters Herrn Johann Wentzel Wrazda von Kunwald / der Röm. Käyser- und Königlichen Majestät Rath / Cammer- und Hof-Lehen-Rechts-Beysitzers gestandene 4. Burgerliche auf das zierlichste mundirte Compagnien zur Rechten / und des Hradschins / mit deren Neben-Rechten Compagnie zur Lincken / unter fliegenden / und bey Jhro Majestät Vorbeyfahren / gegen die Erde sincken gelassenen Fahnen / auch unter Trommeln / Pfeiffen / Heer-Paucken und Trompeten das Gewehr allerunterthänigst præsentireten / bey welchen der den Kleinseiter Burgerlichen Obrist-Wachtmeister vertretende ältere Hauptmann Herr Johann Georg Landscheritz auch zu Pferd gesessen.

Auf dem grossen Wälschen Platz stunden zur Rechten von dem Eck der Kirchen des heiligen Nicolai bis an die Säule der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit die PP. Societatis JESU auß dem Profeß-Hauß (gleichwie auch alle andere Geistliche deren Königlichen dreyen Prager-Städten vor ihren respectivè Collegien und Clöstern /) und gerad über zur Lincken das allhier in Garnison stehende Freyherrliche General-Sickingische Regiment / unterm Commando des Herrn Obristen Freyherrn von Magauli, weilen der Herr General-Feld-Zeug-Meister Freyherr von Sickingen / Unpäßlichkeit halber / dermahlen seine allergehorsamste Aufwartung nicht verrichten kunte / und præsentirete Jhro Majestät in Dero Vorbeyfahren erdeutetes Regiment / mit Niederlassung

lassung deren Fahnen/unter Trommeln und Pfeiffen/ gleichfalls das Gewehr allerunterthänigst.

Ein gleiches thaten die in der Sporner-Gassen gestandene zwey Herbersteinische Grenadier-Compagnien/ woselbst Ihre Majestät/ wie bey dem Sickingischen Regiment/ bey Niederlassung der Fahnen in etwas Dero Hut zuckten.

Wie nunmehr allerhöchst gedacht-Ihre Kayser- und Königliche Majestät durch die Sporner-Gasse über den neuen Schloß-Weeg bis über das Kirchel Mariæ Einsidel gekommen/ da bliebe Dero Wagen bey dem daselbst auch in Corpore gestandenen Magistrat der Obern Stadt Prag Hradschin/ (welcher sich/wenn Ihre Majestät geritten wären/ nicht so weit herunter/ sondern oben zum Schlag-Baum bey der Statua des Heil. Philippi Nerii zu postiren gehabt) stille stehen/ und beneventirete Ihro Majestät gedachter Magistrat allerunterthänigst mit folgender Anrede/ so der jetzige Burgermeister Herr Johann Georg Mayer machte.

Allerdurchlauchtigst- Großmächtigst- und Unüberwindlichster-Römischer Käyser/ auch in Germanien/ Hispanien/ Hungarn/ und Böheim König.

Allergnädigster Käyser/ König/ und Erb-Herr. Daß Euer Käyser- und Königliche Majestät nach dem Beyspiel Dero Glorwürdigsten Vorfahrern zu der Königlichen Böhmischen Crönung/ in Dero Erb-eygenthümliches Königreich und Residenz nunmehro/ nebst glücklich bestem Wohlstand und vollständiger Gesundheit angelanget/ dessenthalben thuet sich der allhier versammlete Burgermeister und Rath Dero treu-gehorsamsten obern Stadt Prag Hradschin/ desto mehrers allerunterthänigst erfreuen/ als derselbe bey Euer Ma-

Compagnie, welche ihre Fahnen im Vorbeyfahren Ihrer Majestät gebührender massen gegen die Erde sincken liesse/ und unter schwingenden Fahne/ auch Lösung zweyer Pistolen/ von dem auf dem Knopff des daselbstigen hohen Kirchen-Thurns gestandenen Schieferdeckers/ biß an den Vorhof der Schloß-und Haupt-Kirchen Sancti Viti, allwo gleich vor dem Eingang jetzt gemeldten Vorhoffs/ die Hochlöbliche Königliche Statthalterey in Corpore, ausser einigen Königlichen Herren Statthaltern/ welche Unpäßlichkeit halber dabey nicht erscheinen kunten/ die übrige alle in gespitzten schwartzen Mantel-Kleidern gestanden/ benanntlichen:

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Johann Joseph Graf von Wrtby/ Ritter des goldenen Vliesses/ der Röm. Kayser-und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath/ Cammerer/ grössern Land-Rechts Beysitzer/ wie auch Obrister Erb-Schatzmeister im Königreich Böheim/ und Obrister Burggraff zu Prag.

Der Hoch-und Wohlgebohrne Herr/ Herr Anton Johann Graf von Nostitz und Rhineck/ der Röm. Käyser- und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath/ Cammerer/ grössern Land-Rechts Beysitzer/ und Obrister Land-Hoffmeister im Königreich Böheim/ wie auch Burggraff zu Eger.

Der Hoch-und Wohlgebohrne Herr/ Herr Johann Ernst Anton Schaffgotsch genannt/ Graff und Herr von Khünast und Greiffenstein/ der Röm. Kayser-und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath/ Cammerer/ grössern Land-Rechts Beysitzer/ und Obrister Land-Cammerer im Königreich Böheim.

Der Hoch-und Wohlgebohrne Herr/ Herr Joseph Frantz Graff zu Würben und Freudenthal/ der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath/ Cammerer/ nnd Obrister Land-Richter im Königreich Böheim.

Der Hoch-und Wohlgebohrne Herr/ Herr Frantz Joseph Graff Tschernin von und zu Chudenitz/ der Röm. Käyser-und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath/ Cammerer/

grössern Land-Rechts Beysitzer/ Obrister Erb-Mundschenck/ und Obrister Hof-Lehen-Richter im Königreich Böheim.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Wentzel Kokorzowetz Graff von Kokorzowa/ Jhro Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Geheimer Rath/ Cammerer/ grössern Land-Rechts Beysitzer/ und Præsident über die Appellationen im Königreich Böheim.

Der Hoch und Wohlgebohrne Herr/ Herr Sigismund Valentin Herzan Graff von Harras/ Jhro Röm. Käyser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath/ Cammerer/ und Cammer-Præsident im Königreich Böheim.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Carl Joachim Graff von Breda/ Erbsaß in Spandau/ Jhro Röm. Käyser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath/ Cammerer/ und grössern Land-Rechts Beysitzer im Königreich Böheim.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Frantz Carl Graff von Pötting/ Jhro Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Rath/ Cammerer/ und Erb-Burggraff zu Lintz.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Stephan Wilhelm Khinsky/ Graff von Chinitz und Tettau/ der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath/ Cammerer/ und Obrister zu Pferd.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Norbert Vincenz Liebsteinsky Graff von Kollowrath/ der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Rath/ und Cammerer.

Der Wohl-Edelgebohrne und Gestrenge Ritter/ Herr Wentzel Christoph Hloscheck von Schampach/ der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Rath/ grössern Land-Rechts Beysitzer und Obrister Land-Schreiber im Königreich Böheim.

Der Wohl-Edelgebohrne und Gestrenge Ritter/ Herr Wentzel Ernst Marckward von Hradeck/ der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Rath/ grössern Land-Rechts Beysitzer/ wie auch Landes Unter-Cammerer/ und Obrister Erb-Pannier des Ritter-Stands im Königreich Böheim.

Der Wohl-Edelgebohrne und Gestrenge Ritter / Herr Johann Frantz von Goltz / der Röm Kayser- und Königlichen Majestät Rath / grössern Landrechts Beysitzer / wie auch Burggraff des Königgratzer Creyses.

Wie nun beyde Kayser- und Königliche Majestäten besagter massen in Dero Wagen dort / wo die Königliche Statthalterey gestanden / angekommen waren / so machten alle Königliche Herren Statthaltere / so bald der Kayserliche Wagen still hielte / gegen beyden Majestäten eine tieffe Reverenz.

Ihre Majestät der Kayser stiegen zum ersten von dem Wagen / stelleten Sich ohngefehr 4 Schritt davon gegen dem Herrn Obristen Burggraff / und behielten Dero Hut auf dem Haupt; Ihre Majestät die Kayserin stiegen hernach gleichergestalten ab / und blieben zu Ihro Majestät des Kaysers rechter Hand / beyläuffig einen Schritt ruckwerts / wie auch hinter Deroselben der Kayserliche Wagen annoch stehen.

Da dann Ihro Majestät dem Kayser / obbesagt Dero Königliche Statthalterey in Corpore abermahls eine allerunterthänigste Reverenz, der Herr Obriste Burggraff aber nachfolgende Bewillkommungs-Anrede / dem alten Gebrauch nach in Böhmischer Sprach machete / und zugleich die Königliche Statthalterschafft zu Ihro Majestät Handen niederlegte / nemlichen:

Ihro Römisch-Käyser-in Germanien / Hispanien / Hungarn und Böheim Königliche Majestät / unser Allergnädigster Herr.

GLeichwie unsere allerunterthänigste Schuldigkeit erfordert / zu Euer Kayser- und Königlichen Majestät Füssen uns zu werffen / und über Dero glückliche Ankunfft mit Ihro Majestät der Römischen Kayser- und Königin / unser Allergnädigsten Frauen / sich treu-gehorsamst zu erfreuen; Also unterlassen wir

auch

auch nicht/ GOtt den Allmächtigen Grundhertzig zu bitten/ damit Er Euren Kayser- und Königlichen Majestäten/ vollkommene gute Gesundheit/ Vermehrung des Königlichen Stammes/ und dieses Dero Erb-Königreichs langwierig-beglückte Beherrschung verleyhen möchte. Wornebenst auch wir/ die aus Euer Kayser- und Königlichen Majestät Gnad/ obhabende Statthalterische Dienste und Pflichten zu Euer Kayser- und Königlichen Majestät Handen allerunterthänigst überantworten/ in tieffester Submission bittende/ Euer Käyser- und Königliche Majestät geruhen in Dero beharrlichen Gnaden uns zuerhalten/ und unser Allergnädigster Kayser/ König/ und Erb-Herr zu verbleiben.

Nach welcher allerunterthänigster Bewillkommung/ und respectivè Statthalterey-Resignation, der Herr Obriste Burggraf, sammt denen übrigen Herren Ministris, und Obristen Herren Landes Officiern/ wiederum eine tieffe Reverenz machten.

Ihre Majestät der Kayser aber antworteten Allergnädigst:

Wasmassen Selbte mit der zeitherigen Verwaltung der Königlichen Statthalterschafft gar wohl zufrieden wären/ diese Resignation auch gnädigst annehmeten/ anbey ihnen sammentlichen/ und einem jeden insonderheit mit Käyser- und Königlichen Gnaden gewogen verbleibeten;

und liessen Allergnädigst zu Dero Hand-Kuß den Herrn Obristen Burggraffen/ wie auch die übrige zugegen geweste Königliche Herren Statthaltere.

Da dann sich alle diese nach einer abermahls tieffest gemachter Reverenz umwendeten/ und solcher gestalten beyden Kayser- und Königlichen Majestäten/ unter gewöhnlicher Bedie-

nung Dero Hohen Hof-Ministrorum, und Auffwartung von Dero Leib-Garde zu beyden Seyten/ über den erwehnten Vorhoff der Kirchen/ biß zur Capellen des Heiligen Adalberti vortraten.

Immittelst ware der Kayserliche Wagen dort wo Ihre Majestäten davon abgestiegen/ beyseits/ und der andere mit denen Durchlauchtigsten zweyen Ertz-Hertzoginnen dahin zugefahren/ welche auch abgestiegen/ und Ihren Majestäten gleich nachfolgeten.

Als nun beyde Käyser- und Königliche Majestäten/ zu ohnweit gemeldter Capellen des heiligen Adalberti gekommen/ allwo Dieselbe an der lincken Seyte des Eingangs zur Kirche/ der Hochwürdigste/ Hochgebohrne Fürst und Herr/ Herr Ferdinand Ertz-Bischoff zu Prag/ Legatus natus, des Heil. Röm. Reichs Fürst und Graf von Khünburg/ Ihro Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath/ im Königreich Böheim Primas, wie auch der Carolo-Ferdinandæischen Universität zu Prag immerwährender Cantzler/ in Pluviali, Mitra & Pedo, mit dem Hochwürdigst-Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Johann Adam Wratislaw/ des Heil. Röm. Reichs Graffen von Mitrowitz/ Bischoffen zu Leutmeritz/ der Hoch- und Special-Exempten Königlichen Kirchen SS. Petri & Pauli, auf dem Wissehrad zu Prag Probsten.

Dann dem Hochwürdigst- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Wentzel Frantz Carl Koschinsky/ Freyherrn von Koschin/ Bischoffen zu Königgratz/ und zu Ollmütz Dohm-Herrn.

Wie auch dem Hochwürdig- Wohl- Edelgebohrnen Herrn Daniel Joseph von Mayern/ der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Rath/ Bischoffen zu Tyberias, ersten Prælaten im Königreich Böheim bey S. Veit, ob dem Königl. Prager-Schloß/ daselbst Dohm-Probsten/ und des Herrn Ertz-Bischoffen zu Prag/ Suffraganeo, Vicario Generali & Officiali.

Zusamt dem Löblichen und allzeit getreuen Dohm-Capitul von S. Veit, und denen übrigen Infulirten Prælaten aus dem Königreich Böheim/ deren in allen 29. in Infulis zugegen waren/

(aller-

(allermassen einige/ Unpäßlichkeit halber/ Ihre Eminenz, der (Tit.) Herr Cardinal und Graff von Althan aber/ so Probst der Ur-alten Collegial-Kirchen zu Alt-Buntzlau ist/ als Reipublicæ causâ abwesend/ sich bey diesem Actu nicht haben einfinden können/) mit einem von denen ersteren vier Pfarr-Herren deren Königlichen dreyen Prager-Städten gehaltenen Baldachin allerunterthänigst erwartet hatte.

Da blieben Ihre Majestät der Kayser unter gleich besagtem Baldachin, und neben Deroselben zur Lincken/ doch etwas zuruck/ Ihre Majestät die Kayserin/ gegen dem Herrn Ertz-Bischoffen/ auf einem Türckischen/ und etliche Schritte hinter dem Baldachin hinaus gelangten Teppich/ stehen/ auf welchen/ ausser des Baldachins, Sich die immittelst auch dahin eingefundene Durchlauchtigste zwey Ertz-Hertzoginnen; hinter diesen aber Ihre Frau Aya/ und die Kayserl. Hof- und andere Dames sich stelleten.

Dem Herrn Ertz-Bischoffen zur Rechten/ und etwas vorwärts/ stunde gedachter Herr Weyh-Bischoff von Mayern/ mit einem grossen von Arabischem Gold gemachten Creutz/ von Weyland Kaysern Carolo IV. verehret/ in welchem unterschiedliche heilige Reliquien/ insonderheit zwey Partes Insignes in forma Crucis, von dem heiligsten Creutz unsers Erlösers sich befunden.

Und weiter zu der Capellen des heiligen Adalberti, neben dem Herrn Ertz-Bischoffen zur Rechten/ der Herr Bischoff von Leutmeritz; zur Lincken aber der Herr Bischoff von Königgratz.

Das Löbliche Dohm-Capitul und die übrige Herren Prælaten aber/ mit ihren Rucken an dem Pfeiler gegen denen Häusern neben der Dohm-Dechantey/ und mit denen Gesichtern gegen der Thür mehr ermeldter Capellen des heiligen Adalberti.

Als Ihre Majestät das Heil. Creutz ersehen/ und der Herr Ertz-Bischoff/ nach tieffest-gemachter Reverenz, seine allerunterthänigste Beneventirungs-Oration anfienge/ da nahmen Ihre Kayser- und Königliche Majestät Dero Huth ab/ der Herr

Ertz-Bischoff aber fuhre mit besagter Oration folgender Gestalten fort:

Augustissime Cæsar, Serenissime ac Potentissime Rex, cum Augustissima Serenissima Conjuge.

HÆc est felicissima illa dies, quam corda fidelissimorum Vasallorum Majestatis Vestræ, ac universim incolarum hujus Inclyti Regni longis suspiriis & ardentibus votis exoptârunt: exultemus & lætemur in ea!

Inter communia gaudia singulari ac verbis inexplicabili lætitiâ Augustissimus conspectus Majestatum Vestrarum devotissimum meum afficit animum. Proinde una cum hoc meo Clero humillimis Capellanis Majestatum Vestrarum, Ter optimo Earundem in has partes Ductori humillimas agentes gratias, de felicissimo adventu, provoluti ad Sacros pedes, profundissimâ reverentiâ aggratulamur.

Unum adhuc remanet ad plenissimum nostrum solatium à Divina bonitate expetendum, propagatio nempe Augustissimi ac piissimi sanguinis Austriaci in futura sæcula: hæc summa nostrorum votorum, imò totius Orbis Christiani, & maximè Catholici. Ad hanc obtinendam, à Divina Misericordia potentem intercessionem Sanctorum Patronorum hujus Regni, quorum Corpora & Reliquiæ in hac Metropoli exstant, continuis ac ferventissimis precibus venera-

bundi

bundi interpellabimus, firmiter confidentes in eorum magnis apud DEUM meritis, ac in hæreditaria pietate Majeſtatum Veſtrarum, nos nunc hac in parte deſolatos, conſolatum iri, favente etiam ad validam ac firmam valetudinem hac ſaluberrimâ aurâ Bohemicâ; quod faxit Omnipotens DEUS; cui ſi & id addere placuerit mihi jam ſenectute confecto, lætabundus dicam cum ſene, Simeone: Nunc dimitte Servum tuum, Domine.

Interim me humillimum Capellanum Majeſtatum Veſtrarum, unà cum mihi, licèt indigno, clementisſimè concredita Eccleſia, ſublimisſimis Cæſareis Regiisque gratiis quàm humillimè commendo.

Ihre Majeſtät der Kayſer antworteten dem Herrn Ertz-Biſchoff:

Benignè agnoſcimus, gratulabunda Antiſtitis & Cleri, Regni hujus Noſtri, Vota & obſequia; quos uti hactenus, ità & deinceps, Gratiis ac Benevolentiis Noſtris Cæſareo-Regiis fovere conſtanter deſideramus.

Und knyeten darauf/ wie auch Ihre Majeſtät die Kayſerin/ auf zweyen neben einander über beſagtem Türckiſchen Teppich gelegenen Gold-ſtuckenen Polſtern unter dem Baldachin nieder/ der Herr Ertz-Biſchoff aber reichete Deroſelben/ das ihme von ſeinem Herrn Vicario Generali & Suffraganeo von Mayern bevor zugeſtellte heilige Creutz/ zu küſſen/ welches dann beede Majeſtäten/ wie auch hernach die zwey Durchlauchtigſte Ertz-Hertzoginnen/ denen es der Herr Ertz-Biſchoff hinter dem Baldachin, an der rechten Seiten hinum gehender/ zugetragen/ knyende gantz andächtig küſſeten/ und verehreten.

Da

Da nun solcher Gestalten beede Kayser- und Königliche Majestäten das heilige Creutz verehret hatten / stunden Selbte von Dero Polstern wiederum auf / und reichete im Aufstehen Jhro Majestät der Kayserin Jhre Majestät der Kayser Dero lincke Hand.

Wurden demnach / unter mehr besagtem von denen vier Stadt-Pfarrn getragenen Baldachin, in Vortretung des sammentlichen Infulirten Cleri, und Begleitung des Adels / unter Paucken- und Trompeten-Schall / in die St. Veit Kirchen / und nachdeme Selbte vor der Kirchen-Thür / an der Seiten S. Sigismundi Capellen / von dem Herrn Ertz-Bischoff / mit dem von dem (Tit.) Herrn Balthasar Frantz Nollarn von Nollenstein / Kayserl. Cæremoniario & Eleemosynario, der Ertz-Bischofflichen Kirchen ad S. Stephanum in Wienn Canonico, gehaltenen / hernach dem Herrn Ertz-Bischoffen hingereichten Aspersorio benediciret worden / folgends bis vor das hohe Altar ins Chor / unter dem Baldachin aber nur bis an die Staffeln des Presbyterii geführet / und währender dieser Procession die Antiphona: Ecce mitto Angelum meum, &c. und einige Hymni gesungen.

Der Herr Ertz-Bischoff stellete sich in gleich besagtem Chor mit dem Clero auf die Seiten der Epistel, und machte samt diesem Jhren Majestäten / wie auch denen Durchlauchtigsten Ertz-Hertzoginnen / als Sie in das Presbyterium gekommen / eine allerunterthänigste Reverenz.

Jhre Majestät der Kayser und Kayserin / für welche ad Cornu Evangelii, etliche Schritte von dem untersten Staffel des Altars / zwey mit Gold-Stuck überzogene Lähn-Sässel / und zwey mit dergleichen Gold-Stuck bedeckte Knye-Bänckel / gestellet waren / knyeten auf diese neben einander / die Durchlauchtigste zwey Ertz-Hertzoginnen aber etwas weiter zuruck / nieder / und betheten / so lange das Gesang auf dem Chor gedauret / andächtig und aufferbaulich / der Herr Ertz-Bischoff aber sprach hierauf vor dem Altar / mit dem Gesicht gegen Jhro Kayserl. Majestät ohne Inful stehender / über Dieselbe die gewöhnliche Versus und Gebether / wie solche in Pontificali Romano ausgesetzter sich befinden.

Nach

Nach welcher Endigung der Herr Ertz-Bischoff das Te Deum Laudamus intonirte/ welches von der Kayserl. Musica abgesungen/ das kleine Geschütz von denen Burgerlichen Compagnien/ und dem General-Sickingischen Regiment/ wie auch die Stücke zum drittenmal gelößt/ von dem Herrn Ertz-Bischoffen/ seinen Ertz-Bischofflichen Stab in der lincken Hand haltend/ die solemnis Benedictio gegeben/ und nach dieser Ihre Majestäten/ unter dem vorigen Baldachin von denen vier Stadt-Pfarrn (allermassen Ihre Majestät der Kayser mit dem Herrn Ertz-Bischoffen/ wegen seines hohen Alters/ von der sonst schuldigen Begleitung bis zum Austritt der Kirchen/ allergnädigst dispensiret/ und mit diesem also der übrige Infulirte Clerus sich zur Sacristey/ die Herren Prælaten vom Land aber in die S. Sigismundi Capellen begeben/ und in dieser abgekleydet haben/) bis an die Stiegen unter dem Gang in das Kayser- und Königliche Oratorium, von denen Herren Ministris und Cavallieren aber durch erdeutes Oratorium und den innern langen Schloß-Gang/ bis völlig nacher Hof in die Kayserliche Zimmer/ allerunterthänigst begleitet/ mithin dieser Kayser- und Königliche Einzug nach 8. Uhr Abends völlig vollendet/ und hernach/ auf bevor hierzu allergehorsamst-eingeholte Kayser- und Königliche allergnädigste Erlaubnüß/ unter Ihro Majestät Nachtmahl/ und zwar als Ihre Majestät der Kayser nach Dero erstem Trunck das Glas vom Mund abgesetzet/ von der Pragerischen Schützen-Confraternität/ auf Ihrer privilegirten/ in dem Fluß Moldau ob der Prager Brucken situirten Schützen-Insul/ ein allerunterthänigstes Salve aus 56. Feuer-Mörseln gegeben worden.

ACTUS
Der Königlichen Böhmischen allgemeinen Erb-Huldigung/ und zugleich vorgegangenen Land-Tags-Proposition, so den 4. Septembr. Anno 1723. die gesammte Böhmische Stände abgeleget haben.

Nachdeme der Allerdurchlauchtigste/ Großmächtigste/ und Unüberwindlichste Fürst und Herr/ Herr CAROLUS der Sechste/ Römischer Kayser/ auch in Germanien/ Hispanien/ Hungarn und Böheim/ König/ 2c. 2c. als rechtmäßiger Erb-Herr des Königreichs Böheim/ unterm Dato Wienn den 23. Monats-Tag Februarii inlebenden Jahrs/ an Dero Königl. Statthalterey zu Prag/ zu unendlich- und hertzinnigster Consolation der treu-gehorsamsten Böhmischen Ständen/ Allergnädigst rescribiret/ was Gestalten Sie sich allermildest entschlossen/ Ihro Königliche Böhmische Crönung bey dem neuen allgemeinen Land-Tag/ so mittelst besonderer Königlichen Patenten auf das 1724. Militar-Jahr/ ausgeschrieben worden/ auf den Morgenden/ das ist den Fünfften/ und Ihro Freundlich-Geliebten Frauen Gemahlin/ der Römischen Kayserin und Königin in Böheim Majestät/ und Liebden/ den Achten dieses Monats Septembris vorgehen zu lassen/ und dahero durch obige

offent-

offentliche Patenten gnädigst anbefohlen/ daß die gesammte treu-gehorsamste Stände/ sammt und sonders/ auf den heutigen Tag/ das ist/ den 4. gleich gedachten Monats Septembris, des Morgens frühe um 7. Uhr/ allhier in der Königlichen Residenz-Stadt Prag/an dem gewöhnlichen Ort auf dem Prager-Schloß/ gewiß und unfehlbar erscheinen/ und die gewöhnliche Erb-Huldigung (wie aus Ihro gnädigsten Proposition die gehorsamste Stände ferner vernehmen würden) leisten/ und darauf an vorernennten Tägen beyden Königlichen Crönungen gehorsamst beywohnen sollen.

So seynd Allergnädigst anbefohlener Massen heute frühe um 7. Uhr / auf das gewöhnliche Läuten mit der grossen / und S. Sigismundi genennten Glocken in der Schloß-oder Haupt-Kirchen S. VITI, welches um 6. Uhr angefangen worden/ nicht allein die treu-gehorsamste Land-Stände des Königreichs Böheim / sondern auch/ und auf Ansagen der Cammer- und Hof-Fouriren/ die Hof-Cavalliren und Ministri, alle entweder in gespitzten Mantel-Kleidern mit reichen Bändern/ weilen es dieser solennen Function wegen/Galla gewesen/oder wenigstens in anderen gefärbten Mänteln / in grosser und solcher Anzahl bey Hof erschienen/ daß die inner- und äussere Anti-Cammern / wie auch die grosse Ritter-Stuben angefüllet worden.

Hernach / etwas vor 9. Uhr / begaben Ihre Kayser- und Königliche Majestät Sich aus Dero Zimmern über

den langen Schloß-Gang/ in besagte Schloß-oder Haupt-Kirche Sancti Viti, in Dero Kayser- und Königliches Oratorium, in folgender Ordnung:

1. Giengen die Kayserliche Edel-Knaben.

2. Die Herren Stände/ und zwar die Hof- und Land-Cavalliern vom Herrn- und Ritter-Stand inclusivè der Kayserlichen Cammerern / wie auch Geistliche/ alle ohne Rang.

3. Die Geheime Räthe ihrem Rang nach / unter welchen zuletzt gienge der Hoch-gebohrne Herr / Herr Johann Donat/ des Heil. Röm. Reichs Fürst von Trautson/ Graff zu Falckenstein/ Freyherr zu Sprechen- und Schropffenstein/ Erb-Land-Hofmeister in Oesterreich unter der Enß / und Erb-Land-Marschall in Tyroll/ Ritter des goldenen Vliesses/ der Römisch-Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath/ und Obrister Hofmeister.

4. Der Hoch- und Wohl-gebohrne Herr/ Herr Johann Joseph/ Graff von Waldstein/ der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath/ Cammerer/ Obrister Erb-Vorschneider/ und Obrister Erb-Land-Marschall im Königreich Böheim/ mit dem blossen Ordinari-Kayserlichen Hof-Schwerdt.

5. Ihre Kayser- und Königliche Majestät in einem schwartz-gespitzten mit goldenen Borten verbramten Mantel-Kleid/ mit reichen Bändern/ in einem schwartz-Seidenen Wammesel mit goldenen Blumen/ und um den

Hals

Hals den Ordinari-Toison angelegter/ auf Dero Allerhöchstem Haupt aber auf dem Huth eine rothe/ so genennte Imperial-Feder habend/ unter Aufwartung zu Dero beyden Seiten der Hartschierer und Trabanten.

6. Gienge hinter Ihro Kayser- und Königlichen Majestät/ jedoch mehr zur lincken Seiten/ der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Sigmund Rudolph/ des Heil. Röm. Reichs Graff und Herr von Sintzendorff und Thanhausen/ Freyherr auf und zu Ernstbrunn/ des Heil. Röm. Reichs Erb-Schatzmeister und Burggraff zu Reinegg/ Obrister Erb-Land-Schenck in Oesterreich ob der Enß/ wie auch Erb-Land-Kampff-Richter/ Schildtrager und Fürschneider/ Ritter des goldenen Vliesses/ und Grand von Spanien/ der Röm. Kayserl. Majestät würcklich Geheimer Rath/ und General-Feld-Marschall/ wie auch Obrister Cammerer.

7. Folgete der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Leopold/ Graff von Herberstein/ Freyherr auf Neuberg und Guttenhaag/ Obrister Erb-Cammerer/ und Obrister Erb-Truchses in Kärnten/ Ritter des goldenen Vliesses/ der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath/ Hof-Kriegs-Raths Vice-Præsident, Feld-Marschall/ bestellter Obrister über ein Regiment zu Fuß/ und General-Obrister der Windisch- wie auch Petrinischen Gräntzen/ und Ihrer Kayser- und Königlichen Majestät Leib-Garde Hartschiren-Hauptmann.

Und statt des Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/

Herrn Johann Philipp Eugenii, des Heil. Röm. Reichs Graffen von und zu Merode, Marchesen zu Westerloo, Graffens zu Montfort/ Oolen- und Battenbourg/ des Heil. Röm. Reichs Frey- und Pannier-Herrn zu Petersheim/ und Stein/ Erb-Burggraffens des Stiffts Cölln/ Rittern des goldenen Vliesses/ und Grand von Spanien der ersten Class, der Röm. Kayserl. und Königlichen Majestät würcklich geheimen Raths/ Cammerers/ Feld-Marschallen/ und Obristen über ein Regiment zu Pferd/ der zu diesem Huldigungs- und folgenden zweyen Königlichen Böhmischen Crönungs-Actibus, von Ihro Kayserl. und Königl. Majestät angesetzte Trabanten-Hauptmann/ der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Gundacker des Heil. Röm. Reichs Graff und Herr von Althan/ Pannier/ und Freyherr zu der Goldburg/ Ihro Kayserl. und Königl. Majestät Geheimer Rath/ Cammerer/ Hof-Kriegs-Rath/ General-Feld-Marschall-Leutenant/ wie auch Gouverneur zu Raab/ sammt denen incorporirten Gräntzen/ und Obrister über ein Regiment Dragoner/ und Kayserlicher General-Bau-Director.

Als nun Ihre Kayserl. und Königliche Majestät in Dero besagtes Oratorium (welches einwerts mit rothem Damask außspalliret ware/ und an dem vordern Ort/ wo Ihre Majestät niederknieten/ gewöhnlicher massen/ ein gelbes Gold-Stück in die Kirche herab hienge) gekommen/ da legte der Herr Obriste Land-Marschall das blosse Schwerdt auf ein daselbst gestandenes/ mit

mit rothem Sammet bedecktes Tischel neben Ihrer Majestät Huth / und begabe sich durch die Neben-Thür des Oratorii lincker Hand auf den langen Gang / auf welchem nebst denen Kayserlichen Herren Ministris der Hochwürdigst-Hochgebohrne Fürst und Herr / Herr Ferdinand / Ertz-Bischoff zu Prag / Legatus natus, des Heil. Römischen Reichs Fürst und Graf von Khünburg / Ihro Römisch-Kayser- und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath / des Königreichs Böheim Primas, wie auch der Carolo-Ferdinandæischen Universität zu Prag / immerwährender Cantzler / mit dem dasigen Dohm-Capitul / und anderen infulirten Prælaten dieses Königreichs Böheim / wie auch die übrige Ihro Majestät vorgetretene Herren Stände / so viel ihrer allda Raum hatten / stehen verblieben / die andere aber sich hinunter in die Kirche begaben / und daselbst wie Ihre Kayserl. und Königl. Majestät dem von dem Hochwürdigen Herrn Carl Dominico Rzeczizky / Proto-Not. Apost., SS. Theologiæ Baccal. Formato, der Königlichen Haupt-Kirchen St. Veit ob dem Prager-Schloß Prælaten / und Dohm-Dechanten / wie auch der Uralten Alt-Buntzlauer Collegial-Kirchen SS. Cosm. & Dam. Canonico, de Spiritu Sancto gehaltenen gesungenen heiligen Ammt beywohneten / vor welchem heiligen Amt von gleich-gedachtem Herrn Dohm-Dechanten das Veni Sancte Spiritus intoniret / und darauf von der Kayserlichen Musica geantwortet / unter dieser Ihro Majestät das Evangelii-

Buch

Buch durch einen der Herren Canonicorum von St. Veit zu küssen/ nicht minder nach dem Offertorio das Incensum, dann unter dem Agnus Dei das Pacificale zu küssen/ annebst das Aspersorium, worbey jedesmal der Kayserliche Herr Cæremoniarius, Eleemosynarius, und Ober-Hoff-Caplan/ der Hochwürdige Herr Balthasar Frantz Nollarn von Nollenstein/ der Ertz-Bischofflichen Kirchen ad S. Stephanum zu Wienn Canonicus, und der Kirchen ad St. Petrum daselbst Præpositus vorgetreten/ gegeben wurde.

Nach geendigtem heiligen Meß-Ammt erhube der Herr Obriste Land-Marschall von besagtem Tischel das blosse Schwerdt/ und begaben Ihro Kayserl. und Königliche Majestät Sich/ in Vortretung dessen/ wie auch Dero gesammten Ständen/ nicht minder in Begleitung obgedachter Herren Hof-Ministrorum, und gewöhnlicher Auffwartung Dero Leib-Garde zu beyden Seiten/ über den grossen und herrlich gezierten Saal/ dessen Eingang aller Orten zu Abhaltung des dahin nicht gehörigen Volcks/ mit genugsamen Schloß-Thor-Schützen und Commissarien vom Land besetzet ware/ in die mit schönen Niederländischen Tappetzereyen außspalirte Land-Stube/ in welcher ein Baldachin an der obern Wand/ an dem Ort/ wo sonsten der Königliche Thron von rothem Sammet stehet/ von rothem Goldstuck/ auch mit goldenen Borten verbramt/ und abhangenden goldenen Crepin-Frantzen auffgerichtet/ und unter diesem auf

einer

einer breiten/ und vorwerts ziemlich langen/ so wohl als die drey Staffeln/ mit Türckischen Teppichen bedeckten Bühne/ ein Lähn-Sessel von gleichem Goldstuck nahe an besagter Wand stunde.

Der Ercker in der Höhe/ oder so genannte Cathedra, von der Königlichen Land-Taffel herauß/ worauf sonsten/ wann die Land-Tags-Proposition geschiehet/ die Königl. Herren Land-Tags-Commissarien zu sitzen pflegen/ ware über dem Geländer zu beyden Seyten mit durchsichtigen Gattern umgeben/ und hinter diesen roth Damaskene Vorhänge/ das Geländer selbsten aber mit rothem und mit goldenen Borten verbramtem Damask behangen/ und befanden allda Ihre Majestät die Kayserin Sich mit Dero Durchl. zweyen Ertz-Hertzoginnen/ Maria Theresia, und Maria Anna, wie auch Ihro Durchl. der Kayserl. Josephinischen Ertz-Hertzogin Maria Josepha, Chur-Printzessin aus Sachsen/ welche von dannen dem Huldigungs-Actui alle incognito zugeschauet.

Gerad über diesem Ercker/ zwischen dem Eck-Fenster/ ware eine von drey Staffeln erhobene Cathedra, mit rothem Tuch behangen/ worauf die Königliche Statthalterische Secretarien/ Hr. Johann Frantz Saudny/ und Herr Adalbert Wentzel Wendau/ welche zwey (wie hernach unten folgen wird) die Land-Tags Proposition in Böhmisch-/ und Teutscher Sprache abzulesen hatten/ wie auch der dritte/ Herr Gottfried Joseph Martin/ von dem/ auf Allergnädigsten Kayserl. Befehl/ gegenwärtiger

Huldigungs-Actus in Obacht genommen/ und beschrieben worden/ gestanden.

Da nun Ihre Kayserl. und Königl. Majestät in besagter Vortretung respectivè und Gefolg deren gesammten Herren Ständen auß dem Königreich Böheim/ und des Herrn Obristen Land-Marschallens mit dem blossen Schwerdt/ wie auch Dero Hof-Ministrorum, in die Land-Stube gekommen/ da setzten Selbte Sich auf Dero zubereiteten Thron unter obbesagten Baldachin nieder.

Der Herr Obriste Land-Marschall stellete sich mit dem blossen Schwerdt zu Ihro Majestät rechter Hand/ auf den anderten Staffel des Throns allein/ mit dem Rucken gantz an die Wand: und etwas vor-oder abwerts zur Seiten auf der breiten Bühne der Kayserl. obgedachte Herr Obriste Hofmeister/ mit dem Gesicht gegen die lincke Seite des Throns. Eben auf diese Art/doch noch etwas weiter abwerts/ als jetzt gemeldter Herr Obrister Hofmeister gestanden/ stunde der Herr Ertz-Bischoff auch auf der Bühne: und unterhalb der Bühne/ oben an der Wand/ohnweit des Herrn Obristen Land-Marschallens/ besagter Herr Hartschiren Hauptmann. Zu Ihrer Majestät lincken Hand stellete sich auf der untern Bühne der Kayserl. Herr Obriste Cammerer: neben ihme/ und auf ebener Erde/ auch mit dem Rucken an der Wand/ der pro hoc Actu angesetzte Trabanten-Hauptmann/ Herr Graf von Althan: und etwas weiter abwerts/ dem Käyserl. Herrn Obristen Hoffmeister gerad über/ jedoch auf der

Bühne / Dero Obrister Cantzler / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Frantz Ferdinand Kinsky / Graff von Chinitz und Tettau / Ihro Kayserl. und Königl. Majestät würcklich geheimer Rath / Cammerer / und Obrister Erb-Hoffmeister des Königlichen Böhmischen Hoffs.

Neben diesem / und gerad über des Herrn Ertz-Bischoffen / stunde ebenfalls auf der Bühne der Obriste Land-Hoffmeister / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Anton Johann Graf von Nostitz und Rhineck / der Römisch-Kayserl. und Königl. Majestät würcklich geheimer Rath / Cammerer / grössern Land-Rechts Beysitzer im Königreich Böheim / und Burggraf zu Eger; welche beyde Letztere das Gesicht gegen die rechte Seite des Throns hatten.

Und unten an / oder vor der Bühne / gerad gegen Ihro Kayserl. und Königlichen Majestät Thron / Dero Obriste Burggraff zu Prag / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Johann Joseph / Graff von Wrtby / Ritter des goldenen Vliesses / der Römisch-Kayserl. und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath / und Cammerer / grössern Land-Rechts Beysitzer / und Obrister Erb-Schatzmeister in gedachtem Königreich Böheim: Neben gleich gemeldtem Herrn Obristen Burggraffen aber zur rechten und lincken Hand die Herren Obriste Land-Officiren / und hinter und um diese zu beyden Seiten die Kayserl. geheime Räthe.

Hinter obbesagtem allhiesigen Herrn Ertz-Bischoff

stunde nebst denen zweyen Bischöffen des Königreichs/ benanntlich dem Hochwürdigst-Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Johann Adam Wratislaw/ des Heil. Römischen Reichs Graffen von Mitrowitz/ Bischoffen zu Leutmeritz/ der Hoch- und Special-Exemten Königlichen Kirchen SS. Petri und Pauli auffm Wischehrad zu Prag Probsten.

Dann dem Hochwürdigst- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn/ Herrn Wentzel Frantz Carl Koschinsky/ Freyherrn von Koschin/ Bischoffen zu Königgratz/ und Canonico zu Ollmütz.

Die übrige Geistliche/ oder Prælaten aus dem Königreich Böheim zur rechten Seiten des Kayserlichen Throns// unten an dem Ercker oder Gang/ von welchem Ihre Majestät die Kayserin/ gedachter massen/ diesem Huldigungs-Actui incognitò zugeschauet: woselbst auch die Fürsten etwas vorwerts/ und nechst diesen weiter abwerts/ auch gerad über/ zur lincken Seiten des Kayserl. Throns/ der übrige Herrn-Stand/ hinter diesem promiscuè der Ritter- und endlich biß an die Thür der Land-Stuben/ welche gäntzlichen von denen Herren Ständen voll ware/ die Deputirte des Burger-Stands/ deren Letzteren aus einer jeden Königlichen Stadt zweye/ ausser von der Stadt Eger dreye gewesen.

Die drey Weltliche Stände erschienen/ und zwar die zwey obere Stände/ wie schon oben gesagt/ in gespitzten/ und unter diesen der Herrn-Stand mit reichen Bändern verse-

versehenen / der Burger-Stand aber in glatt-Tuchenen schwartzen Mantel-Kleidern / wie auch theils in anderen gefärbten Mänteln.

Die drey obbemeldte Königliche Statthalterische Secretarien begaben Sich / so bald Ihre Majestät auf dem Thron gesessen / auch in schwartz-Tuchenen Mantel-Kleydern auf die obbesagte für sie auffgerichtete Cathedram.

Und die Kayserliche Leib-Garde stellete sich zum Theil unterhalb der Bühne / und zum Theil verbliebe dieselbe auch ausser der Land-Stube nebst denen sogenannten Königl. Schloß-Thor-Schützen / welche an sonsten bey denen allgemeinen Land-Tags- und deren Herren Ständen-Versammlungen bey mehrgedachter Land-Stuben-Thür die Wacht halten.

Die gleich jetzt erwehnte grosse Land-Stuben-Thür aber bliebe Angelweit offen.

Hierauf nun trate obgedachter Herr Obrister Land-Hoffmeister / nach gegen Ihro Majestät gemachter tieffer Reverentz hervor / und redete im Namen Ihrer Majestät die Stände in Böhmischer Sprach kurtz auf folgende Weise an:

Was massen Ihro Käyserl. und Königl. Majestät es zu besonderem Wohlgefallen und Vergnügen gereichete / daß die treugehorsamste Stände / zu Folge Ihrer Majestät / durch obbesagte Patenten außgeschriebenen Allergnädigsten Befehls / in solcher Anzahl so emsig / als gehorsam erschienen / und / zu Verrichtung ihrer Schuldigkeit der

 Erb-

Erb-Huldigung vor Ihrer Käyserl. und Königl. Majestät Thron/ sich an diesem hierzu bestimmten heutigen Tag eingefunden; und blieben dahero Ihre Käyserl. und Königliche Majestät denen treugehorsamsten vier Ständen/ mit Landes-Vätterlichen/ auch Käyserl. und Königlichen Gnaden jederzeit gewogen.

Nach diesem thate an Ihre Majestät der Herr Obriste Burggraf folgende Anrede/ gleichfalls Böhmisch/ nemlich:

Es hätten Ihrer Käyserl. und Königlichen Majestät treugehorsamste Stände dieses Erb-Königreichs Böheim/ Ihren fleissig- und schuldigen Eyffer zu bezeugen/ sich zu dieser allgemeinen Landtags-Versammlung gehorsamst eingefunden/ insgesammt und sonders sich darüber hertzlich erfreuende/ daß Ihre Käyserl. und Königliche Majestät mit Dero Allerhöchsten Gegenwart / Selbte zu consoliren gnädigst geruhet; Würden solchemnach GOtt den Allmächtigen die treugehorsamste Stände hertzinniglich zu bitten nicht unterlassen/ damit dieser Ihro Käyserl. und Königl. Majest. vollkommenste Gesundheit / Wohlstand/ Vermehrung des Königlichen Stammens / und langwierige beglückte Regierung verleihen wolle!

Hernach trate der Obriste Cantzler an der lincken Seiten des Throns auf der Bühne zu Ihro Majestät / und kniete / nach gemachter tieffer Reverentz auf den obern Staffel nieder/ deme Ihro Majestät einen kurtzen mündlichen Verhalt und Vortrag anbefohlen.

Worauf dann der Herr Obriste Cantzler wiederum zuruck

zuruck trate/ und gleich gedachten kurtzen mündlichen Vortrag eben in Böhmischer Sprach thate/ in Substantia aber sich auf die dem Herrn Obristen Burggraffen überreichende Allergnädigste Königliche Landtags-Proposition beruffete/ folgenden Innhalts:

Ihre Römische Käyserliche Majestät als König in Böheim unser Allergnädigster Herr/ entbieteten ihnen Ständen aus dem Prælaten- Herrn- Ritter- und Burger-Stand in diesem Königreich Böheim/ Ihre Kayserl. und Königliche Gnade und alles Gutes: Und hätten wünschen mögen mit Ihrer Allerhöchsten Gegenwart die gesammte Stände ehender erfreuen zu können! weilen aber solches so wohl die Reichs- als andere Dero Königreich- und Landen höchst-wichtige Ursachen nicht zugelassen/ als hätten Selbe es nicht länger auffschieben/ sondern Dero besondere Gnad/ Lieb/ und Neygung zu dem Königreich erzeigen/ und Ihro anhero-Reise allergnädigst vornehmen/ mithin von ihnen Ständen/ bey Eröffnung dieses Landtags/ für Sich und Dero Erben/ die gewöhnliche Erb-Huldigung/ der Allergnädigst-erklärten Erb- und Cron-Folge nach/ annehmen: wie auch die Landtags-Postulata an Sie hiemit gelangen lassen wollen: in Hoffnung und Zuversicht/ daß die treue Stände/ aus ihrer schon öfftermahlen zu ihrem Erb-Herrn bezeugter Treu/ Liebe und Eyffer/ sothane Postulata zu erwegen und zu verwilligen nicht unterlassen würden. Anbey verblieben Ihre Kayserl. und Königliche Majestät denen gesammten

Ständen/

Ständen/ und einem jeden besonders/ mit Kayser- und Königlichen Gnaden gewogen.

Nach welcher Allergnädigsten Kayserlichen und Königlichen Anrede der Herr Obriste Cantzler dem Herrn Obristen Burggraffen die Schrifftliche Land-Tags-Proposition überreichete/ von diesem aber solche der Aeltiste deren Statthalterischen Secretarien abholete/ und darmit sich zuruck auf die Cathedram begabe.

Alsdann wurde sothane Schrifftliche Proposition, in beyden Böhmisch- und Teutscher Sprache/ von obbesagten Statthalterischen Secretarien/ von ermeldter Cathedra abgelesen.

Hierauf redeten Ihre Kayser- und Königliche Majestät in Dero Allerhöchsten Person selbsten gegen die Stände beyläuffig also:

Welcher Gestalten es Deroselben zu gnädigstem und grossem Wohlgefallen gereichete/ daß Dero treu-gehorsamste Stände/ auf die/ vermittelst deren *publici*rten *Patenten*/ beschehene Erforderung/ bey gegenwärtigem deren zum Trost des gantzen Königreichs fürgehen zu lassen gnädigst *resolvi*rten zweyen/ so wohl eigener als Dero geliebtesten Frauen Gemahlin/ Majestät und Liebden/ Königlichen Böhmischen Crönungen/und deß bevor von ihnen Ständen abzulegen habenden *Homagii* halber/ ausgeschriebenen allgemeinen Land-Tag/ so Zahl-reich erschienen/ und was massen sie Stände noch weiter ihre treu-gehorsamste Pflicht gegen Ihrem Erb-Herrn so willfährig zu bezeugen/ nicht ausser Acht lasseten.

Ihre Kayser- und Königliche Majestät wisseten Allergnädigst zwar wohl/ wie nach dieses Dero getreues

Erb-

Erb-Königreich bey allen bißherigen Vorfallenheiten/ zu Herstellung des allgemeinen Ruhe- und Wohlstandes/ sehr rühmlich und nach allen Kräfften sich zum Nutzen des *Universi* angegriffen/ und wären dahero Selbte unvergessen/ denen getreuen und willfährigsten Ständen über die denenselben bereits einige Jahr hero angediehene Erleichterung deren *Præstationum Publicarum*, noch alle weitere immermöglichste Erhol- und Enthebung/ so bald es nur die *Conjuncturen* zulassen würden/ aus Landes-Vätterlicher Lieb und Gnad angedeyen zu lassen.

Sie trachteten auch emsig dahin/ wie Sie den mit Bemühung und Zuthat Dero treu-gehorsamsten Ständen erworbenen und erfochtenen Friedens-vollen gegenwärtigen vergnügten Zustand noch mehrers befestigen/ absonderlich aber auch das Aufnehmen Dero Länder beförderen könten.

Nachdeme aber Ihre Landes-Vätterliche Sorge auch dahin gerichtet seye/ damit die zu Dero und Deren Erb-Ländern eigenem Schutz und Sicherheit beyzubehalten nöthige *Miliz* ihren zulänglich- und sichern Unterhalt erlange/ auch darbey die übrig- und sonsten vorfallende *Militar*- und andere vielfältig- ohnvermeidentliche Erfordernüssen/ nach erheischender Nothdurfft/ besorget und bestritten werden möchten.

So verseheten Sich Ihre Kayser- und Königliche Majestät gegen Dero gesammte getreueste Stände/ und einen jeden insonderheit gnädigst/ diese würden solches alles zu treuem Gemüth ziehen/ und um so mehrers ihrem Erb-Herrn/ deme sie noch niemahlen aus Handen gegangen/ auch weiterhin in nichten entfallen/ folgsam/ in Verwilligung deren gnädigst angesonnenen und bereits abgelesenen *Postulatorum*, ihre unterthänigste und angewohnte rühmliche Willfährigkeit mehrmahlen an Tag legen/ auch darob seyn/ auf daß über sothane

gnädigste *Postulata* der gewünschte Schluß deß nechstens erfolge!

Wo hingegen diese der getreuesten Stände freye Verwilligung und treuhertziger Beytrag ihren wohl hergebrachten/ in der Ubung sich befindenden Freyheiten/ Gerechtigkeiten und *Privilegi*en/ ohne Schaden und Nachtheil seyn solle; welche *Privilegia* Ihre Majestät nicht zu vermindern/ sondern/ nach Gelegenheit und Umständen der Zeit/ noch zu vermehren geneigt wären/ Selbte auch hiermit in allen *Clausul*en *confirmi*reten.

Es versicherten anbey Ihre Kayser- und Königliche Majestät Dero treueste Stände/ für ihre unverbrüchliche und ohne Unterlaß bezeugende Treue und *Devotion*, welche sie nunmehro und gegenwärtig / durch die ihrem rechtmäßigen König und Erb-Herrn/ gewöhnlich- und schuldigster massen/ wie auch der Allergnädigst-erklärten Cron- und Erb-Folge nach/ ablegende Erb-Huldigung und Pflicht/ nochmahls bestättigen würden/ insgesamt und einen jeden aus ihnen insonderheit der Kayser- und Königlichen Gnad.

Da dann der Herr Obriste Burggraff wieder im Namen derer Herren Stände abermahls in Böhmischer Sprach allerunterthänigst antwortete:

Es thäten Ihrer Kayser- und Königlichen Majestät treu-gehorsamste Stände für diese allermildeste und Väterliche Erklärung in aller Unterthänigkeit sich bedancken/ und würden sothane Allergnädigst an sie gebrachte Postulata in ihre fleißige Erwegung zu nehmen nicht ermanglen; bitteten anbey in allertieffester Submission: Ihre Kayser- und Königliche Majestät geruheten von ihnen treu-gehorsamsten Ständen den Eyd der Erb-

Unter-

Unterthänigkeit zu übernehmen/ sie in Jhro Kayser- und Königlichen Gnad beständig zu erhalten/ und ihr Allergnädigster Kayser/ König/ und Erb-Herr zu verbleiben.

Alsdann wurde die Erb-Huldigung/ bey welcher Jhre Kayser- und Königliche Majestät sitzen blieben/ successivè in beyden Böhmisch- und Teutschen Sprachen von mehr gedachten Königlichen Statthalterischen Secretarien von wiederholter Cathedra abgelesen/ und zwar erstlichen in Böhmischer Sprach/ welche auf Teutsch also lautet:

WJr/ gesammte Stände des Königreichs Böheim/ schwören GOTT dem Allmächtigen/ der Gebenedeyeten/ von der Erb-Sünd unbefleckten Mutter GOttes MARIÆ, allen Heiligen/ und Euch/ dem Allerdurchlauchtigsten/ Großmächtigsten/ Unüberwindlichsten Fürsten und Herrn/ Herrn CAROLO VI. Römischem Kaysern/ auch in Germanien/ Hispanien/ Hungarn und Böheim König/ Ertz-Hertzogen zu Oesterreich/ Marggraffen in Mähren/ Hertzogen in Schlesien/ und Marggraffen zu Laußnitz/ als König zu Böheim/ und Unserm rechten Erb-Herrn/ Euer Majestät/ wie auch Dero/ aus Jhro Königlichem Geblüth/ und Stammen/ nach Euer Majestät jüngsten Allergnädigsten Successions-Erklärung/ succedirenden Erben/ nachkommenden Königen zu Böheim/ getreu/

 ge-

gehorsam / und gewärtig / auch nie wissentlich / in dem Rath / oder Zusammenkunfft zu seyn / da wider Euer Majestät Person / Ehr / Würde / Recht oder Stand / etwas vorgenommen würde / noch darein bewilligen / oder gehölen / in keinerley Weege / sondern Euer Majestät / Deroselben Erben / nachkommender Könige zu Böheim / Ehr / Nutz und Frommen / betrachten / und befördern / und ob wir verstünden / daß etwas vorgenommen / oder gehandelt würde / wider Euer Majestät / dem sollen / und wollen wir / getreulich fürseyn / und Euer Majestät / ohne Verzug warnen / und sonst alles das thun / was gehorsamen / getreuen Unterthanen / gegen ihren Erb-Herrn / gebühret. **Getreulich / und ohne Gefährde.** So wahr uns GOTT helffe / die Gebenedeyete / von der Erb-Sünd unbefleckte Mutter GOttes MARIA, und alle Heiligen.

So offt es zu den Worten: GOTT dem Allmächtigen / der Gebenedeyten / von der Erb-Sünd unbefleckten Mutter GOttes MARIA, und allen Heiligen / gekommen / da nahmen Ihre Majestät jedesmal Dero Huth völlig ab.

Welchen Eyd die der Böhmischen Sprache kündige / Böhmisch: und die übrige der Böhmischen Sprache nicht kündige / solchen Teutsch nachgesprochen.

Die Weltliche Stände schwuren mit drey aufgehebten Fingern / der Geistliche Stand aber die Finger auf die Brust legend.

Nach

Nach abgelegtem Eyd wurde zu dem Königl. Hand-Kuß / welcher zugleich zum Zeichen eines Handstreichs geschahe / geschritten / und dieser von denen Ständen knyender verrichtet / zu welchem erstlich der Herr Ertz-Bischoff / und der gesamte Geistliche Stand / nach diesem der Herren-Stand / und unter deme zuförderist die Fürsten / so alle hierzu nach dem Rang / den sie unter einander als Reichs-Fürsten observiren ; und war der Hochgebohrne Fürst und Herr / Herr Philipp / Hertzog in Schlesien zu Sagan / Fürst und Regierer des Hauses Lobkowitz / Gefürsteter Graff zu Sternstein / der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Cammerer / der Erstere gegangen : dann die Obriste Landes-Officiren des Herren-Standes / folglich die Geheime Räthe ihrem Rang nach / hernach der übrige Herren-Stand / und dieser zwar auf expressen allergnädigsten Kayserlichen Befehl / ohngeacht des ob sich habenden Hof- oder Land-Characteris, ohne Rang / wie ein jeder gekommen / promiscuè : ferners nach dem Herren-Stand der Ritter-Stand / auch ohne Rang : und letztlich der Burger-Stand / das ist / dessen Abgeordnete aus denen Königlichen dreyen Prager- und anderen Königlichen Städten / worunter sich auch obbesagte Deputirte von der Stadt Eger befunden / ebenfalls promiscuè und ohne Rang.

Als der Herr Ertz-Bischoff Ihro Majestät die Hand küßte / so ruckten Ihre Majestät in etwas Dero Huth.

Gegen die übrige Stände neygeten Ihre Majestät Dero Allerhöchstes Haupt in signum Affectûs Regii, und wurden solcher Gestalten über 500. aus denen treu-gehorsamsten Ständen/ zu Allerhöchst-gedachtem Hand-Kuß/ allermildest zugelassen.

Nach welchem Ihre Kayser- und Königliche Majestät von Dero Thron aufgestanden/ und Sich durch den grossen Saal zuruck/ über die breite Schnecken-Stiegen/ vor der Statthalterey-Stube/ nacher Hof begeben/ wohin Selbte/ neben Dero Hofstatt/ die gesammte Herren Stände begleiteten/ und der Herr Obriste Land-Marschall/ bis dahin in Dero Zimmer/ mit dem blossen Schwerdt vorgienge/ mithin dieser Actus der Königlich-Böhmischen Erb-Huldigung um 11. Uhr gäntzlichen vollbracht worden.

Da alsdann gleich nach 12. Uhr Ihre Majestät offentlich speiseten/ und bey Dero Taffel auch die treu-gehorsamste Stände allerunterthänigst aufwarteten.

(o)

RELA-

RELATION,

Wie und welcher Gestalten die Königliche Böhmische Crönung des Allerdurchlauchtigsten / Großmächtigsten / und Unüberwindlichsten Fürsten und Herrn / Herrn CAROLI des Sechsten / Römischen Kaysers / auch in Germanien / Hispanien / Hungarn und Böheim Königs / 2c. 2c. als rechtmäßigen Erb-Herrn dieses Königreichs Böheim / heut dato den 5. Septembris des instehenden 1723. Jahres allhier zu Prag fürgegangen / und wie es darbey in ein und andern gehalten worden.

Nachdeme gestriges Tages Allerhöchst-besagt Ihro Kayser- und Königlichen Majestät / von allen Dero treu-gehorsamsten vier Ständen dieses Königreichs Böheim / in sehr grosser und stattlicher Anzahl / die gewöhnliche Erb-Huldigung / vermög der in der neuen Landes-Ordnung sub lit. A. 2. befindlichen Notul, und nach dem à parte beschriebenen Huldigungs-Actu, in der Land-Stuben auf dem Königlichen Prager-Schloß / dem Herkommen- und der Allergnädigst-erklärten Erb- und Cron-Folge nach / abgeleget worden;

So ist darauf anheut den 5. Septembris die Königliche Crönung / als vorhero der heutige Tag hierzu durch Königliche Patenten so wohl in denen hiesigen Königlichen Prager-Städten / als auch durch das gantze Königreich in allen Creyssen / und denen incorporirten Erb-Landen / Mähren und Schlesien / ordentlich

lich bestimmet worden / glücklich und folgender Gestalten fürgegangen:

Zuförderist seynd die kurtz verwichene Täge über / zu dieser Königlichen Crönung / und der gewöhnlichen Königlichen Mahlzeit / die behörige Nothwendigkeiten aller Orten angeschaffet / die Stücke auf die ordinari Plätze und Basteyen aufgeführet / und so wohl der Garnison, als auch der Burgerschafft / wie es Herkommens / in Armis aufzuziehen / die Ordinanz ertheilet / nicht minder in der Haupt- und Dohm-Kirche bey S. Veit / auf ermeldtem Königl. Prager-Schloß / (allda von uralten Zeiten die Könige zu Böheim haben pflegen gecrönet zu werden /) fünff Bühnen oder Gerüst von Brettern / auf Veranstaltung der Königlich-Böhmischen Cammer / und unter der Obsicht Ihro Kayser- und Königlichen Majestät würcklich geheimen Raths / Cammerern / grössern Land-Rechts-Beysitzers / und Obristen Land-Hofmeisters im Königreich Böheim / wie auch Burggrafens zu Eger / des Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Anton Johann / Grafens von Nostitz und Rhineck / (worbey Ihre Kayser- und Königliche Majestät Dero General-Bau-Directori, dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Gundacker / Grafen und Herrn von Althan / Pannier, und Freyherrn zu der Goldburg / Ihro Kayserl. Majestät würcklich geheimen Rath / Cammerern / Hof-Kriegs-Rath / General-Feld-Marschall-Lieutenant, wie auch Gouverneur zu Raab / samt deren incorporirten Gräntzen / und Obristen über ein Regiment Dragoner / die Direction des Baues allergnädigst aufgetragen haben /) aufgerichtet worden.

Als nemlich eine gleich in der Mitte der Kirchen / von dem Boden des Presbyterii ordinarii, oder hohen Chors an / (allermassen besagtes Presbyterium, mit Abtragung deren darfür gewesenen Marmornen Cancellen / bis an den Rucken des Crucifix-Altars ad hunc actum erweitert worden /) bis zu dem Kayser- und Königlichen Grab / etwas flach oder aufwärts gehend.

Von dannen eine andere Bühn Staffel-weiß über sich bis an die Pahr-Kirchen / das ist / bis an das Gewölb des obern

grossen

grossen Chors/ darauf die Orgel stehet/ von unten bis oben auf/ fest mit Geländern verwahret/ und wohl unterstützet worden/ 14. Staffeln ausser dem Chor/ und 8. Staffeln im Chor/ also 22. Staffeln hoch/ und 22. Elen in die Breite/ und zwar so breit/ als es die Weite der Kirchen/ von einer Seite der Pfeilern bis an die andere/ gelitten; auf derer Beyden eine sehr häuffige Anzahl Adeliche und andere vornehme Personen/ beyderley Geschlechts/ sich versammlet haben.

Die dritte Bühn zwischen dem Predigt-Stuhl/ und dem gewöhnlichen Musicanten-Chor/ unten bis an die zwey Pfeiler/ 10. Elen/ in der Höhe aber bis über die Sacristey 13. Elen breit/ von 12. Staffeln hoch; der Gang ware hierauf über eine Stiegen/ ober der Sacristey/ vor der Capellen Sanctissimi Crucifixi, & Sanctæ Annæ, mit einer Wacht wohl besetzt/ auf welcher die zu diesem Actu aus Mähren und Schlesien/ auch andere angekommene Herren/ und Ritter-Standes Personen/ in grosser Menge sich befunden.

Die vierdte Bühn ware das Chor/ da sonsten die Schloß-Kirchen-Music zu stehen pfleget/ und bey dieser Crönung ebenfalls von denen Kayserl. Musicanten musiciret worden/ darauf die Trompeten/ Heer-Paucken/ wie auch deren noch andere in der Höhe bey der grossen Orgel/ und hinter dem hohen Altar gestanden.

Die fünffte Bühn/ erdeutem Musicanten-Chor grad über/ auf der andern Seite vor dem Grab des heiligen Johannis Nepomuceni/ unter dem Königl. Oratorio, zwischen denen zweyen Pfeilern des Presbyterii, allwo/ um besser zum Altar sehen zu können/ das über die von Holtz geschnitzte Zerstöhrung der Kirchen errichtete Postament, mit denen zweyen vergoldten Engeln/ und anderen Zierathen/ abgethan worden/ gesetzet/ neun Elen breit/ und von acht Staffeln hoch; darauf ist das Hoch-Adeliche Frauen-Zimmer/ und darunter die Obriste Landes-Officiers-Frauen gesessen/ welche dahin von der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Cammerern/ und Königl. Hauptmann des Kaurzimer Creysses/ dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/

Herrn Carl/ Graffen von Halleweil/ dann denen Wohl-Edel-gebohrnen Rittern/ Herrn Carl Dobrzensky von Dobrzenitz/ grössern Land-Rechts Beysitzer/ und Königl. Hauptmann des Königgratzer Creysses/ und Herrn Ignatio Humbert Bechinie von Laschan/ der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Rath/ Dero Königl. Cammer- und Hof-Lehen- wie auch des kleinern Land-Rechts Beysitzern/ und des Königl. Unter-Cammerers Amtmann bey der Königl. Land-Taffel im Königreich Böheim/ über eine gleich neben dem Aufgang in das Presbyterium geweste Stiegen geführet worden.

Von welchen Bühnen die dreye für die Zuschauende/ nur allein zur Seiten über die Geländer in- und auswärts/ die ebene grosse Bühne des Chors aber von dorten an/ wo die Staffeln der grossen Staffel-Bühne aufgehöret/ bis zum hohen Altar/ so wohl über dem Boden/ als die Seiten-Geländer mit roth- und weissem Tuch; der Musicanten-Chor aber darum gar nicht bedecket ware/ weilen vor selbigem der Kayserl. Baldachin aufgemachet/ mithin von dannen fast nichts zu sehen gewesen.

Zu dem obern in der Schloß-Kirche herum lauffenden steinern Gang/ dessen Brust-Wehr oben und inwendig mit Brettern bekleidet worden/ damit nicht etwa von denen darauf gelassenen Zuschauern ein Stein oder etwas anders loß und herunter gestossen werden möchte/ wurde den Tag zuvor der Schlüssel/ vermittelst eines Decreti von der Hoch-Löblichen Königlich-Böhmischen Hof-Cantzley/ zu Handen der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich Geheimen Raths/ Cammerers/ Obristen Erb-Hofmeisters des Königlichen Hofs/ und Obristen Cantzlers im Königreich Böheim/ des Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Frantz Ferdinand Kinsky/ des Heil. Röm. Reichs Graffen von Chinitz und Tettau/ von dem Löblichen und allzeit getreuen Dohm-Capitul abgefordert/ dieser dem Kayserl. Cammerer/ dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Frantz/ Graffen von Stahremberg/ (welcher zum Einlaß des Volcks/ an der Kirchen-Thür bey S. Wenceslai Capellen/ bestellet ware/) durch den Königl. Statthalterischen Herrn Secretarium,

Gott-

Gottfried Joseph Martin/ zugestellet/ und alsdann dahin/ jedoch nicht weiter/ als bis an das Presbyterium, woselbst ermeldter Gang verschlagen wurde/ allerhand Personæ honoratiores, so viel ihrer darauf Platz gehabt/ eingelassen worden.

Das gantze Presbyterium, und die halbe Kirche/ bis an den untern Staffel der grossen Bühne/ war ingleichen mit rothem und weissem Tuch auf der Erden bedecket; nicht weniger wurde das Chor innerhalb mit stattlichen Tapetzereyen/ in vierfacher Reyhe über einander/ wie auch die Pfeiler/ und die gantze Kirche bis an erdeuten steinernen Gang/ in die Höhe durchaus kostbar und herrlich gezieret.

In der Capellen des heiligen Wenceslai/ welche auf dem Boden gleichfalls mit roth- und weissem Tuch bedecket ware/ und darinnen vor dem St. Wentzels-Altar auf einem Türckischen Teppicht/ ein mit Goldstuck/ so mit roth-grün- und silbernen Blumen untermischt gewesen/ bedeckter Beth-Stuhl oder Knye-Schämml/ und darhinter ein dergleichen Lähn-Sessel für Ihro Majestät den Kayser gestanden/ stunden auch bey denen vier Ecken des Altars vier von weissem Marmel ausgehaute Löwen/ welche vier grosse zwey Elen hohe silberne/ theils vergoldte/ und mit vielen Böhmischen Steinen besetzte silberne Leuchter mit brennenden Wachs-Kertzen gehalten. Oben auf diesem Altar stunde eine von 2½. Elen hohe silberne Statua des heiligen Wenceslai, zwischen zweyen silbernen 2¼. Elen hohen Engeln. Auf dem Altar aber stunden zwey grosse 2¼. Elen hohe silberne Reliquiarien/ in welchen folgende Reliquien: S. Victoris E. & M. S. Adaucti M. SS. Thebæorum MM. & S. Purchami; in dem andern die Reliquien S. Calixti P. & S. Sophiæ, S. Justinæ V. & M. S. Sebastiani M.

Alsdann zwischen sechs/ jeden von 1½. Elen hohen silbernen Leuchtern/ stunden vier vergoldt- und ausstaffirte Hände/ in welchen nachgesetzte heilige Reliquien/ und zwar in der ersten des heiligen Laurentii M. und S. Cæciliæ, in der andern S. Maximi, in der dritten S. Lazari & S. Susannæ, in der vierdten S. Procopii M. waren.

Auff dem Altar deß so genannten Reliquiarii stunden zwischen vier/ jeden einer Elen hohen silbernen Leuchtern/ vier silberne/ ein Elen hohe Brust-Stücker/ nemlich Primò des Heil. Bartholomæi Apostoli, in welchem ein Stuck von der Hirnschaal dieses Heiligen. Secundò S. Philippi Apostoli, in welchem der Hintertheil des Haupts dieses Heiligen. Tertiò der Heil. Mutter Annæ, in welchem die Brust dieser Heiligen. Quartò der Heil. Barbarä/ in welchem ein Theil von der Hirnschaal dieser Heiligen eingefasst ware.

Das hohe Altar in der Kirche/ vor welchem der Crönungs-Actus vollzogen wurde/ ware auf folgende Weise gezieret: Erstlich hienge über demselben ein kostbahrer von Carmasin-Sammet gemachter/ mit Silber in-und außwendig gestückter Baldachin, von welchem inwendig an dessen vier Ecken vier silberne Engel/ und zwischen diesen in modum Crucis fünff silberne Sterne/ außwendig aber neben dem gantzen Altar herunter auf jeder Seite zwey breite/ eben von diesem Sammet/ und mit silbernen breiten Borten reichlich gebramte Flügel abhiengen.

Uber dem ersten Altar-Blat stunden auf einem Gesims folgende silberne Brust-Stücke und Reliquien.

In der Mitte das Brust-Stuck deß Heil. Joannis Nepomuceni, so 2½. Elen Hoch: Auf der Seiten des Evangelii das Brust-Stuck S. Servatii, in welchem ein Theil von seinem heiligen Haupt: In cornu Epistolæ das Brust-Stuck des Heil. Abbtens Benedicti, in welchem sein heiliges Haupt verwahret.

Unten auf dem Altar auf einem mit Gold-Stuck bezogenen Staffel stunde in der Mitte ein grosses silbernes/ und mit einem grossen vergoldeten Schein geziertes/ fünff Elen hohes Tabernaculum, darinnen mit vier 1¼. Elen/ und dreyen ¾. Elen hohen hangenden silbernen Engeln/ vor welchem gestanden ein grosses silbernes 3¼ Elen hohes Creutz/ zwischen sechs 2¼. Elen hohen/ und sechs mittlern 1½. Elen hohen silbernen Leuchtern.

Auf eben diesem Altar stunden auch vier silberne schöne Statuen/ als des heiligen Adalberti, 3. Elen hoch/ in welcher das Haupt dieses Heiligen: und des heiligen Wenceslai, in der eben das

Haupt

Haupt dieses Heiligen: dann des heiligen Cyrilli, in welcher der Arm dieses Heiligen: wie nicht weniger des heiligen Viti, darinnen auch der Arm besagten Heiligens ware.

Für Ihre Käyser- und Königliche Majestät als Coronandum Regem, ware gerad vor dem Hohen Altar in der Mitte des Chors ein von allen vier Seiten offener Thron folgender Gestalt zugerichtet / nehmlich:

Erstens ware biß 11. Schuhe von dem untersten Staffel des Hohen Altars eine breite Bühne / und über selbige noch drey nur vornen und zu beyden Seiten allein (nicht aber hinten) herum lauffende Staffeln / welche nebst der untern Bühne erstlich mit roth und weissem Tuch / dann darüber her mit einem Türckischen Teppich bedecket waren.

Auf dem obern Staffel / jedoch etwas mehrers zur Lincken / stunde ein mit rothem Goldstuck bedeckter Beth-Schämml / und hinter demselben in der Mitte des obern Staffels ein dergleichen Lähn-Sessel.

Auf der lincken Seiten des Beth-Schämmels lagen Ihrer Majestät Beth-Bücher / über einem roth Damaskenen mit goldenen Spitzen besetzten Umschlag.

Uber diesem Thron oder Majestät-Sitz / hienge an einem durch das Gewölb der Kirchen angemachten grossen schwartzen Adler herabgegangenen mit goldener Tock umwundenen Sail / ein schwebender / mit kostbahren goldenen Frantzen gezierter Baldachin, von gleichförmigem rothen Goldstuck / und waren die auf dessen vier Ecken über sich angemachte Saile mit reichen goldenen Frantzen bedecket.

Dieses Throns bedienten Sich Ihre Majestät / von Anfang Dero Ankunfft in das Chor / bis nach der Crönung.

Und noch ein besonderer anderer Thron wurde ad Cornu Evangelii von der Musicanten-Bühne / unter einem an der Wand angehefften / nicht minder kostbaren Gold- und Silber-Stuckenen Baldachin von gleicher Höhe / mit Lähn-Sessel und Beth-Schämmel auf gleiche Art ansehentlich zubereitet / in welchem (wie weiters unten folgen wird) Ihre Kayser- und Königliche Majestät

jestät hernach inthronisiret worden; dessen untere breite Bühne bis 4. Schuhe weit von dem unteren Seiten-Staffel des Hohen Altars gestanden.

Für Ihre Majestät die Kayserin/ wie auch Dero Durchlauchtigste zwey Ertz-Hertzoginnen/ Maria Theresia/ und Maria Anna/ ist das Königliche Oratorium, woselbst Sich auch Ihre Durchlaucht die Kayserlich-Josephinische Ertz-hertzogin/ die Chur-Printzessin aus Sachsen Maria Josepha eingefunden/ eigenen Fleisses also zubereitet gewesen/ womit Selbste diesem Crönungs Actui haben beywohnen/ und daraus allerseit incognitò zusehen können.

Zur Seiten Ihro Majestät des Kaysers gegen dem Hohen Altar über auffgerichteten Throns/ ist unten an der Bühn etwas ruckwerts zur Rechten ein Tabouretl mit rothem Sammet überzogen/ und mit goldenen Borthen verbramt/ für Dero erstern geistlichen Assistenten/ den Hochwürdigst-Hochgebohrnen Fürsten und Herrn/ Herrn Wolffgang/ der Heil. Röm. Kirchen Tituli S. Marcelli Priestern/ Cardinalen von Schrattenbach/ Comprotectorem Germaniæ, Bischoffen zu Ollmütz/ Hertzogen/ des Heil. Röm. Reichs Fürsten/ der Königlichen Böhmischen Capellen Graffen/ und der Röm. Kayserlichen Majestät würcklich geheimen Rath:

Und für den anderten Assistenten zur lincken Hand/ als welcher von Ihro Kayserl. und Königlichen Majestät/ von darumen/ weilen der Hochwürdigst-Durchlauchtigste Fürst und Herr/ Herr Frantz Ludwig/ Ertz-Bischoff zu Trier/ des Heil. Röm. Reichs durch Gallien/ und das Königreich Arelat Ertz-Cantzler/ und Chur-Fürst/ Administrator des Hochmeisterthums in Preussen/ Meister Teutschen Ordens in Teutsch- und Wälschen Landen/ Bischoff zu Worms und Breßlau/ Probst und Herr zu Ellwangen/ Administrator zu Prümb/ Pfaltz-Graf bey Rhein/ in Bayern/ zu Jülich/ Cleve/ und Bergen Hertzog/ Fürst zu Mörß/ Coadjutor des Hohen Stiffts Mayntz/ Graf zu Veldentz/ Sponheim/ der Marck und Ravensberg/ Dero als Bischoffen zu Breßlau/ die anderte Königliche Assistenz gebühret/

ret/ bey diesem Crönungs-Actu sich aus erheblichen Ursachen nicht hat einfinden können / pro Assistentia allergnädigst benennet worden/ nemlich den Hochwürdigst- Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Johann Adam Wratislaw / des Heil. Röm. Reichs Graffen von Mitrowitz/ Bischoffen zu Leutmeritz/ der Special-Exempten Königlichen Kirchen SS. Petri und Pauli auffm Wissehrad an Prag Probsten/ ein Schämmel auch ohne Lähn/ doch nur mit rothem Tuch bedeckter/ gestanden.

Ein anderes Tabouretl stunde auch zur Rechten deß vorbesagten Kayserlichen Throns ad Cornu Evangelii, und zur Lincken eben ein mit rothem Tuch bedecktes Schämmerl für gleich ermeldte zwey Königliche Herren Assistenten.

Weiter/ unterhalb des gegen dem Hohen Altar über auffgerichteten Königlichen Throns/ stunde eine Knie- und Sitz-Banck ohne Lähn an dem Pfeiler/ an welchem ausser dem Chor die Stiegen auf die fünffte Bühn gienge/ welche Banck mit rothem auf denen äussersten Enden mit goldenen Borthen verbramten Sammet bedecket gewesen/ für dem Hochwürdigst- Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Hieronymum Grimaldi, Ertz-Bischoffen zu Edessa, Ihro Päbstlichen Heiligkeit Innocentii des XIII. Prælatum Domesticum & Assistentem, wie auch des heiligen Apostolischen Stuhls/ bey Ihro Kayser- und Königlichen Majestät durch Germanien/ Hungarn/ Böheim/ und des Heil. Röm. Reichs Legatum à latere & Nuntium: Dann den Venetianischen Herrn Bottschaffter den (Tit.) Herrn Frantz Donado, gestellet/ in welcher der Päbstliche Herr Nuntius zur rechten/ und der Venetianische Herr Bottschaffter zur lincken Hand gesessen.

Neben dieser/ etwas zuruck/ und abwerts besagten Pfeilers/ an welchem vorermeldte Stiegen ware/ stunde noch eine andere solche Banck/ dergestalten/ daß ihr Knie-Schämmel mit der Hn. Bottschafftere Sitz-Banck correspondirte/ ebenfalls mit rothem und mit goldenen Borthen verbramtem Sammet bedeckt/ für die Schlesische Fürsten/ in welcher Sie nach dem Rang/ den Sie unter einander als Schlesische Fürsten beobachten / gesessen; Nemlich/ der Hochgebohrne Fürst und Herr/ Herr Joseph Johann Adam/ des Heil. Röm. Reichs Fürst und Regierer des Hauses Lichtenstein

stein von Niclaßburg/ Hertzog in Schlesien zu Troppau/ und Jägerndorff/ Graf von Rittberg/ Ritter des goldenen Vliesses/ der Röm. Kays. Maj. würcklich geheimer Rath und Cammerer.

Dann der Hochgebohrne Fürst und Herr/ Herr Philipp Hertzog in Schlesien zu Sagan/ Fürst und Regierer des Hauses Lobkowitz/ Gefürsteter Graff zu Sternstein/ der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Cammerer.

Und der Hochgebohrne Fürst und Herr/ Herr Heinrich/ des Heil. Röm. Reichs Fürst von Auersberg/ Hertzog in Schlesien zu Münsterberg/ Gefürsteter Graff zu Tengen und Mitterburg/ Graff zu Gotsche und Weltz/ auch Obrister Erb-Land-Marschall/ und Obrister Erb-Cammerer im Hertzogthum Crain und der Windischen Marck/ der Röm. Kayserl. Majestät Cammerer.

Von welchen Schlesischen Fürsten der (Tit.) Fürst von Auersperg/ einige Tage vorher das Lehen über ihre im Hertzogthum Schlesien besitzende Fürstenthümer/ von Ihro Käyser- und Königlichen Majestät als König in Böheim/ coram Throno Regio in Persona empfangen.

Weiter abwerts/ und zwar über die Quer/ unterhalb des etwas erhöheten Presbyterii, stunden fünff Elen hinter dem Thron des Coronandi, zwey lange Knye- und Sitz-Bäncke hinter einander/ welche vornen mit Persianischen/ und hinten mit Türckischen Teppichten/ für diejenige anwesende Herren Rittere des goldenen Vliesses/ welche bey Ihro Käyserl. Majestät Thron keine besondere Verrichtung/ oder anderwärtigen Sitz gehabt/ gesessen/ bedecket waren/ und in diesen gesessen:

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Philipp Ludwig des Heil Röm. Reichs Graff von Sintzendorff und Thanhausen/ Freyherr zu Ernstbrunn/ des Heil. Röm. Reichs Erb-Schatzmeister und Burggraff zu Reineck/ Obrister Erb-Kampff-Richter und Schild-Trager/ wie auch Obrist Erb-Land-Vorschneider in Ober- und Unter-Oesterreich/ Erb-Schenck in Oesterreich ob der Ennß/ Ihro Röm. Kayserl. und Königlichen Majestät würcklich Geheimer Rath/ und Oesterreichischer Hoff-Cantzler.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Gundacker Thomas/

mas/ Graff und Herr von Stahremberg/ des Heil. Röm. Reichs Obrist Erb-Marschall im Ertz-Hertzogthum Oesterreich/ unter und ob der Ennß/ ꝛc. der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Carl Joseph Graf von Paar/ Freyherr auf Hardberg und Krottenstein/ der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath/ Cammerer/ und Obrist Reichs-Hoff- wie auch General-Erb-Land-Postmeister.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Ferdinand Sylva, Graf von Cifuentes, Kayserlicher Cammerer/ Grand von Spanien/ und General der Reutherey.

Der Hochgebohrne Herr/ Herr Adam Frantz/ des Heil. Röm. Reichs Fürst zu Schwartzenberg/ Gefürsteter Land-Graff in Kleggau/ Graff zu Sultz/ der Röm. Kayserlichen Majestät würcklich geheimer Rath/ Cammerer/ und Obrist-Stallmeister/ wie auch Dero/ und des Heil. Röm. Reichs Erb-Hoffrichter zu Rothweil.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Vincentius Graff von Oropesa, Kayserlicher Cammerer/ Grand von Spanien/ und Rath derer Oesterreichischen Niederlanden/ wie auch Groß-Sigill-Verwahrer.

(Tit.) Jhro Durchlaucht Infant Don Emanuel von Portugall/ Kayserlicher General-Wachtmeister/ und Obrister über ein Regiment Courassir.

(Tit.) Jhro Durchlaucht Printz Maximilian zu Braunschweig-Lüneburg/ Kayserlicher Feld-Marschall/ und Obrister über ein Regiment Courassir.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Maximilian Guidobald Graff von Martinitz/ der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath und Cammerer.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Julius Graff Visconti Borromeo Arrese, Jhro Kayser- und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath/ und Königl. Spanischer General-Commissarius im Mayländischen.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Johann Anton Graff von Cavella, Ihro Kayserl. Majestät Cammerer/ und Grand von Spanien des ersten Rangs.

(Tit.) Ihro Durchlaucht der Herr Frantz Stephan/ Erb-Printz zu Lothringen.

Die übrige aber dahier zu Prag auch anwesende Herren Toisonisten/ haben theils einiger ihnen zugestossener Unpäßlichkeit wegen/ als Ihro Durchlaucht Printz Eugeni von Savoyen/ und der Kayserliche würcklich geheime Rath und Reichs-Hoff-Raths Præsident Herr Graff von Windischgratz/ theils anderwärtiger Verrichtungen halber/ als der Herr Fürst von Cardona, Ihro Majestät der Kayserin Obrister Hoffmeister/ so bey Deroselben bleiben müssen/ dieser solennen Function nicht beywohnen können; wie dann auch der Herr Obrist Hoffmeister Fürst von Trautson/ der Herr Obriste Cammerer Graff von Sintzendorff/ und der Kayserl. Hartschieren Hauptmann Herr Graff von Herberstein/ ingleichen der Herr Obriste Burggraff zu Prag Graff von Wrtby/ so alle in functionibus ad Thronum gestanden/ ausser dem besonders zubereiteten Stallo derer Herren Toisonisten/ jedoch alle mit der grossen Ordens-Ketten angethan/ sich befunden.

Hinter diesen vorbeschriebenen zwey Toisonisten-Bäncken/ stunden oberhalb des etwas erhöheten Theils des Chors/ jedoch etwas mehrers zur rechten Hand/ sechs mit rothen Türckischen Teppichten bedeckte Knie- und Sitz-Bäncke für die Kayserliche würcklich und andere Geheime Räthe/ und dieser lincken Hand noch andere sechs nur mit Plisch-Sammetenen rothen Kirchen-Teppichten bedeckete Bäncke für die Kayserliche Cammerer/ und andere Hoff-Cavalliern.

Heut fruhe nun den 5. Septembris, als an dem Tag der Crönung/ warde unter dem gewöhnlichen Trommelschlag um Ein- das erste/ um Zwey- das andere/ und um drey Uhr das dritte Zeichen zum Auffzug gegeben/ da dann zwischen drey und vier Uhr/ unter dem Commando des Herrn Obristen Freyherrn von Magauli die Garnison, welche nach der nöthigen Besatzung auf denen

denen Posten/ in 12. Compagnien/ von dem der Zeit in denen Prager-Städten liegenden Freyherrlich-General-Sickingischen Infanterie-Regiment bestanden/ sich auf dem Wällschen Platz versammlet/ und als sie völlig beysammen ware/ in der Kirch des heiligen Nicolai die heilige Meß gehöret/ hernach das Morgen-Lied unter einer angenehmen Music von Haut-bois und Wald-hörnern abgeblasen/ alsdann ihr Gebeth verrichtet/ und endlich um halber fünff Uhr/ hinter dieser aber die von denen dreyen Prager-Städten auffgerichtete zwölff Fähnlein/ nicht minder zwey Compagnien von dem Graff Caraffischen Courassir-Regiment/ unter dem Commando des Herrn Obristen Frantz Freyherrn von L'Hulier, auf das Prager-Schloß geführet/ und diesen gewissen Posten/ als nemlich der Garnison der grosse Platz der innern Schlosses/ gegen dem Röhr-Kasten/ und dem grossen Saal: denen Alt-Städtern der Platz bey S. Georgii: denen Neu-Städtern der Platz bey dem sogenannten neuen Schloß-Gebäu/ und der Sancti Adalberti Capellen: für die Kleinseitner aber/ unter welchen auch die Hradschiner begriffen waren/ der Platz bey der Staub-Brucken: und denen Caraffischen Courassirern der Platz bey S. Benedict, allda sie unter währender Crönung verblieben/ assigniret/ und unter einstens alle Stadt-Thöre/ ausser dem alten innern Sand-Thor/ welches darum offen geblieben/ auf daß die über die Staub-Brucken sich hinaus begebene Wägen/ durch selbtes wiederum in die Stadt haben passiren können/ gesperret gehalten.

Hierauf als besagte Miliz, wie auch die Burgerliche Compagnien/ sich allerseits in guter Ordnung postiret hatten/ seynd zu ermeldter Haupt- und Dohm-Kirche/ und zwar zur Thür an der S. Wenceslai-Capellen/ dann der obern Thür unter dem Kayserlichen Oratorio, (allermassen die dritte Thür an der S. Sigismundi-Capellen gesperret verblieben) und zu dem Eingang vom Hoff über die Stiegen beym Kayserlichen Oratorio herunter/ neben denen fünff Kayserlichen würcklichen Cammerern/ benanntlichen:

Dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Frantz Christoph Graffen von Kevenhüller.

Dem Hoch-und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Gundemar Graffen von Stahremberg.

Dem Hoch-und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Johann Albert Graffen von S. Julian, Kayserlichen Obristen Falckenmeister; als welche drey von Ihro Kayserl. Majestät pro Commissariis auf der grossen Bühn des Chors allergnädigst benennet gewesen. Dann

Dem Hoch-und Wohlgebohrnen Herrn/Herrn Frantz Graffen von Stahremberg / Regiments-Rath in Unter-Oesterreich. Und

Dem Hoch-und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Heinrich Graffen von Schlick / der Röm. Käyserlichen Majestät Königlichen Böhmischen Hoffrath; welche beyde auch von Ihro Kayserlichen Majestät pro Commissariis zu denen besagten zweyen offengebliebenen Kirchen-Thüren bestellt gewesen:

Auch der Röm. Kayserlichen Majestät Cammerer und Hauptmann der Königlichen Alten-Stadt Prag / der Hoch-und Wohlgebohrne Herr / Herr Leopold Graff von Waldstein: Dann der Röm. Kayserlichen Majestät Rath und Cammerer / der Hoch-und Wohlgebohrne Herr / Herr Johann Wentzel Graff Tschernin von Chudenitz / Hauptmann der Königlichen Neuen-Stadt Prag: wie auch der Röm. Kayserlichen Majestät Rath / Cammer-und Hoff-Lehen-Rechts Beysitzer / und Hauptmann der Königl. kleinern Stadt Prag / der Wohl-Edelgebohrne Ritter Herr Johann Wentzel Wrazda von Kunwald / zur Einlassung in die Kirche / und auf die Bühnen: wie auch einige Land-Cavalliern / benanntlichen:

Der Wohlgebohrne Herr Wentzel Ignatz / Freyherr von Vernier, Königlicher Appellations-Rath.

Der Wohlgebohrne Herr Leopold Freyherr von Custos.

Der Wohlgebohrne Herr Anton Freyherr von Raschin.

Der Wohl-Edelgebohrne Ritter Herr Johann Felix Chanowsky Crastilowsky von Langendorff.

Der Wohl-Edelgebohrne Ritter Herr Thaddæus von Obitetzky / verordnet: anbey ihnen / zu Abhaltung des eindringen-

den

den Volcks/ einige Miliz zugegeben: nicht weniger auf Ihrer Kayserlichen Majestät Allergnädigsten Befehl/ und Dero Obristen Hoffmeisters Herrn Fürsten von Trautson Verordnung/ von dem Kayserlichen Obristen Stabelmeister/ dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Johann Rudolph Graffen von Oppersdorff/einige von der Kayserl. äussern Hoffstatt/ nehmlich die beyde Kayserliche Vorschneider/ Herr Johann Ferdinand von Mosern/ Kayserl. Hoff-Cammer-Rath/ und Herr Johann Anton Joseph de Pozzi, dann die beyde Kayserliche Truchsässen/ Herr Wentzel von Streitberg/ Ihro Kayserl. Majestät Schatzmeister zu Prag/ und Herr Daniel von Mosern bestellet worden/ um ausserhalb der Kirchen an vorbesagten Thüren/ und sonderlich auf dem Gang/ der vom Hof nach dem Kayser- und Königlichen Oratorio, und denen zu dessen beyden Seiten befindlichen Gängen/ wie auch in die Dohm-Kirche hinunter führet/ Acht zu haben/ daß niemand/ so alldahin nicht gehörig/ passiret werden solle; welche Herren Commissarii nicht in Mantel, sondern alle in reichen Campagne-Kleidern angeleget waren.

Unterdessen fienge man zwischen sechs und sieben Uhr an/ die grosse Glocke Sancti Sigismundi genannt/ in der Schloß-Kirche zu läuten.

Da dann zuforderist auf Ihro Majestät allergnädigsten Befehl/ die zur Königlichen Böhmischen Crönung gehörige Insignia Regia, welche in Dero Retirada auf einem mit rothen von Gold bordirten Sammet bedeckten Tisch gelegen/ in Anwesenheit Dero Obristen Cammerers/ des Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Sigmund Rudolph des Heil. Röm. Reichs Graffen und Herrn von Sintzendorff und Thanhausen/ Freyherrn auf und zu Ernstbrunn/ des Heil. Röm. Reichs Erb-Schatzmeisters/ und Burggraffen zu Reinegg/ Obristen Erb-Land-Schencken in Oesterreich ob der Enß/ wie auch Erb-Land-Kampff-Richters/ Schildtragers/ und Fürschneiders/ Rittern des goldenen Vliesses/ und Grand von Spanien/ der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich geheimen Raths/ und General-Feld-Marechall Lieutenants/ durch diejenige in schwartzen Galla-Mantel-Kleidern

Kleidern angelegte Herren Obriste Land-Officiren/ welchen diese Insignia bey der Crönung zu tragen zustehet / nachdeme dieselbe bevor aus der Rath-Stuben in bemeldte Retirada durch gleichgedachten Herrn Obristen Cammerern beruffen worden/ erhoben/ so fort von Hoff in Vortrettung obermeldten Herrn Obrist-Land-Hoffmeisters im Königreich Böheim / mit seinem Stab/ auf welchem der Böhmische Löw mit den Buchstaben C. VI. von purem Gold gestanden/ und in Begleitung deren übrigen Herren Obrist-Landes-Officieren/ auf roth Goldstuckenen Polstern in die St. Wentzels Capellen / und zwar die Königliche Cron sammt dem darunter gehörigen rothen Atlassenen Häublein / durch Ihro Kayser- und Königlichen Majestat würcklich geheimen Rath/ Cammerern/ Obristen Erb-Schatzmeistern im Königreich Böheim/ Rittern des goldenen Vliesses / grössern Land-Rechts Beysitzern/ und Obristen Burggraffen zu Prag / dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Joh. Joseph Graffen von Wrtby:

Der Königl. Reichs-Apffel / durch Ihro Kayser- und Königlichen Majestät würcklich geheimen Rath/ Cammerern/ grössern Land-Rechts Beysitzern / und Obristen Land-Richtern im Königreich Böheim / den Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Joseph Frantz Graffen zu Würben und Freudenthal.

Und der Königliche Scepter / Unpäßlichkeit halber Ihro Kayser- und Königlichen Majestät Raths/ grössern Land-Rechts Beysitzers / und Obristen Land-Schreibers im Königreich Böheim / des Wohl-Edelgebohrnen Ritters Herrn Wentzel Holscheck von Schampach/ durch Ihro Kayser- und Königlichen Majestät Rath / Obristen Erb-Panniern / grössern Land-Rechts Beysitzern/ und Landes-Unter-Cammerern im Königreich Böheim/ den Wohl-Edelgebohrnen Ritter/ Herrn Wentzel Ernst Marckwart von Hradeck / unter Begleitung einiger Kayserl. Hartschieren und Trabanten/ offentlich und ohn verdeckter/ den Weg über die grosse zwey Plätze/ welchen hernach auch Ihre Majestät gegangen/ getragen/ in gedachter St. Wentzels-Capellen immittelst auf das Altar gleich besagten Heiligens gestellet/ auch so wohl von dem Obristen-Erb-Thürhüter / dem Wohl-Edelgebohr-

bohrnen Ritter / Herrn Carl von Swarowa / als anderen von dem Herrn Obrist-Burggraffen denominirten / eben wie alle übrige Cavallieren / so bey dieser Crönungs-Function zu thun gehabt / in schwartzen Galla-Mantel-Kleidern angelegten Commissarien / benanntlich denen Hoch- und Wohlgebohrnen Herren Wentzel Nowohradsky Graffen von Kollowrat / und Herrn Joseph Graffen von Sereni, beyden der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Räthen / und grösseren Land-Rechts Beysitzeren im Königreich Böheim / nebst dem Herrn Norbert Graffen von Würben und Freudenthal / und Herrn Adam Graffen zu Trautmannsdorff / beyden Kayserlichen Cammerern / dann denen Wohl-Edelgebohrnen Rittern / Hn. Johann Ignatio von Wiedersperg / Königlichen Schloß-Hauptmann zu Prag / und Herrn Rudolph von Bünau / der Röm. Kayserlichen Majestät Räthen / und auch gedachten Land-Rechts Beysitzern / wie auch Herrn Wentzel Clement von Saltza / der Röm. Kayserlichen Majestät Königlichen Cammer- und Hoff-Lehen-Rechts Beysitzern / und Ihro Majestät der Königin in Böheim Ambtmann / mit darbey Verbleib- und Wachthaltung obiger Kayser- und Königlichen Hartschier und Trabanten / biß zu Ihro Majestät Dahinkunfft in der Obsicht gehalten und bewahret worden. Die Herren Obriste Land-Officierer aber begaben sich wiederum nacher Hoff.

Mittlerzeit hat die Clerisey und Geistlichkeit / von denen anwesenden Herren Bischöffen und Prælaten dieses Königreichs in die Schloß-Kirche zu St. Veit sich versammlet / wohin auch der Herr Ertz-Bischoff / deme die Königl. Böhmische Crönung von Alters zustehet / zu rechter Zeit sich eingefunden.

Nicht minder haben auf obig gewöhnliches Läuten der grossen Glocken / sich nebst denen Herren Obristen Land-Officieren / auch die übrige Herren Stände bey Hoff eingefunden / wohin sich gleichfalls die zu Prag anwesende Herren Bottschaffter / Fürsten / Ministri, und Cavaliern / auch andere Hoff-Leute verfüget / deren Wägen und Pferde aber / so bald jene darvon abgestiegen / entweder heraus auf den grossen Platz bey denen P. P.

Barnabitis, oder über die Staub-Brucken hinaus sich haben begeben müssen.

Alle obige nacher Hoff gekommene Hohe und andere Personen / haben immittelst in denen Kayser- und Königlichen Zimmern / theils in denen innern und äussern Anti-Cammern / die übrige in der Ritter-Stuben / und andern nechst vorgelegenen Zimmern auffgewartet / bis Ihro Kayser- und Königliche Majestät allergnädigst beliebig gewesen / aus Dero Retirada zu der Dohm-Kirchen hervor zu gehen.

Bald nach acht Uhr seynd Ihro Käyser- und Königliche Majestät in einem reichen Mantel-Kleyd von rothem Goldstuck / eine rothe so genennte Imperial-Feder auf dem Huth habend / mit der Colana, oder der grossen Ketten des goldenen Vliesses / aus Dero Kayserl. Zimmern gegangen / und haben Deroselben neben obgedachten Herren Obristen Land-Officieren / die übrige Herren Stände / nicht weniger die Hohe Ministri und Herren Cavalliern / welchen des Tages vorhero durch die Kayserliche Hoff-Fouriren / um 7. Uhr in der Frühe zu erscheinen / angesaget worden / als auch die Herren Bottschaffter und andere Hoffleute / über die grosse Stiegen bey der Ordinari Schloß-Wacht herunter / und über die zwey grosse Plätze / auf welchen von besagter Stiegen an / bis zu der Kirchen-Thür bey St. Wentzels-Capell / so genennte Bretter-Brucken / mit roth- und weissem Tuch bedecket gelegt / zu deren beyden Seiten aber die Klein-Seitner und Neu-Städter Burgerliche Compagnien ihr Gewehr præsentirend biß zum Eingang des Vorhoffs der Dohm-Kirchen / vor S. Adalberti-Capellen / in zwey Reyhen postiret waren / biß in die Schloß-Kirchen in nachfolgender Ordnung auffgewartet.

Erstlich giengen in der Mitte / und durch gleich ermeldte Spallieren die Kayserlichen Edel-Knaben. Dann

Die Hoff- und Land-Cavalliers / Herren- und Ritter-Standes / wie auch die grössern Land-Rechts Beysitzere / mit Einschliessung der Kayserlichen Cammer-Herren / und diejenige / welche die Erb-Aemter zu bedienen haben: nicht minder die Obriste Land-Officiers / welche weder geheime Räthe noch Toisonisten waren / noch

noch auch andere besondere Function bey dieser Procession hatten/ promiscuè.

Alsdann die Käyserliche geheime Räthe ihrem Rang nach/ worunter auch der an diesem Tag keine besondere Function habende Kayserliche Obriste Hoff-Marschall/ der Hoch-und Wohlgebohrne Herr / Herr Johann Caspar/ des Heil. Röm. Reichs Graff von Cobentzl/ Freyherr zu Poseck/ S. Daniel, Lurg/ Leutenburg und Moschan/ Obrister Erb-Mundschenck in Crain/ und der Windischen Marck/ Obrister Erb-Truchsäß/ und Obrister Falckenmeister der Fürstlichen Graffschafft Görtz/ Ihrer Kayser-und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath ware.

Nach diesen Ihro Kayser-und Königlichen Majestät obbesagter Obrister Land-Hoffmeister im Königreich Böheim/ der Herr Graff von Nostitz und Rhineck mit seinem Staab.

Ferners folgete der Böhmische Herold allein/ in seinem Functions-Kleid/ biß zu der Kirchen bedeckter beym Eintritt derselben aber ohnbedeckter/ mit einem in der Hand auffrecht tragenden weissen Stäbel/ worauf der Böhmische Löw stunde.

Gleich nach diesem Ihrer Kayser-und Königlichen Majestät Obrister Land-Marschall im Königreich Böheim/ Dero würcklich geheimer Rath/ Cammerer/ und Obrister Erb-Vorschneider/ der Hoch-und Wohlgebohrne Herr/ Herr Johann Joseph Graff von Waldstein/ mit dem blossen Schwerdt des heiligen Wenceslai, welches aus der Capellen gleich besagten heiligen Wenceslai, allwo es in des Löblichen Dohm-Capituls Archivo auffbehalten wird/ bevor incognitò nacher Hoff getragen worden war.

Und sodann giengen **Ihre Kayser-und Königliche Majestät/ in Dero Allerhöchsten Person/** unter einem Baldachin, in dem Mantel-Kleid/ unter beyderseitiger Begleitung/ von denen den grossen Toison ebenfalls anhabenden/ jedoch ausserhalb des Baldachins gegangenen Herren Ordens-Rittern/ gleichergestalten in schwartzen Galla-Mantel-Kleydern/ zwischen Dero Hartschiern und Trabanten; welchen Baldachin die Königliche drey Prager-Städte/ von vergoldeten acht Stangen/ auf deren jeden der Kayserliche Adler/ in der Mitte der Brust den Böhmi-

schen Löwen habend/ gestanden / dann von goldstuckenem Zeug/ mit goldenen kostbaren Crepin-Frantzen/ zwar zu Ihrer Majestät unterm 30. Junii bey Dero Ankunfft gehaltenem Einzug/ gemeinschafftlich verfertigen lassen/ mit selbigem aber damahls/ weilen des starcken Regen-Wetters halber Ihre Majestät den Einzug reuthender nicht halten können / Dieselbe besagte Städte allerunterthänigst zu bedienen die Gnad nicht gehabt/ und nun mit diesem Ihre Kayser- und Königliche Majestät unten beym Außtritt an besagter grossen Stiegen / die in schwartz-Tuchenen Mantel-Kleidern angelegte Burgermeistere und Primatores der Königlichen dreyen Prager-Städte/ benanntlichen:

Von der Alt-Stadt.

Der Herr Marcus Joannelli, als Burgermeister / und der Herr Johann Caspar Prand als Primator.

Von der Neu-Stadt.

Der Herr Joseph Myßlich von Willenstein / als Burgermeister/ und der Herr Conrad Breitenberger/ als Primator.

Von der Kleinern Stadt.

Der Herr Andreas Giehl/ als Burgermeister/ und der Herr Carl Ferdinand Arnold/ als Primator.

Mit Zuziehung von dem Hradschiner Magistrat, des Hn. Frantzen Ferdinand Flechtner/ als Burgermeisters/ und des Hn. Andreas Ignatii Smrkowsky/ Primatoris, allerunterthänigst erwartet/ und so weiter über Ihro Kayser- und Königliche Majestät wiederholten Baldachin, bis an das Atrium Ecclesiæ, vor der Capellen des heiligen Wenceslai, getragen haben.

Währender dieser Procession, wurden alle Glocken in der Schloß-Kirchen geläutet/ die Fahne auf dem Knopff des Thurns von der Dohm-Kirchen geschwungen/ von der Cavallerie Paucken und Trompeten / und von der Infanterie Trommeln und Pfeiffen/ bey fliegenden Fahnen/ so jedoch bey Ihro Majestät Vorbeygehen/ gewöhnlicher massen niedergelassen worden / respectivè gerühret und geblasen/ auch das Gewehr præsentiret.

Hinter Ihro Kayser- und Königlichen Majestät/ jedoch etwas

etwas zur Seiten und ausserhalb des Baldachins / gienge zur rechten Hand Dero in reichem Campagne-Kleid / und grosser Ordens-Kette angelegte Hartschiren Leib-Garde Hauptmann / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Leopold / des Heil. Röm. Reichs Graff von Herberstein / Freyherr auff Neuberg und Gutenhaag / Obrister Erb-Cammerer / und Obrister Erb-Truchsäs in Kärnten / Ritter des goldenen Vliesses / der Röm. Kayser- und Königlichen Catholischen Majestät würcklich geheimer Rath / Hoff-Kriegs Raths Vice-Præsident, Feld-Marschall / bestellter Obrister über ein Regiment zu Fuß / und General-Obrister der Windisch- wie auch Petrinischen Gräntzen.

Zur lincken Hand aber in Abwesenheit des Trabanten-Hauptmanns / des Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Johann Philipp Eugenii, des Heil. Röm. Reichs Graffen von und zu Merode, Marchese zu Westerloo / Graffen zu Montfort, Oolen- und Battenbourg / des Heil. Röm. Reichs- Frey- und Pannier-Herrn zu Petersheim / und Stein / Erb-Burggraffens des Ertz-Stiffts Cölln / Rittern des goldenen Vliesses / und Grand von Spanien der ersten Class, der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich geheimen Raths / Cammerers / Feld-Marschallen / und Obristen über ein Regiment zu Pferd / auf Ihro Kayser- und Königlichen Majestät Befehl / obermeldter Herr Gundacker / Graff von Althan / ebenfalls in reichem Campagne-Kleyd angelegter / als ad hunc Actum angesetzter Trabanten-Hauptmann.

Alsdann der Päbstliche Herr Nuntius in seinem Roccheto, und der Venetianische Herr Bottschaffter in seinem Habit.

Immittelst hat der Hochwürdigst-Hochgebohrne Fürst und Herr / Herr Ferdinand / Ertz-Bischoff zu Prag / Legatus natus, des Heil. Röm. Reichs Fürst und Graf von Khünburg / Ihro Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath / des Königreichs Böheim Primas / wie auch der Carolo-Ferdinandæischen Universität zu Prag immerwährender Cantzler / mit dem dasigen Dohm-Capitul / und anderen infulirten Prælaten dieses

Königreichs Böheim/ welche Letztere sich in der Capellen Sancti Sigismundi angekleidet/ benanntlich:

Der Hochwürdigst-Wohlgebohrne Herr/ Herr Wentzel Frantz Carl Koschinsky/ Freyherr von Koschin/ Bischoff zu Königgratz/ und Dohm-Herr zu Ollmütz.

Der Hochwürdig/ Wohl-Edelgebohrne und Hochgelehrte Herr Daniel Joseph von Mayern/ Bischoff zu Tyberias/ der Röm. Kayser- und Königl. Majestät Rath/ erster Prælat im Königreich Böheim bey der Haupt-Kirchen Sancti Viti ob dem Königlichen Prager-Schloß/ und daselbst Dohm-Probst/ wie auch des Herrn Ertz-Bischoffens zu Prag Suffraganeus & Vicarius in Spiritualibus Generalis & Officialis.

Der Hochwürdig- und Hochgelehrte Herr Carl Dominic Rzeczizky/ Proto-Not. Apost. SS. Theologiæ Baccal. format. der Königlichen Haupt-Kirchen S. Veit ob dem Prager-Schloß Prælat, und Dohm-Dechant/ wie auch der ur-alten/ Alt-Buntzlauer Collegial-Kirchen SS. Cosm. & Dam. Canon. welcher hernacher dem Herrn Ertz-Bischoffen ad Librum assistiret hat.

Der Hochwürdige/ und Hochgelehrte Herr Johann Mauritz Wentzel Martini, in der Carolo Ferdin. Univ. zu Prag SS. Theol. Doctor, in der Königlichen Haupt-Kirchen S. Veit ob dem Prager-Schloß Prælat, und Archi-Diaconus.

Der Hochwürdige/ und Hochgelehrte Herr Johann Peter Deckert/ SS. Theol. Baccal. form. in der Königlichen Haupt-Kirchen S. Veit ob dem Prager-Schloß Prælatus Scholasticus.

Der Hochwürdige/ und Hochgelehrte Herr Joseph Wentzel Lanckisch/ SS. Theol. Baccal. form. in der Königlichen Haupt-Kirchen St. Veit ob dem Prager-Schloß Can. Senior.

Der Hochwürdige/ Wohl-Edelgebohrne Ritter/ und Hochgelehrte Herr Zdenko Chrzepiczky von Modliesskowitz/ SS. Theol. Baccal. format. Proto-Not. Apost. der Königlichen Haupt-Kirchen S. Veit ob dem Prager-Schloß Can. wie auch ad S. Stephanum Proto-Mart. zu Leutmeritz Emeritus Regius Canon.

Der Hochwürdige/ Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Johann Rudolph/ des Heil. Röm. Reichs Graff von Sporck/

J.U.D.

J. U. D. und in der Königlichen Haupt-Kirchen S. Viti ob dem Prager-Schloß Canonicus.

Der Hochwürdige/ und Hochgelehrte Herr Georg Libertin, SS. Theol. Baccal. form. und in der Königlichen Haupt-Kirchen bey St. Veit Canonicus.

Der Hochwürdige/ und Hochgelehrte Herr Johann Matthias Hollan/ SS. Theol Baccal. form. Protonotarius Apostolicus, in der Haupt-Kirchen bey St. Veit Canonicus, und der Collegial-Kirchen S. Apollinaris Dechant.

Der Hochwürdige/ und Hochgelehrte Herr Frantz Böhm/ des heiligen Ritterlichen Creutz-Ordens mit dem rothen Stern/ durch Böhmen/ Mähren/ Schlesien und Pohlen General und Großmeister/ und im Königreich Prælat.

Der Hochwürdige Herr Othmarus Zinck/ Ordens des heiligen Benedicti zu Brzewnow und Braunau Abbt/ wie auch durch Böhmen und Mähren dieses heiligen Ordens Visitator perpetuus.

Der Hochwürdige Herr Benedictus Littwerig/ des heiligen Cistercienser-Ordens des Closters zu Ossegg Abbt/ und dieses heiligen Ordens durch Böheim/ Mähren/ auch Ober- und Unter-Laußnitz Visitator & Vicarius Generalis.

Der Hochwürdige/ und Hochgelehrte Herr Marianus Hermann/ des heiligen Canonischen Præmonstratenser-Ordens Prælat, der Königlichen Stiffter des Bergs Syon und Mühlhausen Abbt/ Visit. perpetuus und dieses heiligen Ordens durch Böhmen/ Oesterreich/ Mähren/ und Schlesien Vicarius Generalis.

Der Hochwürdige/ Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Ernst Graff von Schrattenbach/ Ordens des heiligen Benedicti Strictioris observantiæ in Monte Serrato, der Königlichen Abbteyen Dombo in Ungarn/ und Emmaus in der Königlichen Neuen-Stadt Prag Abbt/ Jhro Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Rath/ wie auch der Königl. Capellen im Königreich Böheim Capellanus perpetuus, und der Monserratenser-Clöster durch Böheim Visitator, Jhro Hochfürstl. Eminentz Cardin. Bischoffen zu Ollmütz/ wie auch des (Tit.) Herrn/ Herrn Ertz-Bischoffen zu Saltzburg Rath.

Der Hochwürdige Herr Æmilian Kotterowsky/ Ordens des Heiligen Benedicti, des Closters bey S. Joannes im Felsen/ und S. Kilian im Wasser-Hoff Abbt.

Der Hochwürdige Herr Stanislaus Preinfolk/ des Heil. Cistercienser-Ordens des Closters zu Hohenfurth Abbt.

Der Hochwürdige Herr Eugenius Titl/ des Heil. Cistercienser-Ordens des Closters Plaß Abbt/ bey S. Maria Magdalena zu Leippe Probst/ des Closters zu Wellhrad und guldener Cron Pater Immediatus.

Der Hochwürdige Herr Maurus Findsguth/ Ordens des Heiligen Benedicti, des Closters zu Cladrub Abbt.

Der Hochwürdige Herr Hieronymus Hlina/ des Heiligen Præmonstratenser Ordens des Closters zu Seelau Abbt.

Der Hochwürdige Herr Dominicus Peterka/ des Heil. Præmonstratenser-Ordens/ und des Jungfräulichen Closters zu Chotieschau Probst/ und im Königreich Böheim Prælat.

Der Hochwürdige Herr Joseph Mika/ des Heiligen Præmonstratenser-Ordens/ und des Jungfräulichen Closters zu Doxan Probst/ und im Königreich Böheim Prælat.

Der Hochwürdige Herr Anselmus Wlach/ Ordens des Heiligen Benedicti bey S. Niclas in der Königlichen Alt-Stadt Prag Abbt.

Der Hochwürdige Herr Thomas Budecius, des Heiligen Cistercienser-Ordens Königlichen Stiffts und Closters zu Königsaal Abbt.

Der Hochwürdige Herr Otto Zahradeczky/ des Heiligen Cistercienser-Ordens der uralten Clöstern Sedlitz und Skalitz Abbt/ bey S. Martin zu Kaurzim Probst/ und des Königl. Closters zu Königsaal Pater Immediatus.

Der Hochwürdige Herr Philipp Payer/ des Heil. Cistercienser-Ordens/ des Königlichen Stiffts und Closters S. Coronæ Abbt.

Der Hochwürdige/ Wohl-Edelgebohrne Ritter/ und Hochgelehrte Herr Johann Wentzel Dietrich von Lilienthal/ SS. Theol. Baccal. Format. der Hochbefreyten Königlichen Haupt- und Special-

cial-Exempten Kirchen SS. Petri und Pauli auf dem Wischehrad/ Dechant/ und im Königreich Böheim Prælat: sich Processionaliter in der Kirche bis zu der Thür an S. Wenceslai Capellen verfüget/ und allda Ihrer Kayser- und Königl. Majestät erwartet.

Nachdeme nun Ihre Kayser- und Königliche Majestät zu jetzt ermeldter Thür angekommen/ wurden Sie von dem gleich ausser der Kirchen an der Thür/ auf Ihrer Majestät lincker Hand in Pontificalibus, das ist/ in Pluviali, Mitra. & Pedo, gestandenen Herrn Ertz-Bischoff/ mit dem von dem Kayserlichen Cæremoniario, Eleemosynario, und Ober-Hoff-Capellan/ dem Hochwürdigen Herrn Balthasar Frantz Nollarn von Nollenstein/ der Ertz-Bischofflichen Kirchen ad Sanctum Stephanum in Wien Canonico, und der Kirchen ad S. Petrum daselbst Præposito gehaltenen und dem Herrn Ertz-Bischoffen hingereichten Aspersorio empfangen/ auch Ihro Majestät ein grosses von Arabischem Gold gemachtes Creutz/ von Wayland Kayser Carl dem IV. in welchem folgende Reliquien gefast waren:

Erstens: Zwey Partes Insignes in forma Crucis von dem Heil. Creutz unsers Erlösers/ in dessen einem Theil das Loch zu sehen/ allwo der Nagel/ mit welchem Christus der HErr an das Creutz genagelt gewesen/ durchgegangen.

Andertens: Ein anderes Stuck von dem Nagel/ mit Gold eingefasst.

Drittens: Ein Stuck von dem Schwamm/ welcher mit Gall und Essig bey dem Leyden Christi angefüllet war.

Vierdtens: Ein Stuck Strick/ mit welchem Christus unser Heyland gebunden ware.

Fünfftens: Zwey Stückel von der dörnenen Cron gewesen/ zu küssen dargereichet: welches Heil. Creutz Ihre Kayser- und Königliche Majestät auf einem goldstuckenen / über einem Türckischen Teppicht gelegenen Polster knyend/ andächtig geküsset und verehret haben.

Alsdann seynd Ihre Kayser- und Königliche Majestät in die St. Wentzels-Capellen / unter Paucken- und Trompeten-Schall/ und mit Deroselben die Herren Obriste / Landes-Officierere/

rere/ Land-Rechts Beysitzere / wie auch die Hohe Hoff-Aembter bekleidende Kayserliche Ministri, und diejenige/ so dieses Königreichs Erb-Aembter bedienen / mithin nothwendig bey solchem Actu seyn und auffwarten müssen/ nicht minder der Böhmische Herold gegangen/ sonsten aber niemand eingelassen worden.

Der Herr Ertz-Bischoff hat sich mit der Clerisey / so lang Ihre Majestät Sich in der Capellen auffgehalten / indessen in die Sacristey zuruck gezogen/ und inmittelst die zur Heil. Meß nöthige Kleidung angeleget/ auch über das Meßgewand das Pallium Archi-Episcopale genommen.

Und das übrige Gefolg hat / bis Ihre Majestät auß der Capellen zuruck gekommen / sich vor besagter Capellen in dem von dem Eingang durch obernennte Kirchen-Thür / unter dem Kayser- und Königlichen Oratorio vorbey zu dem hohen Chor / über die ex parte Epistolæ gemachte Staffeln führenden/ und eben wie die Staffeln selbst mit roth- und weissem Tuch bedeckten Gang/ bis an vorbesagte Staffeln des Presbyterii zu beyden Seiten rangirter auffgehalten.

Als nun Ihre Kayser- und Königliche Majestät eine Weile in der Capellen gebätet/ und Deroselben allda / nach vorhero abgelegtem Mantel-Kleid/ (vor dessen Ablegung Ihro Majestät Dero Obrist Hoffmeister Fürst von Trautson die Ordens-Kette abgehoben/) der bevor/ nebst der mit denen schönsten Edelgesteinen gezierten Hauß-Cron/ durch den Kayserl. Cammer-Zahlmeister Herrn Johann von Isendick, unter Begleitung einiger Hartschieren und Trabanten dahin privatim gebrachte/ und auf ein Tischel/ zwischen dem Tauff-Stein und dem Reliquien-Altar gelegte Königliche Habit, (welcher in einem mit goldenen Spitzeln verbramten / enge und gegen die Hände zugespitzte Ermeln habenden/ langen bis auf die Füß gehenden / über eine darunter angehabte reiche Veste genommenen Rock von Carmesin-Atlas / der/ wegen der Salbung hinten auf dem Rucken etwas offen und mit Bändern zusammen gebunden / der rechte Ermel desgleichen bis hinter den Elenbogen offen/ und mit Knöpffeln zugemacht gewesen/ dann einer über diesen Rock vorwerts Creutz-

weise

weise übereinander hangenden / von Carmesin-goldenen Griset verfertigten / und mit Gold- und Carmesin-seidenen Frantzeln gezierten / grossen und breiten Stola, und ferners einer über den Rock und Stola um den Leib herum gegangenen Gürtel von gleichem Carmesinen Goldstuck / und letztens einem darüber gegangenen / und eine ziemliche Schleppen gehabten / um und um auf denen Ecken etwas weniges / oben beym Halß aber starck und tieff / in Gestalt eines abhangenden Mantel-Kragens / mit Harmelin gezieret waren / außgeschlagenen Königlichen Mantel von mehr gedachtem Carmesin-Gold-Stuck / dann einem paar Strümpffen von Perlen-Farb / und endlich einem von Carmesinen Atlas gemachten / und mit goldenen Spitzeln gezierten paar Schuhen bestanden) von Ihro Obrist Cammerern Herrn Graffen von Sintzendorff / und dero Königlichen Obristen Land-Cammerern / dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Johann Ernst Anton Schaffgotsch genannt / Graffen und Herrn von Khünast und Greiffenstein / Ihro Käyser- und Königlichen Majestät würcklich geheimen Rath / Cammerern und grössern Land-Rechts Beysitzern im Königreich Böheim / angeleget / auch die Ordens-Colana von vor-ermeldtem Kayserlichen Herrn Obristen Hoffmeister Ihro Majestät wieder umgehenckt / dann die Hauß-Cron auffgesetzt worden / hat sich der Herr Ertz-Bischoff sammt der Clerisey wiederum aus der Sacristey neben ermeldter S. Sigismundi Capellen / unter besagtem grossen Chor / zu mehr gedachter Sancti Wenceslai Capellen / in Gestalt einer Procession, mit Vortragung vier grosser silbernen Leuchtern / sammt darauf brennenden Liechtern / und einer reichen Umbella, verfüget / hinter welcher / und nach denen Alumnis, gegangen / die infulirte Herren Prælaten zwar in Mitra & Pluviali, jedoch ohne Stab / dann nach dem Ertz-Bischofflichen Silbernen / an denen Ecken vergoldeten Creutz / das Pragerische Dohm-Capitul / und endlich der Herr Ertz-Bischoff mit seinen zweyen Herren Assistenten.

Ihrer Kayser- und Königlichen Majestät zwey Geistliche Herren Assistenten seynd nicht mit der Procession gegangen /

 son-

sondern haben zu gleicher Zeit auß der Graff Martinitzischen Capellen/ wo Selbte sich/ und zwar der Herr Cardinal nach abgelegtem Mantelet und Muzet, in welchen er sich kurtz vor Ihro Majestät Ankunfft in die Kirche dahin eingefunden hatte/ in Cappam Magnam, auf die Art/ wie Ihro Päbstlichen Heiligkeit die Herren Cardinäle zu assistiren pflegen/ angekleydet/ mit dem rothen Häubl auf dem Haupt/ und das rothe Quadrat oder Biret in der Hand haltend: der Herr Bischoff von Leütmeritz aber das Pluviale um sich genommen/ die Infulam auffgesetzet/ und zu vorgedachter Sanct Wentzels-Capellen an beyden Seiten der Thür/ um Ihre Kayser- und Königliche Majestät/ bey Dero Herraußtritt in die Mitte zu nehmen/ sich eingefunden.

Und da also die sammentliche Clerisey unter besagtes Chor gekommen/ und sich sofort in der Mitte des durch obgedachten Gang unter dem Kayserlichen Oratorio zu beyden Seiten rangirten Kayserlichen Gefolgs/ ebenfalls biß zu dem Auffgang des grossen Chors gestellet:

So seynd vor Ihro Kayser- und Königlichen Majestät/ nebst andern/ welche in der Capellen gewesen/ aus dieser die Herren Obriste Land-Officirer/ nachdeme sie allda von dem Altar die Königliche Regalia, die Erb-Aembter aber/ was sie zu tragen gehabt/ wie auch die nachstehende sich erst damals in die Capellen begebene vier Herren Pfarrer/ die obgedachte vier silberne Brust-Stück von dem Reliquien-Altar erhoben/ und zu denen sechs Kayserliche Edel-Knaben/ mit brennenden weissen Cammer-Fackeln getretten/ gegangen/ und haben diese sammentlich sich auf die rechte Seite an die vorgemeldte Martinitzische Capellen gestellet/ um gedachtem Herrn Ertz-Bischoffen Platz zu machen/ welcher alsdann bis an die Thür der Capellen Sancti Wenceslai getretten/ und unter dieser über Ihre Kayser- und Königliche Majestät/ mit dem Gebät:

Sinè. Mitra. Omnipotens sempiterne DEUS, qui famulum tuum Carolum Regni fastigio dignatus es sublimare: tribue quæsumus Ei, ut ità in hujus sæculi cursu cuncta in

cta in omnium ſalutem diſponat, quatenus à tuæ veritatis tramite non recedat. Per Dominum noſtrum JESUM Chriſtum Filium tuum, qui tecum vivit & regnat in unitate Spiritûs Sancti DEUS, per omnia ſæcula ſæculorum.

℟. Amen.

den Segen geſprochen; nach welchem ſich wiederum die Trompeten und Paucken hören laſſen.

Darauf dann Ihre Kayſer- und Königliche Majeſtät unter abermahligem Trompeten- und Paucken-Schall / auß der Capellen hervor getretten / und zu dem hohen Altar auf Dero dortigen Thron in folgender Ordnung von der Cleriſey und übrigem Gefolg / ſo ſchon obgedachter maſſen / biß an den Fuß des Auffgangs in das Presbyterium vor dem Kayſerlichen Oratorio, woſelbſt ſich auch einige von der Kayſerlichen Leib-Garde zu Abhaltung des dahin nicht gehörigen Volcks befunden / geſtanden / Proceſſionaliter geführet und begleitet worden.

Primò: Truge man die Umbellam zwiſchen vier Alumnis oder Acolythis, welche ſilberne Leuchter mit brennenden Liechtern getragen.

Secundò: Folgeten die Herren infulirte Prælaten auß dem Königreich Böheim.

Tertiò: Das Ertz-Biſchoffliche Creutz.

Quartò: Das Löbliche und allzeit getreue Dohm-Capitul.

Quintò: Der Herr Ertz-Biſchoff / deme obgedachter Kayſerl. Herr Cæremoniarius, und zwey Kayſerl. Herren Hoff-Caplane / nemlich der Herr Johann Peter Wolff / und Herr Bernard Albin Göppel in Dalmaticis oder Leviten-Röcken angelegter vorgetretten / mit ſeinen zweyen Aſſiſtenten / benanntlich dem Herrn Biſchoffen von Königgratz / Freyherrn von Koſchin / und Herrn Weyh-Biſchoffen von Mayern.

Sextò: Die vier ältere Herren Pfarrern auß denen Königlichen dreyen Prager-Städten / aus dem Thein / St. Heinrich / St.

Wentzels von der Klein-Seiten/ und Unser Lieben Frauen in der Wiegen Kirche von der Alt-Statt/ welche die obbemeldte vier silberne Brust-Stuck des heiligen Bartholomæi und Philippi, dann der heiligen Mutter Annæ, und heiligen Barbaræ, zwischen sechs Kayserl. Edel-Knaben mit brennenden Cammer-Fackeln zu dem hohen Altar S. Viti getragen/ und hernach auf dasselbige gestellet.

Septimò: Die übrige Kayserliche Edel-Knaben.

Octavò: Die Hoff- und Land-Cavallieri vom Herren-und Ritter-Stand/ wie auch die grössere Land-Rechts Beysitzere/ mit Einschliessung der Kayserlichen Cammer-Herren promiscuè.

Nonò: Die Kayserliche geheime Räthe/ ihrem Rang nach.

Decimò: Der Böhmische Herold allein/ und zwar unbedeckter.

Undecimò: Die Königl. Böhmische Erb-Aemter/ als der Obriste Erb-Thürhütter allein.

Hernach die zwey Obriste Erb-Pannier/ welche ihre Pannier gestern Abends privatim in die Capellen des Heil. Wenceslai tragen lassen/ und zwar der vom Ritter-Stand statt seines Vaters obgedachten Herrn Landes-Unter-Cammerers substituirte Wohl-Edelgebohrne Ritter Herr Frantz Wentzel Marckwart von Hradeck/ der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Appellations Rath mit seiner Fahnen/ auf welcher in der Mitte auf einer Seiten der Heil. Wentzel/ und auf der andern Seite das Wappen des Erb-Königreichs Böheim/ und neben herum die Wappen aller incorporirten Königlichen Böhmischen Erb-Landen/ nemlich vom Marggrafftbum Mähren/ Hertzogthum Schlesien/ Marggrafftbum Laußnitz/ und der Graffschafft Glatz/ mit Silber gesticket waren.

Diesem zur Rechten gienge der Obriste Erb-Pannier Herrn-Standes mit einer gleichen/ jedoch von Gold gestückten Fahne/ der Hoch und Wohlgebohrne Herr/ Herr Rudolph Joseph Korzensky/ des Heil. Röm. Reichs Graff von Tereschau/ der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Königlicher Böhmischer Hoff-Rath.

Alsdann der Obriste Erb Kuchelmeister/ Ihro Kayser- und König-

Königlichen Majestät geheimer Rath und Cammerer/ der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Wentzel des Heil. Röm. Reichs Graff Wratislaw von Mitrowitz / mit dem versilberten Laib Brot; zwischen diesem / und des Obristen-Erb-Schatzmeistern obermeldten Herrn Obristen Burggraffens Substitutio, dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Frantz Wentzel Graffen von Wrtby/ Kayserlichen Cammern/ in der Mitte an statt des Obristen Erb-Truchsässen/ Ihro Kayser- und Königlichen Majestät würcklich geheimen Raths/ Cammerern/ Gubernatoris, und General Capitains im Hertzogthum Mayland/ des Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Hieronymi Graffen von- und zu Colloredo, Freyherrns zu Valsée, dessen Substitutus, der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Stephan Wilhelm Kinsky/ des Heil. Römischen Reichs Graff von Chinitz und Tettau/ der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath/ Cammerer und Obrister zu Pferd/ mit dem vergoldten Laib Brot.

Ferner des Obristen Erbschenckens des Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Frantzen Joseph/ des Heil. Röm. Reichs Graffens Tschernin von und zu Chudenitz/ Regierern des Hauses Neuhaus und Chudenitz/ der Römischen Kayser- und Königlichen Majestät würcklich geheimen Raths/ Cammerers / grössern Land-Rechts Beysitzers/ und Obristen Lehen-Richters im Königreich Böheim Substitutus, der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Theobald Tschernin/ Graff von Chudenitz/ der Römischen Kayser- und Königlichen Majestät Obrister Lieutenant / unter dem Fürst Pfaltz-Sultzbachischen Courassir-Regiment/ mit dem vergoldten; und dessen Assistent der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Carl Joseph Nowohradsky/ Graff von Kollowrat/ Königlicher Appellations-Rath mit dem versilberten Wein-Fassel zur Lincken: in welchen Fasseln/ deren jedes dreyzehen Seydel gehalten/ in einem rother/ und in dem anderen weisser Wein/ und sowohl diese auf dem vordern Boden/ als die Laibl Brot oben mit dem Kayserlichen Wappen/ in dessen Mitte der Böhmische Löw oberhalb des Kayserl. Adlers/ zu beyden Seiten die Buchstaben C. VI. unterhalb des Adlers aber: Anno 1723. gestanden/

 schön

schön gemahlet/ und von dem Kayserlichen Hoff-Contralor-Ambt verschafft/ und auf das Altar deren Reliquien in der St. Wentzels-Capellen geleget worden; zur rechten Hand aber gienge des Herrn Obristen Erb-Fürschneyders Substitutus, der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr/ Johann Antoni Graff von Waldstein/ Kayserlicher Cammerer.

Duodecimò: Nach jetzt gedachten Erb-Aembtern seynd die Königliche Herren Obriste Land-Officierer in ihrer Ordnung gegangen/ und haben ihren Functionen gemäß/ die Königliche Regalia getragen/ als nemlich:

Des Ritterstandes in der Mitte mit dem Königlichen Scepter obbesagter massen/ an statt des unpäßlich-wordenen Herrn Obristen Land-Schreibers/ der Herr Landes-Unter-Cammerer im Königreich Böheim; an dessen rechter Hand/ Ihrer Kayser- und Königlichen Majestät Rath/ grössern Land-Rechts Beysitzer/ und Burggraff des Königgratzer Creysses/ der Wohl-Edelgebohrne Ritter Herr Johann Frantz von Goltz/ als des Herrn Landes-Unter-Cammerers: und auf der lincken Hand auch Ihro Kayser- und Königlichen Majestät Rath/ grössern Land-Rechts Beysitzer/ und Königlicher Hauptmann des Prager-Schlosses/ der Wohl-Edelgebohrne Ritter Herr Johann Ignati von Wiedersberg/ als hinwiederum des Herrn Burggraffen des Königgratzer Creysses Substitutus.

Nach Ihnen/ und in dem andern Glied drey Obriste Land-Officiers/ des Herren Standes/ benanntlich der Obriste Land-Richter in diesem Königreich Böheim/ Herr Joseph Frantz Graff zu Würben und Freudenthal/ mit dem Königlichen Reichs-Apffel: auf seiner rechten Seiten/ Ihrer Kayser- und Königlichen Majestät geheimer Rath/ Cammerer/ grössern Land-Rechts Beysitzer/ und Præsident über denen Appellationen auf dem Königlichen Prager-Schloß/ der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Wentzl Koforzowetz Graff von Koforzowa: und auf der lincken Seiten/ auch der Kayser- und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath/ Cammerer/ und Böhmischer Cammer-Præsident, der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Sigismund Valentin Herzan Graff von Harras.

In dem dritten Glied folgete/ und zwar in der Mitte mit der Königlichen Böhmischen Cron/ der Herr Obriste Burggraff zu Prag Herr Johann Joseph Graff von Wrtby.

Auf seiner rechten Seite/ Ihrer Kayser- und Königlichen Majestät Obrister Cantzler im Königreich Böheim/ obbesagter Herr Frantz Ferdinand Khinsky Graff von Chinitz und Tettau: dann auf der lincken Seite/ der Obriste Hoff-Lehen-Richter Herr Frantz Joseph Graff Tschernin.

Decimo tertiò: Ihro Kayser- und Königlichen Majestät Obrister-Land-Hoffmeister im Königreich Böheim/ obgedachter Herr Anton Johann Graff von Nostitz und Rhineck mit seinem Staab.

Decimo quartò: Ihrer Kayser- und Königlichen Majestät Obrister Land-Marschall im Königreich Böheim/ der auch bereits oben besagte Herr Johann Joseph Graff von Wallstein mit dem blossen Schwerdt Sancti Wenceslai, wovon die Scheide ein Kayserlicher Cammer-Diener/ bevor man mit der Procession in die Kirche gegangen/ privatim auf das hohe Altar/ hernach auch bey vollendeter Crönung zuruck in die Land-Stuben/ und nacher Hof getragen hat.

Decimo quintò: Dem Obrist-Land-Marschallen nun folgten Ihre Kayser- und Königliche Majestät/ in Dero Königlichen Crönungs-Habit, mit der kostbahren Hauß-Cron auf dem Haupt/ und umhangenden grossen Ordens-Ketten/ zwischen Dero besagten zweyen Geistlichen Assistenten/ und unter Begleitung derer Herren Rittere des goldenen Vliesses/ wie auch gewöhnlicher Bedeckung deren Hartschiren und Trabanten zu Dero beyden Seiten.

Decimo sextò: Nach oder hinter Allerhöchst-gedacht Ihro Kayser- und Königlichen Majestät/ jedoch etwas zur Seiten/ gienge der Königliche Böhmische Herr Obriste Land-Cammerer/ das unter die Königliche Böhmische Cron gehörige/ von dem Herrn Obrist-Burggraffen in der St. Wentzels-Capellen heraus genommene roth-Atlassene Häublein auf einer goldenen Schalen tragend/ wie auch noch etwas weiter zuruck zur rechten/ obbe-

obbesagter Ihro Majestät Hartschieren Leib Garde-Hauptmann/ und zur Lincken schon obgedachter deroselben Trabanten Leib-Garde angesetzter Hauptmann.

Decimo septimò: Der Päbstliche Herr Nuntius, und der Venetianische Herr Bottschaffter.

Und solcher Gestalten verfügten sich Ihre Kayser- und Königliche Majestät in das Presbyterium, oder in das Chor zu dem hohen Altar/ da Selbte Dero zwey Herren Assistenten im Auffsteigen der Stiegen von besagtem Presbyterio an Armen berühreten/ und wurde unter der Procession dahin/ nach Ihrer Majestät Außtritt auß der St. Wentzels-Capellen/ und Auffhörung der Trompeten und Paucken/ von der Music das Responsorium gesungen:

Ecce mitto Angelum meum, qui præcedat te, & custodiat semper; observa, & audi vocem meam, & inimicus ero inimicis tuis, & affligentes te affligam, & præcedet te Angelus meus.

℣. Israël si me audieris, non erit in te DEUS recens, neque adorabis DEUM alienum;

℟. Ego enim Dominus.

So bald nun Ihre Käyser- und Königliche Majestät in besagtes Chor gekommen/ seynd Sie/ nach gegen dem hohen Altar gemachter Reverentz/ in Ihren gegen gleich gemeldten Altar über auffgerichteten Thron gegangen/ und dorten niedergeknyet/ über welche von dem vor seinem auf dem obern oder vierdten breiten Staffel in der Mitte des Altars gestellten Faldistorio, dessen Uberzug von rothem mit Gold verbrämten Sammet gewesen/ mit dem Gesicht gegen Ihre Majestät gestandenen Herrn Ertz-Bischoffen zu Prag/ als Consecratore, nachfolgende zwey Gebeth gesprochen worden.

Sinè Mitra. DEUS, qui scis, genus humanum nullâ virtute posse subsistere: concede propitius, ut famulus tuus Carolus, quem populo tuo voluisti præferri, ità tuo fulciatur adjutorio: quatenus quibus potuit præesse, valeat prodesse. Per Christum Dominum nostrum.

Omni-

Omnipotens sempiterne DEUS Cœlestium, terrestriumque moderator, qui famulum tuum Carolum, ad Regni fastigium dignitatemque dignatus es provehere: Concede, quæsumus, ut à cunctis adversitatibus liberatus, & Ecclesiasticæ pacis donô muniatur, & ad æternæ pacis gaudia, te donante pervenire mereatur. Per Christum Dominum nostrum.

℟. Amen.

Da inzwischen alle/ so Ihre Kayser- und Königliche Majestät begleitet/ nach einer vor derselben so wohl/ als dem hohen Altar gemachten Reverentz/ den für Sie gewiedmeten Ort und Banck eingenommen: die aber/ so keinen besondern eigenen Platz gehabt/ alldahin/ wo Sie ohne Hindernüß stehen können/ gangen.

Ihrer Majestät zwey Assistenten verfügten sich zu denen/ zu beyden Seiten des Throns auff ebener Erden für Sie hingestellten Sitz-Stellen ohne Lähnen/von welchen das für den Herrn Cardinalen von Schrattenbach zur rechten gestandene/ schon oben erwehnter Massen ein roth Sammetenes mit Gold verbramtes Tabouretl, das für den Herrn Bischoff zu Leutmeritz aber zur Lincken gestandene ein ordinarii höltzernes mit rothem Tuch bedecktes Schämmerl ware.

Der Kayserliche Herr Obriste Hoffmeister/ und Herr Obriste Cammerer stelleten sich hinter Ih. Majest. Thron auff die untere breite Bühne in die Mitte/und ebenfalls zur Rechten der Hartschiren- und zur Lincken der angesetzte Hr. Trabanten-Hauptmann.

Die Königliche Erb-Aembter aber und Obriste Herren Landes-Officiern nebst dem Herold zu beyden Seiden des Throns ihrem Rang nach eingetheilter/ jedoch dergestalt/ daß die beyde Obriste Erb-Pannier gegen dem Altar zu/ die vorderste dann zur Rechten Ihrer Majestät der Herr Obriste Land-Marschall mit dem blossen Schwerdt auf dem untern Staffel/ der Herold aber auf selbiger Seiten auf ebener Erde gestanden.

Die Infulirte Clerisey hatte sich in gleichen zu denen ad Cornu Epistolæ zur Lincken des Ertz-Bischofflichen Faldistorii, vor der Bühne des Hoch-Adelichen Frauen-Zimmers für sie hingesetzte zwey lange Bäncke ohne Lähn / deren eine mit roth- / die andere mit weissem Tuch bedecket gewesen / verfüget / allwo sie auch die Crönung hindurch verblieben / und mit dem Consecratore alle Benedictionen, & Coronationem Regis betreffende Gebether in der Stille mitgesprochen / wie solches das Pontificale Romanum vorschreibet.

Als nun der Herr Ertz-Bischoff obige zwey Gebether stehender gesagt / hat er sich hernach auf sein Faldistorium niedergesetzet.

Da dann die vier Herren Pfarrer die getragene heilige Reliquien auf den hohen Altar gestellet;

Die Herren Obriste Land-Officierer obbemeldte Königliche Regalia, als den Scepter / Reichs-Apffel / und die Cron dem Herrn Ertz-Bischoffen mit denen reichen Polstern / worauf Sie gelegen / überantwortet / der solche durch seinen anderen Assistenten den Herrn Dohm-Probsten und Weyh-Bischoffen von Mayern / also mit denen Polstern auf den Altar / welcher / um hierzu genugsamen Raum zu haben / auf beyden Ecken / ohngefehr zwey Schuhe weit extendirt gewesen / zur recht- und lincken Seite legen lassen.

Das St. Wentzels Schwerdt aber behielte der zur rechten des Kayserlichen und Königlichen Throns stehen gebliebene Herr Obrist Land-Marschall in Handen.

Das roth Atlassene Häublein stellete der Herr Obriste Land-Cammerer auf besagter goldenen Schaal der Kayser- und Königlichen Majestät Rath / Königlichem Cammer- und Hoff-Lehen-Rechs Beysitzern / und Vice-Land Cammerern / dem Wohl-Edelgebohrnen Ritter Herrn Frantz Carl Pecelius von Adlersheim zu halten zu.

Es wurden auch zugleich obbesagte zwey vergoldt- und versilberte Laib Brodt / und Fässel Wein / durch die Obriste Erb-Aembter des Herrn Ertz-Bischoffen Assistenten behändiget / und durch diese auf ein ad Cornu Epistolæ weiß-bedecktes Tischl geleget /

get/welchemnach alle sich wiederum auf ihren vorigen Ort zuruck verfügten.

Nach diesem seynd Ihre Kayser- und Königliche Majestät von Ihrem Thron auffgestanden/ und mit Dero Hauß-Cron auf dem Haupt/ in Vortrettung des Herrn Obristen Land-Hoffmeisters mit dem Stab/ und des Herrn Obristen Land-Marschalln mit dem Schwerdt/ und Gefolg des Herrn Obristen Land-Cammerers/ wie auch Dero Kayserlichen Obristen Hoffmeisters/ Obristen Cammerers/ und beyder Garde-Hauptleut/ als welche Ihre Majestät jedesmal und überall begleitet/ von obbemeldten ihren Geistlichen Assistenten/ denen jeder zu einer Seiten gedienet/ zum Altar geführet worden/ allda Ihre Majestät von denen Königlichen Herren Assistenten/ dem Herrn Ertz-Bischoffen zur Benediction und Crönung præsentiret worden/ mit denen in Pontificali Romano befindlichen Worten/ so dieses mahl der Anderte deren Königlichen Herren Assistenten/ Herr Bischoff von Leutmeritz gesprochen:

Reverendissime Pater, postulat Sancta Mater Ecclesia Catholica, ut præsentem egregium Militem ad dignitatem Regiam sublevatum coronare velitis.

Welche Præsentation sonsten der Herr Bischoff von Ollmütz als ersterer Königlicher Assistent zu thun gehabt hätte/ für dieses mahl aber ob prærogativam Dignitatis Cardinalitiæ, von Ihro Majestät/ von sothaner an den Herrn Ertz-Bischoff zu machen gewesten Anrede enthoben/ und solche dem andern Assistenti auffgetragen worden.

Hierauf fragte der Herr Ertz-Bischoff:

Scitis Illum esse dignum, & utilem in hac dignitate?

Die Antwort folgete von denen Königlichen Assistenten:

Et novimus, & credimus Eum esse dignum & utilem Ecclesiæ DEI, & ad regimen hujus Regni.

Dann sprach der Herr Ertz-Bischoff:

DEO gratias.

Welchemnach Ihre Kayser- und Königl. Majestät Sich auf einen von einem Dero Cammer-Dienern/ über einem unten

auffgebreiteten Türckischen kleinen Teppich / etwan 4. oder 5. Schuhe weit von dem untern Staffel des Altars kurtz vorhero gestellten / mit Goldstuck überzogenen Lähn-Sessel / das Gesicht gegen dem Altar habend / Dero beyde Königliche Assistenten aber auf ihre bis zur Seiten Ihrer Majestät / etwas vorwärts / durch schon oben gedachten Kayserlichen Cæremoniarium respectivè, und Bischofflichen Leutmeritzischen Capellan / hergeruckte Tabouretl respectivè und Schämml / dergestalt niedergesetzet / daß sie das Gesicht nicht gegen dem Altar / sondern Ihrer Majestät vorbey / einer gegen dem andern gehabt.

Zu gleicher Zeit aber auch der Hert Ertz-Bischoff sich auf sein Faldistorium, mit dem Gesicht gegen Jhro Majestät / niedergelassen / und zu Deroselben folgende Exhortation, die Infulam auf dem Haupt habend / ex Pontificali gehalten:

Cum Mitra. Cùm hodie per manus nostras, optime Princeps, qui Christi Salvatoris nostri vice in hac re fungimur (quamvìs indigni,) Sacram Unctionem & Regni insignia sis suscepturus; bene est, ut Te priùs de onere, ad quod destinaris, moneamus. Regia hodie in te roboratur & confirmatur dignitas, & regendi fideles populos Tibi commissos curam sumis. Præclarum sanè inter mortales locum, sed discriminis, labòris, atque anxietatis plenum. Verùm, si consideraveris, quòd omnis potestas à Domino DEO est, per quem Reges regnant, & legum conditores justa decernunt, tu quoque de grege tibi commisso ipsi DEO rationem es redditurus. Primùm, pietatem servabis, Dominum DEUM tuum totâ mente, ac puro corde coles. Christianam religionem ac fidem Catholicam, quam ab incunabilis professus es, ad finem usque inviolatam retinebis, eamque contra omnes adversantes pro viribus defendes. Ecclesiarum Prælatis, ac reliquis Sacerdotibus, condignam reverentiam exhibebis. Ecclesiasticam libertatem non conculcabis. Justitiam, sinè qua nulla Societas diu consistere potest, erga omnes inconcussè administrabis: bonis præmia, noxiis debitas pœnas retribuendo. Viduas, pupillos, pauperes, ac debiles ab omni oppressione defendes. Omnibus te adeuntibus benignum, mansuetum, atque affabilem, pro Regia tua dignitate Te præbebis. Et ità te geres, ut non ad tuam, sed totius populi utilitatem regna-

regnare, præmiumque benefactorum tuorum, non in terris, sed in cœlo exspectare videaris. Quod ipse præstare dignetur, qui vivit & regnat DEUS in sæcula sæculorum.

℟. Amen.

Nach welcher von dem Herrn Ertz-Bischoffen mit lauter Stimm abgelesenen Exhortation Ihre Kayser- und Königliche Majestät/ von Dero Sessel (welcher hinter den Altar auf der Evangelii Seiten getragen/ der darunter gelegene Türckische Teppicht/ auch von einem Kayserlichen Tapezier wieder weggenommen worden/) und Dero Geistliche Assistenten von ihren Sitzen/ (so wieder auf ihre vorige Oerter an die Seiten des Throns gestellet worden/) auffgestanden/ und sammtlich wieder vor den hohen Altar gegangen/ allwo Ihre Majestät auf ein Goldstuckenes Polster/ welches der Herr Obriste Land-Cammerer Herr Graff von Schaffgotsch/ so offt es die Noth erforderte/ jedesmal hinzu/ und auch wieder weggerucket/ auf den ersten oder untern Staffel des Altars/ gegen der Evangelii Seiten zu/ etwas zur lincken des Ertz-Bischoflichen Faldistorii, wie auch Dero Assistenten/ zwar zu Deroselben beyden Seiten/ jedoch auf ebener Erden niedergekniet/ worauf als auch der Herr Ertz-Bischoff mit auffbehaltener Inful sich vor seinem Faldistorio, darauf mit denen Armen liegend/ niedergekniet/ um die Litaney Aller Heiligen mit heller Stimme vorzubäten/ haben Ihre Majestät Deroselben die Hauß-Cron durch Dero Kayserl. Obristen Hoffmeister/ welcher sie/ dem in einem schwartz-gespitzten Mantel-Kleid angelegten Ih. Majestät Cammer-Zahlmeistern von Isendick, auf einem roth-Sammeten mit Gold verbramten Polster zu halten gegeben/ abheben lassen/ und solchemnach sich gleich zu Anfang der Litaney/ auf eine über die Staffeln des Altars/ von denen Kayserlichen Tapezierern ausgebreitete Goldstuckene Decke/ und die darüber gelegene drey Goldstuckene Polster/ auf deren oberſten ein gelb Sammetenes/ wohin Ihrer Majestät Stirn gekommen ware/ mit dem Gesicht zur Erden niedergelegt.

Auch ist die gesammte Clerisey/ welche auf die von dem Herrn Ertz-Bischoff vorgebätete Litaney/ und darauf folgende Gebäter

ter die behörige Antwort gegeben / nebst denen Herren Obristen Land-Officirn / Kayserlichen Ministern, und andern anwesenden ebenfalls niedergekniet.

Nach dem Vers: Ut omnibus fidelibus defunctis &c. stunde der Herr Ertz-Bischoff gantz allein auf / nahme den Stab in die Hand / und wendete sich vor seinem Faldistorio stehend gegen Ihre noch darnieder gelegene Kayser- und Königliche Majestät / die nachfolgende drey Versiculos über Sie sprechend:

Ut famulum tuum Carolum in Regem coronandum bene ✠ dicere digneris.

℞. Te rogamus, audi nos.

Ut eum bene ✠ dicere & conse ✠ crare digneris.

℞. Te rogamus, audi nos.

Ut Eum in fastigio Imperii hujus roborare digneris.

℞. Te rogamus, audi nos.

Auf deren jeden der gesammte Clerus die behörige Antwort gabe.

Und auch bey denen beyden Ersteren die Infulati mit dem Hn. Ertz-Bischoffen (wie es in Pontificali vorgeschrieben ist) die Benediction und Creutz-Segen über Ihre Majestät machten.

Hierauf kniete der Herr Ertz-Bischoff wiederum nieder / und endigte die Litaney / nach welcher er / als er ihm die Inful vorhero abheben lassen / auffstunde / und sich zu Ihro Majestät (welche / ob zwar Sie ex præscripto Pontificalis noch länger / und zwar biß nach denen hierunter stehenden Gebätern hätten liegen bleiben sollen / wegen einer allzustarck im Haupt empfundenen incommodität immittelst gleich nach der Litaney auffgestanden / und in der Mitte des Altars auf den untern Staffeln / Dero Königliche Assistenten aber auf beyden Seiten / wie vorhero / wieder niedergekniet waren) wendete / und auß dem Pontificali das Pater Noster, nebst denen nachfolgenden Versen / und zweyen Gebätern / (unter welchen der Clerus secundùm Pontificale noch allezeit zwar hätte sinè Mitra knien bleiben sollen / jedoch aber mit Ihro Majestät nach der Litaney schon auffgestanden / und sinè Mitrâ stehend geblieben ist) sprache / nemlich:

℣. Et nè nos inducas in tentationem.
℟. Sed libera nos à malo.
℣. Salvum fac ſervum tuum, Domine.
℟. DEUS meus, ſperantem in te.
℣. Eſto Ei, Domine, turris fortitudinis.
℟. A facie inimici.
℣. Nihil proficiat inimicus in Eo.
℟. Et filius iniquitatis non apponat nocere Ei.
℣. Domine, exaudi Orationem meam.
℟. Et clamor meus ad te veniat.
℣. Dominus vobiſcum.
℟. Et cum Spiritu tuo.

OREMUS.

Prætende, Domine, huic famulo tuo dexteram cœleſtis auxilii: ut te toto corde perquirat, & quæ dignè poſtulat, conſequi mereatur.

Actiones noſtras, quæſumus Domine, aſpirando præveni, & adjuvando proſequere: ut cuncta noſtra Oratio & operatio, à te ſemper incipiat, & per te cœpta finiatur. Per Chriſtum Dominum noſtrum.

℟. Amen.

Nachdeme nun dieſe obſtehende Gebäter alle vollendet/ haben Ihre Kayſer- und Königliche Majeſtät Ihro die Hauß-Cron/ durch Dero Obriſten Hoffmeiſter Herrn Fürſten von Trautſon wiederum auffſetzen laſſen/ und ſeynd ſolchemnach auffgeſtanden/ und unter ſelbiger Begleitung/ mit welcher Sie von Dero Thron zum Altar kommen waren/ auch wiederum zum Thron zuruck gangen/ immittelſt aber das Ertz-Biſchoffliche mit rothem Sammet überzogene/ und mit Gold gebrarnte Faldiſtorium von dem Altar weg/ zu ſeinem gehörigen Ort ad Cornu Epiſtolæ, ohngefehr gegen dem Kayſerlichen in Cornu Evangelii geweſten Thron gerad über/ an dem daſelbſtigen Pfeiler/ an welchem auf der Erde eine kleine viereckige/ jedoch gantz niedri-

niedrige Bühne/ mit einem solchen Türckischen Teppich/ wie die vier Staffeln des hohen Altar-Tritts/ bedecket/ an dem Pfeiler aber hinter dem Faldistorio etliche Elen in die Höhe ein rother Sammet/ an denen Enden um und um mit goldenen Borten besetzt gehangen/ und neben welchen zu ebener Erden zwey mit rothem Tuch überzogene Schämml für die Ertz-Bischoffliche zwey Herren Assistenten/ ferner zur Rechten dieses Faldistorii zwey kurtze Bänck ohne Lähnen für die beym Altar dienende Clerisey/ eine mit roth- und die andere mit weissem Tuch bedeckt/ deßgleichen zur Lincken des Faldistorii zwey solche auf gleiche Art bedeckte lange Bäncke/ worauf auch die Herren Prælaten aus dem Königreich cum Infulis gesessen/ getragen/ dann auch die Goldstuckene Deck und Polster/ worauf Ihre Majestät gelegen gewesen/ von Dero Tappeziern weggeraumet/ und darauf von dem Herrn Ertz-Bischoff das Ammt der heiligen Meß/ welches de Die gewesen/ angefangen/ darmit biß nach der Epistel/ da die Music, nach gesungenem Tractu vor dem Alleluja gantz still gehalten/ fortgefahren/ und alsdann zur Königlichen Crönung folgender Gestalten geschritten worden.

Zuförderst ist der Herr Ertz-Bischoff von demjenigen Ort/ wo er cum Clero ad Altare ministrante ad cornu Epistolæ gesessen/ vor den hohen Altar getretten/ und hat sich alldort vor sein dahin gebrachtes Faldistorium gestellet.

Da dann ingleichen Ihre Käyser- und Königliche Majestät/ durch Ihre Königliche zwey Assistenten/ unter Vortretung respectivè und Gefolg der übrigen vorherigen Comitivæ auch dahin begleitet/ und vor dessen erstern oder untern Staffel stehend/ von dem auch stehenden/ und die Inful auffhabenden Herrn Ertz-Bischoffen folgender massen befraget:

Vis fidem sanctam à Catholicis viris tibi traditam tenere, & operibus justis observare?

und darauf von Ihro Majestät geantwortet worden.

Volo.

Wie nun der Herr Ertz-Bischoff weiter fragte:

Vis Regnum tibi à DEO concessum secundùm justitiam Patrum tuorum regere & defendere?

Antwor-

Antworteten Ihre Majestät/ wiederum:

Volo, & in quantum divinô fultus adjutoriô, ac solatiô omnium suorum valuero, ità me per omnia fideliter acturum esse, promitto.

Und tratten hierauf bis vor den obern Staffel des Altars/ knieten auf selbigen/ auf das Ihro Majestät durch den Herrn Obristen Land-Cammerer von Ihrer lincken Seiten hingelegte Goldstuckene Polster/ an dem Faldistorio des Herrn Ertz-Bischoffen/ der sich inzwischen in sein Faldistorium gesetzet/ nieder: liessen Ihro durch mehrgedachten Herrn Obristen Hoffmeister die Hauß-Cron abermahl abnehmen/ und Selbige/ weil sie hernach bey diesem Crönungs-Actu nicht mehr zu gebrauchen gewesen/ durch Dero schon ober ernennten Cammer-Zahlmeister mit einem rothen Taffet verdeckter auff obbeschriebenen roth-Sammetnen Polster/ unter Begleitung einiger Hartschir- und Trabanten/ über den gewöhnlichen beym Königlichen Oratorio vorbey gehenden Gang also gleich nach Hoff zuruck tragen / und thaten solchemnach folgends Ihro von dem Herrn Ertz-Bischoffen ex Pontificali auf dem Schloß vorhaltendes Lateinische Jurament von Wort zu Wort ablesen/ und abschwören:

Ego Carolus DEO annuente coronandus Rex Bohemiæ profiteor, & promitto coram DEO & Angelis ejus, deinceps Legem, Justitiam, & Pacem Ecclesiæ DEI, populoq; mihi subjecto pro posse & nôsse, facere & servare, salvo condigno misericordiæ DEI respectu, sicut in consilio fidelium meorum meliùs potero invenire. Pontificibus quoque Ecclesiarum DEI condignum & Canonicum honorem exhibere; atque ea, quæ ab Imperatoribus & Regibus Ecclesiis collata & reddita sunt, inviolabiliter observare; Abbatibus,

tibus, Comitibus, & Vasallis meis congruum honorem, secundùm consilium fidelium meorum præstare.

Zu dessen Schluß ist sodann der Herr Obriste Burggraff zu Deroselben lincken Seiten getretten / und hat ebenfalls kniender Deroselben das Missale oder Evangelii-Buch eröffneter dargereichet / darauf Ihre Majestät beyde Hände geleget / und weiter gesaget:

Sic me DEUS adjuvet, & hæc sancta DEI Evangelia.

Gleich hernach hat mehr-gedachter Herr Obriste Burggraff den Königlichen Eyd / wie er in der neuen Landes-Ordnung sub Lit. A. 3. vermercket / und auch von Weyland Kaysern Leopold glorwürdigster Gedächtnüß Anno 1656 abgeleget worden / in Teutscher Sprach vorgesprochen / der also lautet:

Wir Carl / schweren GOTT dem Allmächtigen / der Gebenedeyten von der Erb-Sünd unbefleckten Mutter GOttes Mariä / und allen Heiligen / auf dieses heilige Evangelium / daß Wir über der Catholischen Religion vestiglich halten / männiglich die Justiz administriren / und die Stände bey denen von Ihrer Majestät und Liebden / Weyland Unserm Ur-Anherrn / Ferdinando Secundo Christ-mildesten Andenckens / unterm Dato den 24. Maji des 1627. Jahrs / und Unserm An-Herrn Ferdinando dem Dritten / unterm Dato den 20. Martii 1642. Jahrs confirmirten / und wohl-hergebrachten Privilegien / handhaben / auch von dem Königreich nichts veralieniren / sondern vielmehr / nach Unserm Vermögen / dasselbe vermehren und erweitern / und alles das / was zu dessen Nutz- und Ehren gereicht / thun wollen; Als Uns

GOtt

GOtt helffe/ die Gebenedeyte von der Erb-Sünd unbefleckte Mutter GOttes Maria/ und alle Heiligen.

Welchen Ihro Kayser- und Königliche Majestät von Wort zu Wort nachgesprochen/ und als es zu denen Worten gekommen/ Als Uns GOtt helffe/ rc. beyde Hände auff gedachtes Evangelii-Buch geleget/ der Herr Ertz-Bischoff aber alsdann Ihro Majestät das schon oben beym Eintritt in die Kirche erwehnte/ Demselben durch einen Dero Assistenten von dem Altar zugereichte heilige Creutz/ wie es das Pontificale vorschreibet/ zu küssen gegeben/ und solchemnach wieder auf den Altar hinsetzen lassen/ und alsdann ohne Infulstehender über Ihre Kayser- und Königliche Majest. nachfolgende zwey Gebäter/ welche auch der übrige Clerus, ebenfalls ohne Infulstehender/ die nöthige Creutz-Segen mit der Hand darzu machend/ in der Stille mitgebätet/ gesprochen:

Benedic Domine hunc Regem noſtrum Carolum, qui regna omnia moderaris à ſæculo, & tali Eum benedictione glorifica, ut Davidicæ teneat benedictionis & ſublimitatis ſceptrum, & glorificatus in ejus protinus reperiatur merito. Da ei tuo ſpiramine cum manſuetudine ità regere populum, ſicut Salomonem feciſti obtinere regnum pacificum. Tibi ſemper cum timore ſit ſubditus, ibique militet cum quiete; ſit tuô clypeô protectus cum Proceribus, & ubique tuâ gratiâ victor exiſtat; honorifica eum præ cunctis regibus gentium; felix populis dominetur, & feliciter eum nationes adorent; vivat inter gentium catervas magnanimus; ſit in Judiciis æquitatis ſingularis; locupletet eum tua perdives dextera; frugiferam obtineat patriam, & ejus liberis tribuas profutura. Præſta Ei Prolixitatem vitæ per tempora, & in diebus ejus oria- Sine Mitra.

tur Justitia; a te robustum teneat regiminis solium, & cum jucunditate & lætitia æterno glorietur in regno. Per Christum Dominum nostrum.

℟. Amen.

Omnipotens, sempiterne DEUS, Creator omnium, Imperator Angelorum, Rex Regum, & Domius Dominantium, qui Abraham fidelem servum tuum de hostibus triumphare fecisti, Moysi, & Josue populo tuo prælatis multiplicem victoriam tribuisti, humilemque David puerum tuum Regni fastigio sublimâsti, & Salomonem, Sapientiæ pacisque ineffabili munere ditâsti, respice, quæsumus, Domine, ad preces humilitatis nostræ, & super hunc famulum tuum Carolum, quem supplici devotione in Regem coronamus, bene ✠ dictionum tuarum dona multiplica, eumque dexteræ tuæ potentiâ semper & ubique circumda: quatenus prædicti Abrahæ fidelitate firmatus, Moysis mansuetudine fretus, Josuæ fortitudine munitus, Davidis humilitate exaltatus, Salomonis Sapientiâ decoratus, tibi in omnibus complaceat, & per tramitem Justitiæ inoffenso gressu semper incedat; tuæ quoque protectionis galeâ munitus, & scuto insuperabili jugiter protectus, armisque Cœlestibus circumdatus, optabilis de hostibus Sanctæ Crucis Christi victoriæ triumphum feliciter capiat, terroremque suæ potentiæ illis inferat, & pacem tibi militantibus lætanter reportet. Per Christum Dominum nostrum, qui

virtu-

virtute Sanctæ Crucis tartara destruxit, regnoque diaboli superatô ad cœlos victor ascendit, in quo potestas omnis, regnique consistit victoria; qui est gloria humilium, & vita salusque populorum. Qui tecum vivit & regnat in unitate Spiritûs Sancti DEUS, per omnia sæcula sæculorum.

℟. Amen.

Worauf ingleichen Ihrer Majestät Königliche Assistenten das Gebät:

DEUS inenarrabilis author mundi, conditor generis humani, confirmator Regni, qui ex utero fidelis amici tui Patriarchæ nostri Abrahæ præelegisti Regem sæculis profuturum, Tu præsentem insignem Regem hunc, cum exercitu suo, per intercessionem Beatæ MARIÆ semper Virginis, & omnium Sanctorum, uberi bene ✠ dictione locupleta, & in solium regni firmâ stabilitate connecte: visita Eum, sicut visitâsti Moysen in rubo, Josue in prælio, Gedeonem in agro, Samuelem in templo, & illâ Eum sidereâ bene ✠ dictione, ac Sapientiæ tuæ rore perfunde, quam beatus David in psalterio, Salomon Filius ejus, te remunerante, percepit de cœlo. Sis Ei contra acies inimicorum lorica, in adversis galea, in prosperis sapientia, in protectione clypeus sempiternus. Et præsta, ut Gentes Illi teneant fidem, Proceres sui habeant pacem, diligant charitatem, abstineant se à cupiditate, loquantur justitiam, custodiant veritatem,

& ità populus iste sub Ejus imperio pullulet, coalitus benedictione æternitatis, ut semper tripudiantes maneant in pace, ac victores. Quod ipse præstare dignetur, qui tecum vivit & regnat in unitate Spiritûs Sancti DEUS, per omnia sæcula sæculorum.

℟. Amen.

unter welchem Gebät der Herr Ertz-Bischoff noch ferner stehen geblieben / subjungiret haben.

Nach diesem Gebät ist die heilige Salbung gefolget / und hierzu Ihre Kayserliche Majestät dergestalten zubereitet worden: Daß Ihro der Kayserliche Herr Obriste Hoffmeister die Ordens-Kette / Dero Kayserliche Obrist-Cammerer aber / sammt dem Königlichen Böhmischen Herrn Obristen Land-Cammerer das Königliche Paludament, oder Mantel abgethan / und einem Kayserlichen Cammer-Diener zu halten gegeben / an der Königlichen schon oben erwehnter Massen mit Fleiß also zugerichteten Kleidung Dero Obrister Land-Cammerer hinten beym Halß die Bänder auffgebunden / und also die Achseln: der zu Ihrer Majestät rechter Hand kniende Kayserliche Obriste Cammerer aber Dero rechten Arm mittelst Auffknöpffung und Zuruckstreiffung des Ermels / und Hemmets / bis hinter den Elnbogen / mit Ihrer Majestät selbst eigenen Zuthat / entblösset.

Da dann der Herr Ertz-Bischoff auf seinem Faldistorio vor dem Altar sitzend / und die Inful auffhabend / Ihro Majestät erstlich an dem entblößten Arm von der Junctur des Elnbogen einwerts / mit dem von dem Kayserlichen Cæremoniario auf einer goldenen Patzen dargereichten Sacro oleo Catechumenorum Creutzweis gesalbet / mit der Benediction:

Ungatur manus ista de oleo sanctificato, unde uncti fuerunt Reges & Prophetæ, & sicut unxit Samuel David in Regem, ut sis benedictus & constitutus Rex in Regno isto super populum istum, quem Dominus DEUS tuus dedit tibi ad regendum, ac gubernandum Quod ipse præstare dignetur, qui vivit in sæcula sæculorum. Amen.

Und

Und darauf ferner das Gebät gesprochen.

Aſpice omnipotens DEUS hunc glorioſum Regem Carolum ſerenis obtutibus, & ſicut benedixiſti Abraham, Iſaac, & Jacob, ſic illum largis benedictionibus ſpiritualis gratiæ, cum plenitudine omnipotentiæ tuæ irrigare, & perfundere dignare. Tribue Ei de rore cœli, & de pinguedine terræ abundantiam frumenti, vini, & olei, & omnium frugum opulentiam, ex largitate divini muneris longa per tempora: ut Illo regnante ſit ſanitas corporum in patria, & pax inviolata ſit in regno, & dignitas glorioſa maximo ſplendore Regiæ poteſtatis oculis omnium fulgeat, luce clariſſimâ clareſcat, ac ſplendore quaſi ſplendidiſſima fulgura, maximo perfuſa lumine, videatur. Tribue Ei Omnipotens DEUS, ut ſit fortiſſimus protector patriæ, & conſolator Eccleſiarum atque Sanctorum Cœnobiorum, maxima cum pietate regalis munificentiæ, atque ut ſit fortiſſimus Regum, triumphator hoſtium, ad opprimendas rebelles, & barbaras, vel paganas nationes. Sitque ſuis inimicis ſatis terribilis, permaximâ fortitudine regalis potentiæ: Optimatibus quoque ac Præcelſis, Proceribus atque fidelibus ſui regni, ſit magnificus & amabilis & pius, ut ab omnibus timeatur, ac diligatur. Reges quoque de lumbis ejus per ſucceſſiones temporum futurorum egrediantur, regnum hoc regere totum, & poſt glorioſa tempora atque felicia præſentis vitæ, Sine Mitra.

gaudia

gaudia sempiterna in perpetua beatitudine habere mereatur; quod ipse præstare dignetur, qui vivit & regnat in sæcula sæculorum.

℟. Amen.

Ferner hat der Herr Ertz-Bischoff Ihro Kayser- und Königliche Majestät wiederum mit dem heiligen Oel zwischen den Schultern / mit der Benediction:

Cum Mitra. Ungo te in Regem de Oleo Sanctificato: in Nomine Patris, & Filii, & Spiritûs Sancti.

gesalbet / und darauf diese drey folgende Gebät gesprochen:

Sinè Mitra. Spiritûs Sancti gratia humilitatis nostræ officio in te copiosa descendat, ut sicut manibus nostris indignis oleô materiali pinguescis exteriùs oblinitus, ità ejus invisibili unguine delibutus impinguari merearis interiùs, ejusque spirituali unctione perfectissimè semper imbutus, & illicita declinare, totâ mente & spernere discas, & valeas, & utilia animæ tuæ jugiter cogitare, optare, atque operari queas, auxiliante Domino nostro JESU Christo. Qui cum DEO Patre & Spiritu Sancto vivit, & regnat in sæcula sæculorum.

℟. Amen.

DEUS, qui es justorum gloria, & misericordia peccatorum: qui misisti Filium tuum pretiosissimo sanguine suo genus humanum redimere: qui conteris bella, & propugnator es in te sperantium, & sub cujus arbitrio omnium regnorum continetur potestas: Te humiliter deprecamur, ut præsentem famulum tuum Carolum in tua misericordia confidentem, in præsenti sede regali benedicas, eique protinus adesse

digne-

digneris, ut qui tuâ expetit protectione defendi, omnibus ſit hoſtibus fortior. Fac Eum Domine beatum eſſe, & victorem de inimicis ſuis: corona Eum coronâ Juſtitiæ & pietatis, ut ex toto corde, & tota mente in te credens tibi deſerviat, Sanctam tuam Eccleſiam defendat, & ſublimet, populumque à te ſibi commiſſum juſtè regat, nullis inſidiantibus malis in injuſtitiam vertat. Accende Domine cor Ejus ad amorem gratiæ tuæ per hoc unctionis oleum, unde unxiſti Sacerdotes, Reges, & Prophetas, quatenus Juſtitiam diligens, per tramitem Juſtitiæ familiariter populum ducens, poſt peracta à te diſpoſita in regali Excellentia annorum curricula, pervenire ad gaudia æterna mereatur. Per Chriſtum Dominum noſtrum.

℟. Amen.

DEUS DEI Filius, JESUS Chriſtus Dominus noſter, qui à Patre oleo exultationis unctus eſt, præ participibus ſuis, Ipſe per præſentem Sanctæ unctionis infuſionem Spiritûs Paracliti ſuper caput Tuum bene ✠ dictionem infundat, eandemque uſque ad interiora cordis Tui penetrare faciat: quatenus hoc viſibili & tractabili oleo, dona inviſibilia percipere, & temporali Regno juſtis moderationibus peracto, æternaliter cum eo regnare merearis, qui ſolus ſinè peccato, Rex Regum vivit, & gloriatur cum DEO Patre in unitate Spiritûs Sancti DEUS, per omnia ſæcula ſæculorum.

℟. Amen.

Nach diesen drey Gebäthen seynd Ihre Kayser- und Königliche Majestät / (Dero inzwischen der erstere Assistent Herr Cardinal das heilige Oel an beyden gesalbten Orten mit Baumwolle geschwind in etwas abgedrocknet gehabt) auffgestanden / und von ermeldten Ihren Königlichen Assistenten / unter abermaliger Vortretung respectivè, und Gefolg der schon offt besagten Comitivæ, von welcher aber niemand / als nebst denen zwey Königlichen Herren Assistenten / der Kayserliche Herr Obriste Hoffmeister / der Herr Obriste Cammerer / und der Herr Obriste Land-Cammerer mit hinein gangen / in den Vorschlag hinter das Altar (so mit rothem Damask behänget ware / und hinter welchem zwey Tischel mit rothem Sammet bedeckt / so so auf denen Ecken mit Gold gebramt / gesetzt gewesen / auff deren eines die Nothdurfften zu Abdrocknung des heiligen Oels / als Semmel-Schmollen / Saltz / Wasser / und Baumwoll gestellet waren: das andere aber ware / um den vor der Salbung abgehobenen Königlichen Mantel / und die Ordens-Kette darauff zu legen: deßgleichen ware allda ein mit Goldstuck überzogener Lähn-Sessel / damit Ihre Majestät bey der Absterſion Sich dessen bedienen könten) an der Seiten des Evangelii geführet / und das heilige Oel von Dero Armen und Schultern mit dem von Hoff- auß dahin geschafften / und von Ihrer Majestät Capell-Diener in Obsicht gehaltenen Brodt / Saltz / Wasser und Baumwoll / durch den Ersteren Dero Assistenten den Herrn Cardinalen von Schrattenbach völlig abgewaschen / von dem Herrn Obristen Land-Cammerer aber / mit einem feinen Hand-Tuch beydes abgedrucknet / der Ermel der rechten Hand wiederum herunter gelassen / dieser so wohl als das Kleyd an denen Königlichen Schultern mit Hülffe Ihro Kayserlichen Majestät Obristen Cammerers zugebunden / und zugemacht / das Königliche Paludament umgegeben / und die Colana durch den Kayserlichen Herrn Obristen Hoffmeister wiederum umgehangen / folgends Ihre Majestät von Dero voriger Comitiva unter mehrmahliger Vortretung des Herrn Obristen Land-Hoffmeisters mit dem Stab / und des Herrn Land-Marschallen mit dem

Schwerdt /

Schwerdt / abermahl auf der Evangelii-Seiten vor den Altar geführet worden.

Da immittelst während solcher Absterſion auch der Herr Ertz-Biſchoff vor dem Altar ſitzender ſeine Hände gewaſchen / auch die von ſeinem Herrn Aſſiſtenten ihme von dem Altar zugereichte Königliche Clenodien / denen jenigen Herren Obriſten-Land-Officiren / welche ſolche obverſtandener Maſſen ins Chor getragen / wiederum mit dem Polſter / worauf Sie gelegen / zugeſtellet / um Selbige bis zur würcklichen Crönung in Händen zu halten.

Ihro Kayſer- und Königliche Majeſtät knieten in ihrem vorigen Ort auf dem Polſter wiederum nieder / und ſolchemnach thäte der Herr Obriſte Land-Marechall in die / von des Herrn Ertz-Biſchoffen Herrn Aſſiſtenten ihme von dem Altar zugeſtellte Scheid / des heiligen Wentzels Schwerdt ſtecken / und es ermeldtem Herrn Ertzbiſchofflichen Aſſiſtenti geben / dieſer aber es vor ſeinen in Händen liegend halten / und dem immittelſt vom Faldiſtorio auffgeſtandenen / und alſo bis zum Ende deren übrigen Crönungs-Cæremonien ſtehend gebliebenen Herrn Ertz-Biſchoffen zur Benediction præſentiren / der es dann auch alſo in ſeines Aſſiſtenten Händen liegend mit der Oration:

Exaudi, quæſumus Domine, preces noſtras, ut hunc enſem, quo hic famulus tuus Carolus ſe circumcingi deſiderat, Majeſtatis tuæ dexterâ bene ✠ dicere & ſancti ✠ ficare digneris, quatenus defenſio atque protectio Eccleſiarum poſſit eſſe, Viduarum, Orphanorum, omniumque DEO ſervientium: & contra ſævitiam paganorum formido: Per Chriſtum Dominum noſtrum. Sine. Mitra.

benediciret hat: der gleich beſagte Ertz-Biſchoffliche Herr Aſſiſtent aber / hat es nach ſolcher Benediction dem kurtz oben bemeldten Herrn Obriſten Land-Marſchallen wieder gegeben / der daſſelbe außgezogen / und alſo entblößter dem Herrn Ertz-Biſchoffen

zugestellet hat; Dieser gab es darauf Ihro Kayser- und Königlichen Majestät / mit der Oration.

Cum Mitra. Accipe gladium de altari sumptum per nostras manus, licèt indignas, vice tamen & auctoritate Sanctorum Apostolorum consecratas, tibi regaliter concessum, nostræque bene ✠ dictionis officio in defensionem Sanctæ DEI Ecclesiæ divinitus ordinatum; & memor esto ejus de quo Psalmista prophetavit, dicens: Accingere gladiô tuô super femur tuum potentissime; ut in hoc per eundem vim æquitatis exerceas, molem iniquitatis potenter destruas, & Sanctam DEI Ecclesiam, ejusque fideles propugnes ac protegas: nec minùs sub fide falsos, quàm Christiani nominis hostes execreris, ac dispergas: viduas & pupillos clementer adjuves, ac defendas: desolata restaures, restaurata conserves: ulciscaris injusta, confirmes bene disposita: quatenus hæc agendo, virtutum triumpho gloriosus, Justitiæque cultor egregius, cum mundi Salvatore sinè fine regnare merearis: Qui cum DEO Patre & Spiritu Sancto vivit & regnat DEUS, per omnia sæculorum.

℟. Amen.

In die Hand; Ihre Majestät aber / nachdeme Sie es ein wenig gehalten / gaben es dem Herrn Obristen Land-Marschallen / der es dann wiederum in die Schaid gestecket; darauf empfieng es der Herr Ertz-Bischoff von Ihme in der Schaid / und gürtete es Ihro Kayser- und Königlichen Majestät / mit der Oration:

Cum Mitra. Accingere gladio tuo super femur tuum, Potentissime, & attende, quòd sancti non in gladio, sed per fidem vicerunt regna.

an die Seite; Ihre Majestät aber zogen darauf / noch immer kniender das Schwerdt aus / und gaben es dem Herrn Obrist Land-Marschallen / der es förders / wie vorhin entblöster in den Händen geführet hat; liessen Sich auch zugleich die Schaid durch den Hn. Obristen Land-Cammerer / und gedachten Herrn Obristen Cammerer abgürten / und einen Cammer-Diener beyseyts halten / welcher sie auch nachgehend privatim in die Land-Stube getragen hat.

Nachmahls nahm des Herrn Ertz-Bischoffen Assistent Herr Bischoff von Mayern einen kostbaren Diamantenen Ring / von

von dem Altar/ welcher von mehrgedachtem Kayserlichen Cammer-Zahlmeister kurtz vorhero/ ehe Ihre Majestät aus der St. Wentzels-Capellen in den Chor gekommen/ alldahin geleget worden/ und præsentirete selbigen dem Herrn Ertz-Bischoffen zur Benediction, welcher/ da er Ihn mit dem Gebät:

Bene ✠ dic, Domine, & sancti ✠ fica annulum istum, & mitte super Eum septiformem Spiritum, quò famulus tuus Carolus eô annulô fidei subarrhatus, virtute Altissimi, sinè peccato custodiatur, & omnes benedictiones, quæ in Scripturis sacris reperiuntur, super Eum copiosè descendant. Per Christum Dominum nostrum. Sine Mitra.

gesegnet/ Denselben Ihro Majestät an den vorletzten Finger gestecket/ sprechende:

Accipe dignitatis annulum, & per hunc in Te Catholicæ fidei cognosce signaculum; quia ut hodie ordinaris Caput, & Princeps regni ac populi, ità perseverabis auctor ac stabilitor Christianitatis & Christianæ fidei: ut felix in opere, locuples in fide, cum Rege Regum glorieris, per eum cujus est honor & gloria in sæcula sæculorum. Amen. Cum Mitra.

Ebenermassen nahm des Herrn Ertz-Bischoffen Herr Assistent, den Königlichen Scepter von dem/ deß Ohnpäßlichkeit halber abwesenden Herrn Obristen Land-Schreibers Stelle vertrettenden Herrn Landes-Unter-Cammerern/ wie auch folgends vom Königlichen Herrn Obristen Land-Richter den Reichs-Apffel/ hielte selbige dem Herrn Consecratori zur Benedicirung ebenfalls vor/ und gabe Selbige/ nachdem Sie der Herr Ertz-Bischoff mit dem Zeichen des heiligen Creutzes gesegnet/ dem Herrn Landes-Unter-Cammerer respectivè, und Herrn Obristen Land-Richter wieder zuruck: diese aber sich in etwas neygend/ überantworteten selbige dem Herrn Ertz-Bischoffen/ welcher solche Ihro Kayser- und Königl. Majestät/ und zwar den Scepter in die rechte/ und den Apffel in die lincke Hand ge-

geben/ und bey Liefferung dieser beyden Stück zu Ihro Majest. gesprochen:

Cum Mitra. Accipe virgam virtutis ac æquitatis, quâ intelligas te obnoxium mulcere pios, terrere reprobos, errantes viam docere, lapsis manum porrigere, disperdere superbos, & relevare humiles: & aperiat Tibi ostium JEsus Christus Dominus noster, qui de semetipso ait: Ego sum ostium: per me, si quis introiverit, salvabitur; qui est clavis David & sceptrum Domûs Israël: qui aperit, & nemo claudit, claudit, & nemo aperit. Sitque Tibi ductor, qui educit vinctum de domo carceris, sedentem in tenebris & umbra mortis: & in omnibus sequi merearis eum, de quo David Propheta cecinit: Sedes Tua, DEUS, in sæculum sæculi, Virga directionis, Virga Regni Tui; & imitando ipsum, diligas Justitiam, & odio habeas iniquitatem; quia propterea unxit Te DEUS, DEUS Tuus, ad exemplum illius, quem ante sæcula unxerat oleo exultationis, præ participibus suis, JESUM Christum Dominum nostrum, qui cum eo vivit & regnat DEUS, per omnia sæcula sæculorum.

℟. Amen.

Nach diesem hat der Herr Ertz-Bischoff die Königliche Cron von dem Herrn Obristen Burggraffen / der Sie Ihme ebenfalls mit einiger Neygung überantwortete/ selbst in seine lincke Hand genommen/ und Sie durch das Gebät:

Sine Mitra. DEUS tuorum Corona fidelium, qui in capitibus eorum ponis coronam de lapide pretioso, bene✠dic & sancti✠fica coronam istam, quatenus, sicut ipsa diversis pretiosisque lapidibus est adornata, sic famulus tuus gestator ipsius Carolus, multiplici pretiosarum virtutum munere, tuâ largiente gratiâ, repleatur. Per Christum Dominum nostrum.

℟. Amen.

gesegnet/ und (nachdem der Herr Obriste Land-Cammerer vorhero mit dem von dem Herrn Vice-Land-Cammerern in der goldenen Schaalen bis dahin gehaltenen roth-Attlassenen Häublein Ihrer Kayser- und Königliche Majestät Haupt bedecket)

cket) dieselbe nebst dem Herrn Obristen Burggraffen/ und vielbenennten zweyen Königlichen Herren Assistenten selbst vierter auf das Haupt gesetzet/ und zu solcher Crönung die gewöhnliche Benediction:

Accipe coronam regni, quæ licèt ab indignis, Episcoporum tamen manibus capiti Tuo imponitur: In nomine Pa✠tris, & Fi✠lii, & Spiritûs ✠ Sancti; quam Sanctitatis gloriam, & honorem, & opus fortitudinis, significare intelligas, & per hanc Te participem ministerii nostri non ignores. Ità ut sicut nos in interioribus Pastores Rectoresque animarum intelligimur, ità & Tu in exterioribus verus DEI cultor, strenuusque contra omnes adversitates, Ecclesiæ Christi defensor assistas: regnique Tibi à DEO dati, & per officium nostræ benedictionis in vice Apostolorum, omniumque Sanctorum, regimini Tuo commissi, utilis executor, proficuusque regnator semper appareas: ut inter gloriosos athletas, virtutum gemmis ornatus, & præmio sempiternæ felicitatis coronatus, cum Redemtore ac Salvatore nostro JESU Christo, cujus nomen vicemque gestare crederis, sinè fine glorieris. Qui vivit & imperat DEUS, cum Patre & Spiritu Sancto in sæcula sæculorum. Cum Mitra.

℟. Amen.

gesprochen:

Nach also auffgesetzter Königlichen Cron/ und in so weit vollbrachter Benediction, seynd Ihre Kayser- und Königliche Majestät/ welche bishero allezeit gekniet/ auffgestanden/ und von dannen in einen besonderen ad Cornu Evangelii auffgerichteten Thron (vor welchem zwey auch in Mantel-Kleydern angelegte Kayser- und Königliche Cammer-Diener/ weilen von denen Kayserlichen beyden Cammer-Fouriren/ deren Function solches ansonsten ist/ der ältere Unpäßlichkeit halber nicht erscheinen können/ den Bät-Stuhl/ so offt es die Noth erfordert hat/ ab- und zugetragen/ selbige auch Ihrer Majestät Gebät-Bücher von dem Bät-Stuhl des erstern in gleich besagten Thron überleget haben/) die Cron auf dem Haupt/ dann den Scepter/ und Reichs-Apffel in denen Händen tragend/ von dem zur rechten Hand gegangenen Herrn Consecratore, Ihren erstern Königli-

niglichen Assistenten aber zur Lincken/ unter Begleitung respectivè und Gefolg ihres anderten Assistenten/ und übrigen beym Altar ministrirenden gantzen Cleri, auch zugehöriger Herren Hoff-Ministrorum und Herren Obristen Land-Officiren/ (von welchen der Herr Obriste Land-Hoffmeister/ und Herr Obriste Land-Marschall mit dem Stab respectivè und Schwerdt/ nebst denen Obristen Erb-Panniern/ und dem Herold Jhro Majestät vorgetreten) nicht minder deren Königlichen Erb-Aemtern/ und des Böhmischen Heroldes/ geführet worden.

Der Herr Ertz-Bischoff/ ingleichen der erstere Königliche Herr Assistent, begleiteten Jhre Kayser- und Königliche Majestät bis auf den obern Staffel des Throns/ allwo Jhre Majestät vor Dero Sessel stehen blieben/ der Herr Ertz-Bischoff aber sich zur Rechten/ und der erste Königliche Assistent zur Lincken des Königlichen Throns oder Sessels auf dieser Seite/ auch der anderte Königliche Assistent auf dem vorletzten Staffel/ der übrige mitgegangene Clerus aber allda auff ebener Erden/ dann der Herr Obriste Land-Marschall mit dem blossen Schwerdt zur Rechten auf dem anderten Staffel/ und ferner auf selbiger Seyte der Kayserliche Herr Obriste Hoffmeister oberhalb der breiten Bühne/ der Herr Hartschieren-Hauptmann aber/ nebst fünff Herren Obristen Landes-Officiern/ und dem Obersten Erb-Pannier von Herrn Stand/ wie auch der Helffte deren übrigen Erb-Aemtern/ und dem Herold/ unterhalb derselben auf ebener Erden: zur Lincken aber auf dem mittlern Staffel der Königliche Herr Obriste Land-Cammerer/ dann auf der breiten Bühne des Throns der Kayserliche Herr Obriste Cammerer/ unterhalb derselben aber auf ebener Erden der mehr erwehnt-angesetzte Herr Trabanten Hauptmann/ nebst denen übrigen Herren Obrist Landes-Officiern/ und Erb-Aembtern/ sammt dem Obersten Erb-Pannier von Ritterstand stelleten.

Wie nun solcher Gestalten Jhre Kayserliche Majestät auf Dero Königlichen Böhmischen Thron von dem Herrn Ertz-Bischoffen geführet/ und von übriger Geist- und Weltlicher Comitiva begleitet worden waren/ thate Dieselbe ermeldter

Herr

Herr Ertz-Bischoff/ die Inful auf dem Haupt habend/ mit folgender/ auch vom übrigen / obschon ad Cornu Epistolæ in dero von Anfangs eingenommenen Ort stehen gebliebenen Clero infulato, in der Stille mitgesprochener Anrede und Gebät:

Sta & retine à modò locum, quem hucusque Paternâ successione tenuisti, hæreditario Jure tibi à DEO delegatum, per auctoritatem Omnipotentis DEI, & per præsentem traditionem nostram, omnium scilicet Episcoporum, cæterorumque DEI servorum; & quantò Clerum sacris Altaribus propinquiorem perspicis, tantò ei potiorem in locis congruis honorem impendere memineris: quatenus Mediator Dei & hominum te Mediatorem Cleri & plebis permanere faciat: Cum Mitra.

solenniter inthronisiren/ und da es zu denen Worten: in hoc Regni solio confirmet, gekommen/ durch ein mit der Hand gegebenes Zeichen in den Thron niedersetzen/ und weiter sprechen:

In hoc Regni solio confirmet, & in Regno æterno secum regnare faciat JESUS Christus Dominus noster, Rex Regum & Dominus Dominantium. Qui cum DEO Patre vivit in sæcula sæculorum. Cum Mitra.

Da nun solchergestalten Ihrer Majestät Königliche Crönung und Inthronisirung gantz vollendet gewesen/ ist der Knie-Schämml von denen Kayserlichen Cammer-Dienern weggerucket/ und zur lincken des Throns auf ebene Erde gesetzet worden/ Ihre Majestät aber sitzen geblieben/ und solchemnach der Herr Obriste Burggraff hervor getretten/ und hat nach tieffer Ihro Majestät gemachter Reverenz die Herren Stände/ mit nachfolgenden Worten und lauter Stimm in Böhmischer Sprach/ welches auf Teutsch also lautet:

Kommet/ und lasset uns zu unserm gecrönten Erb-König und Herrn uns bekennen!

angeredet/ und zur Bekantnüß zur Cron hervor geruffen.

Darauf Er Herr Obrister Burggraff gleich selbst den Anfang gemacht/ für Ihro Majestät auf die Knie niedergefallen/ die Cron auf dem Allerhöchsten Kayser- und Königlichen Haupt/ vornen über der Stirn/ wo ein schöner grosser/ und überaus köstlicher Saphir eingesetzet ist/ mit zweyen Fingern

angerühret/ alsdann auffgestanden/ und nach gethaner tieffer Reverenz wiederum zur rechten Seiten an seine vorige Stelle getreten/ deme dann darauf gleicher Weise die andern Herren Obriste Land-Officirer Herren-Standes/ nach diesen obgedachte drey Schlesische Fürsten/ quà tales, und unter selbigen der Herr Fürst von Lichtenstein zum ersten/ ferner die im Königreich begütherte Reichs-Fürsten in der Ordnung als Reichs-Fürsten/ dann die geheime Räthe/ gleichfalls ihrer Ordnung nach/ folgends die übrige Herrn-und Ritter-Standes-Personen/ welche in dem Presbyterio gewesen/ und zwar von diesen jeder Stand unter sich promiscuè, von dem Burger-Stand aber nur die besagte drey Burgermeistere/ und drey Primatores von denen Königlichen dreyen Prager-Städten gefolget/ und auf die Cron jeder aus ihnen mit gebührender Ehrerbietung kniender zwey Finger geleget/ gegen deren jedwedern Ihre Kayser-und Königl. Majestät Ihro Allerhöchstes Haupt in signum affectus Regii, anmüthig/ und allergnädigst geneiget haben.

Diejenige Herren Obriste Land-Officirer aber/ welche Insignia in Händen und functiones ad Thronum hatten/ als der Herr Obriste Land-Hoff-meister mit seinem Staab/ und der Herr Obriste Land-Marschall mit dem Schwerdt/ wie auch die Herren Erb-Pannier mit denen Fahnen/ blieben an ihren Oertern stehen.

Als nun dieser Actus vorbey/ ist das vordere Theil des Throns/ das ist der Knie-Schämmel/ wiederum durch die Kayserliche Cammer-Diener zugetragen/ und vor Ihro Kayser-und Königliche Majestät auf den vorigen Ort gestellet worden.

In währendem diesen Actu aber/ und so bald der Herr Obriste Burggraff die Herren Stände verstandener massen/ also angesprochen/ und mit Berührung der Cron den Anfang gemachet/ hat der Herr Ertz-Bischoff vorgedachter massen auff dem obern Staffel des Throns/ zu Ihrer Majestät rechter Hand stehend/ nachdeme er Ihme vorhero die Inful abnehmen lassen/ das Te DEUM Laudamus intoniret/ welches dann also-

bald

bald von der Music, unter Secundirung aller Musicalischen Instrumenten/ auch Trompeten und Heer-Paucken abgesungen/ von der im Gewehr stehend- und haltender Soldatesca der Infanterie, und Cavallerie, auf das ihnen hierzu aus der Kirchen gegebene Zeichen/ wie auch von denen Burgerlichen Campagnien/ und aus dem auf denen Pasteyen stehenden grossen Geschütz das erste Salve gegeben/ und auf dem Knopff des Thurns von der Dohm Kirchen die Fahnen geschwungen/ und in allen Prager-Kirchen alle Glocken geläutet worden.

Wie nun also das Te Deum Laudamus (unter welchem zu denen Worten: Te ergo quæsumus, alle niedergekniet/ Ihre Majestät allein aber/ wegen von denen Ständen continuiren-der Berührung der Cron sitzen geblieben) geendet ware/ hat der Herr Ertz-Bischoff/ so diese gantze Zeit über/ mit der Clerisey an obgedachter Stell bey Ihro Kayser- und Königlichen Majestät stehend geblieben/ über dieselbe ex Pontificali, ohne Inful stehender/ diese nachfolgende Versus:

℣. Firmetur manus tua, & exaltetur dextera Tua.

℟. Justitia & Judicium præparatio sedis tuæ.

℣. Domine exaudi Orationem meam.

℟. Et Clamor meus ad te veniat.

℣. Dominus vobiscum.

℟. Et cum Spiritu tuo.

Und hierauf das Gebät:

OREMUS.

DEUS, qui victrices Moysi manus in oratione firmasti, qui quamvis ætate languesceret, infatigabili sanctitate pugnabat: ut dum Amalech iniquus vincitur, dum profanus nationum populus subjugatur, exterminatis alienigenis, hæreditati tuæ possessio copiosa serviret; opus manuum tuarum piâ nostræ orationis exauditione confirma. Habemus & nos apud te, *Sine Mitra.*

Sancte Pater, Dominum Salvatorem, qui pro nobis manus suas extendit in cruce, per quem etiam precamur, Altissime, ut tuâ potentiâ suffragante, universorum hostium frangatur impietas, populusque tuus cessante formidine, te solum timere condiscat. Per eundem Christum Dominum nostrum.

℟. Amen.

gebätet: sich darauf wiederum zu seinem auf der Epistel-Seiten an die Wand gestellten Faldistorio, mit der Inful auf dem Haupt/ sammt der mit Ihme beym Thron gewesenen Clerisey verfüget/ und das Alleluja gesprochen/ auch das Evangelium in der Stille gelesen: immittelst Ihrer Majestät Assistenten sich zu ihren neben dem Thron zu beyden Seiten auf ebener Erden gestandenen Tabouretl respectivè und Schämmel/ und zwar wie beym vorigen Thron/ der Herr Cardinal zur Rechten/ und der Herr Bischoff von Leutmeritz zur Lincken begeben/ Ihre Kayser- und Königliche Majestät aber/ welche zeithero mit dem Scepter und Reichs-Apffel in Handen immer gesessen/ auffgestanden/ und ermeldte beyde Kleinodien-Stuck denenjenigen Herren Obersten Landes-Officiern/ welche sie von Anfang getragen/ auf die Polster zu halten/ hingelegt/ und solchemnach auf dem Bät-Stuhl niedergekniet.

Nach diesem ist das heilige Evangelium/ worbey vier Kayserliche Edel-Knaben mit weiß-Wachsenen Cammer-Fackeln/ vor dem Altar auffgewartet/ sammt dem Credo gesungen/ und Ihro Kayser- und Königliche Majestät das Evangelium durch des Herrn Ertz-Bischoffen Herrn Assistenten/ Bischoffen zu Königgratz/ denen der Kayserliche Cæremoniarius nebst dem Kayserlichen Hoff-Caplan/ so als der zweyte Diaconus das Evangelium gesungen/ und nachgehends selbiges biß zum Thron getragen/ vorgetretten/ zu küssen gegeben worden/ welches dann Ihre Majestät stehender mit Andacht geküsset.

Zu Anfang des Evangelii waren Ihre Majestät vor Dero

ro Knie-Schämml wieder auffgestanden / hatten den Scepter und Reichs-Apffel von vorbedeuten Herren Obristen Landes-Officiren Jhro wieder reichen lassen / und blieben also selbige in Handen haltend / unter dem Evangelio stehen / nach demselben aber gaben Jhre Majestät sie denen vorigen Herren Obristen Landes-Officiern wiederum zuruck.

Unter währendem Credo haben Jhre Majestät bis post versum: Et incarnatus est &c. zu welchem alle im Chor Anwesende niedergekniet / kniender gebätet / und als nach gleich besagtem Vers der vordere Theil des Königlichen Throns oder Knie-Schämmels durch die Kayserliche Cammer-Diener abermahl weggehoben worden ware / ist der Herr Obriste Land-Hoffmeister mit seinem Stab herfür getreten / welcher nach tieffer Reverentz gegen dem Altar / und Jhro Kayser- und Königliche Majestät / diejenigen / die sich zu Rittern schlagen zu lassen vorhero angegeben / und hinter denen untern Bäncken zur lincken Seite der grossen pro Spectatoribus errichteten Bühne / das ist / hinter dem Predigt-Stuhl an dem Geländer auffgehalten / und theils in Mantel- auch theils in andern saubern Kleidern erschienen / jeden mit seinem Nahmen der Ordnung nach vorgefordert / worzu sich nachfolgende Kayserliche Herren Cammerer / als:

(Tit.) Herr
- Conte Haro.
- Conte Besora.
- Conte Monte Santo.
- Graff Frantz Christoph Kevenhüller.
- Conte Cervellon.
- Graff Johann Julius Hardegg.
- Graff Gundemar Stahremberg.
- Graff Johann Albert Sanct Julian.
- Conte Eryl.
- Graff Felix Ernst Mollarth.
- Marquese Pazeco.
- Graff Amadeus Rabbutin.
- Graff Leopold Königl.
- Graff Frantz Stahremberg.

(Tit.) Herr
- Graff Frantz Carl von Kollowrath.
- Graff Leopold von Paar.
- Conte Villa Franqueza.
- Marquese Galerati.
- Graff Frantz Anton von Lichtenstein.
- Principe Pio.
- Graff Ludwig Battyani.
- Graff Frantz Ernst Thirheim.
- Graff Anton Romuald Collalto.
- Graff Heinrich Frantz Schlick.
- Graff Ferdinand Harrach.
- Graff Ferdinand Lamberg.
- Graff Andreas Hamilton.
- Graff Johann Wilhelm Trautsohn.
- Graff Ferdinand Daun.
- Graff Ottocar Stahremberg.
- Graff Johann Ferdinand von Kuefstein.

Dann auch nachfolgende Cavalliern/ und andere Personen eingefunden/ als:

Herr
- Graff Cavriani.
- Graff Casimir von Kupperwald.
- Obrister vom Sickingischen Regiment Freyherr Magauli.
- Obrister vom Caraffischen Regiment Freyherr L'Huilier von Edeleni.
- Obrister Lieutenant vom Herbersteinischen Regiment Göldi von Diefenau.
- Dem Sickingischen Regiment aggregirter Obrister Lieutenant Rößler.
- Wentzl Joseph Marckwardt von Hradeck.
- Antoni Frantz von Boul.
- Johann Ludwig von Bomal.
- Frantz Gezowsky von Lub.
- Johann Carl Zitschy von Znoriza, Königlicher Appellations-Rath.

Johann

Herr { Johann von Isendyck.
Wentzl von Streitberg.
Balduinus Urbain.
Ferdinand von Mosern.
Johann Matthias Ludovisi von Clarenz. }

Welche alle Ihre Kayser- und Königliche Majestät vor Dero Thron / nachdeme Ihre Majestät Sich darauf niedergesetzet / Sie creandi Equites aber einer nach dem andern vor Ihro Majestät auf denen Staffeln des Throns niedergekniet / mit gedachtem in beyden Händen gehaltenen Sanct Wenceslai Schwerdt / in obbeschriebener Ordnung / jedoch ohne Præjudiz eines jedwedern anderwärtigen Rangs / zu Rittern / und zwar dreymahl über die lincke Achsel geschlagen;

Alsdann ist alsobald ein jeder auffgestanden / und hat sich / nach tieffer Reverenz, wiederum an sein voriges Ort verfüget / Ihre Käyser- und Königlichen Majestät aber haben nach völlig geendigtem Ritter-Schlag das Schwerdt dem Herrn Obristen Land-Marschallen / der es also wiederum entblößt geführt / zugestellet / Sich von Dero Thron wieder erhoben / und seynd auf den / von mehr besagten Dero beyden Cammer-Dienern immittelst wieder hingesetzten Bät-Stuhl niedergekniet.

Nachdem nun also das Credo gesungen / und vollendet worden / ist die Opfferung gefolget / da dann der Herr Ertz-Bischoff / nach verrichtetem Offertorio, und darzu gesagten gewöhnlichen Gebätern / die Inful auf dem Haupt habend / sich vor sein in der Mitte des Altars abermals hingesetztes Faldistorium gestellet / und Ihro Kayser- und Königliche Majestät / als Sie unter Begleitung Dero zweyen Assistenten / auch Vortretung und Gefolg Dero übrigen schon öffters gemeldeten Comitivæ wiederum zu dem Altar gekommen / und dorten auf das von dem Herrn Obristen Land-Cammerer auf dem vorletzten Staffel hingelegte Polster gekniet / zu Ihro hervortretend / vor allem die Patén stehender zu küssen dargereicht / und darauf sich in Faldistorio niedergesetzet: worauf dann von des Herrn Ertz-Bischoffen Assistenten Herrn Weyh-Bischoff von Mayern die vergoldt- und versilberte

zwey

zwey Leib Brodt/ hernacher die zwey Fäßlein Wein/ denen Erb-Aembtern so selbe ins Chor getragen/ und von diesen dem Kayserlichen und Königlichen erstern Herrn Assistenten/ auf dessen rechter Seiten/ von Ihme aber Ihro Majestät gereichet/ auch solche darauf von Allerhöchst Deroselben nach einander dem Herrn Ertz-Bischoffen/ nebst einem hierzu besonders geprägten/ auß deß zu Ihrer Majestät und Dero andern Assistenten lincker Seiten knienden Herrn Obristen Land-Cammerers Händen auff einer von einem Kayserlichen Cammer-Diener ihme zugereichten Silbern-vergoldeten Schaalen empfangenen/ dreyßig Ducaten schweren goldenen Pfenning geopffert worden/ welches alles er Herr Ertz-Bischoff auf den Altar ad Cornu Epistolæ legen lassen.

Darauf haben Ihre Majestät unter mehrgedachter Begleitung sich wiederum in Ihro Königlichen Thron begeben/ darinnen Sie auf einem Polster niedergekniet/ inzwischen aber der Herr Ertz-Bischoff Ihme sitzender die Hände gewaschen/ und darauf/ nach wieder weggetragenem Faldistorio, den Altar incensiret.

Welchemnach auch Ihro Kayser- und Königlichen Majestät von des Herrn Ertz-Bischoffen erstem Assistenten das Incensum mit eben selbigen Cæremonien/ wie oben das Evangelium, gegeben worden/ welches dann Ihre Majestät stehender empfangen/ und darauf wiederum niedergekniet.

Und als nun der Herr Ertz-Bischoff die Præfation zu singen angefangen/ haben Ihre Kayser- und Königliche Majestät die Cron (ohnerachtet es sonsten erst bey dem Sanctus zu geschehen pfleget) Ihro durch Dero Königlichen Herrn Obersten Burggraffen abheben/ und auf den obern Theil Dero Knie-Schämmls auf einen Goldstuckenen Polster zu Dero rechten Hand legen/ das untergesetzte roth-Atlassene Häublein aber durch Dero Herrn Obristen Land-Cammerer abnehmen/ und durch den Herrn Vice-Land-Cammerern/ wie vorhin/ halten lassen.

Hierüber ist nun das Sanctus (bey welchem alle/ ausser deren

Kley-

Kleinodien-Tragern/ und Obristen Erb-Panniern/ welche noch stehen geblieben / niedergekniet / auch sechs Kayserliche Edel-Knaben mit brennenden weiß- wachsenen Cammer-Fackeln vor dem Altar knyender auffgewartet) und die Elevation, unter welcher ebenfalls die bißanhero noch gestandene Kleinodien-Trager und Erb-Pannier niedergekniet/ der Königliche Herr Obriste Land-Marschall auch die Spitz des Schwerdts/ ingleichen die Herren Erb-Pannier die Fahnen gegen der Erden haben sincken lassen/ der Ordnung nach fürgegangen: nach deren Vollbringung die Königliche Kleinodien-Trager/ oder Herren Obriste Land-Officier, und die Erb-Pannier mit Erhebung des Schwerdts und deren Fahnen wiederum auffgestanden/ auch das anderte Salve aus dem kleinen und groben Geschütz gegeben / die Fahne auf dem Knopff des Kirchen-Thurns abermahl geschwungen/ und alle Prager-Glocken wieder geläutet worden.

Nach dem Pax Domini sit semper vobiscum, liessen sich die Heerpaucken und Trompeten auf allen obbeschriebenen Chören oder Oertern abermahl gar anmuthig hören.

Nach dem Agnus Dei aber ist Jhro Kayser- und Königliche Majestät/ durch des Herrn Ertz-Bischoffen Herrn Assistenten Bischoffen zu Königgratz/ mit eben selbigen Cæremonien/ wie oben das Evangelium / unter Begleitung zweyer Kayserlichen Edel-Knaben mit Cammer-Fackeln / das Pacificale zu küssen/ wie auch das von dem Kayserlichen Cæremoniario getragene Aspersorium gegeben worden / welches dann Jhre Majestät kniender geküsset respectivè und empfangen.

Als es nun folgends zur heiligen Communion gekommen/ so seynd Jhre Majestät/ Dero der Herr Obriste Land-Hoffmeister wiederum mit seinem Stab vorgetretten/ von Dero Geistlichen Assistenten vor den hohen Altar geführet worden/ allda sie sammentlich/ jedoch Jhre Kayser- und Königliche Majestät auf dem obern Staffel des Altars/ und zwar ohne Polster/ massen Jhre Majestät solchen aus angestammter Ehrerbietung gegen dem Hochwürdigsten Guth beyseits legen lassen/ Jhre beyde Herren Assistenten aber hinter Deroselben auf dem

vorletzten Sessel/ wie auch alle herum gestandene in ihren Oertern niedergekniet/ der gesammte Clerus aber das Confiteor mit heller Stimm kniender gebätet/ und haben Ihre Majestät von dem Herrn Ertz-Bischoffen das Hochwürdigste Sacrament/ wie auch aus dessen Kelch die erste Ablution (worzu der mehr erwehnte Kayserliche Cæremoniarius den vom Kayserl. Capell-Diener in Bereitschafft gehaltenen Wein eingeschencket) mit gröster Aufferbaulichkeit empfangen/ dabey dann von dem Herrn Obristen Burggraffen zu Prag wohl ermeldten Herrn Graffen von Wrtby/ welcher zur Rechten/ und dem Obristen Land-Hoffmeister im Königreich Böheim/ auch obgedachten Herrn Graffen von Nostitz und Rhineck/ der zur lincken Seiten des Altars/ einer gegen dem andern über geknyet/ das von Hoff eygends hierzu geholte Altar-Tüchlein/ und zwar von dem Letztern in der lincken Hand/ weilen er in der rechten seinen Stab geführet/ gehalten worden.

Der Herr Obriste Land-Marschall aber ist biß neben den Altar zur lincken Seiten mit ermeldtem Sancti Wenceslai entblößten Schwerdt mitgangen/ und hat/ als Ihre Kayser- und Königliche Majestät bey dem Altar niedergekniet/ das Schwerdt mit der Spitz/ wie auch die Herren Erb-Pannier wiederum die Fahnen gegen der Erden gehalten: und da hernach Ihre Majestät von dem Altar abgetretten/ und unter voriger Begleitung zu Dero Thron zuruck gangen/ ermeldter Herr Obriste Land-Marschall Ihro Majestät vortrettend/ zwar das Schwerdt gleich wiederum empor/ allein die Herren Pannier ihre Fahnen erst/ nachdem Ihre Majestät schon in Dero Thron zuruck gekehret waren/ in die Höhe erhoben.

Als nun nach also beschehener heiligen Communion Ihre Kayser- und Königliche Majestät abermahlen in Ihren Königlichen Thron begleitet gewesen/ und immittelst der Herr Ertz-Bischoff/ nach genommenen beyden Ablutionen/ Ihme mit auffgesetzter Inful die Händ gewaschen/ seynd Ihro Majestät in Dero Thron niedergekniet/ und haben Ihro durch den Herrn Obristen Burggraffen die Königliche Cron/ bevor

aber

aber durch den Herrn Obristen Land-Cammerer das Atlassene Häublein wieder auffsetzen lassen.

Da dann der Herr Ertz-Bischoff mit dem Gesicht gegen Ihro Majestät/ vor dem Altar stehend/ dieselbe/ nach vorhero wieder abgehobener Infull, mit dem Gebät:

Omnipotens DEUS, qui te populi sui voluit esse Rectorem, ipse te cœlesti benedictione sanctificans, æterni Regni faciat esse consortem. Amen. Sinè Mitra.

Itèm:

Concedatque Tibi contra omnes fidei Christianæ hostes visibiles & invisibiles victoriam triumphalem, & pacis & quietis Ecclesiasticæ felicissimum Te fieri longè lateque fundatorem. Amen.

Quatenus Te gubernacula Regni tenente, Populus tibi subjectus Christianæ Religionis jura custodiens, undique tutus pace tranquillâ perfruatur, & Te in concilio beatorum collocato, æternâ felicitate ibidem pariter tecum gaudere mereatur. Amen. Quod ipse præstare dignetur, qui vivit & regnat in sæcula sæculorum.

benediciret/ auch förderst die heilige Meß vollendet/ unter dem letzten Evangelio aber die gewöhnliche Indulgentien von der Haupt-Kirchen S. Viti Prælato Scholastico dem Hochwürdigen Herrn Johann Peter Deckert/ als welcher/ nebst dem Prælato und Archi-Diacono erdeuter Kirchen Sancti Viti, dem auch Hochwürdigen Herrn Johann Mauritz Martini quà Diacono dem Herrn Ertz-Bischoffen pro Subdiacono, und zwar beyde in Infulis assistiret/ verkündigen lassen.

Vorhero aber nach der von dem Herrn Ertz-Bischoffen gegebenen solennen Benediction, wurden von der Soldatesca und Burgerschafft/ vorangedeuter massen die Freuden-Schüß zum

dritten mal gethan/ die Stuck aller Orten loß gebrennet/ die Fahnen auf dem Knopff des Kirchen-Thurns abermal geschwungen/ und alle Glocken geläutet/ untereinstens aber alle Schloß-Thöre eröffnet/ und alles Volck/ um die allerhöchste Consolation zu haben/ den rechtmässigen Erb-Herrn des Königreichs Böheim im Königlichen Ornat, und mit der Königlichen Cron im Heraußgang von der Kirchen sehen zu können/ auf dem grossen Platz/ von welchem sich die Sickingische Miliz für die Dohm-Probstey/ nachdeme vorhero von dort so wohl/ als denen übrigen Oertern die Burgerliche Compagnien ihren Abmarsch genommen/ zuruck gezogen/ bis an den grossen Saal eingelassen.

Und da also Ihre Kayser- und Königliche Majestät von Dero Thron auffgestanden / haben Deroselben die Geistlichkeit/ und die Herren Obristen Land-Officier, ingleichen der gesammte anwesende hohe Adel offentlich gratuliret/ unter welcher Aggratulation die Trompeten und Heerpaucken/ bis Ihre Majestät aus der Kirchen gewesen/ auf das freudenreichste geblasen/ und geschlagen worden.

Als nun solches alles mit denen schönsten und herrlichsten Solennitäten/ der besten Ordnung nach/ zur ungemeinen Zufriedenheit und Consolation deren in fast unzehliger/ und solcher Menge/ als bey Menschen-Gedencken/ und andern Crönungen auf einmal nicht beysammen gesehen worden/ anwesenden Ausländischen vornehmen Printzen/ Fürsten/ und anderen des Inn- und Außländischen vornehmen Adels/ wie auch andern in vielen tausend Personen versammleten Volcks/ glücklich und ansehentlich vollbracht worden/ seynd Ihre Majestät in obbeschriebener Ordnung und auf gleiche Art/ wie aus der Capellen Sancti Wenceslai zum hohen Altar geschehen/ auch unter Begleitung des Herrn Ertz-Bischoffen/ (der immittelst alsogleich nach gesagtem letzten Evangelio/ und gegen Ihre Kayser- und Königliche Majestät gemachten tieffen Reverenz sich von dem Altar wieder zu seinem Faldistorio begeben gehabt/ und ihme die Meß-Kleider geschwind außziehen/ hingegen das Pluviale wieder umgeben lassen/) und sammentlichen Cleri, biß an die unterhalb

des

des Kayser- und Königlichen Oratorii befindliche obere Kirchen-Thür/ bey welcher der gesammte Clerus, und die Königliche Herren Assistenten zuruck geblieben/ aus der Kirchen gegangen/ ausser/ daß der Herr Obriste Burggraff die Königliche Cron nicht/ sondern nur den Polster/ und der Herr Obriste Land-Cammerer die goldene Schaale/ ohne dem roth-Attlassenen Häublein getragen/ weilen Ihre Kayser- und Königliche Majestät in Dero Königlichem Habit giengen/ und die Königliche Cron sammt besagtem darunter gehörigen Häublein auf Dero Allerhöchstem Haupt Selbst getragen haben; Den Königlichen Scepter aber truge der Herr Landes Unter-Cammerer/ und den Königlichen Reichs-Apffel der Herr Obriste Land-Richter/ weilen Ihro Majestät es also allergnädigst beliebet/ den Scepter und Reichs-Apffel bey diesem Zuruckgang aus der Kirche nicht mehr zu nehmen.

Von der Kirch-Thür an/ waren abermahl sogenennte Bretter-Brucken/ bis zu der den Kirchen-Grund von dem grossen Schloß-Platz absönderenden Mauer einige Schritt weit/ unterhalb der so genennten grünen Stuben auf die Erde gelegt/ das Parapet der Mauer durchbrochen/ und eine bis ohngefehr in die Mitte des besagten Platzes/ vor das/ über die Stiege zur grünen Stuben hangende breite Dachl gerad außlauffende/ und so fort gegen die auf ermeldter Stiegen sich befindliche Thür/ vor welcher das Parapet ebenfalls durchbrochen ware/ in gleicher Höhe gewendete/ auf beyden Seiten mit Geländern versehene breite Bruck oder Gang geschlagen/ der Weeg von der Kirchen bis zu der grünen Stuben-Thür/ mit roth- und weissem Tuch auf dem Boden beleget/ dann auch von der Kirchen-Thür an/ mit Sickingischen Granadiern zu beyden Seiten besetzet.

Durch diesen Weg nun giengen Ihre Majestät unter Eingangs ermeldtem Baldachin, mit Vortrettung des Herrn Obristen Land-Marschallen mit dem blossen Schwerdt/ gleich nach halber 11. Uhr aus der Kirch/ unter einem unbeschreiblichen Vivat Geschrey des Volcks/ in Böhmisch-Teutsch- und Lateinischer Sprach/ auch andern erdencklichsten Frolocken/ welches

Ihre Majestät die Kayserin/ dieser Procession aus der Kirche aus einem Fenster über der Königlichen Böhmischen Cammer-Raths-Stuben zuschauende/ in Allerhöchster Person/ mit besonderer Vergnügenheit mit angehöret/ bis auf den grossen Saal/ und durch diesen in die Ihro Majestät dermalen zu einer Retirada dienende Land-Stube.

Die Kayserliche Leib-Garde hat/ wie gewöhnlich/ Ihre Majestät von beyden Seiten begleitet/ und ist auch theils nachgefolget.

Diejenige Cavalliers, Ministri, und andere/ wie auch der Päbstliche Herr Nuntius, und Venetianische Herr Bottschaffter/ so Ihre Majestät begleitet hatten/ blieben vor der Land-Stuben stehen/ und gienge niemand mit hinein/ der nicht alldort eine Function hatte/ als da gewesen der Kayserliche Herr Obriste Cammerer/ dann die Herren Obriste Landes-Officiern/ so die Königliche Kleinodien getragen/ welche aber nach deren Niederlegung sich gleich wieder heraus verfüget/ und auf dem grossen Saal gewartet.

Die Herren Obriste Erb-Pannier aber trugen ihre Fahnen von dorten zuruck in das Zimmer/ allwo für sie die Tafel mit auffgedecket gewesen.

Als nun Ihre Kayser- und Königliche Majestät eine Zeitlang in ihrer Retirade, das ist/ in gedachter Land-Stube (welche mit Niederländischen Spalieren sauber außgezieret/ dorten aber für Ihre Majestät von roth Damaskenen Spalieren unten im Eck zur rechten Hand ein Verschlag gemachet ware/ in welchem Ihre Majestät Ihre Gelegenheit pflegen/ und rasten kunten) verblieben/ da hatte sich des Herrn Obristen Erb-Schatzmeisters Substitutus, Herr Frantz Wentzel Graff von Wrtby/ mit seinem Adjuncto dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Joseph Frantz Graffen von Kokorzowa/ welche Letztere die Gedächtnüß-Müntz/ so obgedachtem Herrn Obristen Erb-Schatzmeistern auß der Kayserlichen und Königlichen Bancalitäts-Cassa, durch den Königlichen Böhmischen Cammer-Rath/ und Bancal-Repræsentanten Herrn von Brandau, und den

Könige-

Königlichen Schatzmeister zu Prag/ Herrn Wentzel von Streitberg/ ein-oder andern Tag vorhero überbracht/ und eingeantwortet gewesen/ beym Außwerffen gehalten/ auf dem untern langen Schloßgang über der Thür/ durch welche man zu Ihrer Majestät der Kayserin Zimmer hinauf gehet/ gegen der Capellen Sancti Wenceslai über/ auf dem grossen Platz gebauten/ mit eisernen Gattern umfangenen langen Ercker/ unter Begleitung einiger Hartschier-und Trabanten begeben/ und thate von diesem (allermassen gestrigen Tages Ihro Majestät dem Kayser und der Kayserin/ auch denen Durchlauchtigsten zwey Ertz-Hertzoginnen/ nicht minder Ihro Durchlaucht der Chur-Printzessin auß Sachsen die Gedächtnüß-Müntz der Herr Obriste Erb-Schatzmeister selbst allerunterthänigst überreichet/ auch sonsten/ wo gehörig/ ausser Landes überschicket hat/) die Menge ermeldter Gold-und Silbernen Gedächtnüß-Müntz/ darauf zu einer Seiten die mit vielen Wolcken umgebene Welt-Kugel/ nebst Ihrer Kayser-und Königlichen Majestät Symbolo: CONSTANTIA ET FORTITUDINE, zur andern Seite aber die Königl. Böhmische Cron/ nebst darunter stehender Jahr-Zahl und Crönungs-Tag geprägt/ offentlich unter das Volck außwerffen; um welche Müntz dann/ wie auch um Preyßmachung des roth und weissen Tuchs/ mit welchem die Erde und der Gang/ auch die Bühnen in der Kirchen bedecket waren/ das Volck sich mächtig gerissen und gedrungen.

Imgleichen ist auf dem grossen Platz von einer an dem Thurn/ so zur lincken Hand des Schwib-Bogens/ durch welchen man in mehr gedachten grossen Schloß-Platz/ und zur Hof-Capellen gehet/ stehen thut/ gerad gegen der grossen Saal-Thür über auffgerichteten/ und besonders außgezierten Bühne/ über welcher der Böhmische Löw auffrecht stunde/ aus zweyen Röhren roth-und weisser Wein gerunnen/ auch von dannen sehr viel Brodt unter die Menge des gemeinen Volcks durch die Kayserliche Keller-Bediente außgetheilet/ und herunter geworffen worden.

In wiederholter Land-Stuben haben Ihre Kayser-und

und Königliche Majestät Sich die Königliche Cron durch den Herrn Obristen Land-Cammerer abheben/ und sie nebst denen andern Regalien auf einen mit rothem Sammet bedeckten Tisch legen/ auch Sich hernach/ als die Speisen auffgetragen/ auf die Tafel gesetzt/ und Ihro Majestät durch Dero Obristen Land-Hoffmeister angesagt gewesen / vor dem Heraußgehen / durch den Herrn Obristen Land-Cammerer die Cron wiederum auffsetzen lassen/ Dero Königlichen Habit aber / so wohl diese / als auch die gantze Zeit über / biß nach der Königlichen Mahlzeit anbehalten/ und seynd Sie/ in Begleitung der Herren Obristen Land-Officiern/ und Vortragung deren übrigen Regalien/ so dann aus der Land-Stuben wiederum heraus in den grossen und kunstreich-gewölbten/ mit keinem Pfeiler unterstützten/ 21. Prager-Elen hohen/ 22. Elen breiten/ und 106. Elen langen Saal/ welcher mit denen kostbaresten/ nach der hierzu von dem berühmten Mahler Titian ohnvergleichlich entworffenen Delineation, in Niederland von dem grossen Künstler de Vos gewürckten/ sonsten noch nirgends gebrauchten / auf Ihro Majestät allergnädigsten Befehl aber zu diesem Actu mit Fleiß anhero gebrachten/ ein Theil von der Histori Caroli V. vorstellenden Spalieren/ und mit über denen grossen Fenstern auffgebundenen langen roth-Damaskenen Fürhängen auf das herrlichste außspaliret/ auch sonsten mit schön gemahlter/ unter Direction des schon Eingangs gedachten Kayserlichen General-Bau-Directoris Herrn Gundaccari Graffen von Althan / durch den Kayserlichen Theatral-Ingenier Herrn Joseph Bibiena angegebener künstlicher Architectur außgezieret ware/ gegangen.

Die Zu- oder Eingänge dieses Saals waren gleichfalls/ wie vorhero die von der Kirchen/ mit einigen Wachten besetzet/ und darzu einige Cavalliers, so wohl von Seiten des Kayserlichen Hoffs/ als des Landes/ pro Commissariis bestellet; und zwar stunden Anfangs vor diesem Saal/ wie imgleichen nachgehends bey der Königlichen Land-Stuben der Obriste Erb-Thür-Hütter Herr Wentzel Sigmund Carl von Swarowa/ und wartete mit dem Schlüssel in der Hand unter der Thür stehender auf.

Bey

Bey dem ersten Einlaß von Seiten des grossen Schloß-Platzes/ ware an Seiten des Hoffs bestellet der Kayserliche Cammerer Herr Johann Willhelm Graff von Trautson / und von der äussern Hoffstatt Herr Wentzel von Streitberg Kayserlicher Truchseß.

Dann bey dem Einlaß von Seiten der Schnecken-Stiegen vor der Statthalterey-Stuben/ unten im grossen Saal / der Kayserliche Cammerer Herr Ferdinand Graff von Daun; oben auf aber in dem Gang der Kayserliche Truchseß Herr Daniel von Mosern.

Ferner bey der grossen Stiegen ohnweit der Kayserlichen Tafel/ die beyde Kayserliche Vorschneider/ Herr Johann Ferdinand von Mosern/ und Herr Johann Anton Joseph de Pozzi;

Zu welchen von Seiten des Landes bestellet waren:

Herr Wilhelm Freyherr von Przichowsky.

Herr Wentzel Joseph Marckward von Hradeck.

Herr Frantz Wrazda von Kunwald: und ihnen eine starcke Wacht von der Sickingischen Miliz zugegeben.

Die Kleinodien/ ausser der Königl. Cron / welche Ihre Käyser- und Königliche Majestät auffbehalten / wurden sammt dem Schwerdt Sancti Wenceslai von der Land-Stuben aus / Ihrer Majestät durch diejenige Obriste Land-Officierer/ welche Sie aus der Kirche getragen / auch in den grossen Saal vorgetragen/ und alsdann auf ein- allda gleich zur rechten Seiten der Kayser- und Königlichen Tafel an der Wand mit Fleiß darzu gestelltes / und mit rothem Sammet bedecktes Tischlein geleget.

Ohngefähr von dem obern Eck der grossen Stiegen an/ wo man zur Lincken in die Land-Stuben gehen will / bis an das obere Eck des dargegen stehenden Fensters / ware hinauffwerts gegen der Königl. Capell von Aller-Heiligen der Boden des Saals eines Staffels hoch durchgehends erhöhet: auf dieser Erhöhung ware in der Mitte gegen dem Eingang von der Aller-Heiligen Capell zu/ eine lange eines Staffels hohe Bühne / welche/ wie auch der erhöhete Boden mit roth- und weissem Tuch bedecket/

und darüber oben an/ wo Ihre Kayser- und Königliche Majestät unter dem an die Wand auffgemachten Goldstuckenen Baldachin zu sitzen gekommen/ ein Türckischer Teppich ausgebreitet.

Auf dieser Bühne nun/ welche so groß ware/ daß neben dem Tisch auch der Kayserl. Sessel/ und übrige vier Stühl gantz bequem darauf stehen können/ stunde die Kayserl. und Königl. Tafel aus dreyen nach der quer aneinander gesetzten grossen halben Mund-Tafeln bestehend: Auf selbiger Taffel stunden drey grosse überaus künstlich und schöne Schau-Essen von Zuckerwerck/ so von Anfang bis zum End stehen geblieben/ und die warme Speisen/ wie auch das Confect zwischen selbige und darumher gesetzet worden.

Zur Rechten der Tafel stunde gleich bey der Land-Stuben-Thür in einem etwas tieff hineingehenden Ort Ihre Majestät Credenz-Tisch mit dem Mund-Trunck; ferner auf selbiger Seiten an der Wand zwischen der Land-Stuben/ und der grossen Stiegen stunde ein langer Tisch für deren Kayserl. Silber-Dienern Gezeug/ und ohngefehr gegen diesem über/ auf der lincken Seiten der Tafel/ ebenfalls an der Wand/ der Credenz-Tisch für den Herrn Cardinal, Päbstl. Herrn Nuntium, Venetianischen Herrn Bottschaffter/ und den Herrn Ertz-Bischoffen zu Prag.

Auf der Spitze/ oder bey dem Anfang des erhöheten Bodens/ stunden die Kayserl. Hartschier und Trabanten/ um das zudringende Volck abzuhalten; und waren deren auch in der Mitte des Saals bis zu der untern Thür/ wo man die Speisen eingetragen/ auf 2. Seiten postiret/ um mit denen Speisen auf- und ab-gehen zu können.

Die Kayserl. und Königl. Taffel hat statt des zur Zeit noch nicht gesetzt gewesten Königl. Obristen Erb-Silber-Cammerers/ der Kayserl. Obriste Silber-Cammerer Herr Graff Fridrich Lorentz von Cavriani gedecket/ und hernach auch auf diese das Confect gesetzet.

Und bey dieser der Obriste Erb-Kuchel-Meister/ obbemeldter Herr Wentzl Wratislaw Graff von Mitrowitz/ stehend auff-

auffgewartet/ auch die Listam der Speisen/ sammt dem Directorio, wohin diese nemlich gestellet werden sollten/ in Handen gehalten.

Bey dem Handwaschen aber Jhro Kayser- und Königl. Majestät/ des Obristen Erb-Vorschneiders/ Herrn Johann Joseph Graffen von Waldstein Substitutus, der Herr Johann Antoni Graff von Waldstein/ vor- und nach der Königlichen Tafel das Wasser gegeben/ und das Gießbeck gehalten/ welches beedes ihme jedesmal ein Kayserl. Edel-Knab zugereichet/ solches auch nachgehends von Jhme wieder zuruck empfangen hat.

Das Hand-Tuch haben Jhre Kayser- und Königliche Majestät von Dero Obristen Land-Hoffmeistern Herrn Graffen von Nostitz/ welcher auch hernacher vor der Tafel beym Niedersitzen/ und nach selbiger beym Auffstehen Jhro Majestät den Sessel gerucket/ empfangen.

Darauf ist das Benedicite von dem Herrn Cardinaln unter Assistenz mehr-erwehnten Herrn Cæremoniarii gesprochen worden.

An sothaner allda zugerichteten Kayserl. und Königl. Taffel/ seynd Jhre Majestät oben an/ und zwar mit Dero Rucken gegen besagter Königl. Hoff-Capellen Aller-Heiligen gesessen.

An der rechten Seite dieser Tafel gegen der Helffte abwerts sasse der Herr Cardinal von Schrattenbach: diesem gerad über an der lincken Seite mehr ermeldter Taffel der Päbstliche Herr Nuntius: ferners neben dem Herrn Cardinalen der Venetianische Herr Bottschaffter: und neben dem Päbstlichen Herrn Nuntio der Herr Ertz-Bischoff/ ein jeder auf einem höltzernen/ mit einer roth-sammeten unten herum goldene mit rother Seiden gemischte Frantzen habenden Kappen überzogenen Lähn-Stuhl; welche vier Kayserl. und Königliche Herren Gäste über das/ daß Jhnen durch die Kayserl. Hoff-Fourirs gewöhnlicher massen angesagt gewesen/ noch besonders auf Jhrer Majestät allergnädigsten Befehl durch oben besagten Herrn Johann Ferdinand von Mosern Kayserl. Hof-Cammer-Rath/ und Vorschneidern/ zu Dero Crönungs-Function so wohl/ als der Kayser- und Königlichen Tafel vorigen Tags in der Frühe eingeladen/ und jedem

R 2 ein

ein auf des Kayserl. Herrn Obristen Hoffmeisters Verordnung von Dero Obristen Hoffmeister-Ammts substituirten Kayserl. Secretario H. Johann Jacob Königshoven in Latein verfastes Tafel-Verhaltungs-Directorium zugestellet worden.

Die Speisen seynd auf diese Tafel von nachstehenden/ auch in schwartzen Galla-Mantel-Kleydern angelegten Herren Cammerern/ Cavallieren/ wie auch von denen Kayserl. Edel-Knaben aus der Kayserl. neben dem Springbrunn in mehr besagtem grossen Schloß-Platz befindlichen Kuchl (hinter welcher noch eine grosse höltzerne in dem Schloß-Graben auffgerichtet ware) über die bis zum Auffgang zu der oben erwehnten grossen Brucken oder Gang vor dem Eingang zum grossen Saal gelegte Bretter/ zwischen einigen zu beeden Seiten postirten Sickingischen Grenadiern getragen worden/ welche Cavalliern des Herrn Grafen von Colloredo als Obristen Erb-Truchsessen Substitutus Herr Graff Stephan Kinsky hierzu eingeladen hat/ und von denen diejenige/ welche die erste Tracht getragen/ und zu deren Herren Obristen Land-Officiern Taffeln eingeladen waren/ hernach bey diesen auch/ wie unten folgen wird/ mitgespeiset haben/ bey dem Speisen-Tragen aber auch ihnen der substituirte Herr Erb-Truchseß mit seinem Staab/ auf welchem der Böhmische Löw von Silber auffrecht gestanden/ vorgetretten ist/ nemlich:

(Tit.) Herr {
- Carl Cajetan Graff von Buquoi, Kayserl. Cammerer.
- Graff von Königl/ Kayserl. Cammerer.
- Frantz Carl Liebsteinsky Graff von Kollowrat/ Kayserl. Cammerer/ und grösseren Land-Rechts Beysitzer.
- Leopold Graff von Paar/ Kayserl. Cammerer.
- Frantz Antoni Graff von Lichtenstein / Kayserl. Cammerer.
- Frantz Ernst Graff von Thürheim/ Kayserl. Cammerer / und Königl. Hauptmann des Czaslauer Creyses.
- Frantz Heinrich Schlick Graff von Passaun und Weißkirch/ der Röm. Kayser- und Königlichen

Majestät

(Tit.) Herr
- Majestät Cammerer/und Königl. Böhmischer Hoff-Rath.
- Ferdinand Marckward Graff von Harrach/ Kayserlicher Cammerer.
- Carl Graff von Halleweil/ Kayserl. Cammerer.
- Joseph Graff von Martinitz/ Kayserl. Cammerer/ und Königl. Appellations-Rath.
- Philipp Graff von Clari, Königl. Appellations-Rath.
- Johann Joseph Graff von Kaunitz/ Königl. Appellations-Rath.
- Johann Wentzl Graf von Lassaga Paradis. Königl. Appellations-Rath.
- Philipp Joseph Khinsky Graff von Chinitz und Tettau/ Königl. Appellations-Rath.
- Frantz Carl Wratislaw Graf von Mitrowitz/ Königlicher Appellations-Rath.
- Carl Philipp Krakowsky Graff von Kollowrath/ Königl. Böhmischer Cammer-Rath/ auch Hoff-und Lehen-Rechts Beysitzer.
- Maximilian Wratislaw Graff von Mitrowitz/ Land-Rechts Beysitzer in Mähren.
- Joseph Krakowsky Graff von Kollowrath.
- Ludwig Graff von Cavriani.
- Joseph Adolph Graff von Pötting.
- Graff von Salm.
- Ferdinand Graff von Herzan.
- Wentzel Ernst Graff von Schaffgotsch.
- Carl Joseph Graff von Trautmannsdorff.

Nachdeme nun Ihre Kayser-und Königliche Majestät um halber ein Uhr / unter Paucken-und Trompeten-Schall / dann auch hernach der Herr Cardinal, der Päbstliche Herr Nuntius, der Venetianische Herr Bottschaffter / und der Herr Ertz-Bischoff / besagter massen in ihren Rocchetti und Manteletti Cooperti, und respectivè in Bottschaffterlichem Habit, jedoch mit entdeckten Häuptern zu Taffel gesessen waren / da præsentirete

Ihre Majestät der Herr Obriste Erb-Kuchelmeister (deme mit Setzung der Speisen der Kayserl. Cammer- und Obriste Kuchelmeister Herr Felix Ernst Graff von Mollart, wie auch obgedachte Obriste Silber-Cammerer an die Hand gegangen) die Listam deren Speisen auf dem obern Theil seines Huts/ mit behöriger tieffester Reverenz.

Bey Anfang der Tafel warteten Ihro Majestät auch auf/ die Kayserliche hohe Herren Ministri, und in specie stelleten hinter Ihro Majestät sich obige beede Herren Garde-Haupt-Leute/ und behielten die Rittere des goldenen Vliesses die Ordens-Kette an/ weilen auch Ihre Majestät mit selbiger zur Tafel gesessen.

Oben zu Ihrer Majestät lincken Hand/ jedoch unterhalb der Bühne/worauf die Kayserl. und Königl. Tafel gestanden/bliebe der substituirte Herr Obriste Erb-Truchseß mit seinem Staab/ und zu seiner Lincken mehr-ermeldter Herr Obriste Erb-Kuchelmeister beständig stehen/ und warteten bis zum Ende der Tafel auf.

Beyde welcher Ihrer Kayser- und Königlichen Majestät geschäncket des Herrn Obristen Erb-Schänckens Substitutus, ermeldter Herr Graf Theobald Tschernin: und Deroselben vorgeschnitten/ des Erb-Vorschneiders Substitutus, Herr Johann Antoni Graff von Waldstein.

Dem Herrn Cardinaln/ Herrn Nuntio, Herrn Venetianischem Bottschaffter/ und dem Herrn Ertz-Bischoffen aber/ haben geschänckt/ Herr Frantz Leopold Woraczickzy Freyherr von Pabenitz/ Cammer-Rechts Beysitzer/ Herr Ignatz Freyherr von Engels-Fluß/ Cammer-Rechts Beysitzer/ und Königl. Hauptmann des Berauner Creyses/ Herr Frantz Tunckel Freyherr von Aschbrunn und Hohenstatt/ Cammer- und Hoff-Lehen-Rechts Beysitzer/ und Herr Peter Eusebius Radetzky Freyherr von Radetz: und diesen vorgeschnitten obbesagter Herr Johann Wentzl Wrazda von Kunwald/ Herr Johann Ignatz Mladota von Sollopisk/ Königl. Hauptmann des Kaurzimer Creyses/ Herr/ Wentzl Ferdinand von Hillebrand/ Königl. Appellations-Rath/

und

und Herr Wentzl Chanowsky Dlauhowesky von Längendorff/ welche alle ebenfalls in schwartzen gespitzten Mantel-Kleydern angelegt gewesen / und selbige zu sothaner Bedienung / der Herr Obriste Burggraff auf Allergnädigsten Kayserl. Befehl ernennet.

Die Königl. Cron hebete Ihre Majestät Dero Obrister Land-Cammerer Herr Graff von Schaffgotsch / mit tieffester Reverenz ab / und stellete solche dem Substituto des Erb-Mund-Schäncken zu / welcher diese auf vorgedachtes Tischlein zu denen anderen Kleinodien / über den von dem Herrn Obristen Burggraffen dahin getragenen Goldstuckenen Polster geleget / auf welche / wie auch auf alle Kleynodien die Obsicht bis zum Ende der Mahlzeit zu haben / nachdeme der Herr Obriste Land-Cammerer zu seiner Tafel gegangen / von demselben der Vice-Land-Cammerer bestellet worden.

Da dann auch alle übrige Herren Obriste Land-Officiern, mit ihren geladenen Gästen zu denen ihrigen Taffeln gegangen / für welche auf dem Platz hinter der S. Veit-oder Dom-Kirche / eine grosse Kuchel / und in dieser zwölff Anricht-Tische / und sechs lange Heerd / das ist einer für zwey Taffeln / errichtet gewesen.

Es waren aber nebst der Kayserl. und Königl. Tafel / (um welche / wie auch sonsten im Saal / die Menge vornehmer Zuschauer beyderley Geschlechts in denen kostbaresten Galla-Kleidern sich eingefunden /) für gleich-gedachte zwölff Herren Obriste Land-Officiern, noch andere zwölff Tafeln / das ist / zu beeden Seiten des grossen Saals / unterhalb des erhöheten Bodens der Länge nach gestanden / eine jede auch auf zwölff Personen / neun Wiener-Schuhe lang / und viere und einen halben breit / und unter dem weissen Tisch-Zeug mit rothem Tuch bedecket / die höltzerne Lehn-Stühl aber / mit dergleichen tuchenen Kappen überzogen / von welchen Herren Obristen Land-Officiern / ein jedwederer / wen er von Adelichem Stand gewöhlt / zu seiner Tafel hat einladen können. Diese Tafeln aber waren folgende / als:

Die erste Taffel.

Unter dem Auffgang zur Königl. Land-Tafel des Herrn Obri-

Obristen Burggraffens zu Prag Herrn Johann Joseph Graffen von Wrtby Tafel/ wobey/ wie auch bey allen nachfolgenden Tafeln (so viel es den Rang oder die Ordnung im Sitzen/ auch eines jedwederen Titulatur betrifft/) ohnverfänglich gesessen seyn: Nemlich bey des Herrn Obristen Burggraffens Tafel:

(Tit.) Obermeldter Herr Philipp Hertzog in Schlesien zu Sagan/ Regierer des Hauses Lobkowitz.

(Tit.) Herr Anselm Frantz Fürst von Thurn und Taxis, Erb-General Obrister Postmeister im Röm. Reich/ Burgund/ und denen Niederlanden.

(Tit.) Herr Michael Fürst von RadziWill, Gouverneur von von Przemislau in Pohlen.

(Tit.) Obgedachter Herr Carl Graff von Paar/ der Röm. Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath/ Obrister Postmeister/ Ritter des goldenen Vliesses.

(Tit.) Oberwehnter Herr Johann Caspar Graff von Cobentzl/ der Röm. Kayserl. und Königl. Majestät würcklich geheimer Rath/ und Obrist-Hoff-Marschall.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr Jacob Heinrich Graff von Flemming/ Ihro Majestät des Königs in Pohlen/ und Chur-Fürstens zu Sachsen Geneal-Feld-Marschall/ und geheimen Cabinet-Raths-Director, des Heil. Johanniter-Ordens Ritter.

Obbesagter Herr Maximilian Graff von Martinitz.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr Johann Carl Graff von Schöneich/ Freyer Standes-Herr in Schlesien/ der Herrschafft Carolath und Beuthen.

Der bereits ermeldte Herr Frantz Wentzel Graff von Wrtby.

Bey welcher der Stabel-Meister gewesen.

Der Röm. Kayser- und Königl. Majestät Rath/ und Königl. Ober-Steuer-Ammts-Director im Königreich Böheim/ Hr. Johann Ernst Gabler.

Die andere Tafel.

Des Herrn Obrist-Land-Hoffmeisters im Königreich

Böheim

Böheim / Herr Anton Johann Graffen von Nostitz und Rhineck; worbey gesessen:

Obgedachter Herr Johann Leopold Donat, Fürst von Trautsohn / und Graff zu Falckenstein / der Röm. Kayserl. Majestät Obrist-Hoffmeister.

Der Hochgebohrne Fürst / Herr Christian Fürst von Lobkowitz / Ihrer Röm. Kayserl. Majestät Obrister über ein Regiment Curassier.

Eingangs-erwehnter Herr Graff Leopold von Herberstein / Vice-Kriegs-Præsident, und Hartschiren-Hauptmann.

Der Hochwürdig-Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Friederich Carl Graff von Schönborn / Ihro Röm. Kayserl. Majestät geheimer Rath / Reichs-Vice Cantzler / dann beeder Dohm-Stiffter Bamberg und Würtzburg respective Coadjutor und Capitularis, wie auch Propst zu S. Alban.

Obermeldter Herr Graff Rudolph von Sintzendorff / der Röm. Kayserl. Majestät Obrist-Cammerer.

Der Hochwürdig-Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Carl Leopold Graff von Herberstein / Ihro Röm. Kayserl. Majestät geheimer Rath / und Cammerer / Erb-Cammerer / und Erb-Truchsäß in Kärndten / Sancti Joannis Hierosolymitani Ordens Ritter / wie auch Groß-Meister des Priorats im Königreich Böheim / Commendator zuLoßen / Troppau / und Meylberg.

Der auch schon besagte Herr Bischoff von Leutmeritz / Graff Wratislaw von Mitrowitz.

Der Hochwürdigst-Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Graff Erdödy, Ihro Röm. Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath / und Bischoff zu Erlau.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Leopold Graff zu Trautmannsdorff / Ihrer Kayserl. Majestät geheimer Rath.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Frantz Wentzel Graff von Nostitz.

Bey welcher der Stabel-Meister gewesen.

Herr Frantz Ignatz Kayser / bey dem Königl. Hoff-Lehen-Recht Schreiber.

Die dritte Tafel.

Des Herrn Obrist-Land-Marschalls im Königreich Böheim/ Herrn Johann Joseph Graffens von Waldstein; worbey gesessen:

(Tit.) Obgedachter Herr Adam Frantz/ Fürst von Schwartzenberg.

Der Hochgebohrne Fürst und Herr/ Herr Joseph Wilhelm/ Gefürsteter Land-Graff zu Fürstenberg/ Graff zu Heiligenberg/ und Werdenberg/ Land-Graff zu Paar/ Herr zu Hausin im Kintzger Thal.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Maximilian Ulrich, Graff von Kaunitz / und Rittberg / Ihro Röm. Kayserl. Majestät geheimer Rath/ Cammerer/ und Landes-Hauptmann im Marggrafftthum Mähren.

Obermeldter Herr Vincenz, Graf von Oropesa.

Oben erwehnter Herr Joh. Albert / Graff von Saint Joulian.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Ferdinand, Graff von Daun/ Kayserl. Cammerer.

Der Hochwürdig- Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Johann Joseph Wratislaw/ Graff von Mitrowitz/ Probst bey Allerheiligen.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Graff Alcaudete, der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Obrister über ein Regiment zu Fuß.

Obberührter Herr Graff Leopold von Waldstein.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Carl Graff Bathiani, Obrist-Lieutenant vom Caraffischen Curassir-Regiment.

Bey welcher der Stabel-Meister gewesen.

Herr Johann Carl Miseron von Lysow.

Die vierdte Tafel.

Des Herrn Obristen Land-Cammerers im Königreich Böheim / Herr Johann Ernst Anton Schaffgotsch/ genennt Graffen und Herrn von Khünast und Greiffenstein; worbey gesessen:

Der

Der Hochgebohrne Herr / Herr Hartmann / Fürst von- und zu Lichtenstein / Graff zu Rittberg / der Röm. Kayserl. Majestät Obrist-Hoff- und Land-Jägermeister in Oesterreich.

Obgedachter Herr Fürst Heinrich von Auersperg / Hertzog in Schlesien zu Münsterberg und Franckenstein.

Auch obermeldter Herr Gundacker Graff von Stahrenberg / Ihro Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath und Cammerer / Ritter des goldenen Vliesses.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Johann Antoni Graff Schaffgotsch / Ihro Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath und Cammerer / Königl. Ober-Ambts-Director in Schlesien / und Lands-Hauptmann beeder Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Graff von Hohenlohe / Ihro Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath / und Cammer-Richter der Kayserl. Reichs-Cammer zu Wetzlar.

Oberwehnter Herr Graff Gundacker von Althan / Ihro Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath / und General-Bau-Director.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Graff Anton von Proßkau / Ihro Kayserl. Majestät geheimer Rath / Cammerer / und Vice-Cammer-Præsident im Hertzogthum Schlesien.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Frantz Carl Graff von Pötting / der Röm. Kayserl. Majestät Cammerer.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Anton Rumuald Graf von Collalto, der Röm. Kayserl. Majestät Cammerer.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Ferdinand Graff von Kuffstein / Kayserl. Cammerer / und Reichs-Hoff-Rath.

Obgedachter Herr Wentzel Frantz Carl Koschinsky / Freyherr von Koschin / Bischoff von Königgratz.

Bey welcher der Stabel-Meister gewesen.

Herr Johann Leopold Hödl / Taxator und Concipist bey der Böhmischen Expedition.

Die fünffte Tafel.

Des Herrn Obristen Land-Richters im Königreich Bö-

beim Herrn Joseph Frantz/Graffens von Würben und Freudenthal; worbey gesessen:

Der Hochwürdigst- Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Ladislaus Adam, Graff Erdödy von Monyorokerek, Bischoff zu Neutra, Ihro Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath/ und Hungarischer Vice-Cantzler.

Der Hoch-und Wohlgebohrne Herr/ Herr Wentzl Albrecht Graff von Würben und Freudenthal/ Ihro Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath/ Cammerer/ und Lands-Hauptmann des Fürstenthums Lignitz.

Der Hoch-und Wohlgebohrne Herr/ Herr Frantz Wentzl Graff zu Trautmannsdorff/ Ihro Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath/ und Cammerer.

Obgedachter Herr Johann Anton Graff zu Cavella, Ihro Kayserl. Majestät Cammerer/ Grand von Spanien des ersten Rangs/ und Ritter des goldenen Vliesses.

Der Hoch-und Wohlgebohrne Herr/ Herr Johann Adam Graff zu Questenberg/ Ihro Kayserl. Majestät Cammerer/ und Reichs-Hoff-Rath.

Der Hoch-und Wohlgebohrne Herr/ Herr Johann Graf von Bezora, Ihro Kays. Majest. Cammerer/ und Grand von Spanien.

Der Hoch und Wohlgebohrne/ Herr/ Herr Felix Ernst Graff von Mollarth/ Ihro Kayserl. Majestät Cammerer/ und Obrister Kuchlmeister.

Der Hoch-und Wohlgebohrne Herr/ Herr Heinrich Graff von Schlick/ Ihro Kayserl. Majestät Cammerer/ und Königl. Böhmischer Hoff-Rath.

(Tit.) Herr Raymund von Vilana Perlas, Marchese de Rialp.

Der Hoch-und Wohlgebohrne Herr/ Herr Norbert Graff von Würben und Freudenthal/ Ihro Kayserl. Majestät Cammerer.

Der Hoch-und Wohlgebohrne Herr/ Herr Ludwig Graff von Bathyani, Ihro Kayserl. Majestät Cammerer/ und Hoff-Rath bey der Königlich-Hungarischen Cantzley.

Bey welcher der Stabel-Meister gewesen.

H. Hein-

H. Heinrich Stredonius, bey dem Ambt der Königl. Land-Taffel im Königreich Böheim/ Teutscher Declamator.

Die sechste Tafel.

Des Herrn Obristen Cantzlers im Königreich Böheim/ Herrn Ferdinand Khinsky, Graffen von Chinitz und Tettau; worbey gesessen:

Der Hochgebohrne Herr/ Herr Walter Xaverius Fürst von Dietrichstein zu Nicolspurg/ Ihro Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath/ Cammerer/ Erb-Schänck in Kärndten/ und Erb-Land-Jägermeister in Steyer.

Obbesagter Herr Philipp Ludwig Graff von Sintzendorff/ Oesterreichischer Hoff-Cantzler.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Frantz Sebastian Graff von Thierheim/ Ihro Kayserl. und Königl. Majestät würcklich geheimer Rath/ Feld-Marschall/ und General-Kriegs-Commissarius.

Obbesagter Herr Julius Graff Visconti Borromeo Arresle, Ihro Kayserl. und Königl. Majestät würcklich geheimer Rath/ und Ritter des goldenen Vließ.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Frantz Graff Schlick/ Ihro Kayserl. und Königl. Majestät würcklich geheimer Rath/ Cammerer/ und grössern Land-Rechts Beysitzer im Königreich Böheim.

Der Wohlgebohrne Herr/ Herr Johann Jacob von Kriechbaum/ Freyherr von Kirch- und Höchenberg/ der Röm. Kayserl. Majest. würcklich geheimer Rath/ Cammerer/ und Vice-Statthalter der Nieder-Oesterreichischen Erb-Fürstenthum- und Landen.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Wilhelm Krakowsky Graf von Kollowrat/ Ihro Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath/ Cammerer/ und Vice-Cantzler im Königreich Böheim.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Marx Graf von Zobor, Ihro Röm. Kayserl. Majestät geheimer Rath/ und Cammerer.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Gerhard Wil-

helm Graf von Strattmann / der Röm. Kayserl. und Königl. Majestät geheimer Rath / Cammerer / und Königl. Lands-Hauptmann des Fürstenthums Breßlau.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Ferdinand Graff von Harrach / Kayserl. Cammerer.

Der Wohl-Edelgebohrne Ritter / Herr Joh. Christoph von Freyenfelß / der Röm. Kayserl. und Königl. Majestät Königl. Böhmischer Hoff-Rath.

Bey welcher der Stabel-Meister gewesen.

Der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät Secretarius bey Dero Königl. Statthalterey im Königreich Böheim / H. Gottfried Joseph Martin.

Die siebende Tafel.

Des Herrn Obristen Lehen-Richters Herrn Joseph Tschernin / Graffens von- und zu Chudenitz; worbey gesessen:

Obbesagter Herr Joseph Johann Adam Fürst und Regierer des Hauses Lichtenstein.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Michael Frantz Wentzel Graff von Althan / Freyherr von der Goldburg und Murstetten / Jhro Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath / und Cammerer.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Adolph Bernard Graff von Martinitz / Regierer des Hauses Schmetschna / Jhro Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath / und Cammerer.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Frantz Leopold Graff von Sternberg / Jhro Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath / und Cammerer.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Joachim Wilhelm Graff von Maltzan / Freyherr von Wartenberg und Pentzlin / Freyer Standes-Herr in Schlesien / Jhro Kayserl. Majestät geheimer Rath.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Anton Pignatelli, Marchese de S. Vincenz, Hertzog von Eccerenza, Graff von Kupertino, Jhro Kayserl. Majestät Marechall-Lieutenant.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Johann Julius

Adam

Adam Graff von und zu Hardegg / Obrist-Erb-Land-Schänck in Oesterreich / Jhro Kayserl. Majestät Cammerer.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Leopold Joseph Graff von Königl / Freyherr zu Ehrenburg und Worth / Jhro Röm. Kayserl. Majestät Cammerer / und Erb-Truchseß in Tyrol.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Wentzl Tschernin / Graff von Chudenitz / Jhro Röm. Kayserl. Majestät Rath / Cammerer / und Königl. Hauptmann der Neuen Stadt Prag.

Bey welcher der Stabel-Meister gewesen.

H. Johann Octavian Sachs / bey einer Hochlöbl. Königlichen Böhmischen Hoff-Cantzley Agent.

Die achte Tafel.

Des Königl. *Appellation-Præsidenten*s Herrn Wentzl Kokorzowetz Graffen von Kokorzowa; worbey gesessen:

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Frantz Carl Wratislaw von Mitrowitz / der Röm. Kayserl. und Königl. Majestät würcklich geheimer Rath / Cammerer / wie auch Königl. Böhmischer Abgesandter zu Regenspurg.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Carl Graff von Bredau, der Röm. Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath / und Cammerer.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Julius Frantz Graff von Hamilton / Reichs-Hoff-Rath.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Philipp Graff von Clari und Altringen / der Röm Kayserl. und Königl. Majestät Appellations-Rath.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Johann Graff von Lassaga Paradis, der Röm. Kayser- und Königl. Majestät Appellations-Rath.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Philipp Joseph Khinsky Graff von Chinitz und Tettau / der Röm. Kayserl. und Königlichen Majestät Appellations-Rath.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Carl Joseph Graff zu Trautmannsdorff.

Der

Der Hoch-und Wohlgebohrne Herr / Herr Wentzl Graff von Mortzin.

Der Hoch-und Wohlgebohrne Herr / Herr Anton Ignati Graff von Bubna und Littitz.

Der Hochwürdige / Hoch-und Wohlgebohrne Herr / Herr Michael Frantz Graff von Kokorzowa / Dohm-Herr zu Passau / und Probst zu Mathsee.

Der Hoch-und Wohlgebohrne Herr / Herr Joseph Frantz Graff von Kokorzowa.

Bey welcher der Stabel-Meister gewesen.

H. Philipp Balbus, bey der Königlichen Appellation Teutscher Secretarius.

Die neunte Tafel.

Des Königl. Böhmischen Cammer-*Præsidenten*s Herrn Sigismund Valentin Herzan Graffen von Harras / worbey gesessen:

Der Hochwürdig-Hoch-und Wohlgebohrne Herr / Herr Gundacker Poppo Graff von Dietrichstein / Erb-Land Obrister-Jägermeister in Steyermarck / und Erb-Mund-Schenck in Cärnthen / S. Joannis Hierosolymitani Ordens Balio, und Commendator zu Fürstenfeld und Kleinöls / Jhro Kayserl. und Königl. Majestät würcklich geheimer Rath / und Ordens-Minister publicus am Kayserl. Hof.

Der Hoch-und Wohlgebohrne Herr / Herr Carl Graff von Dietrichstein / Jhro Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath / und Cammerer.

Der Hoch-und Wohlgebohrne Herr / Herr Graff Fitzthum / geheimer Cabinets-Rath / bey Jhro Königl. Majestät in Pohlen / und Obrister Cammerer.

Der Hoch-und Wohlgebohrne Herr / Herr Ferdinand Krakowsky Graff von Kollowrath / der Röm. Kayserl. und Königl. Majestät geheimer Rath / Cammerer / und Universal-Bancalitäts-Præses.

Der Hoch-und Wohlgebohrne Herr / Herr Graff Philipp von Kollowrath / der Röm. Kayserl. Majestät Cammerer / Königl. Böhmischer Cammer-Rath / Hof-Lehen-und Cammer-Rechts Beysitzer.

Der

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Johann Ferdinand Graf von Lamberg/ Kayserl. Cammerer.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Frantz Carl Liebsteinsky Graf von Kollowrath/ der Röm. Kayserl. Majestät Rath/ und Cammerer/ wie auch grössern Land-Rechts Beysitzer.

Bey welchen der Stabel-Meister gewesen

H. Frantz Matthias Strahl/ bey der Königl. Böhmischen Cammer Registrator.

Die zehende Tafel.

Deß Herrn Obristen Land-Schreibers im Königreich Böheim/ des Wohl-Edelgebohrnen Ritters/ Herrn Wentzl Christoph Hloscheck von Schambach/ worbey gesessen:

(Tit.) Obbesagter Herr Daniel Joseph von Mayern/ Ihro Kayserl. Majestät Rath/ Bischoff zu Tyberias, und Dohm-Probst bey S. Veit zu Prag.

Der Wohlgebohrne Herr/ Herr Ferdinand Herr von Rzitschan/ Ihro Kayserlichen Majestät geheimer Rath/ und grössern Land-Rechts Beysitzer.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Wentzl Graff von Choteck/ Königlicher Hauptmann des Leutmeritzer Creyses.

Der Wohl-Edelgebohrne Ritter/ Herr Johann Ignatz von Wiedersperg/ Königlicher Hauptmann des Prager Schlosses/ und grössern Land-Rechts Beysitzer.

Der Wohl-Edelgebohrne Ritter/ Herr Rudolph von Pünau, grössern Land-Rechts Beysitzer.

Der Wohl-Edelgebohrne Ritter/ Herr Johann Theodor von Imbsen/ der Röm. Kayserl. und Königl. Majestät Oesterreichischer Hof-Rath/ Cabinets-Secretarius, und Cantzler des Hohen Ritter-Ordens des goldenen Vliesses.

Der Wohl-Edelgebohrne Ritter/ Herr Johann Anton von Widman/ der Röm. Kayserl. und Königl. Majestät Böhmischer Hof-Rath.

Der Wohl-Edelgebohrne Ritter/ Herr Ignatz Paul Hotowetz von Hussenitz und Löwenhauß/ der Röm. Kayserl. und Königl. Majestät Königl. Böhmischer Hof-Rath.

Der Wohl-Edelgebohrne Ritter/ Herr Clemens Ferdinand von Hillebrand/ grössern Land-Rechts Beysitzer.

Der Wohl-Edelgebohrne Ritter / Herr Wentzl Johann Kriegelstein von Sternfeld / Vice-Land-Schreiber im Königreich Böheim.

Der Wohl-Edelgebohrne Ritter/ Herr Ignatz Humbert Bechinie von Laschan/ des Königl. Unter-Cammerers Ammtmann.

Bey welcher der Stabel-Meister gewesen

H. Johann Wolffgang Pellet/ Ingrossator bey der grössern Königl. Land-Tafel im Königreich Böheim.

Die eilffte Tafel.

Des Herrn Landes-Unter-Cammerers im Königreich Böheim / des Wohl-Edelgebohrnen Ritters Herrn Wentzl Ernsten Marckwart von Hradeck / worbey gesessen:

Der Hoch-und Wohlgebohrne Herr/ Herr Norbert Liebsteinsky Graff von Kollowrath/ der Röm. Kayserl. Majestät Rath.

Der Hoch-und Wohlgebohrne Herr / Herr Leopold Graff von Paar/ Kayserlicher Cammerer.

Der Wohlgebohrne Herr / Freyherr von Ofeln/ General-Wachtmeister.

Der Hoch-und Wohlgebohrne Herr/ Herr Heinrich Carl Graff von Ostein, Cammerer und Hof-Lehen-Rechts Beysitzer.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Johann Joseph Graff von Wratislaw/ der Röm. Kayserl. und Königl. Majest. Rath/ Cammer-und Hoff-Lehen-Rechts Beysitzer.

Der Wohlgebohrne Herr Anton Freyherr von Hartig/ Reichs-Hof-Rath.

Der Hoch-und Wohlgebohrne Herr/ Herr Ferdinand Graff von Kupperwald/ Königl. Hauptmann des Pilsner Creyses.

Der Wohl-Edelgebohrne Ritter / Herr Carl Dobrzensky von Dobrzenitz / grössern Land-Rechts Beysitzer/ und Königl. Hauptmann des Königgratzer Creyses.

Der Wohl-Edelgebohrne Ritter/ Herr Maximilian von Astfeld/

feld / der Röm. Kayserl. Majestät Königlich-Böhmischer Hof-Rath.

Der Wohl-Edelgebohrne Ritter / Herr Johann Felix Chanowsky Kraselowsky von Langendorff.

Der Wohl-Edelgebohrne Ritter / Herr Wentzl Joseph Marckwart von Hradeck / Leutenant unter dem Kayserl. Würtenbergischen Dragoner-Regiment.

Bey welcher der Stabel-Meister gewesen

H. Frantz Joseph Kruzbursky / des Königl. Unter-Cammer-Ambts Cammer-Schreiber.

Die zwölffte Tafel.

Des Herrn Burggraffens des Königgratzer Creyses / des Wohl-Edelgebohrnen Ritters / Herr Johann Frantzen von Goltz / worbey gesessen:

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Gottfried Graff von Lützau / Kayserl. Cammerer.

Der Wohlgebohrne Herr Carl Gottlieb Freyherr von Pisingen / der Röm. Kayserl. und Königl. Majest. Rath / Cammer- und Hof-Lehen-Rechts Beysitzer / wie auch Königl. Böhmischer Cammer-Rath.

Der Wohlgebohrne Herr Wentzel Ignatz Freyherr von Wernier / Königl. Appellations-Rath.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Ludwig Graff von Hartig.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Joachim Graff von Pachta / Freyherr von Reyhoffen.

Der Wohl-Edelgebohrne Ritter / Herr Augustin von Hueb / der Röm. Kayserlichen Majestät Königl. Böhmischer Hoff-Rath.

Der Wohl-Edelgebohrne Ritter / Herr Arnold Joseph von Knichen / der Röm. Kayserl. Majestät Königl. Böhmischer Hoff-Rath.

Der Wohl-Edelgebohrne Ritter / Herr Johann Wentzl Wantschura von Rzehnitz / grössern Land-Rechts Beysitzer.

Der Wohl-Edelgebohrne Ritter / Herr Wentzl Anton von

Goltz/ der Röm. Kayserl. und Königl. Majest. Rath / Cammer- und Hof-Lehen-Rechts Beysitzer / wie auch Vice-Land-Richter im Königreich Böheim.

Der Wohl-Edelgebohrne Ritter / Herr Johann Ernst von Goltz/ der Röm. Kayserl. und Königl. Majestät Rath/ Cammer- und Hoff-Lehen-Rechts Beysitzer.

Der Wohl-Edelgebohrne Ritter/ Herr Joseph Mladota von Solopisk/ Kayserlicher Hauptmann des Berauner Creyses.

Bey welcher der Stabel-Meister gewesen/
H. Matthias Hampel.

Auf besagter Herren Obristen Land-Officierer Tafeln / deren auf einer jeden Seiten des Saals sechse der Länge nach / unterhalb des erhöheten Bodens gestanden / und welche zu beyden Seiten auf fünff/ und unten auf zwey Personen gedecket gewesen / der obere Theil aber/ damit niemand Ihre Kayser- und Königlichen Majestät den Rucken zeigen solte / leer gelassen worden seynd die Speisen aus der Königlichen Kuchel (ausser einer grossen Ziehr-Speiß / so gleich anfänglich auf die Tafel gesetzet / und beständig in der Mitte stehen geblieben) gelieffert/und bey der Dohm-Kirchen vorbey über die schon oben erwehnte Bruck oder Gang von Brettern getragen worden / durch eines jeden Herrn Obristen Land-Officiers untergebene Ambts- und andere von ihnen hierzu verordnete meistentheils in Officiis subalternis stehende Personen/ denen ein Inspector über die Speisen/ und diese zu stellen/ wie auch zu einer jeden gewisse/ und zwar die schon obspecificirte Stabel-Meister / jedweders Herrn Obristen Land-Officiers Belieben und Begehren nach/ zugeordnet gewest/ deren jeder einen Regiment-Staab / worauf ein silberner gecrönter Löw/ und darüber C. VI, stunde/ welche Stäbe die Königliche Böhmische Cammer hat machen lassen/ geführet/ und mit diesen ein jeder bey Aufftragung deren Speisen biß an die Tafel/ woselbst er sich mit seinem Staab hinter denjenigen Herrn Obristen Land-Officier, deme er gedienet/ gestellet hat/ in schwartzem tuchenen Mantel-Kleid vorgetretten ist.

Zu behöriger Bedienung dieser 12. Tafeln/ waren auch 6.

Credenz-Tisch/ das ist/ für 2. Tafeln einer/ worauf der zu solchen zweyen Tafeln gehörige Silber-Serviz, Credenz Teller/ und Trinck-Geschirr/ nebst allerhand kostbaren Weinen stunden/ angeordnet: von welchen die auf der rechten / oder Land-Stuben-Seiten gestandene sechs Tafeln / in dem vor dem in selbiger Mauer befindlichen dreyen Fenstern vorhandenen Raum / drey für die auf der lincken Seiten / oder gegen dem Schloß-Graben zu gestandene/ andere sechs Tafeln aber vor denen allda hinter denen Tafeln vorhandenen / unter zweyen Fenstern ebenfalls zwey/ dann der dritte in der / unten zwischen zweyen Eingängen gemachten Rundung gestellet / und alle mit Schrancken verwahret waren.

Gleichergestalten wurde es bey Aufftragung der Confect-Schalen gehalten/ welche für die Tafeln der erstern sechs Herren Obristen Land-Officiern in der Stuben der Königl. Land-Tafel (woselbst als auf das Kleinod des Königreichs Böheim die Obacht zu tragen / so wohl an dem Huldigungs- als beeden Crönungs-Tägen / von denen Herren Obristen Land-Officiern per Decretum constituiret worden/ der Wohl-Edelgebohrne Ritter / Herr Johann Frantz von Turba, Ihro Kayser- und Königl. Majestät Rath/ Königl. Cammer- und Hof-Lehen-Rechts Beysitzer / und Minder-Schreiber bey ermeldter Königl. Land-Tafel) für die andere sechs Tafeln aber/ bey der Königl. Böhmischen Cammer angerichtet/ und hernach / so bald Ihre Majestät Sich aus dem Saal erhoben/ sammt allen Speisen und überbliebenen Wein/ in der Menge denen/ so zu besagten Tafeln gedienet/ zum Genuß überlassen/ wobey von diesen ein abermahlig- und continuirliches Frohlocken/ Jubel- und Vivat Geschrey gehöret worden.

Uber sothane Tafeln waren auch noch folgende andere Tafeln.

Eine in der so genennten grünen Stube für die Obriste Erb-Aemter/ oder diejenige / welche ihre Stellen vertretten / und dabey nebst andern / so bey Ihro Majestät Tafel mit Ihnen Erb-Aemtern auffgewartet/ und Speisen getragen/ in allen gesessen 56. Personen.

Mehr eine lange Tafel für die Kayserl. und Königl. Cammerer/

merer/ so in der Ordinari-Cammerer-Tafel-Stuben gestanden/ auf 36. Personen.

Ferner eine Ordinari-Tafel für theils Kayserl. Cammerer und Cavallieren/ welche bey Jhro Kayser- und Königlichen Majestät Tafel den Dienst gehabt/ so ebenmässig in der Ordinari-Cammerer-Tafel-Stuben abgespeiset worden.

Und noch eine lange Tafel in der so genennten rothen Stuben/ für das gesammte Hoch-Adeliche Hof-Frauenzimmer/ und andere von Jhrer Majestät der Kayserin Frauen Obristen Hofmeisterin/ Fürstin von Auersberg darzu geladene Adeliche Dames, nemlich deren Kayserl. Herren Ministern, und Obristen Land-Officirn-Frauen/ woran in allem 40. Personen gespeiset;

Und endlich eine Tafel bey dem Königl. Ober-Steur-Ambt/ für alle Deputirte aus denen Königl. Prager- und anderen Königlichen Städten des Königreichs Böheim/ so auch/ wie alle andere/ auß der Königl. Kuchl/ welche hinter der Appellations-Stuben gegen dem Schloß-Graben auffgerichtet ware/ gespeiset worden/ und ihrer dabey 106. gesessen.

Als man eine Weile bey der Tafel gesessen/ da haben Jhre Kayser- und Königliche Majestät Sich Allergnädigst gefallen lassen/ nachfolgende Gesundheiten zu trincken/ und liessen solche durch Dero Obristen Hoff-Kuchelmeister den Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Felix Ernst Graffen von Mollart/ Freyherrn auf Rheinegg/ Drosendorff und Rosenberg/ der Röm. Kayserl. Majestät Cammerern/ in folgenden Formalibus bedeuten:

Dem Herrn Cardinalen:

Das Auffnehmen der Geistlichkeit.

Dem Päbstlichen Herrn Nuntio:

Jhro Päbstlichen Heiligkeit.

Dem Venetianischen Herrn Bottschaffter:

Wohlergehen guter *Allianzen*.

Dem Herrn Ertz-Bischoffen:

Auf daß es Jhme wohl anschlage / und sein heutiger Seegen was außgebe!

Wor-

Worauf sich ein jeder Allerunterthänigst bedanckte / und auff Ihrer Kayser-und Königlichen Majestät / wie auch nachgehends Ihrer Majestät der Kayserin und Dero Hansels im Keller Gesundheit truncke / dabey aber jedesmal / wie auch wann Ihro Majestät getruncken haben / Sie alle Viere auffgestanden / und bis nach vollbrachtem Trunck stehen geblieben.

Alsdann liessen Ihre Käyser-und Königliche Majestät Ihro Gnad dem Herrn Obrist-Burggraffen / durch den substituirten Herrn Erb-Schencken ansagen / und anbey vermelden / daß Sie ihme die Gesundheit zubringeten:

Auf gutes Glück und Auffnehmen des Königreichs Böheim;

Und schicketen demselben ein in der Form eines halben Schiffleins geschnittenes schönes Crystallenes Geschirr mit köstlichem Wein / auf welchem Geschirr über dem obern Theil des Ruckens / eine gleichergestalten geschnittene Muschel schwebete.

Für welche allerhöchste Kayser-und Königliche Gnad der Herr Obriste Burggraff sich allerunterthänigst bedanckte / und um die Allergnädigste Erlaubnuß bathe / daß er hieraus die Gesundheit:

Es lebe der Römische Kayser / als Erb-Herr und gecrönter König in Böhmen!

trincken dürffte / die er dann auch / nachdem Ihre Majestät es bevor gnädigst erlaubet hatten / dem Herrn Obristen Land-Hofmeister auß erdeutem Crystallenen Geschirr zwar zubrachte / dieses ihme jedoch nicht zustellete / sondern es truncken diese Gesundheit mit ihme Herrn Obristen Burggraffen / alle an seiner Tafel gesessene Herren Gäste unter einem hellen Vivat-Geschrey stehender / und hernacher alle übrige Tafeln solcher Gestalten unter einem beständig-angehaltenen Ruffen Vivat! Vivat! um und um in Tockeyer Wein auß andern Gläsern.

Kurtz darauf fragte bey Ihro Käyser-und Königlichen Majestät durch Dero Obristen Hof-Kuchelmeister und Cammerern / ermeldten Herrn Graffen von Mollard gedachter Herr

Obrist

Obrist Burggraff an/ ob er/ und die übrige Obristen Land-Officiern/ und ihre Gäste auch auf die Gesundheit:

Ihrer Majestät der Römischen Kayserin/ und des Durchlauchtigsten Hansels im Keller

herum trincken dürfften?

Worauf dann/ da Ihre Kayserl. Majestät ein solches Allergnädigst zugelassen / alle Herren Wirthe mit ihren sammentlichen Herren Gästen auf einmal auffgestanden/ und gleich Allerhöchst-gedachte Gesundheit mit grosser Acclamation und ungemeinem Frohlocken/ abermalen aus Tockeyer Wein getruncken/ daß anbey und durchauß nichts anders/ als das erfreulichste Vivat zu hören gewesen/ und diesem Freuden-Fest Selbst Ihre Majestät die Kayserin durch die runde Fenster in dem oben ausser des Saals herum lauffenden Gang/ auf der Seiten des Schloß-Grabens oberhalb der Bühne oder des Chors / wo die Vocal-Musicanten gestanden / incognitò zugesehen.

Zugleich liesse sich auch auf dreyen Chören / deren eines für die Heerpaucken und Trompeten oberhalb der Thür / wo man zur Königlichen Land-Tafel hinauf gehet / und das andere für die Vocal-Musicanten / zwischen und vor dem gerad dargegen überstehenden grossen Fenster / das dritte aber für die übrige Instrumental-Musicanten zwischen denen unter beeden Eingängen des Saals / über dessen gantze Breite geflissen magnific und zierlich auffgerichtet waren / die gantze Zeit eine herrliche Music hören.

Als nun die aus allerhand auffs künstlichste gearbeitete Figuren von unterschiedlichen Thieren / auch Poëtischen Inventionen bestandene / aus der Kayserl. Schatz-Cammer von Wien mitgebrachte/ recht Sehens-würdige Silber-vergoldte Confect-Schaalen/ (welche/ wie auch die anderte Speisen-Tracht die Kayserliche Edel-Knaben allein/ weilen diejenige Cavalliers vom Land/ so die erste Tracht getragen / bey deren Herren Obristen Land-Officiern Tafeln mehristen Theils als Gäste geladen gewesen/ ohne Vortretung des Obristen Erb-Truchsessen auffgetragen gehabt) eine ziemliche Weile auf der Kayser- und Königl. Tafel gestanden/ und die Kayserl. und Königl. vier Herren Gäste durch

offter-

offterwehnten Kayserlichen Herrn Obristen Kuchel-Meister verständiget worden / daß Ihre Majestät von der Tafel bald auffzustehen gesinnet wären / hiervon auch denen Herren Obristen Land-Officiern Nachricht ertheilet worden / da stunden diese mit ihren Herren Gästen / wie auch unter einstens vorgedachte Vier Kayserl. Herren Gäste von der Tafel auf: Diese letztere Viere blieben an ihren Oertern / bis Ihro Kayser- und Königliche Majestät sitzender gewaschen / stehen / die Herren Obristen Landes-Officiern und Kayserl. Ministri aber verfügten sich alle in die Gegend Ihrer Kayserl. Majestät / Dero sie eine tieffe Reverenz gemacht / um zu Deroselben allerunterthänigsten Bedienung / und ihren obhabenden Functionen Verrichtung in der Nähe zu seyn.

Wie nun Ihre Majestät sich besagter massen gewaschen hatten / setzte Deroselben der Herr Obriste Land-Cammerer die Cron allein / ohne des roth Attlassenen Häubleins wieder auf / und solchemnach erhuben Sich auch Dieselbe von Dero Goldstuckenen Lähn-Sessel / den eben / wie vorhero beym Niedersitzen / der Herr Obriste Land-Hoffmeister gerucket.

Welchemnach der Herr Ertz-Bischoff unter mehrmaliger Assistenz des öffters berührten Kayserl. Herrn Cæremoniarii, das Gratias agimus &c. gesprochen: die Herren Obristen Landes-Officiern aber die Königl. Kleinodien / als nemlich der Herr Landes Unter-Cammerer den Polster mit dem Scepter / der Herr Obriste Land-Richter den mit dem Reichs-Apffel / der Herr Obriste Land-Marschall das blosse Schwerdt / (dessen Scheide schon immittelst durch einen Kayserlichen Cammerdiener auß der Land-Stube nach Hof privatim getragen gewesen /) der Herr Obriste Burggraff aber das Polster / worauf sonsten die Cron gelegen / sammt dem darauf liegenden Häublein von dem oben berührten Neben-Tischel erhoben / und nebst denen Hof- und Land-Cavalliern / Kayserl. Cammerern / geheimen Räthen / Toisonisten / und Garde-Haupt-Leuthen / unter Vortragung deren Kleinodien / und gewöhnlicher Auffwartung deren beeden Leib-Garden, Ihre Kayser- und Königliche Majestät / hinter welcher

U der

der Herr Cardinal in der Mitte des Päbstlichen Herrn Nuntii, und Venetianischen Herrn Bottschaffters / alle dreye mit gedecktem Haupt gefolget / der Herr Ertz-Bischoff aber / gleich wie er vor der Tafel nach vollbrachter Kirchen-Function, und abgelegten Pontificalien / gantz allein in den grossen Saal gekommen / also auch nach geendigter Crönungs-Tafel / weilen sein hohes Alter / und Schwachheit deren Kräfften / Seine Majestät zu begleiten / ihme nicht zugelassen / zuruck geblieben / sich geraden Weegs in sein Ertz-Bischöffliches Hauß verfüget / ohngefehr um 2. Uhr aus dem Saal über die Stiegen vor der Statthalterey-Stuben unter Paucken- und Trompeten-Schall / gerad über den Ordinari-Gang nach Hof in Dero Kayserl. und Königliches Zimmer wiederum begleitet / allda Ihro Majestät von denen Herren Obristen Land-Officiern die Insignia so / wie Sie solche in der Frühe daselbst empfangen hatten / Allerunterthänigst eingeantwortet / auch das Schwerdt des heiligen Wenceslai, inzwischen bis zur Crönung Ihrer Majestät der Kayserin / bey Hof auffgehalten / und solcher Gestalten dieser Glor-reiche Königl. Böhmische Crönungs-Actus mit allseitiger ungemeiner Magnificenz und Herrlichkeit / zur unauffhörlichen Consolation des Erb-Königreichs Böheim / auch sonderbahrer Zufriedenheit deren aus vielen fremden Ländern in grosser Menge angekommenen Frembden / in der besten Ordnung glücklichst und Freuden-reichst vollzogen worden.

RELA-

RELATION,

Wie und welcher gestalten die Königliche Böhmische Crönung der Allerdurchlauchtigsten / und Großmächtigsten Fürstin / und Frauen / Frauen *ELISABETHÆ CHRISTINÆ*, Römischen Kayserin / in Germanien / Hispanien / Hungarn und Böheim Königin / gebohrnen Hertzogin von Braunschweig-Lüneburg den 8. Septembris des 1723sten Jahrs zu Prag / als vorhero der Allerdurchlauchtigste / Großmächtigste / und Unüberwindlichste Fürst und Herr / Herr *CAROLUS VI.* Römischer Kayser / auch zu Germanien / Hispanien / Hungarn und Böheim König / rc. rc. als rechtmässiger Erb-Herr gleichgedachten Königreichs Böheim / diesen Tag zu sothaner Crönung allergnädigst benennet / und durch ordentliche Patenten / im gantzen Königreich und denen incorporirten Erb-Landen publiciren lassen / vor sich gegangen / und wie es darbey in ein- und anderem gehalten worden.

Nachdem man einige Zeit vorhero zu dieser Königlichen Crönung alle behörige Anstalten gemachet / auch die Stuck auf denen ordinari Plätz- und Pasteyen seithero der jüngsten Königlichen Böhmischen Crönung Ihro Majestät des Kaysers gepflantzter geblieben; So ist der Garnison und Burgerschafft in Waffen auffzuziehen die Ordinanz ertheilet / auch im übrigen die Vorkehrung / wie jüngst bey Ihrer

Majestät des Kaysers Crönung dahin beschehen / daß erstlich alle so wohl regulirte Miliz als Burgerschafft noch früher / als bey der verwichenen Crönung auffziehen / und auf dem Schloß seyn müssen: Andertens aber seynd unten beym Anfang der Sporn-Gassen: Item oben unter dem Fürst-Schwartzenbergischen Hauß / wo die Wendung der Strassen auf den sogenennten Neuen Schloß-Weeg gehet / einige Couraßir-Reuther gestellet worden / um zu verhindern / daß die Wägen einander nicht vorfahren / und dadurch keine Confusion verursachet werde: Desgleichen auch drittens so wohl bey dem untern als obern Eingang des so genennten holen Weegs / wie auch oben bey dem ersten Schlag-Baum vor dem Schloß einige Reuther zu dem Ende beordert worden / damit durch diese beyde Weege kein Wagen gegen der Sporn-Gassen zu / biß Ihre Majestäten schon in der Kirche gewesen / hinunter gelassen / und dadurch der Weeg nicht etwa verfahren werden möchte.

In der Haupt- und Dohm-Kirche des Heiligen Viti auf dem Königlichen Prager Schloß seynd die zu Ihro Majestät des Kaysers Königlichen Böhmischen Crönung auffgerichtete fünff Bühnen oder Gerüst in ihrem völligen Stand verblieben / und wie jüngst wiederum mit roth- und weissem Tuch / wie auch der Boden in der St. Wentzels Capell / dann von selbiger Kirchen-Thür an / durch den Gang unter dem Königlichen Oratorio, bis an das Chor / und zu dem obern Kirchen-Thor / auf gleiche Weise bedecket / zu denen Kirchen-Thüren / Bühnen / und andern Posten / auch eben dieselbige Herren Commissarii, wie verwichen / so wohl von Hof aus / als vom Land / mit Zugebung noch stärckerer Wachten / als damals / benennet und verordnet worden.

Die Kirche ware gleichergestalten / wie jüngst mit Tapezereyen außgezieret / das hohe Altar aber / wie auch die Capelle des Heiligen Wenceslai, mit eben denenjenigen Statuen / unterschiedlichen Heiligthümern und Reliquien / wie bey Ihro Majestät des Kaysers Crönung / sehr ansehentlich geziehret.

Für Ihre Majestät den Kayser / ware bey dem hohen Altar ad cornu Evangelii der Thron / wie jüngst an eben demselben Ort /

von gleicher Höhe zugerichtet/ ausser daß auf dem Obern Theil des Knie-Schämmels kein Polster für die Kayserliche Cron lage/ als welche dießmal nie dahin gelegt/ sondern dem Reichs-Erb-Schatzmeister auf einem Goldstuckenen Polster jedesmal zu halten gegeben worden.

Für Ihre Majestät die Kayserin aber/ ware auf eben selbigem Ort/ und auf gleiche Weiß derjenige Thron/ den Ihre Majestät der Kayser/ jüngst bey Dero Crönung von Anfang gehabt/ gerad vor dem hohen Altar zugerichtet/ ausser daß jetzo auf dessen Bät-Stuhls oberm Theil zur Lincken/ ein reicher Polster zur Cron lage/ dann das Schämml für Ihro Majestät anderten Herren Assistenten mit weissem Tuch bedecket ware.

Zu dieses Throns beyden Seiten/ jedoch etwas ruckwerts/ stunde auch vor die Königliche zwey Herren Assistenten/ und zwar für den ersten/ den Hochwürdigst-Hochgebohrnen Fürsten und Herrn/ Herrn Wolffgang/ der Heil. Römischen Kirchen Tituli S. Marcelli Priestern/ Cardinalen von Schrattenbach/ Comprotectorem Germaniæ, Bischoffen zu Ollmütz/ Hertzogen/ des Heil. Röm. Reichs Fürsten/ der Königlichen Böhmischen Capellen Graffen/ und der Röm. Kayser- und Königl. Majestät würcklich geheimen Rath/ ein mit rothem Sammet überzogen- und mit goldenen Borten gebramtes Tabouretl: für den andern aber/ als den Hochwürdigst-Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Johann Adam Wratislaw/ des Heil. Röm. Reichs Graffen von Mitrowitz/ Bischoffen zu Leutmeritz/ der Hoch- und Special-Exempten Königl. Kirchen SS. Petri und Pauli auffm Wissehrad an Prag Probsten/ ein Schäml ohne Lähn/ (wie schon gesagt) mit weissem Tuch bedecket.

Hinter diesem Thron zur rechten Hand/ Stunde ein Schämml oder Banckl ohne Lähn/ mit einem rothen Damast bedecket/ für die Fürstliche Frau Abbtissin von S. Georgii.

Und imgleichen zur lincken Hand hinter dem Thron ein Schämml oder Banckl auch ohne Lähn/ für Ihrer Majestät der Kayserin Obriste Hof-meisterin/ die Hochgebohrne Frau/ Frau Maria Theresia verwittibte Hertzogin in Schlesien zu Münster-

berg und Franckenstein/ des Heil. Röm. Reichs Fürstin von Auersperg/ Gefürstete Gräffin zu Tengen/ und gebohrne Herrin von Rappach/ mit einem Türckischen Teppich bedecket.

Ad Cornu Epistolæ waren für den Herrn Ertz-Bischoff zu Prag als Consecratorn/ das Faldistorium, wie auch zu dessen beyden Seiten die Schämmeln und Sitz-Bäncke/ so wohl für die beym Altar dienende/ als auch übrige Infulirte Clerisey/ nicht weniger die Knie- und Sitz-Banck für den Päbstlichen Herrn Nuntium, und Venetianischen Herrn Bottschaffter/ dann auch die für die letzt gegenwärtig geweste Schlesische Herren Fürsten auf selbige Art gestellet und zugerichtet/ wie jüngst bey Ihrer Majestät des Kaysers Crönung.

Gegen der Herren Bottschafftere und Schlesischen Herren Fürsten Banck über/ stunde auf der Evangelii-Seiten etwas unterhalb/ und zur Rechten Ihrer Majestät des Kaysers Throns/ ohngefehr von dem Pfeiler an/ wo die Musicanten-Bühne von Seiten der Sacristey anfanget/ an der Mauer abwerts der Länge nach/ bis vor die Mitte des auf selbiger Seiten gewesten Auffgangs zum Chor/ eine lange auf solche Art/ wie jüngst zugerichtete Knie- und Sitz-Banck/ vorn mit Persianischen/ ruckwerts aber mit Türckischen Teppichen bedecket/ für diejenige Herren Rittere des goldenen Vliesses/ welche bey der Crönung keine besondere Function hatten/ deren dann nachfolgende Neun ihrem Rang nach darinn gesessen.

Ihre Durchlaucht Eugenius Frantz/ Printz zu Savoyen und Piemont/ Marggraf zu Saluzzo/ der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath/ Hoff-Kriegs-Raths Præsident, General-Lieutenant, wie auch Dero und des Heil. Römischen Reichs Feld-Marschall/ und Obrister über ein Regiment Dragoner/ Capitain und Gubernator, auch General der Kayserl. Oesterreichischen Niederlanden.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Gundacker Thomas/ Graff und Herr zu Stahremberg/ Erb-Marschall im Ertz-Hertzogthum Oesterreich/ unter und ob der Enns/ rc. der Röm.

Kayser-und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath und Cammerer.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Carl Joseph Graff von Paar/ Freyherr auf Hardberg und Krottenstein/ der Röm. Kayser-und Königl. Majestät würcklich geheimer Rath/ Cammerer und Obrist-Reichs-Hof- wie auch General-Erb-Land-Postmeister.

Der Hochgebohrne Fürst und Herr/ Herr Adam Frantz/ des Heil. Röm. Reichs Fürst zu Schwartzenberg/ Gefürsteter Land-Graff im Kleggau/ Graff zu Sultz/ der Röm. Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath/ Cammerer/ und Obrist-Stallmeister/ wie auch Dero/ und des Heil. Röm. Reichs-Erb-Hof-Richter zu Rottweil.

Ihre Durchlaucht Don Emmanuel Infant von Portugall/ Kayserlicher General-Wachtmeister und Obrister über ein Regiment Courassir.

Ihre Durchlaucht Printz Maximilian zu Braunschweig-Lüneburg/ Kayserlicher Feld-Marschall/ und Obrister über ein Regiment Courassir.

Der Hoch-und Wohlgebohrne Herr/ Herr Julius Graff Visconti Borromeo Arrese, Ihro Kayser-und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath/ und Königl. Spanischer General-Commissarius im Hertzogthum Mayland.

Der Hoch-und Wohlgebohrne Herr/ Herr Johann Anton Graff von Cavella, Ihro Kayserl. Majestät Cammerer/ und Grand von Spanien des ersten Rangs.

Ihre Durchlaucht Frantz Stephan/ Erb-Printz zu Lothringen.

Uber welche zwar noch zwey andere Herren Ordens-Rittere/ nemlich: Ihrer Kayser-und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath/ und Reichs-Hof-Raths Præsident, Herr Graf von Windischgratz/ dann der auch würcklich Kayserliche geheime Rath/ Herr Maximilian Guidobald Graff von Martinitz dahier waren; es kunte aber der erstere seiner noch angehaltenen/ und der

der andere der ihme Tages vorhero zugeſtoſſenen Unpäßlichkeit wegen/ bey dieſer ſolennen Function nicht erſcheinen.

Gerad hinter Ihro Majeſtät der Kayſerin Thron/ ſtunden auf dem vom Predig-Stuhl an/ bis zu der groſſen Staffel-Bühne etwas mehr erhöheten Theil des Chors überzwerchs/ drey mit roth- und weiſſem Tuch bedeckte Knie- und Sitz-Bäncke für die Obriſte Landes Officiers-Frauen/ wie auch die/ deren ohnverheuratheten Herren Obriſten Land-Officieren / pro hoc Actu erbethene Frauen Subſtitutinnen.

Zur Rechten dieſer Banck ſtunden in eben ſelbiger Reyhe/ jedoch etwas abgeſönderter/ ſechs mit Türckiſchen Teppichen bedeckte/ dergleichen Bäncke für die Kayſerliche geheime Räthe/ welche bey dieſem Actu keine abſonderliche Function gehabt.

Dann zur Lincken obiger dreyen Bäncke/ auf gleiche Art drey andere mit Türckiſchen Teppichen bedeckte Bäncke für die Kayſerliche Hof-Damen.

Hinter dem hohen Altar bliebe der Platz/ wie jüngſt bey Ihro Majeſtät des Kayſers Crönung außſpallirt und zugerichtet/ allwo (wie unten folgen wird) Ihro Majeſtät der Kayſerin auch das heilige Oel nach der Salbung vollends abgedrucknet worden.

Frühe nun den 8. September, als an dem Tag dieſer Crönung/ zoge die Sickingiſche Garniſon, wie auch die von denen Prager-Städten auffgerichtete zwölff Fahnen/ ſammt denen Caraffiſchen zweyen Couraſſir-Compagnien/ wie bey Ihro Majeſtät des Kayſers Crönung auf das Königliche Prager Schloß/ und ſtelleten ſich auf ihre jüngſt gehaltene Plätze. Nicht minder wurden

Zu der Haupt- und Dohm-Kirchen-Thür unter dem Kayſer- und Königlichen Oratorio, aus welchem die Kayſerliche Durchlauchtigſte Ertz-Hertzoginnen Maria Thereſia, und Maria Anna, wie auch Ihro Durchlaucht die Kayſerliche Joſephiniſche Ertz-Hertzogin/ vermählte Chur-Printzeſſin aus Sachſen/ Maria Joſepha, dieſem Crönungs-Actui all' incognito zugeſchauet/ dann zu der Thür bey S. Wenceslai Capellen (allermaſſen die dritte Thür bey S. Sigismundi Capellen ebenfalls/ wie jüngſt/ geſperret verblieben)

ben) neben denen neulichen fünff Kayserlichen würcklichen Cammerern/ die Herren Haupt-Leuthe deren Königlichen dreyen Prager-Städte/ und die von Seiten des Landes auch neulich bestellte andere fünff Cavaliern/ nicht minder die von der Kayserlichen äussern Hoffstatt zur Einlassung in die Kirche verordnet/ anbey ihnen zu Abhaltung des eindringenden Volcks auch einige Miliz zugegeben/ alle Stadt-und Schloß-Thöre aber (ausser dem gegen der Ertz-Bischofflichen Behausung/ wie auch dem mit Mannschafft wohl besetzten Staub-Brucken-und innern alten Sand-Thor/ durch welche man die läre Wägen vom Schloß den Berg herab wieder in die Stadt gelassen/ so offen geblieben) gesperrt gehalten.

Unterdessen fienge man an/ zwischen 6. und 7. Uhr frühe die grosse Glocke/ S. Sigismundi genennt/ in der Schloß-Kirche zu läuten.

Da dann hierauf bey Hof/ nebst denen Herren Obristen Land-Officieren/ und ihren Frauen Gemahlinnen/ sich die übrige Herren Stände auch eingefunden/ wohin sich gleichfalls die zu Prag anwesende Herren Bothschaffter/ Fürsten/ Ministri, und Cavaliern/ auch andere Hoff-Leuthe verfüget/ deren Wägen und Pferde aber/ so bald jene davon abgestiegen/ ebenfalls wie verwichen an Ihro Majestät des Kaysers Crönungs-Tag/ entweder heraus auf den grossen Platz bey denen PP. Barnabitis, oder über die Staub-Brucken hinaus/ sich haben begeben müssen.

Alle obige nacher Hoff gekommene Hohe und andere Personen/ haben immittelst in denen Kayser-und Königlichen Zimmern/ theils in denen innern und äussern Anti-Cammern/ die übrige in der Ritter-Stuben/ und andern nähist vorgelegenen Zimmern auffgewartet/ bis beyden Ihrer Kayser-und Königlichen Majestäten gefällig gewesen/ sich in die Kirche zu begeben.

Mittler Zeit hat die Clerisey und Geistlichkeit von denen anwesenden Herren Bischöffen und Prælaten dieses Königreichs in die Schloß-Kirche zu St. Veit sich versammlet/ wohin auch der Herr Ertz-Bischoff zu rechter Zeit sich eingefunden.

Um 9. Uhr haben Sich beyde Kayser-und Königliche Maje-

 stäten/

stäten/ nachdem bevor Ihre Majestät die Kayserin/ zu Ihro Majestät dem Kayser von denen Hof- und Obristen Officiers-Damen begleitet worden/ auß denen Kayserlichen Zimmern zur Kirchen erhoben/ und seynd Deroselben / neben obgedachten Herren Obrist Land-Officiren/ die übrige Herren Stände/ nicht weniger die Fürsten/ Ministri, und Cavaliern / nebst denen Herren Bothschafftern / welchen des Tages vorhero durch die Kayserliche respectivè Cammer- und Hof-Fourier, um 7. Uhr in der Frühe zu erscheinen/ angesaget worden / vorgetretten.

Der Zug ware über die grosse Stiegen herab bey der ordinari Schloß-Wacht herunter / und über die zwey grosse Plätze bis in die Schloß-Kirche/ über die mit roth- und weissem Tuch bedeckte Bretter-Brucken;

Beyde Kayserliche Majestäten aber giengen unter dem letztgemeldten kostbaren Baldachin, zwischen denen zu Abhaltung des Volcks beyder Seits in zweyen Reyhen gestellten Burgerlichen Compagnien/ ohnweit der bey der Staub-Brucken gestandenen Grenadier-Wacht/ welche dieß-wie das vorige mal von dem Kayserlichen Graff Herbersteinischen Infanterie-Regiment ware/ unter Läutung aller Glocken der Dohm-Kirchen / und Schwingung der Fahne auf selbiger Kirchen Thurns Knopff / und zwar wurde der Kirch-Gang in nachfolgender Ordnung gehalten.

Erstlichen giengen die Kayserliche Edel-Knaben.

Dann die Hof- und Land-Cavalieri Herren und Ritter-Stands/ wie auch des grösseren Land-Rechts Beysitzere / mit denen Kayserlichen Cammer-Herren; nicht minder diejenige/ welche die Erb-Aembter zu bedienen gehabt / promiscuè.

Und so fort die Kayserliche geheime Räthe / welche bey diesem Actu keine besondere Function hatten / nach ihrem Rang.

Alsdann gienge Ihro Kayser- und Königlichen Majestät Obrister Hoffmeister mit seinem Staab/ der Hochgebohrne Fürst und Herr/ Herr Johann Leopold Donat, des Heil. Röm. Reichs Fürst von Trautsohn/ Graff zu Falckenstein/ Freyherr zu Sprechen und Schroffenstein/ Ritter des goldenen Vliesses/ der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath.

Hin-

Hinter diesem folgeten / der Päbstliche Herr Nuntius in seinem Rochetto, und der Venetianische Herr Bothschaffter in solennem Habit.

Dann die sechs Herolden / nehmlich der Oesterreichische voraus allein/ der Spanisch in der Mitte/ des Hungarischen zur rechten/ des Böhmischen zur lincken Seiten/ und so fort hinter ihnen die beyde Reichs-Herolden/ neben einander/ und zwar alle in ihren Cæremonien-Kleydern biß zur Kirchen bedeckter/ darinnen aber waren sie unbedeckter.

Nach diesen giengen die Obristen Herren-Land-Officierer mit denen in dem Kayserl. Zimmer/ aus Handen des Hoch-und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Sigmund Rudolph / des Heiligen Röm. Reichs Erb-Schatzmeisters und Burggraffen zu Rheinegg/ Graffen und Herrn von Sintzendorff und Thanhausen/ Freyherrn auf und zu Ernsbrunn/ Obristen Erb-Land-Schenckens in Oesterreich ob der Enns/ wie auch Erb-Land-Kampff-Richters/ Schildtragers und Vorschneiders/ Rittern des goldenen Vliesses/ Grand von Spanien/ der Röm. Kayser-und Königlichen Majestät würcklich geheimen Raths/ General-Feld-Marschall Leutenants / und Obristen Cammerers / auf roth Gold-stuckenen Polstern erhobenen Königlichen Regalibus, als nehmlich:

Die drey Obriste Landes-Officiern des Ritter-Stands/ und zwar mit dem Königlichen Scepter/ in der Mitte Ihrer Kayser-und Königlichen Majestät Rath/ grössern Land-Rechts Beysitzer/ und Obrister Land-Schreiber im Königreich Böheim/ der Wohl-Edelgebohrne Ritter/ Herr Wentzl Christoph Hloscheck von Schampach: An dessen rechter Hand Ihrer Kayser-und Königlichen Majestät Rath/ grössern Land-Rechts Beysitzer/ und Landes Unter-Cammerer im Königreich Böheim / der Wohl-Edelgebohrne Ritter/ Herr Wentzl Ernst Marckwart von Hradeck: Und auf der lincken Hand / auch Ihrer Kayser-und Königlichen Majestät Rath/ grössern Land-Rechts Beysitzer im Königreich Böheim / und Burggraff des Königgratzer Creyses/ der Wohl-Edelgebohrne Ritter/ Herr Johann Frantz von Goltz.

Nach ihnen/ und in dem anderen Glied/ drey Obriste Land-Officierer des Herrn-Standes/ benanntlich der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath/ Cammerer/ und Obrister Land-Richter im Königreich Böheim / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Joseph Frantz Graff zu Würben und Freudenthal/ mit dem Königlichen Reichs-Apffel: Auf seiner rechten Seiten/ Ihrer Kayser- und Königlichen Majestät geheimer Rath/ Cammerer/ grössern Land-Rechts Beysitzer im Königreich Böheim/ und Præsident über denen Appellationen auf dem Königlichen Prager-Schloß/ der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Wentzel Kokorzowetz / Graff von Kokorzowa: Und auf der lincken Seiten / auch der Kayser- und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath / Cammerer / und Königl. Böhmischer Cammer-Præsident , der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Sigismund Valentin Hrzan Graff von Harras.

In dem dritten Glied folgte / und zwar in der Mitte mit der Königlichen Böhmischen Cron/ Allerhöchst-ernennt Ihrer Kayser- und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath / Cammerer/ grössern Land-Rechts Beysitzer/ und Obrister Erb-Schatzmeister im Königreich Böheim/ Obrister Burggraff zu Prag/ und Ritter des goldenen Vliesses/ der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Johann Joseph Graff von Wrtby.

Auf seiner rechten Seite / Ihrer Kayser- und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath/ Cammerer / Obrister Erb-Hoffmeister des Königlichen Hoffs / und Obrister Cantzler im Königreich Böheim / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Frantz Ferdinand Khinsky/ Graff von Chinitz und Tettau: Dann auf der Lincken Seite/ Ihrer Kayser- und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath / Cammerer / grössern Land-Rechts Beysitzer/ Obrister Hof-Lehen-Richter/ und Obrister Erb-Mund-Schenck im Königreich Böheim / der Hoch- und Wohlgebohrne Herr / Herr Frantz Joseph Graff Tschernin von und zu Chudenitz.

So dann folgte Ihro Kayser- und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath / Cammerer / grössern Land-Rechts Beysi-

Beysitzer/ Obrister Land-Hoffmeister im Königreich Böheim/ und Burggraff zu Eger/ der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Anton Johann Graff von Nostitz und Rhineck/ mit seinem Stab in der Mitte: zur rechten Hand/ Ihro Kayser- und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath/ Cammerer/ Obrister Erb-Vorschneider/ und Obrister Land-Marschall im Königreich Böheim/ der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Johann Joseph Graff von Waldstein/ mit dem in der Schaide auf einem Gold-stuckenen Polster gelegenen Schwerdt des heiligen Wenceslai.

Und zur lintzen Hand der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Johann Ernst/ Schaffgotsch genannt/ Graff und Herr von Khünast und Greiffenstein/ der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath/ Cammerer/ grössern Land-Rechts Beysitzer/ und Obrister Land-Cammerer im Königreich Böheim/ mit dem unter die Königliche Cron gehörigen/ auf einer goldenen Schaalen gelegenen roth-Atlassenen Häublen.

Dann folgeten diejenigen/ so des Heil. Röm. Reichs Kleinodien getragen/ nehmlich des Heil. Röm. Reichs Erb-Truchses/ der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Ernst Jacob Graff Zail, der Röm. Kayser- und Königlichen Majestät geheimer Rath und Cammerer/ mit dem Reichs-Apffel in der Mitte: Dann der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Vincentius Graff von Oropesa, Ihrer Kayser- und Königlichen Majestät Cammerer/ Grand d'Espagne und Ritter des goldenen Vliesses/ so von Ihro Majest. zu dieser Function Allergnädigst ernennet worden/ an statt des Reichs Erb-Cammerers/ des Hochgebohrnen Fürsten und Herrn/ Herrn Friedrich Wilhelm von Hohenzollern/ mit dem Scepter/ zur Rechten: Und der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Philipp Ludwig/ des Heil. Röm. Reichs Erb-Schatzmeister/ und Burggraff zu Rheineck/ Graff von Sintzendorff und Thanhausen/ Freyherr zu Ernsbrunn/ Obrister Erb-Kampff-Richter und Schildtrager/ wie auch Obrister Erb-Land-Vorschneider/ in Ober- und Unter-Oesterreich/ Erb-Schenck in Oesterreich ob der Enß/ Ritter des goldenen Vliesses/ Ihrer

Kayser- und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath/ und Oesterreichischer Hof-Cantzler/ mit dem lären Gold-stuckenen Polster/ darauf Ihre Kayserl. Majestät pflegen die Cron setzen zu lassen/ zur lincken Hand.

Weiter gienge Jhro Kayser- und Königlichen Majestät Obrister Hoff-Marschall/ und würcklich geheimer Rath/ der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Johann Caspar Graff von Cobentzl/ Freyherr zu Proseck/ S. Daniel, Lueg/ Leutenburg/ und Moschau/ Obrister Erb-Mund-Schenck in Crain/ und der Windischen Marck/ Obrister Erb-Truchses/ und Obrister Falcken-Meister der Fürstlichen Graffschafft Görtz/ mit dem blossen Schwerdt.

Hierauf folgeten in Allerhöchster Person Ihre Kayser- und Königliche Majestät/ und zwar in Dero Kayserlichem Habit, mit Dero Kayserlichen Cron auf dem Haupt/ und angehabter grossen Ordens-Kette des goldenen Vliesses/ unter dem von denen jüngst in der Beschreibung Jhro Majestät des Kaysers Crönungs-Actu benennten Deputirten deren dreyen Prager-Städten/ mit Zuziehung zweyer von Hradschin/ getragenen Baldachin.

Neben Ihrer Kayserlichen Majestät/ jedoch ausser des Baldachins/ giengen von beyden Seiten die Herren Toisonisten gleichfalls mit der grossen Ordens-Ketten/ unter welchen Herren Toisonisten sich auch der Herr Obrist Cammerer befunden: Wornebst auch Jhre Majestät Dero Hartschiren- und Trabanten-Gardien von beyden Seiten bedieneten.

Jhro Majestät dem Kayser truge den Schweiff des Kayserlichen Paludements/ an statt des noch minder-jährigen Reichs-Erb-Mund-Schenckens Herrn Graffens von Althan/ der von Jhro Kayser- und Königlichen Majestät hierzu Allergnädigst bestellte Dero Cammerer/ Kayserlicher General der Reutherey/ und Ritter des goldenen Vliesses/ der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Ferdinand Sylva Graff von Cifuentes.

Zur rechten Seiten Jhro Kayserlichen Majestät etwas ruckwerts/ jedoch auch ausser des Baldachins/ gienge Dero Garde-Hauptmann/ und würcklich geheimer Rath/ der Hoch- und Wohl-

Wohlgebohrne Herr / Herr Leopold Graff von Herberstein/ Freyherr auf Neuberg/ und Guttenhaag / Obrister Erb-Cammerer/ und Obrister Erb-Truchses in Cärnten / Ritter des goldenen Vliesses / Hof-Kriegs-Raths Vice-Præsident, Feld-Marschall/ bestellter Obrister über ein Regiment zu Fuß/ und General-Obrister der Windisch-wie auch Petrinischen Gräntzen/ in einem reichen Campagne-Kleid/ und mit der grossen Ordens-Ketten.

Lincker Seits aber / in Abwesenheit des Kayserl. Trabanten Hauptmanns/ des Hoch-und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Johann Philipp Eugenii, des Heil. Röm. Reichs Graffen von und zu Merode, Marquis zu Westerloo/ Graffen zu Montfort, Oolen- und Battenburg/ des Heil. Röm. Reichs Frey-und Pannier-Herrn zu Petersheim und Stein / Erb-Burggraffens des Ertz-Stiffts Cölln / Rittern des goldenen Vliesses/ und Grand von Spanien der ersten Class, der Röm. Kayser-und Königl. Majestät würcklich geheimen Raths/ Cammerers / Feld-Marschalln / und Obristen über ein Regiment zu Pferd/ auf Jhro Kayser-und Königlichen Majestät Befehl/ der Hoch-und Wohlgebohrne Herr/ Herr Gundacker Graff und Herr von Althann/ Frey-und Pannier-Herr zu der Goldburg/ Jhro Kayserl. Majestät würcklich geheimer Rath / Cammerer / Hoff-Kriegs-Rath / General-Feld-Marschall-Lieutenant / wie auch Gouverneur zu Raab/ sammt denen incorporirten Gränitzen / und Obrister über ein Regiment Dragoner / ebenfalls in einem reichen Campagne-Kleyd.

Nächst Jhrer Majestät dem Kayser folgeten Jhre Majestät die Kayserin / ebenfalls unter selbigem Baldachin, an der Hand geführt und bedient von Dero in gespitztem Mantel-Kleid mit der grossen Ordens-Kett erschienenen Obristen Hoffmeister / dem Hochgebohrnen Herrn/ Herrn Joseph Folch de Cardona, des Heil. Röm. Reichs Fürsten / Marquis von Guadalest, und von Castell novo, Freyherrn von Liori, Groß-Contestable und Admirant von Arragonien/ Rittern des goldenen Vliesses/ der Röm. Kayser-und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath/ und des Obersten Raths der Kayserlichen Oesterreichischen Niederlanden Præsidenten / mit Dero von fast unschätzbaren Jubelen gezierten Hauß-

Cron

Cron auf dem Haupt/ und einem weiß Silber-ſtuckenen reich mit Gold geſtickten Kleid und Guarda Infante, ſo / inſonderheit das Bruſt-Stuck/ wie auch die von denen Achſeln abhangende Flügel/ durchaus mit denen koſtbareſten Diamanten und Edelgeſteinen reich beſetzet waren/ mit einem langen Schweiff/ welchen Dero Obriſte Hoffmeiſterin die Hochgebohrne Fürſtin und Frau/ Frau Maria Thereſia verwittibte Hertzogin in Schleſien zu Münſterberg und Franckenſtein/ des Heil. Röm. Reichs Fürſtin von Auerſperg/ gefürſtete Gräffin zu Tengen/ und gebohrne Herrin von Rappach/ getragen.

Nach Ihrer Majeſtät der Kayſerin giengen die Kayſerliche Hoff-Damen, mit denen Obriſten Land-Officiers-Frauen/ und denen Damen, welche deren ohnverheuratheten Herren Obriſt Land-Officiers Gemahlinnen Stelle bey dieſem Actu vertreten haben/ ihrem Rang nach eingetheilter/ jedoch allezeit die Hoff-Damen zur rechten Hand.

Immittelſt hat der Herr Ertz-Biſchoff zu Prag ſammt ſeinen zweyen Herren Aſſiſtenten/ dem Herrn Biſchoffen zu Königgratz/ dann ſeinem Suffraganeo dem Herrn von Mayern/ wie auch mit dem daſigen allzeit getreuen Dohm-Capitel von S. Veit, und allen andern bey Ihro Majeſtät des Kayſers jüngſter Crönung zugegen geweſenen Prælaten in dem Königreich Böheim/ ſich proceſſionaliter in der Kirche biß zu der Thür an S. Wenceslai Capellen verfüget/ und allda Ihrer Kayſer- und Königlichen Majeſtät erwartet.

Nachdem nun Allerhöchſt-gedachte beyde Kayſer- und Königliche Majeſtäten zu erſt ermeldter Thür angekommen/ wurden Sie von dem Herrn Ertz-Biſchoff/ welcher Ihre Majeſtäten auſſer der Kirche an der Thür in Pluviali cum Mitra & Pedo erwartete/ mit dem von dem Kayſerlichen Cæremoniario, dem Hochwürdigen Herrn Balthaſar Frantz Nollarn von Nollenſtein/ der Ertz-Biſchofflichen Kirchen zu Wien Canonico gereichten Aſperſorio, empfangen/ auch Deroſelben das jüngſt beſchriebene heilige Creutz zu küſſen gegeben/ welches beyde Kayſer- und Königliche Majeſtäten/ auf dem Goldſtuckenen/ über einem Türckiſchen

ckischen Teppich gelegenen Polster kniende/ andächtig geküsset und verehret haben.

Bey dem unter Paucken- und Trompeten-Schall beschehenen Eintritt in die Kirche/ haben sich Ihre Majestäten von einander abgesöndert/ und seynd Ihre Majestät der Kayser (massen Ihre Majestät die Kayserin Sich in die St. Wentzels Capellen verfüget) mit allen Hoff- und Land-Cavalliern ausser deren allein/ welche bey Ihro Majestät der Kayserin ihre Functiones zuverrichten hatten/ mit Dero Ministris, dem Päbstlichen Herrn Nuntio, und Venetianischen Herrn Bothschaffter/ welche beyde letztere dahier in der Kirchen (als besagter massen Ihre Majestät die Käyserin Sich schon in die St. Wentzels Capellen begeben hatten/) hinter Ihro Majestät dem Kayser giengen/ wie auch mit denen sechs Herolden/ und denen Reichs-Kleinodien/ bey der so genennten Martinitzischen Capellen vorbey/ gleich zu dem hohen Altar in das Chor gegangen/ und alldahin von gesammter Clerisey/ welche in selbiger Ordnung/ wie jüngst gegangen/ begleitet worden/ woselbst Sie Sich in Ihro ad Cornu Evangelii, wie verwichen/ zubereitet gewesten Thron begeben/ ein jeder von Dero Gefolg aber/ nach Ihro Majestät gemachter Reverenz, sein gehöriges Ort einnahme/ und zwar:

Die mit denen Reichs-Kleynodien/ blieben zu Ihro Kayserl. und Königlichen Majestät Thron lincker Hand/ auf der Seite gegen dem Altar zu/ unterhalb der Bühne/ stehen/ allwohin sich auch/ jedoch nächst zum Thron/ der Herr Graff von Cifuentes, welcher/ wie schon erwehnt/ Ihre Majestät dem Kayser den Schweiff des Kayserl. Paludaments nachgetragen/ gestellet.

Die beyde Reichs-Herolden postirten sich zu ebener Erde an der Mauer/ hinter denen Reichs-Erb-Aembtern/ die übrige vier Herolden stelleten sich ebenfalls zu ebener Erde rechter Hand des Throns an der Mauer/ das ist/ an der Bühne des Throns der Spanische/ neben ihme der Hungarische/ so fort der Böhmische/ und nach ihme der Oesterreichische.

Die Hof-Aembter/ als Herr Obrister Hoffmeister mit seinem Staab/ Herr Obrister Cammerer/ dann der Herr Obrist Hof-

Marschall mit dem blossen Kayserlichen Schwerdt / haben sich / nebst denen Herren Garde-Hauptleuten / gewöhnlicher massen / auf die Staffeln / und neben die Bühne des Throns gestellet / nemlich:

Der Herr Obriste Hoffmeister zur Rechten auf die untere breite Bühne: und der Herr Obriste Hoff-Marschall auf dem ersten oberhalb der Bühne befindlichen Staffel des Throns an die Mauer: der Herr Hartschiren-Hauptmann auch auf selbiger Seiten unterhalb der Bühne vor denen Herolden.

Zur Lincken aber / oberhalb der Bühne / der Kayserliche Herr Obriste Cammerer an der Wand / und der angesetzte Kayserl. Herr Trabanten Hauptmann vor denen Reichs Erb-Aemtern.

Der Clerus, welcher inzwischen bey dem Altar auf der Epistel-Seiten stehen geblieben / begab sich nach einer gegen dem Altar / und Ihre Kayserliche Majestät gemachten geziemenden Reverenz, wieder aus dem Chor bey des heiligen Joannis Nepomuceni Grab / und hinter dem hohen Altar vorbey / zur Sacristey, allwo der Herr Ertz-Bischoff nach abgelegtem Pluviali, sich ins Meß-Gewand / über welches er das Pallium Archi-Episcopale nahme / ankleydete / und daselbsten so lang verbliebe / bis zu erhaltener Nachricht / daß Ihre Majestät die Kayserin zum hohen Altar zu gehen bereit wären.

Ihre Majestät die Kayserin / als Selbte oberwehnter massen Sich in die St. Wentzels Capellen verfügten / wurden unter der Thür von der Hochwürdigen Fürstin / Frauen Isidora Constantia Raudnitzkin von Brezeznitz Abbtissin des Königlichen Stiffts S. Gregorii ob dem Prager Schloß / mit ihren zweyen Closter-Jungfrauen Aloysia Theresia von Widmann Priorin, und Josepha Archangela gebohrnen Gräffin von Hoditz besagten Stiffts Professinnen empfangen / und küssete Ihro Majestät der Kayserin sie Frau Abbtissin die Hand.

Die Erb-Aembter / und Herren Obriste Land-Officiers aber seynd Ihro Majestät der Ordnung nach vorgetretten.

Worauf Ihre Majestät gefolget / und in besagte Capell von Dero Obrist Hoffmeister an der Hand geführet wurden / in Nachfolgung Dero Frauen Obristen Hoffmeisterin / dann der Fürstli-

chen

chen Frauen Abbtissin von S. Georgen mit ihren bemeldten zweyen Closter-Jungfrauen / wie auch Dero Hof-Damen, sammt denen Obristen Landes-Officiers-Frauen/ welche sich in die in der Capellen vorhandene Bäncke begaben/ die Herren Obristen Landes-Officierer aber/ haben die Insignia Regia mit denen Polstern auf das Altar S. Wenceslai geleget.

Auf dem Seiten-Altar des Reliquiarii lagen die vergoldt- und versilberte zwey Laibel Brodtes/ dann zwey dergleichen Faßl Wein/ allerseits mit dem Kayser- und Königlichen Wappen/ Nahmens-Buchstaben/ und Jahr-Zahl/ wie jüngst bey Ihrer Majestät deß Kaysers Crönung/ ausser daß dißmal in der Mitten im untern Quartier des Schildes/ auch das Hertzogliche Wolffenbüttlische Wappen beygefüget ware.

In offt-besagter St. Wentzels-Capell / wo die Erd mit weiß- und rothem Tuch bedecket ware/ knyeten Ihre Majestät die Kayserin vor dem St. Wentzels Altar auf einem mit Silberstuck bedeckten Bät-Stuhl/ welcher/ wie auch der zugehörige Goldstuckene Lähn-Sessel/ auf einem Türckischen Teppich stunde/ nieder/ auf welchem Sessel Ihre Majestät/ nach Dero kniend verrichtetem Gebät/ Sich niedersetzten/ und gratulirete Deroselben die Fürstliche Frau Abbtissin zur bevorstehenden Crönung allerdemüthigst.

Gleich ermeldter Frauen Abbtissin/ setzte die Frau Obriste Cantzlerin/ die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau Theresia Kinskin Gräffin von Chinitz und Tettau/ gebohrne Gräffin von Fünffkirchen/ den von obgedachtem Altar genommenen Fürstlichen/ mit köstlichen Steinen versetzten goldenen Crantz auf/ welcher einwerts ein Kappel von blauem Atlaß/ und über dieses vom vordern- bis hintern Theil/ wie auch von einer bis zur andern Seiten des Kopffs ein gezogenes Creutz von Gold hatte.

Als nun immittelst Ihre Majestät die Kayserin bereitet waren/ Sich aus der Capell zu dem hohen Altar zu verfügen/ und solches dem Herrn Ertz-Bischoffen angezeiget wurde/ dieser auch sich/ nebst der Clerisey zu besagter Capellen verfüget hatte/ haben Sich Ihre Majestät in folgender Ordnung von dannen erhoben:

Zuvorderist nahmen von dem Reliquiarii Altar/ des Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn/ Herrn Hieronymi des Heil. Röm. Reichs Graffen von und zu Colloredo, Freyherrns zu Valsce, Ihro Röm. Kays. und Kön. Majest. würcklichen geheimen Raths/ Cammerers/ Gubernatoris und General Capitains in Mayland/ wie auch Obristen Erb-Truchsessen im Königreich Böheim Substitutus, der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Stephan Kinsky, des Heil. Röm. Reichs Graff von Chinitz und Tettau/ Ihro Röm. Kayser- und Königlichen Majestät würcklich geheimer Rath und Cammerer das vergoldt- und der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Wentzl Ignatz Wratislaw/ des Heil. Röm. Reichs Graff von Mitrowitz/ Ihro Röm. Kayser- und Königlichen Majest. geheimer Rath/ Cammerer/ und des Königreichs Böheim Obrister Erb-Kuchelmeister/ das versilberte Laibl Brodt: Dann des Herrn Obristen Erb-Schenckens im Königreich Böheim/ obbesagten Herrn Graffen Tschernin Substitutus, der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Theobald Tschernin Graff von Chudenitz/ Obrister Lieutenant unter dem Fürst-Sultzbachischen Courassier-Regiment/ das vergoldt- hingegen dessen Assistent der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Carl Joseph Nowohradsky Graff von Kollowrat/ Königlicher Appellations-Rath ob dem Königl. Prager Schloß/ das versilberte Wein-Fassel.

Gleichergestalten nahmen auch die Herren Obriste Land-Officierer hinwiederum von dem St. Wentzels Altar die Insignia Regia, wie selbte sie bevor dahin geleget hatten/ giengen alle sammentlich so/ wie sie in die Capellen getretten waren/ aus dieser wiederum heraus/ und stelleten sich/ um dem Herrn Ertz-Bischoffen Platz zu machen/ an die rechte Hand zur Martinitzischen Capellen.

Ihrer Kayser- und Königlichen Majestät zwey Geistliche Assistenten/ Ihre Eminenz der Herr Cardinal von Schrattenbach/ und Herr Bischoff von Leutmeritz/ haben sich/ und zwar der Herr Cardinal, nach abermahls/ wie jüngst/ abgelegtem Mantellet und Muzetto, in welchen er kurtz vor Ihro Majestät Ankunfft in die Kirche sich dahin eingefunden hatte/ in Cappam magnam, auf die

Art/

Art/ wie Jhro Päbstlichen Heiligkeit die Herren Cardinalen zu assistiren pflegen/ mit dem rothen Häubl auf dem Haupt/ und das rothe Quadrat oder Biret in der Hand haltend/ der Herr Bischoff von Leutmeritz aber in das Pluvial, in der Martinitzischen Capellen angekleidet/ und der letztere die Inful auffgesetzt/ auch zu beyden Seiten der St. Wentzels Capellen-Thür/ um Jhre Majestät bey Dero Heraußtritt in die Mitte zu nehmen/ sich gestellet.

Als nun Jhre Majestät die Kayserin gegen der Schwellen an der Thür S. Wentzels Capellen gekommen/ da blieben Sie in etwas stehen/ und sprach über Selbe der Herr Ertz-Bischoff den Seegen mit dem Kirchen-Gebät:

Omnipotens sempiterne DEUS, qui famulam tuam Elisabetham Regni fastigio dignatus es sublimare: tribue quæsumus Ei, ut ità in hujus sæculi cursu cuncta in omnium salutem disponat, quatenus à tuæ veritatis tramite non recedat. Per eundem Dominum nostrum JESUM Christum Filium tuum, qui tecum vivit & regnat in unitate Spiritûs Sancti DEUS, per omnia sæcula sæculorum.

Nach welchem Gebät Jhre Majestät die Kayserin neben der Stiegen des Königlichen Oratorii in das Chor zum Hohen Altar in Dero Thron/ in folgender Ordnung sich verfügten:

Primò: Wurde die Umbella zwischen vier Acolythis, und von diesen silberne Leuchter mit brennenden Liechtern getragen.

Secundò: Giengen die Herren Infulirte und bey Jhro Majestät des Kaysers Crönungs-Beschreibung benennte Prælaten aus dem Königreich Böheim.

Tertiò: Folgete das Ertz Bischoffliche Creutz.

Quartò: Das Löbliche und allzeit getreue Dohm-Capitul von St. Veit.

Quintò: Der Herr Ertz-Bischoff/ deme der obgedachte Kayserliche Herr Cæremoniarius, und wiederum zwey Kayserliche Hof-

Caplane, Herr Albinus Göppel/ und Herr Ernestus Sax/ in Leviten-Röcken angelegter/ vorgetretten/ mit seinen zweyen Herren Assistenten.

Sextò: Vier Herren Pfarrn aus denen Königl. dreyen Prager-Städten/ von St. Heinrich/ St. Wentzl/ von Unser Lieben Frauen Kirche in der Wiegen genennt/ und von St. Martin/ welche wiederum die jüngst-gemeldte vier silberne Brust-Stuck des Heil. Bartholomæi und Philippi, dann der Heil. Mutter Annæ, und der Heil. Barbaræ, zwischen sechs Kayserl. brennenden Cammer-Fackeln in Handen habenden Edel-Knaben/ zu dem Hohen Altar S. Viti getragen/ und von ihnen hernach auf dasselbige gestellet worden.

Septimò: Die übrige Kayserliche Edel-Knaben.

Octavò: Diejenige Königliche Böhmische Erb-Aembter/ so nichts zu tragen gehabt: welchen gefolget

Nonò: Deß Herrn Obristen Erb-Truchsessen Substitutus, mit dem vergoldt- und der Herr Obriste Erb-Kuchelmeister mit dem versilberten Laibl Brot.

Decimo: Des Herrn Obristen Erb-Schencken Herr Substitutus, mit dem vergoldt- und dessen Herr Assistent mit dem versilberten Wein-Fassel.

Undecimò: Die Herren Obriste Land-Officierere in selbiger Ordnung/ wie vorhero beym Zug in die Kirche/ mit denen Königlichen Böhmischen Regalien/ und truge das Schwerdt S. Wenceslai wiederum in der Schaide auf besagtem Polster liegend/ der Herr Obriste Land-Marschall.

Duodecimò: Ihre Majestät die Kayserin in der Mitte Ihrer Assistenten/ in der schon oben beschriebenen kostbaresten Kleidung/ mit der Hauß-Cron auf dem Haupt/ Dero die Frau Obriste Hoffmeisterin den Schweiff des Rocks nachtruge/ wie dann auch Selbte einige Kayserliche Hartschieren und Trabanten auf beyden Seiten begleitten.

Decimo tertiò: Die Fürstliche Frau Abbtissin den Crantz auf dem Haupt habend/ mit ihren zweyen Closter-Jungfrauen/ und

Decimo quartò: Die Hoff-Damen mit denen Obristen Land-

Officiers-Frauen/ so/ wie sie in die Capellen Sancti Wenceslai gegangen.

Bey Ihrer Majestät Hervortrettung aus der Capellen/ liessen sich die Paucken und Trompeten hören/ und wurde währender dieser Procession das Responsorium von der auf dem Chor gestandenen Kayserlichen Music gesungen:

Ecce mitto Angelum qui præcedat te, & custodiat semper; observa, & audi vocem meam, & inimicus ero inimicis tuis, & affligentes te affligam, & præcedet te Angelus meus.

℣. Israël si me audieris, non erit in te DEUS recens, neque adorabis DEUM alienum.

℟. Ego enim Dominus.

Da man nun solcher gestalten in das Chor gekommen/ stiegen Ihre Majestät die Käyserin (zu Dero Ankunfft Ihre Majestät der Kayser Sich vom Sessel erhoben/ und im Thron stehen blieben) auf den für höchst-gedacht Ihre Majestät die Kayserin gewidmeten Thron/ und knyeten allda nieder/ Dero beyde Assistenten aber/ wie auch die Frau Obriste Hoffmeisterin/ und Fürstliche Frau Abbtissin mit ihren beyden Closter-Jungfrauen/ wie nicht weniger die Hoff-Damen und Obriste Land-Officiers-Frauen verfügten sich zu denen für sie gewidmeten Sitz-Stellen.

Dero Obriste Hoffmeister Fürst Cardona, stellete sich zur Lincken des Throns/ in selbige Gegend/ wo Ihro Majestät Sessel stunde/ jedoch etwas mehr ruckwerts auf die untere breite Bühne.

Die Erb-Aembter aber zu beyden Seiten dieses Throns/ jedoch mehr vorwerts gegen dem hohen Altar zu.

Der Herr Ertz-Bischoff setzte sich/ nach gemachter Reverenz gegen dem hohen Altar/ Ihro Majestät dem Kayser und der Kayserin/ auf sein vor gleich besagtem Altar/ auf dem obristen Staffel gestelltes Faldistorium nieder.

Die Clerisey aber bliebe ad Cornu Epistolæ, und die Herren Prælaten bey ihren mit roth- und weissem Tuch bedeckten Bäncken stehen.

Und

Und diesemnach legte der substituirte Herr Obriste Erb-Truchses/ und der Herr Obriste Erb-Kuchelmeister/ wie auch der substituirte Herr Obriste Erb-Mundschenck mit seinen Herren Assistenten die vergoldt- und versilberte Laibl Brodt und Wein-Fassel/ auf ein auch ad Cornu Epistolæ gestelltes Tischel.

Die Herren Obriste Land-Officierer aber überantworteten die Insignia Regia, als den Scepter/ Apffel/ Cron/ und das Schwerdt Sancti Wenceslai, welches letztere hernach von dem hohen Altar nicht mehr erhoben/ auch weiters nicht mehr nacher Hof getragen/ sondern nach geendigtem heiligen Ambt/ widerum in der St. Wentzels Capellen auffgehoben worden/ auff denen roth Goldstuckenen Polstern liegend/ dem Herrn Ertz-Bischoffen; Derselbe liesse sie sammt denen Polstern durch seinen Herrn Assistenten den Herrn Weyh-Bischoffen von Mayern auf das hohe Altar/ die Helffte davon zur Rechten/ und die andere Helffte zur Lincken legen.

Das unter die Königliche Cron gehörige Häublein/ wurde von dem Herrn Obrist Land-Cammerer/ dem Vice-Land-Cammerer im Königreich Böheim/ dem Wohl-Edelgebohrnen Ritter/ Herrn Frantz Carl Pecelius von Adlersheim/ Ihro Kayser- und Königlichen Majestät Rath/ Dero Königlichen Cammer- und Hoff-Lehen-Rechts Beysitzern/ auf der goldenen Schaalen zu halten zugestellet.

Und sie die Herren Obriste Land-Officiern selbst begaben sich mit denen Erb-Aembtern zu Ihro Majestät der Kayserin Thron rechter-Hand.

Als nun dieses alles geschehen/ und alle ihre behörige Stellen eingenommen hatten/ da nahmen Ihre Majestät der Kayser den Reichs-Scepter/ wie auch den Reichs-Apffel/ von denen/ die solche neben dem Thron stehender gehalten/ in Ihro Hände/ und erhoben sich von Dero Thron/ mit der Kayserlichen Cron auf dem Haupt/ den Scepter und Apffel in Dero Händen tragende/ in Begleitung derer beym Thron gestandenen Ministrorum, das ist/ des Herrn Obristen Hoffmeisters/ Herrn Obristen Cammerers/ Herrn Obristen Hoff-Marschalls/ und beyder Herren

Garde-Haupt-Leuten/ zu dem Herrn Ertz-Bischoffen für das hohe Altar.

Allwohin auch zu gleicher Zeit Ihre Majestät die Kayserin/ von Dero Obristen Hoffmeister an der Hand geführet/ unter Vortrettung des Herrn Obristen Land-Hoffmeisters mit seinem Staab/ und Nachfolgung der den Schweiff nachtragenden Frauen Obristen Hoffmeisterin/ wie auch der Fürstlichen Frauen Abbtissin (deren beyde Closter-Jungfrauen inzwischen/ wie allezeit/ an ihrem Ort hinter dem Banckl auf ebener Erden knien blieben/) durch Dero beyde Königliche Assistenten/ welche/ nebst jetzt erwehntem Gefolg/ Ihro Majestät der Kayserin aller Orten assistiret / ebenfals begleitet wurden.

Ihre Majestät stelleten sich vor den untersten Staffel des Altars zur rechten Hand Ihro Majestät des Kaysers/ so ohngefähr zu gleicher Zeit eintraffen.

Die Königliche Herren Assistentes, und das übrige Gefolg/ blieben hinter Deroselben stehen.

Ihre Majestät die Kayserin aber knieten/ nach einer gegen dem hohen Altar gemachten Reverenz, und einiger Neigung gegen dem Herrn Ertz-Bischoffen/ auf dem unteren Staffel/ auff einem von Herrn Obristen Land-Cammerer dieses-und hernach auch allemal hingelegt- und wieder weggenommenen Gold-stückenen Polster nieder/ und küsseten das Creutz an der Stola des inmittelst vom Faldistorio auffgestandenen Herrn Ertz-Bischoffens.

Hierauf præsentirten Ihre Majestät der Kayser/ an dem untersten Staffel stehende/ Ihre Majestät die Kayserin dem vor seinem Faldistorio stehenden Herrn Ertz-Bischoffen zur Benediction und Crönung / mit nachfolgenden Worten: so Ihre Majestät auß dem Pontificali Romano, welches Deroselben obgedachter Kayserliche Cæremoniarius, zur lincken Seiten kniender vorgehalten/ abgelesen:

Reverende Pater, postulamus, ut Consortem nostram, Nobis à DEO conjunctam, benedicere, &

Coronâ Regali decorare dignemini, ad laudem & gloriam Salvatoris nostri JESU Christi.

Alsdann verfügten Sich Ihre Majestät der Kayser wiederum in Dero Thron zuruck/ und übergaben den Apffel und das Scepter denenjenigen/ welche die Kleinodien vorhin bey dem Eingang getragen/ und knyeten auf ihren Bät-Stuhl nieder.

Der Herr Ertz-Bischoff wendete sich zu dem Altar/ um vor seinem Faldistorio niederzuknien/ und die Litaney Aller-Heiligen vorzubäten/ Ihre Majestät die Kayserin aber begaben sich etwas mehr zur Lincken auff die Evangelii-Seiten/ und knieten daselbst auf dem untersten Staffel/ auf dem vom Herrn Obristen Land-Cammerern abermahl dahin gelegten Polster nieder/ und liessen Ihro durch Dero zu Ihrer lincken Hand gestandenen Obristen Hoffmeister die Hauß-Cron/ so Dero Cammer-Zahlmeistern Herrn Johann Fernandez von Brunetti auf einem roth-sammetenen mit Gold verbramten Polster zu halten zugestellet wurde/ abnehmen.

Etwas ruckwerts auf ebener Erde/ knieten die Königlichen zwey Herren Assistenten/ und hinter Ihro Majestät der Kayserin die Frau Obriste Hoffmeisterin/ und die Fürstliche Frau Abbtissin/ wie auch Ihro Majestät der Kayserin Herr Obrister Hoffmeister/ und der Herr Obriste Land-Hoffmeister/ nebst dem Herrn Obristen Land-Cammerern/ nicht minder die sammentliche Clerisey/ und alle die in dem Presbyterio waren.

Der Herr Ertz-Bischoff lähnete sich mit der Inful kniender/ über sein Faldistorium, und fienge die Litaney an.

Bey Anfang der Litaney neigeten Sich Ihre Majest. die Kayserin mit Dero Angesicht auf ein mit Silber-Stuck bedecktes/ auf den vorletzten Staffel gestelltes Schämmel/ an welchem vorwerts ein Gold-stuckener Polster gelähnet/ und oben auff ein dergleichen reicher/ dann noch ein anderer Polster von gelbem Sammet gelegen ware/ auf welchem Ihre Majestät Sich mit Dero Angesicht/ die Hände darunter legende/ niedergelassen.

Und da der Herr Ertz-Bischoff in besagter Litaney/ wo der

Clerus allzeit antwortete/ zu denen Worten: Ut omnibus fidelibus defunctis, inclusivè gekommen/ da stunde derselbe auf/ und stellete sich mit seinem Ertz-Bischofflichen Pedo gegen Ihre Majestät die Kayserin/ sprechend:

Ut famulam tuam *Elisabetham* in Reginam coronandam bene ✠ dicere digneris.

Worauf Ihre Majestät der Kayser/ Dero Angesicht gegen das hohe Altar wendende / mit deutlicher Stimm / nebst der Clerisey, (von welcher die Infulati mit dem Herrn Ertz-Bischoff auch zugleich den Segen über Ihre Majestät die Kayserin machten/ auch nachgehends alle/ Benedictionem & Coronationem Reginæ betreffende Gebäter/ mitsprachen) antworteten:

Te rogamus, audi nos.

Der Herr Ertz-Bischoff fuhre weiter fort:

Ut Eam bene ✠ dicere & conse ✠ crare digneris.

Ihre Majestät der Kayser antworteten mit dem Clero wie vorhero:

Te rogamus, audi nos.

Nach dieser Benediction kniete der Herr Ertz-Bischoff wieder auf sein voriges Ort nieder/ und vollendete die Litaney/ nach welcher er abermahls/ wie auch Ihre Majestät der Kayser in Dero Thron auffgestanden/ und der Herr Ertz-Bischoff ohne Inful sich gegen Ihre Majestät die Kayserin wendend folgende Collect gesprochen:

Omnipotens sempiterne DEUS, hanc famulam tuam *Elisabetham,* Cœlestis benedi ✠ ctione sanctifica, & quam in adjutorium Regni Reginam suscipimus, tua ubique Sapientia doceat & confortet, atque Ecclesia tua fidelem famulam semper agnoscat. Per eundem Dominum nostrum JEsum Christum Filium tuum, qui tecum vivit & regnat in unitate ejusdem Spiritûs Sancti DEUS. Cum Mitra.

Nach sothanem Gebät wurden Ihro Majestät die Kayserin/ durch Ihre Königliche zwey Assistenten zwar von dem Schämml auffgehoben/blieben aber annoch auf selbigem Ort vor dem Altar mit erhobenen Händen knien / und der Herr Ertz-Bischoff fuhre weiter fort:

Per omnia sæcula sæculorum.
℟. Amen.
℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum Spiritu tuo.
℣. Sursum Corda.
℟. Habemus ad Dominum.
℣. Gratias agamus Domino DEO nostro.
℟. Dignum & justum est.

Verè dignum & justum est, æquum & salutare, nos tibi semper & ubique gratias agere, Domine Sancte, Pater omnipotens, sempiterne DEUS, honorum cunctorum Auctor & Distributor, benedictionumque omnium largus Infusor, tribue super hanc famulam tuam Reginam *Elisabetham* bene✠dictionis tuæ copiam, & quam humana susceptio sibi præesse gaudet, tua supernæ electionis & benedictionis infusio accumulet. Concede Ei Domine, auctoritatem Regiminis, Consilii magnitudinem, Sapientiæ, prudentiæ, & intellectûs abundantiam, Religionis, & pietatis custodiam; quatenus mereatur benedici, & augmentari in nomine ut Sara: visitari, & fœcundari, ut Rebecca: contra omnium muniri vitiorum monstra, ut Judith: in Regimine Regni eligi, ut Esther: ut, quam humana nititur fragilitas benedicere,

re, Cœlestis potiùs intimi roris repleat infusio; Et quæ à nobis suscipitur, & bene✠dicitur in Reginam, à te mereatur obtinere præmium æternitatis perpetuæ. Et sicut ab Hominibus sublimatur in nomine, ità à te sublimetur fide, & operatione. Illo etiam Sapientiæ tuæ Eam rore perfunde, quem beatus David in repromissione, & Filius ejus Salomon percepit in locupletione. Sis Ei Domine contra cunctorum ictus Inimicorum lorica: in adversis galea: in prosperis Sapientia: in protectione Clypeus sempiternus. Sequatur pacem, diligat Charitatem, abstineat se ab omni impietate, loquatur Justitiam, custodiat veritatem, sit cultrix Justitiæ & pietatis, amatrix Religionis, vigeatque præsenti bene✠dictione in hoc ævo annis plurimis, & in sempiterno sinè fine æternis. Per Dominum nostrum JESUM Christum Filium tuum, qui tecum vivit & regnat in unitate Spiritûs Sancti DEUS, per omnia sæcula sæculorum.

℟. Amen.

Als dieses vorbey ware/ stunden Ihre Majestät/ nach Ihro durch Dero Obrist Hoffmeistern vorhero wieder auffgesetzter/ und von obernennten Cammer-Zahlmeistern inzwischen auf dem Polster gehaltener Cron/ vollends auf/ und wurden/ nachdem Selbte zuvorderst gegen den Altar/ dann auch im Vorbeygehen des Kayserlichen Throns/ Ihro Majestät dem Kayser ein Reverenz gemacht/ durch Dero Königliche Assistenten/ und Ihro Gefolg/ wiederum in Dero Thron geführet/ worinnen Selbte niederknieten/ der Herr Ertz-Bischoff aber hatte die Heilige

Meß/ so de Tempore ware/ angefangen/ und bis nach der Epistel zu dem Alleluja exclusivè continuiret.

Hiernach wurden Ihre Majestät die Kayserin/ unter Dero mehrerwehntem Gefolg/ durch die Königliche zwey Herren Assistenten/ und die Fürstliche Frau Abbtissin wiederum zu dem Altar begleitet/ knieten daselbst auf den vorigen Polster/ mitten vor dem Altar/ auf dessen obern Staffel nieder/ liessen sich die Hauß-Cron abermal von Dero Obristen Hoffmeister abheben/ welche durch besagten Cammer-Zahlmeister mit rothem Taffet verdeckter/ auf dem schon offtberührten roth-Sammetenen Polster/ unter Begleitung einiger Hartschier/ und Trabanten/ nach Hoff getragen wurde.

Hierauf wurden Ihre Majestät die Kayserin an Dero rechten Arm/ und Schultern/ von Dero Obrist-Hoffmeisterin/ dann der Obrist Land-Cammerin Frauen Gräfin von Schaffgotsch/ und zweyen Cammer-Fräulein/ benanntlich der Fräule Rosalia Gräfin von Thurn/ und der Fräule Maria Cæcilia Gräfin von Oetting-Spielberg/ zur Salbung dem Herkommen nach zubereitet.

Ihre Majestät der Kayser stunden in Dero Thron auf.

Der Herr Ertz-Bischoff aber/ welcher in Faldistorio cum Mitra gesessen/ salbete Ihre Majestät die Kayserin/ und zwar fördrist von der Junctur dero rechten Hand an/ bis zur Junctur des Ellenbogens/ und hernach oben zwischen denen Schultern Creutzweis mit dem von mehr gedachtem Kayserlichen Herrn Cæremoniario, auf einer goldenen Schaalen dargereichten Sacro Oleo Catechumenorum, dabey dieses Gebät sprechend:

Cum Mitra. Spiritûs Sancti gratia humilitatis nostræ officio in te copiosa descendat, ut sicut manibus nostris licèt indignis oleô materiali oblinita pinguescis exteriùs, ità ejus invisibili unguine delibuta impinguari merearis interius, ejusque spirituali unctione perfectissimè semper imbuta, & illicita declinare totâ mente & spernere

ſpernere diſcas, & valeas, utilia animæ tuæ jugiter cogitare, optare, atque operari queas, & opereris, auxiliante Domino noſtro JESU Chriſto. Qui cum DEO Patre & Spiritu Sancto vivit, & regnat in ſæcula ſæculorum.

℟. Amen.

Nach dieſem Gebät wurde Ihre Majeſtät von der Fürſtlichen Frauen Abbtiſſin das Heilige Oel mit einer Baumwoll etwas abgetrocknet/ der Herꝛ Ertz-Biſchoff aber ſprache das Gebät.

DEUS, qui ſolus habes immortalitatem, lucemque inhabitas inacceſſibilem: cujus providentia in ſua diſpoſitione non fallitur: qui feciſti ea, quæ futura ſunt, & vocas ea, quæ non ſunt, ſicut ea, quæ ſunt: qui ſuperbos æquo moderamine Principatu dejicis, atque humiles dignanter in ſublime provehis; ineffabilem miſericordiam tuam ſupplices exoramus, ut ſicut Eſther Reginam Iſraëlis causâ ſalutis de captivitatis ſuæ compede ſolutam, ad Regis Aſſueri Thalamum Regniq́ue ſui conſortium tranſire feciſti, ità hanc famulam tuam *Eliſabetham* humilitatis noſtræ benedictione, Chriſtianæ plebis ſalutis gratiâ, ad dignam ſublimemq́ue Regis noſtri copulam, Regniq́ue ſui participem miſericorditer concedas: & ut in Regalis fœdere Conjugii ſemper permaneat pudica, proximam virginitatis palmam continere queat, tibiq́ue DEO unico & vero in omnibus & ſuper omnia jugiter placere deſideret, & te inſpirante, quæ tibi placi- Sine Mitra.

placita ſunt, toto corde perficiat. Per Chriſtum Dominum noſtrum.

℟. Amen.

Wornach Ihre Majeſtät die Kayſerin/ unter Vortretung des Herꝛn Obriſten Land-Hoffmeiſters mit dem Stab/ von Ihro übrigen Gefolg (wovon jedoch nur die Frau Obriſte Hofmeiſterin/ die Frau Fürſtin von S. Georgii, die Frau Obriſte Land-Cammerin/ und beſagte zwey Cammer-Fräulen hinter das Altar in die daſelbſtige Retirada mitgegangen) an der Seiten des Evangelii hinter gleich beſagtes hohe Altar geführet/ und allda Deroſelben von der Fürſtl. Frauen Abbtiſſin/ gedachtes heilige Oel vollends mit Saltz/ Semmel-Schmollen/ und Waſſer abgewaſchen/ und mit Baumwoll abgetrocknet/ folgends Ihrer Majeſtät von Dero Obriſt Hoffmeiſterin/ und Obriſt Land-Cammerin/ wie auch denen Cammer-Fräulen Dero Kleidung wieder zurecht gemacht/ und hernach von Dero Königlichen Aſſiſtenten unter vorigem Gefolg wiederum vor das hohe Altar geführet worden.

Währender Zeit/ daß Ihre Majeſtät die Kayſerin hinter dem Altar waren/ ſetzten Ihre Majeſtät der Kayſer Sich in Dero Thron nieder.

Und der Herꝛ Ertz-Biſchoff waſchete ſich immittelſt die Hände.

Als Ihre Majeſtät die Kayſerin wieder vor das hohe Altar geführet wurden/ ſtunden in Dero Vorbeygehen/ und/ da Selbte Sich gegen Ihro Majeſtät dem Kayſer neigeten/ Ihre Majeſtät der Kayſer in Dero Thron auf.

Dann knyeten Ihre Majeſtät die Kayſerin auf Dero voriges Ort vor dem hohen Altar nieder.

Die Fürſtliche Frau Abbtiſſin aber nahme von dem hohen Altar die Königliche Cron/ reichete dieſelbe dem Herꝛn Obriſten Burggraffen/ dieſer aber dem auf ſeinem Faldiſtorio ſitzenden Ertz-Biſchoffen.

Wo dann zu Ihro Majeſtät der Kayſerin die Frau Obriſte

ste Land-Cammerin sich nähere/ und Ihro Majestät Allerhöchstes Haupt/ mit dem von dem Herrn Vice-Land-Cammerer im Königreich Böheim/ auf einer goldenen Schaalen zugebrachten Kappel von rothem Atlaß bedeckte.

Gleich darauf setzte der Herr Ertz-Bischoff/ die Fürstliche Frau Abbtissin/ und der Herr Obriste Burggraff zu Prag/ Ihro Majestät der Kayserin/ die Königliche Cron auffs Haupt/ und sprach gedachter Herr Ertz-Bischoff hierzu folgendes Gebät:

Accipe Coronam Regalis Excellentiæ, ut ſcias Te eſſe conſortem Regni, Populoque DEI ſemper proſperè conſulas: & quantò plùs exaltaris, tantò ampliùs humilitatem diligas, & cuſtodias, in Chriſto JESU Domino noſtro.

Nach also beschehener Crönung nahme die Fürstliche Frau Abbtissin von dem Altar den göldenen Königlichen Böhmischen Reichs-Apffel/ und das Königliche SCEPTRUM, reichete den Reichs-Apffel dem Herrn Obristen Land-Richter/ das SCEPTRUM aber dem Herrn Obristen Landschreiber/ welche beydes dem Herrn Ertz-Bischoffen zustelleten: Dieser aber Ihro Majestät zuförderist das SCEPTRUM in die rechte/ und alsdann den Reichs-Apffel in die lincke Hand gabe/ mit folgenden Worten:

Accipe Virgam virtutis, & æquitatis, & eſto pauperibus miſericors, & affabilis; viduis, pupillis, & orphanis, diligentiſſimam curam exhibeas; ut omnipotens DEUS augeat Tibi gratiam ſuam, qui vivit & regnat in ſæcula ſæculorum.

℞. Amen.

Immittelst überreichete der Kayserliche Herr Cæremoniarius denen Herren Obristen Land-Officieren/ welche die Königliche Regalia getragen/ die Polster zur Cron/ Scepter/ und Reichs-Apffel von dem Altar/ worauf bevorhin ermeldte Rrgalia gelegen waren.

Nach Vollziehung dessen/ wurden/ unter abermaliger Vortretung des Herrn Obristen Land-Hoffmeisters mit dem Staab/ Ihre Majestät die Kayserin nach Dero Seits im Vorbeygehen gegen Ihro Majestät dem Kayser tieff gemachten-und

von Ihro Majestät dem Kayser hinwieder bezeugten gar anmüthigen Gegen-Neigung/ als gecrönte Königin in Böheim/ mit der Königlichen Cron auff dem Haupt/ das SCEPTRUM und den Reichs-Apffel in Händen tragende/ mitten zwischen Dero beyden Herren Assistenten/ auf deren Armen Ihre Majestät Dero Hände legeten/ von dem an des Herrn Cardinals rechter Seiten gehenden Herrn Ertz-Bischoff/ unter Gefolg der übrigen beym Altar dienenden Clerisey/ und übrigen Comitivæ, wo die Frau Obrist Hoffmeisterin/ wie sonst allezeit/ Ihro Majestät den Schwaiff nachtruge/ wiederum zu Dero Thron geführet/ und da Dieselbe Sich vor Dero Thron-Sessel gestellet/ hat der Herr Ertz-Bischoff/ welcher zu dieser Function bis auff den obern Staffel des Königlichen Throns getretten/ und allda zu Ihrer Majestät rechter Seyten gestanden/ die Inful auff dem Haupt habende/ dieselbe folgender Gestalt angeredet/ und inthronisiret:

Sta & retine à modò locum, Tibi à DEO delegatum, per auctoritatem omnipotentis DEI, & per præsentem traditionem nostram, omnium scilicet Episcoporum, cæterorumque DEI servorum; & quantò Clerum sacris Altaribus propinquiorem prospicis, tantò ei potiorem in locis congruis honorem impendere memineris: quatenus Mediator Dei & hominum te Mediatricem Cleri & plebis in hoc Regali solio confirmet, & in Regno æterno secum regnare faciat JESUS Christus Dominus noster, Rex Regum & Dominus Dominantium. Qui cum DEO Patre, & Spiritu Sancto, vivit in sæcula sæculorum.

℞. Amen.

Und zu denen Worten: in hoc Regali solio confirmet, gabe Deroselbe Ihro Majestät mit der Hand ein Zeichen zum niedersitzen/ worauf dann Dieselbe in den Thron sich niedersetzten/ Ihre Majestät der Kayser aber annoch stehen blieben.

Als nun Ihre Majestät die Kayserin gleich gedachter massen inthronisiret waren:

Da wurde von dem noch allezeit auf dem obersten Staffel des Throns stehenden Herrn Ertz-Bischoff/ nach abgelegter Infuł, und gegen dem hohen Altar gewendeten Angesicht/ das Te DEUM

Lauda-

Laudamus, zu welchem sechs-Kayserliche Edel-Knaben mit Fackeln erschienen/ intoniret/ und solches unter dreyfachen Chor deren Heerpaucken und Trompeten mit der Music continuiret/ auch alsdann/ auf das hierzu aus der Kirchen gegebene Zeichen / von der in- und vor dem Schloß postirten Soldatesca und Burgerschafft das Gewehr/ wie auch auf denen Wällen das grobe Geschütz gelöset/ in allen Kirchen der Königlichen dreyen Prager-Städten/ so wohl als auch des Königlichen Schlosses mit allen Glocken geläutet/ nicht minder die Fahne auf dem Knopff des Dohm-Kirchen-Thurns geschwungen.

Unter gedachtem Te DEUM blieben Ihre Majestät die Kayserin mit dem Scepter und Reichs-Apffel in Händen/ auf Dero Thron sitzen;

Ihre Majestät der Kayser aber auf Dero Kayserlichen Thron stehen.

Da es zu dem Vers: Te ergo quæsumus &c. gekommen/ so knieten Ihre Majestät der Kayser/ und alle andere (ausser deren/ welche die Insignia zu tragen gehabt/) nieder/ und stunden nach diesem wiederum auf/ Ihre Majestät die Kayserin aber blieben bis zu End des Te DEUM und zugehörigen Gebäts beständig sitzen.

Nach geendigtem Te DEUM Laudamus sprach der Herr Ertz-Bischoff/ welcher noch allezeit an seinem Ort/ zur Rechten des Throns ohne Inful gestanden/ folgendes Gebät/ worzu Ihre Majestät der Kayser niederknieten:

DEUS, qui victrices Moysi manus in oratione firmâsti, qui quamvis ætate languesceret, infatigabili sanctitate pugnabat: ut dum Amalech iniquus vincitur, dum profanus nationum populus subjugatur, exterminatis alienigenis, hæreditati tuæ possessio copiosa serviret; opus manuum tuarum piâ nostræ orationis exauditione confirma. Habemus & nos apud Sine Mitra.

te, Sancte Pater, Dominum Salvatorem, qui pro nobis manus ſuas extendit in cruce, per quem etiam precamur, Altiſſime, ut tuâ potentiâ ſuffragante univerſorum hoſtium frangatur impietas, populusque tuus, ceſſante formidine, te ſolum timere condiſcat. Per eundem Chriſtum Dominum noſtrum.

℟. Amen.

Bey Endigung dieſes Gebäts ſtunden Ihre Majeſtät die Kayſerin auf/ und gaben den goldenen Reichs-Apffel dem zur lincken Hand des Throns geſtandenen Herrn Obriſten Land-Richter/ das SCEPTRUM aber dem zur rechten Hand des Throns geſtandenen Herrn Obriſten Land-Schreiber/ welche zu ſolchem Ende ſich bis zum vorletzten Staffel des Throns genähert/ und die von Ihrer Majeſtät auf die Polſter zuruck empfangene Regalia an ihren vorigen Stellen gehalten: Ihre Majeſtät aber knieten alsdann nieder/ und verrichteten Dero weiters Gebät.

Der Herr Ertz-Biſchoff begabe ſich in ſein an der Epiſtel-Seiten wieder geſetztes Faldiſtorium, und ſprache allda das Alleluja, leſete auch/ wie gewöhnlich das Evangelium in der Still.

Wornach das Evangelium, wobey vier Kayſerliche Edel-Knaben Fackeln trugen/ von dem Kayſerl. Hoff-Capellan Herrn Bernard Albin Göppel/ (gleich wie vorhero die Epiſtel von dem Kayſerl. Hoff-Capellan Herrn Ernſten Sax) geſungen wurde/ zu welchen beyde Majeſtäten auffgeſtanden/ und die Reichs-Apffel und Scepter/ von Polſtern derenjenigen/ ſo ſie getragen/ in die Hände nahmen/ ſolche aber nach geendigtem Evangelio, ehender als ſie niedergekniet/ denen/ ſo ſie gehalten/ auf die Polſter zuruck gaben/ wo alsdann der Herr Biſchoff von Königgratz/ als des Herrn Ertz-Biſchoffen erſterer Aſſiſtent, beyden Kayſerlichen Majeſtäten ſo wohl das Miſſale, worinnen das abgeſungene Evangelium enthalten/ als auch das vom Heil. Evangeliſten Marco eigenhändig geſchriebene ur-alte Original-Evangelien-Buch/ mit eben denenſelben in Ihrer Majeſtät des Kayſers

Crönung jüngst beschriebenen Cæremonien/ darreichete/ welche beyde Heil. Evangelia von Ihren Majestäten stehender mit geziemender Reverenz geküsset wurden.

Da unterdessen die Music das von dem Herrn Ertz-Bischoff angestimmte Creto continuirte.

Bey Anfang des Offertorii führeten Ihre Majestät die Kayserin Dero zwey Assistenten/ unter offt besagtem Gefolg/ zu dem grossen Altar/ daselbst reichete Ihro Majestät der Kayserin/ welche vor dem obern Staffel des Altars niederknieten/ der Herr Ertz-Bischoff vor seinem Faldistorio stehend/ mit tieffer Neigung die Patén zu küssen/ gegen welchen dann auch Ihre Majestät die Kayserin Ihro Allerhöchstes Haupt in etwas neigeten/ der der Herr Ertz-Bischoff aber sich auf sein Faldistorium niedersetzte.

Darauf opfferten Ihre Majestät die Kayserin (worzu Ihre Majestät der Kayser auffgestanden) dem Herrn Ertz-Bischoffen zuforderist die zwey Laib Brot und Wein-Fassel/ aus Handen Ihro erstern Königlichen Assistentis, deme solche die an seiner rechten Seiten kniende Königliche Erb-Aembter zureicheten/ Ihre Majestät aber auch Ihre Hand mit anlegten/ als wenn Sie solche aus Ihren eigenen Händen opfferten/ hernach ein Goldstuck von 24. Ducaten/ so hierzu eigends gemachet/ und Ihro Majestät durch den zu des anderten Königlichen Assistenten lincker Hand knienden Königlichen Herrn Obristen Land-Cammerer/ auf einer vergoldeten Schaalen übergeben worden.

Nach verrichtetem Opffer revertireten Ihre Majestät die Kayserin unter gewöhnlichem Gefolg/ wiederum in Dero Thron/ in welchem Selbte/ wie auch Ihre Majestät der Kayser in Dero Thron/ nachdem Sie bevor beyderseits stehender/ von dem Herrn Bischoffen zu Königgratz incensiret worden/ niederknyeten.

Inzwischen waschete sich der Herr Ertz-Bischoff die Hände/ und fuhre mit dem Ambt der heiligen Meß fort.

Nachmals bey der Præfation liessen Ihre Majestät der Kayser Dero Kayserliche Cron Sich durch denjenigen Cammer-Herrn/ so das Kayserliche Reichs Erb-Mund-Schencken-Ambt

vertretten/ nemlich obbesagten Herrn Graffen von Cifuentes abheben/ und dieselbe von dem Herrn Reichs-Erb-Schatzmeister auf einen Goldstuckenen Polster halten.

Ihro Majestät der Kayserin aber hebete die Königliche Cron der Herr Obriste Land-Cammerer/ mit Hülffe der Frauen Abbtissin von S. Georgii ab/ und gaben solche des Königlichen Erb-Mund-Schenckens Substituto, welcher sie auf Ihro Majestät vordern Theil des Throns über den schon obbemeldten daselbst gelegenen reichen Polster niedersetzte.

Die Frau Obriste Land-Cammerin legte das unter der Königlichen Cron auf Ihro Majestät Haupt geweste/ und von ihr abgenommene roth-Attlassene Kappel/ auf die von dem Herrn Vice-Land-Cammerer ihr zugereichte Schaale/ wormit sie sich in die Banck/ worinnen sie bevorhin mit denen andern Obristen Land-Officiers-Frauen gesessen/ begabe/ und es bey sich behielte.

Währender Elevation, dabey wiederum sechs Kayserliche Edel-Knaben mit Fackeln gedienet/ liesse der Kayserliche Obriste Hoff-Marschall kniender die Spitze des Schwerdts gegen der Erden sincken: Und wurde unter gedachter Elevation zum andertenmal/ wie unterm Te DEUM Laudamus geschehen/ von allen Orten aus dem klein-und grossen Geschütz das Salve gegeben/ auch wiederum mit allen Glocken in allen Kirchen deren Prager-Städten geläutet/nicht minder die Fahne auf dem Knopff des ermeldten Dohm-Kirchen-Thurns geschwungen.

Unter dem Agnus DEI aber wurden beyde Majestäten durch des Herrn Ertz-Bischoffen ersteren Assistenten/ das Pacificale, unter Begleitung zweyer Kayserlicher Edel-Knaben mit Fackeln/ zu küssen/ wie auch das Weyh-Wasser gereichet.

Als es nun folgends zur heiligen Communion gekommen/ so seynd Ihre Majestät die Kayserin/ Dero die Frau Obriste Hoffmeisterin kurtz vorhero ein weisses Tüchel umgegeben/ von Dero Königlichen Assistenten zu dem hohen Altar geführet worden/ Dero die Fürstliche Frau Abbtissin von S. Georgii den Schweiff getragen/ allda Ihre Majestät die Kayserin auf den obern Staffel/ und zwar ohne Polster/ massen Ihre Majestät

die Kayserin solchen ebenfalls aus Ehrerbiethung gegen dem Hochwürdigsten Guth/ wie ihre Majestät der Kayser bey Dero Crönung gethan/ beyseits legen lassen/ niederknieten/ und haben Ihre Majestät die Kayserin von dem Herrn Ertz-Bischoff das Hochwürdigste Sacrament mit grösster Andacht und ungemeiner Aufferbauung/ wie auch nachgehends den/ durch den Kayserlichen Cæremoniarium in den Kelch des Herrn Ertz-Bischoffen eingeschenckten Wein zur Ablution empfangen/ dabey von dem Obristen Burggraffen/ wohl-ermeldten Herrn Graffen von Wrtby/ und dem Obristen Land-Hoffmeister Herrn Graffen von Nostitz und Rhineck/ welche respectivè zur rechten und lincken Hand des Altars/ gegen einander über knieten/ wie jüngst bey Ihro Majestät des Kaysers Crönung geschehen/ das Altar-Tüchlein gehalten/ vor der heiligen Communion aber von dem völligen Clero das Confiteor laut gebätet worden.

Der Kayserl. Obriste Herr Hoff-Marschall liesse die Spitz des Schwerdts unter der Heil. Communion, wie unter der Elevation, gegen der Erde sincken.

Nach der Heil. Communion nun seynd Ihre Majestät die Kayserin abermahl in Ihren Königlichen Thron/ von Dero Geistlichen Herrn Assistenten/ ohne daß Deroselben Ihro Obrister Hoffmeister die Hand gereichet/ geführet/ und auf vorige Weise begleitet/ Ihro Majestät dem Kayser/ wie auch Ihro Majestät der Kayserin/ nachdem Deroselben bevor das Haupt die Frau Obriste Land-Cammerin mit dem roth-Attlassenen Häublein bedecket/ die Cronen von denen/ so sie bevor abgehoben/ wieder auffgesetzet/ auch Ihro Majestät der Kayserin das weisse Tüchel durch die Frau Obriste Hoffmeisterin wieder abgenommen worden/ allwo Sie niedergekniet/ und auf das andächtigste und aufferbaulichste gebätet.

Zu Ende der heiligen Meeß wurde von dem Herrn Ertz-Bischoffen die Solemnis Benedictio gegeben/ und unter Ablesung des letzten heiligen Evangelii/ wurden die Indulgentien/ wie bey Ihro Majestät des Kaysers Crönung von dem Canonico Herrn Deckert verkündiget/ mithin zum drittenmal aus dem klein- und

grossen Geschütz/ vorbesagter massen Salve gegeben / und mit allen Glocken in allen Kirchen deren dreyer Prager-Städten geläutet/ wie auch wiederum die Fahne auf dem Knopff des Dohm-Kirchen-Thurns geschwungen.

Nach so geendigter heiligen Meeß und Königlicher Crönung verfügten beyde Ihre Kayser-und Königliche Majestäten Sich mit Dero sammentlichem Gefolg in derjenigen Ordnung aus der Kirchen / wie Sie dahin gegangen; Es begleiteten auch Ihre Majestät die Kayserin Dero Geistliche zwey Herren Assistenten/ nicht weniger die Fürstliche Frau Abbtissin mit ihren zweyen Closter-Jungfrauen/ wie auch der Herr Ertz-Bischoff/ (welcher nach abgelegtem Meß-Gewand/ sich das Pluviale anlegen liesse) sammt der Clerisey biß an die Kirch-Thür.

Wo bevor Ihre Majestät der Kayser/ als Selbte aus Dero/ und Ihre Majestät die Kayserin vorhero aus Ihro Thron Sich erhoben/ und zusammen gekommen/ Ihro Majestät Dero Hoch-geliebtesten Frauen Gemahlin zu dieser glücklich vollbrachten Königlichen Crönung gratulireten / Ihre Majestät die Kayserin hingegen Dero zarteste Dancknehmigkeit bezeugeten.

Auß der Kirchen haben Sich Ihre Majestäten um drey Viertel auff 11. Uhr gegen Mittag/ über den nächsthin schon beschriebenen / jetzo mehrmahlen mit weiß-und rothem Tuch bedeckt-gewesten Gang / unter obgedachtem kostbaren Baldachin, durch den noch/ wie neulich außgeziert gebliebenen grossen Saal/ in die diesesmal / wie nächsthin zur Kayser-und Königlichen Retirada gewidmete Land-Stuben / mit Dero Hohem Gefolg begeben / bey welcher Zuruckkehrung Ihro Majestät dem Kayser den Schweiff des Kayserlichen Paludaments des Reichs-Erb-Mund-Schenckens Substitutus, Ihrer Majestät der Kayserin aber Dero Obriste Hoffmeisterin/ getragen.

Das Tuch auf erst besagtem Gang wurde sodann gleichfalls Preyß gemacht.

Beym Eingang Ihrer Majestäten in den Saal und die Land-Stuben hat der Obriste Erb-Thür-Hüther Herr von Swarowa seine gewöhnliche Function verrichtet.

In der Land-Stuben seynd zu Ihrer Majestäten mehrer Bequemlichkeit noch zwey besondere Cabineten eingerichtet gewesen; und damit sich niemand / der nicht hingehörig ware / eindringen möchte / so seynd zu dessen Abhaltung eben die bey jüngster Crönung benennt-geweste Cammer-Herren / Land-Cavallier, und einige Truchsessen / auch diesesmal / mit an Hand gehabter genugsamer Wacht / bestellet gewesen. Als nun Ihre Majestäten in die Land-Stuben gekommen / liessen Ihnen Ihre Majestät der Kayser durch mehr gedachten / das Kayserliche Reichs-Erb-Mund-Schencken-Ambt vertrettenden Cammer-Herrn; Ihre Majestät die Kayserin aber durch den Herrn Obristen Land-Cammerer die Cron und zugleich auch das roth-Attlassene Häublein abnehmen / hernach auch Ihre Majestät der Kayser Sich in Dero reiches Gala-Mantel-Kleid / und mit der Ordens-Colana, (wessentwegen dann auch die Herren Rittere des goldenen Vliesses die Ordens-Ketten noch ferner umbehielten) anlegen / Ihre Majestät die Kayserin hingegen blieben in Dero obbeschriebener kostbarer Kleidung.

Die Kayserl. Insignia nebst dem Kayserl. Ornat wurden auf ein besonderes / und die Königl. Böhmische Insignia, auf ein anderes dergleichen in der Land-Stuben gestandenes Tischel geleget / und hernach gedachter Kayserl. Ornat mit denen Kayserlichen Regalien / als Cron / Scepter / Reichs-Apffel / und Schwerdt / da Ihre Majestäten / bereits zur Tafel gesessen waren / durch die Kayserl. Hoff-Bediente / und zwar den Kayserl. Cammer-Zahlmeister / Herrn von Isendick, und einem Kayserl. Cammer-Diener / zwar verdeckter / jedoch unter einer Hartschirn- und Trabanten-Wacht / nach Hof in die Kayserl. Zimmer getragen.

Immittelst wurde die Veranstaltung zu Aufftragung der Speisen gemacht.

Mit Deckung der Kayser- und Königlichen Tafel aber wurde es gehalten / wie jüngst bey Ihro Majestät des Kaysers Königlichen Crönungs-Tafel.

Die erste Tracht der Speisen nun trugen gleich um 12. Uhr / unter Vortretung des substituirten Obristen Erb-Truchses / die

von ihme hierzu erbettene/ und in Ihrer Majestät des Kaysers Crönung-Beschreibung specificè benennte Kayserl. Cammer-Herren und Land-Cavalliers/ denen auch etliche Kayserliche Edel-Knaben tragen geholffen.

Die andere Tracht/ wie auch endlich die kostbare Confect-Schaalen trugen besagte Edel-Knaben allein/ ohne Vortrettung des Obristen Erb-Truchses/ als welcher nebst dem Herrn Obristen Erb-Kuchelmeister/ der gleich Anfangs nach dem Niedersitzen beyden Kayserlichen Majestäten eine Speiß-Listam præsentirete/ zu Ihrer Majestät der Kayserin lincker Hand/ jedoch unter der Bühn/ worauf die Tafel stunde/ wie jüngst beständig stehen geblieben/ und allerunterthänigst auffgewartet.

Als nun über eine Weile beyde Kayser- und Königliche Majestäten/ (auf welche immittelst die Hoff- und Land-Cavallieren/ Ministern/ Fürsten und Printzen/ der Herr Cardinal, Päbstlicher Herr Nuntius, Venetianischer Herr Bottschaffter/ und der Herr Ertz-Bischoff/ vor der Land-Stuben heraussen warteten) sich auß der Land-Stuben wieder in den grossen Saal zur Tafel verfügeten;

Da truge Ihre Majestät der Kayserin/ der Herr Obriste Land-Cammerer die Königliche Regalia aus der Land-Stuben auf einer vergoldten silbernen Schaalen in dem grossen Saal nach/ und stellete selbte auf das hierzu bereitete und mit rothem Sammet bedeckte Tischel auf die lincke Seite/ wo Ihre Majestät die Kayserin hernach gesessen.

Ihre Kayserliche Majestät aber gaben so gleich Dero Huth/ welcher mit einer blauen Imperial-Feder und kostbarem Geschmuck gezieret ware/ sammt den Handschuhen/ als Sie zur Tafel sitzen wollen/ dem Herrn Obrist Hoffmeister Fürsten von Trautsohn/ und wurde selbter auf das zur rechten Seite Ihro Majestät des Kaysers gestandene Tischl geleget.

Vor und nach gleich besagtem Königlichen Crönungs-Banquet, gabe beyden Majestäten zu waschen/ Dero Obristen Erb-Vorschneiders im Königreich Böheim Substitutus, obermeldter Herr Graf Antoni von Waldstein.

Das

Das Hand-Tuch reicheten Jhro Majestät dem Kayser/ und Jhro Majestät der Kayserin/ Dero beyde Obriste Hoffmeistere/ welche Jhnen auch hernach so wohl beym Niedersitzen/ vor- als Auffstehen nach der Tafel/ den Sessel ruckten.

Der Herr Cardinal von Schrattenbach sprache vor der Tafel das Benedicite, unter Assistenz des Kayserlichen Herrn Cæremoniarii.

Worauf beyde Majestäten Sich unter Paucken- und Trompeten-Schall um ein Viertel nach 12. Uhr zur Tafel/ unter einem Baldachin oben an/ und zwar Jhre Majestät der Kayser zur rechten/ und Jhre Majestät die Kayserin zur lincken Hand niedersetzten.

Hiernach setzten Sich mit allen solchen Beobachtungen/ wie jüngst bey Jhro Majestät des Kaysers Crönungs-Tafel geschehen/ auch diesesmal besagter Herr Cardinal von Schrattenbach/ der Päbstliche Herr Nuntius, der Venetianische Herr Bottschaffter/ und der Herr Ertz-Bischoff (als welche sammentlich des Tags zuvor durch den Kayserlichen Vorschneyder Herrn von Moser geladen worden) zur Königlichen Tafel nieder/ also/ daß à sinistris der Herr Nuntius gegen dem Herrn Cardinaln/ und der Herr Ertz-Bischoff gegen dem Herrn Bottschaffter gesessen.

Jhro Majestät dem Kayser schenckete als damahls würcklich im Dienst gestandener Cammer-Herr/ der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Frantz Carl Graff von Kollowrath/ Jhro Kayser- und Königlichen Majestät Cammerer/ und grössern Land-Rechts Beysitzer im Königreich Böheim/ und Jhro Majestät der Kayserin/ des Hn. Obristen Erb-Mund-Schenckens im Königreich Böheim Substitutus, Herr Graff Theobald Tschernin.

Vorgeschnitten hat Jhro Majestät dem Kayser der Hoch- und Wohlgebohrne Herr/ Herr Ferdinand Graff von Harrach/ Jhro Kayserl. Majestät Cammerer/ als welcher gleichfalls damalen im würcklichen Cammer-Herren-Dienst gestanden/ und Jhro Majestät der Kayserin/ des Herrn Obristen Erb-Vorschneiders Substitutus, Herrn Antoni Graff von Waldstein; und zwar hatten Jhre Majestät der Kayser Allergnädigst Selbst ver-

langet und befohlen/ daß Dero Allerhöchsten Person ein Cammer-Herr/ so ein Böhm/ bey dieser Crönungs-Tafel schencken/ auch ein solcher vorschneiden sollte.

Die Credenz-Tische für Ihro Majestät den Kayser/ wie auch der Tisch für deren Silber-Diener Zeug/ und deren 4. Kayserl. Herren Gästen Credenz-Tisch/ stunden wie jüngst an Ihro Majestät des Kaysers Crönungs-Tag.

Der Credenz-Tisch für Ihre Majestät die Kayserin aber/ ware auf Dero lincken Seiten.

Dem Herrn Cardinaln/ Herrn Nuntio, Herrn Venetianischen Bottschaffter/ und dem Herrn Ertz-Bischoff/ welche sammentlich in gleichem Habit, wie neulich bey der Tafel erschienen/ schenckten und schnitten vor/ eben diejenige von dem Herrn Obristen Burggraffen benennte acht Land-Cavaliern/ so diese Function auch an Ihro Majestät des Kaysers Königlichen Crönungs-Tafel verrichtet hatten.

Nachdem nun Ihre Kayser- und Königliche Majestäten/ und hernach auch der Herr Cardinal von Schrattenbach/ der Herr Päbstliche Nuntius, der Herr Venetianische Bottschaffter/ und der Herr Ertz-Bischoff/ besagter massen zur Taffel gesessen waren.

Da giengen auch die Obriste Land-Officiers-Frauen/ und deren unverehlichten Herrn Obristen Land-Officieren Frauen Substitutinnen zu ihren zwölff Tafeln/ welche auf die Art und Weise/ wie bey Ihro Majestät des Kaysers Crönung gestanden/ und abermal alle auf 12. Personen gedeckt waren/ an deren obern Seyten gegen der Kayser- und Königlichen Tafel der Platz unbesetzter geblieben.

Die Speisen und Confect-Schaalen wurden auf gedachte 12. Tafeln/ wie verwichen/ in Vortretung der in schwartz-Tuchenen Mantel-Kleidern angekleideten 12. Stabel-Meistern durch eigends darzu bestellte Officiers auffgetragen/ ingleichen die Tafel von denenselben bedienet.

Die Credenz-Tisch wurden wiederum/ wie neulich bedecket/ und mit behörigem Silber versehen.

Bey sothanen 12. Tafeln / sasse das Hoch-Adeliche Frauenzimmer auf Lähn-Stühlen / so mit roth-Tuchenen Kappen bedeckt gewesen / und zwar ohne Rang / wie selbtes zum Sitzen gekommen. Diese Tafeln aber waren folgende:

Die erste Taffel.

Der substituirten Obristen Burggraffin / als des offtermeldten Herrn Obristen Burggraffens leiblichen Frauen Mutter / der Hoch- und Wohlgebohrnen Frauen / Frauen Barbaræ Thereſiæ letzt verwittibten Gräffin von Clari und Aldringen / gebohrnen Gräffin von Kokorzowa.

Die Hochgebohrne Fürstin und Frau / Frau Wilhelmina Fürstin von Lobkowitz / Hertzogin von Sagan / gebohrne Gräfin von Althann.

Die Wohlgebohrne Fräule / Fräule Joſepha Freyin von Rothal / Ihro Majestät der regierenden Kayserin Hof-Dame.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Renata Gräfin von Paar / gebohrne Gräfin von Sternberg.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Catharina Gräfin von Martinitz / gebohrne Gräfin von Trautsohn.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Adelheid Gräfin von Thun / gebohrne Gräfin von Preyßing.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Maria Thereſia Gräffin von Clari und Aldringen / gebohrne Gräffin Königlin.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Maria Thereſia Gräffin von Wrtby / gebohrne Gräffin von Steinau.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Maria Anna Gräffin von Wrtby / gebohrne Gräffin Wratislawin von Mitrowitz.

Die anderte Tafel.

Der Frauen Obristen Land-Hoffmeisterin / als der Hoch- und Wohlgebohrnen Frauen / Frauen Thereſiæ Gräffin von Nostitz und Rhineck / gebohrnen Gräffin von Herberstein.

Die Hoch-und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Eleonora Gräfin von Goes / bey Ihro Majestät der Röm. Kayserin Cammer-Fräule.

Die Hoch-und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Isabella Charlotta Gräfin Stirhum von Limburg / bey Ihro Majestät der Röm. Kayserin Hoff-Dame.

Die Hoch-und Wohlgebohrne Frau / Frau Theresia Gräfin von Sintzendorff / gebohrne Gräfin von Waldstein.

Die Wohlgebohrne Frau / Frau Francisca Freyin von Sicking, gebohrne Casanettin.

Die Wohlgebohrne Frau / Frau Freyin von Rohr / Fräule Hoffmeisterin bey Ihrer Durchlaucht der Chur-Printzessin von Sachsen.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Josepha von Lagnasco, gebohrne Gräfin von Waldstein.

Die Hoch-und Wohlgebohrne Fräule / Fräule . . . Gräfin von Rozdrazowscky, bey Ihro Durchl. der Chur-Printzessin aus Sachsen Hoff-Dame.

Die Hoch-und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Maria Anna Gräfin von Trautsohn.

Die Hoch-und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Francisca Gräfin von Trautsohn.

Die Hoch-und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Gabriela Gräfin von Starnberg.

Die Hoch-und Wohlgebohrne Frau / Frau Catharina Gräfin von Nostitz / gebohrne Gräfin von Schönborn.

Die dritte Tafel.

Der Frauen Obristen Land-Marschallin / als der Hoch-und Wohlgebohrnen Frauen / Frauen Eleonoræ vermählte und gebohrner Gräfin von Waldstein.

Die Hochgebohrne Fürstin und Frau / Frau Eleonora Fürstin von Schwartzenberg / gebohrne Fürstin von Lobkowitz und Hertzogin zu Sagan.

Die

Die Hochgebohrne Fürstin und Frau / Frau Carolina Fürstin von Lobkowitz/ Hertzogin zu Sagan / gebohrne Gräfin von Waldstein.

Die Hochgebohrne Fürstin und Frau / Frau Maria Anna Fürstin von Fürstenberg / gebohrne Gräfin von Waldstein.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau Francisca Gräfin von Kaunitz/ gebohrne Gräfin von Rittberg.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau Susanna Gräfin von Pötting/ gebohrne Gräfin von Zierotin.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau Francisca Gräfin von Thierheim / gebohrne Gräfin von Halleweil.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau Josepha verwittibte Gräfin Krakowskyn von Kollowrat/ gebohrne Freyin von Stein.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Antonia Gräfin von Waldstein/ gebohrne Gräfin von Lichtenstein.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule/ Fräule Christina Gräfin von Trautsohn.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule/ Fräule Antonia Gräfin von Trautsohn.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Elisabetha Gräfin von Waldstein.

Die vierdte Tafel.

Der Frauen Obristen Land- Cammerin/ als der Hoch- und Wohlgebohrnen Frauen / Frauen Mariæ Elisabethæ Schaffgotschin/ Gräfin und Herrin von Khünast und Greiffenstein / gebohrne Gräfin von Waldstein.

Die Hochgebohrne Fürstin und Frau / Frau Maria Theresia verwittibte Hertzogin in Schlesien zu Münsterberg und Franckenstein / des Heil. Röm. Reichs Fürstin von Auersberg / Gefürstete Gräfin zu Tengen und gebohrne Herrin von Rappach/ Ihro Majestät der regierenden Römischen Kayserin Obrist-Hoffmeisterin.

Die

Die Hochgebohrne Fürſtin und Frau / Frau Thereſia Fürſtin von Trautſohn / gebohrne Gräfin von Weiſſenwolff.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Johanna Gräfin von Appermont, Ihro Majeſtät der regierenden Röm. Kayſerin Hoff-Dame.

Die Hoch-und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Thereſia Gräfin von Eſterhaſi, Ihro Majeſtät der regierenden Röm. Kayſerin Hof-Dame.

Die Hoch-und Wohlgebohrne Frau / Frau Joſepha Gräfin von Stahremberg / gebohrne Gräfin Görgerin.

Die Hoch-und Wohlgebohrne Frau / Frau Thereſia Gräfin Schaffgotſchin / gebohrne Gräfin Nowohradſkyn von Kollowrat.

Die Hoch-und Wohlgebohrne Frau / Frau Maria Franciſca Gräfin Krakowſkyn von Kollowrat / gebohrne Gräfin von Waldſtein.

Die Hoch-und Wohlgebohrne Frau / Frau Thereſia Gräfin von Collalto, gebohrne Gräfin von Stahremberg.

Die Hoch-und Wohlgebohrne Frau / Frau Thereſia Gräfin Kotulinſkin / gebohrne Freyin von Rothal.

Die Hoch-und Wohlgebohrne Frau / Frau Joſepha Gräfin von Althann / gebohrne Gräfin Serenin.

Die fünffte Tafel.

Der Frauen Obriſten Land-Richterin / als der Hoch- und Wohlgebohrnen Frauen / Frauen Mariæ Annæ Gräfin zu Würben und Freydenthal / gebohrnen Freyin von Lamming.

Die Hoch-und Wohlgebohrne Frau / Frau Maria Eliſabetha verwittibte Gräfin von Colonna zu Feltz / gebohrne Gräfin von Caraffa, Ihrer Majeſtät der regierenden Röm. Kayſerin Fräulein-Hoffmeiſterin.

Die Hoch-und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Maria Anna Gräfin von Guttenſtein / Ihrer Majeſtät der Röm. Kayſerin Hoff-Dame.

Die

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule/ Fräule Theresia Gräfin von Bagni, Ihrer Majestät der Röm. Kayserin Hoff-Dame.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau Theresia Gräfin von Stürck/ gebohrne Gräfin von Wurmbrand.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau Francisca verwittibte Gräfin von Losyngthal, gebohrne Gräfin von Strasoldo.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau Eleonora Gräfin von Schlick, gebohrne Gräfin zu Trautmansdorff.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau Philippina verwittibte Gräfin von Thun, gebohrne Gräfin von Harrach.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau Anna Catharina Gräfin von Halleweil/ gebohrne Gräfin von Thürheim.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau Theresia Gräfin von Badyani, gebohrne Gräfin Kinskyn von Chinitz und Tettau.

Die Wohlgebohrne Frau/ Frau Theresia Freyin von Rothal/ gebohrne Gräfin von Paar.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau Francisca Gräfin Krakowskyn von Kollowrat/ gebohrne Gräfin von Martinitz.

Die sechste Tafel.

Der Frauen Obristen Cantzlerin/ als der Hoch- und Wohlgebohrnen Frauen/ Frauen Theresiæ Gräfin Kinskyn von Chinitz und Tettau/ gebohrnen Gräfin von Fünffkirchen.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule/ Fräule Maria Cæcilia Gräfin von Oetting-Spielberg/ der Röm. Kayserl. Majestät/ regierenden Kayserin Cammer-Fräule.

Die Hochgebohrne Fürstin und Frau/ Frau Antioga Fürstin von Cardona, gebohrne de Monte Santo.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau Rosina Catharina Gräfin von Sintzendorff und Thanhausen/ gebohrne Gräfin von Waldstein.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau Theresia Gräfin von Visconti, gebohrne Gräfin von Cusani.

Tit. La Signora Maria Anna Principessa de Pio, gebohrne Gräfin von Thürheim.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau Maximiliana Gräfin von Thürheim/ gebohrne Gräfin von Sallaburg.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau Carolina Gräfin von Cobentzl/ gebohrne Gräfin von Ründsmaul.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau Rosalia Theresia Gräfin von Windischgratz/ gebohrne Freyin von Rothal.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau Anna Margaretha Gräfin von Dietrichstein/ gebohrne Gräfin von Herberstein.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau Maria Josepha Kinskyn Gräfin von Chinitz und Tettau/ gebohrne Gräfin von Dietrichstein.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau Anna Josepha Gräfin von Schlick und Passaun/ gebohrne Gräfin von Kollowrat.

Die siebende Tafel.

Der Frauen Obristen Lehen-Richterin/ als der Hoch- und Wohlgebohrnen Frauen/ Frauen Isabellæ Tscherninin Gräfin von Chudenitz/ gebohrnen Gräfin von Merode, Marquisin von Westerloo.

Die Hochgebohrne Fürstin und Frau/ Frau Maria Anna Fürstin von Lichtenstein/ Hertzogin zu Troppau und Jägerndorff/ gebohrne Gräfin von Oettingen-Spielberg.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule/ Fräule Josepha de Monte Santo, Kayserl. Hoff-Dame.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau Maria Elisabetha Gräfin von Martinitz/ gebohrne Gräfin von Jörgern.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule/ Fräule Josepha von Nem, bey Ihro Durchlaucht der Chur-Princessin aus Sachsen Hoff-Dame.

Die

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau Anna Francisca Marquisin de S. Vincez, gebohrne von Pinelli Ravascheci, Hertzogin von Eccerenza.

Die Wohlgebohrne Fräule / Fräule von Goder, bey Ihro Durchlaucht der Chur-Princessin auß Sachsen Hoff-Dame.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau Ernestina Gräfin von Fünffkirchen/ gebohrne Gräfin vom Salm.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Maria Theresia Gräfin Tscherninin von Chuderitz / gebohrne Freyin von Knöring.

Die achte Tafel.

Der Substituirten Frauen Wirthin des Herrn Appellations-Præsidenten als der Hoch- und Wohlgebohrnen Frauen/ Frauen Luciæ Gräfin Kokorzowetzin / gebohrnen Gräfin zu Trautmannsdorff.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Anna Amalia Gräfin Götzin/ gebohrne Gräfin von Sternberg.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau Maria Anna Gräfin Königlin/ gebohrne Gräfin Tscherninin von Chudenitz.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau Elisabetha Gräfin Serenin / gebohrne Gräfin von Waldstein.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Mariana Liebsteinskyn Gräfin von Kollowrat/ gebohrne Gräfin von Althann.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau Maria Anna Gräfin von Clari und Aldringen/ gebohrne Gräfin von Liechtenstein.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau Theresia Nowohradskyn Gräfin von Kollowrath/ gebohrne Gräfin zu Trautmannsdorff.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau Francisca Gräfin Kaunitzin/ gebohrne Freyin von Wlaschin.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau/ Frau Constantia Gräfin de Lassaga Paradis, gebohrne Gräfin von Ladron.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Josepha Gräfin zu Trautmansdorff / gebohrne Gräfin von Ladron.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Josepha Gräfin von Bubna / gebohrne Freyin von Kapaun.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Amalia Gräfin zu Trautmannsdorff.

Die neunte Tafel.

Der Frauen Cammer-*Præsident*in / als der Hoch- und Wohlgebohrnen Frauen / Frauen Claudiæ Herschanin Gräfin von Harras / gebohrnen Freyin de Souches.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Cunegundis Gräfin von Franckenberg / gebohrne Gräfin Colonnin, Obriste Hoffmeisterin bey Ihro Durchlaucht der Chur-Printzessin zu Sachsen.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Rosalia Gräfin von Thurn / Ihrer Majestät der Römischen Kayserin Cammer-Fräule.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Maria Anna Gräfin Köniğlin / bey Ihro Majestät der verwittibten Römischen Kayserin Amalia, und Ihro Durchlaucht der Chur-Princessin zu Sachsen Cammer-Fräule.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Isabella Gräfin von Schafftenberg / bey Ihro Majestät der verwittibten Römischen Kayserin Amalia, und Ihro Durchlaucht der Chur-Princessin zu Sachsen Hoff-Dame.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Antonia Tschernin Gräfin von Chudenitz / gebohrne Gräfin von Khünburg.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Catharina Gräfin von Martzin / gebohrne Nowohradskyn Gräfin von Kollowrat.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Johanna Liebsteinskyn Gräfin von Kollowrat / gebohrne Gräfin von Schwartzenberg.

Die

Die Hoch-und Wohlgebohrne Frau / Frau Josepha Gräfin Nowohradskyn von Kollowrat/ gebohrne Gräfin Herschanin von Harras.

Die Wohlgebohrne Frau / Frau Francisca Freyin von Questenberg / gebohrne Gräfin von Trucksaß.

Die Hoch-und Wohlgebohrne Frau/ Frau Maria Anna Hrzanin Gräfin von Harras/ gebohrne Gräfin von Harrach.

Die Wohlgebohrne Frau/ Frau Josepha Freyin von Rothal/ gebohrne Gräfin zu Trautmannsdorff.

Die zehende Tafel.

Der substituirten Frauen Wirthin des Herrn Obristen Land-Schreibers/der Wohl-Edelgebohrnen Frauen Maximilianæ von Wiedersperg/ gebohrnen Herrin von Rziczan.

Die Hoch-und Wohlgebohrne Frau/ Frau Leopoldina Gräfin von Pötting/ gebohrne Freyin von Seeberg.

Die Hoch-und Wohlgebohrne Fräule/ Fräule Maria Anna Gräfin von Pötting.

Die Hoch-und Wohlgebohrne Frau / Frau Anna Barbara Gräfin Götzin/ gebohrne Freyin Obitetzkin von-Obitetz.

Die Hoch-und Wohlgebohrne Frau/ Frau Susanna Gräfin Wratislawin von Mitrowitz/ gebohrne Freyin Tallatzkin.

Die Wohlgebohrne Fräule/ Fräule Catharina Freyin von Rziczan.

Die Wohl-Edelgebohrne Frau Renata von Satzenhoffen/ Gebohrne Gräfin von Götz.

Die Wohl-Edelgebohrne Frau Anna Cæcilia Hotowetzin von Hussenitz und Löwenhauß/ gebohrne Cosin von Hradisch.

Die Wohl-Edelgebohrne Frau Clara Schwartzbachin/ gebohrne Chanowskyn von Langendorff.

Die eilffte Tafel.

Der substituirten Frauen Wirthin des Herrn Landes-Un-

ter-Cammerers / der Hoch- und Wohlgebohrnen Frauen / Frauen Josephæ Sylviæ Gräfin Wratislawin von Mitrowitz / gebohrnen Marckwartin von Hradeck / als leiblichen Frauen Tochter gedachten Herrn Landes-Unter-Cammerers.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Theresia Gräfin von Paar / gebohrne Gräfin von Sternberg.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Anna Josepha Gräfin von Kollowrat / gebohrne Gräfin von Colloredo.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Catharina Gräfin Laschanskyn / gebohrne Gräfin Fuckerin.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Fräule / Fräule Aloysia Kinskyn Gräfin von Chinitz und Tettau.

Die Wohlgebohrne Frau / Frau Francisca Freyin Ufflin, gebohrne Freyin von Rothal.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Maria Emmanuel Gräfin de Fours, gebohrne Gräfin von Longuevall.

Die Wohlgebohrne Frau / Frau Francisca Sylvia, verwittibte Freyin Strakin von Nedabelitz.

Die Wohlgebohrne Fräule / Fräule Francisca Freyin von Wolffsthal.

Die Wohl-Edelgebohrne Frau Elisabetha Dobrzenskyn von Dobrzenitz / gebohrne Strakin von Nedabelitz.

Die Wohl-Edelgebohrne Fräule / Catharina Dobrzenskyn von Dobrzenitz.

Die Wohl-Edelgebohrne Fräule Eleonora Marckwartin von Hradeck.

Die zwölffte Tafel.

Der substituirten Frauen Wirthin des Herrn Burggrafens des Königgratzer Creyses / der Wohl-Edelgebohrnen Frauen Annæ Mariæ von Goltz / gebohrnen Starzimskin / Freyin von Liebstein.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Eleonora Gräfin

sin von Gilleis, gebohrne Gräfin Kinskyn von Chinitz und Tettau.

Die Hoch-und Wohlgebohrne Frau/ Frau Maria Francisca Gräfin von Arco, gebohrne Gräfin von Pötting.

Die Hoch-und Wohlgebohrne Frau/ Frau Francisca Clara Gräfin von Sporr/ gebohrne Freyin von Beck.

Die Hoch- und Wohlgebohrne Frau / Frau Maria Anna Gräfin von Sporck / gebohrne Gräfin von Wieschnick.

Die Hoch-und Wohlgebohrne Fräule/ Fräule Anna Margaretha Gräfin von Vollkern.

Die Wohlgebohrne Fräule Louise Freyin von Pflug/ Vorsteherin des Weltlich-Frey-Adelich-Englischen Stiffts zu Prag.

Die Wohl-Edelgebohrne Frau Johanna Wantschurin von Rzehnitz/ gebohrne Fruweinin von Podoli.

Ausser diesen Tafeln waren auch noch folgende Tafeln:

Eine in der grünen Stuben / an welcher 41. Kayserliche Ministri und die Herren Obriste Land-Officieren gesessen.

Mehr eine Tafel für die Kayser- und Königliche Cammer-Herren in der Ordinari Cammerern-Tafel-Stuben auf 36. Personen gedeckt.

Und noch eine Tafel in der jüngst besagten so genannten rothen Stuben/ für die Erb-Aembter/ Jhre Substitutos, und andere Cavalliern/ so bey der Kayser-und Königlichen Tafel auffgewartet und Speisen getragen/ von 54. Personen.

Als Jhre Kayser- und Königliche Majestäten/ eine Weile bey der Tafel gesessen/ da trincketen Jhre Majestät der Kayser/ Jhro Majestät der Kayserin/ und Diese hinwiederum Jhro Majestät des Kaysers Gesundheit.

Nach einiger Zeit trincketen Jhre Majestät der Kayser folgende Gesundheiten.

Erstlichen dem Herrn Cardinaln:

Der Geistlichkeit/ und daß sein Seegen etwas außgebe!

Dann dem Päbstlichen Herrn Nuntio:

Jhro Päbstlichen Heiligkeit.

Dem

Dem Venetianischen Herrn Bottschaffter:
guter Allianzen.

Dem Herrn Ertz-Bischoff:
Daß er bald eine neue Crönung erlebe / und auch sein Seegen was außgebe!

Zu welchen Gesundheiten allemal alle vier / das ist der Herr Cardinal, der Herr Nuntius, der Herr Bottschaffter / und der Herr Ertz-Bischoff / wie auch wenn sie Ihrer Majestäten des Kaysers und der Kayserin Gesundheit getruncken / auffgestanden / und bis nach dem Trunck stehen geblieben.

Ihre Majestät die Kayserin aber liessen Dero Gnad obbesagter substituirten Obristen Burggrafin / des Herrn Obristen Burggraffens Frauen Mutter / durch den substituirten Erb-Schencken / den Herrn Graffen Theobald von Tschernin vermelden / und anfügen: daß dieselbe Ihro die Gesundheit zubringeten:

Ihrer Majestät des Kaysers /
welcher Gesundheit Ihre Majestät der Kayser / als Sie solche übernommen / annoch hinzu gesetzet: und

Des Hansels im Keller!

Für welche Beyderseitige Allerhöchste Kayser- und Königliche Gnaden mehr gedachte substituirte Frau Obriste Burggräfin sich allerdemüthigst bedanckte / und um die Allergnädigste Erlaubnuß bathe / daß Sie diese allerhöchste Gesundheit an die übrige Obriste Landes-Officiers-Frauen herum bringen dörffte! welches dann auch / so bald Ihre Majestät die Erlaubnuß hierzu allergnädigst ertheilet hatten / geschehen / und diese nicht nur von ermeldten Obristen Landes-Officiers-Frauen / sondern auch von ihren sammentlichen Frauen und Fräulen Gästinnen unter grossem Frohlocken herum getruncken worden.

Kurtz darauf schickten Ihre Majestät der Kayser zu dem Herrn Obristen Burggraffen / in obermeldte so genennte grüne

ne Stuben/ liessen Dero Gnad ihm durch Dero ältesten Edel-Knaben/ den Herrn Cajetan Liebsteinsky Graffen von Kollowrath/ und anbey vermelden/ daß Sie ihme die Gesundheit zubringeten:

Der Alten und des Jungens;

Welche dann mit Ihro Majestät abermahligem allergnädigsten Zulassen/ der Herr Obriste Burggraff dem Kayserlichen Herrn Obrist Hoffmeister/ dem Fürsten von Trautsohn zubrachte/ und dieser solche weiter mithin von denen übrigen in ermeldter grünen Stuben an der Tafel gesessenen Ministern/ und Obristen Land-Officiren unter einem beständig angehaltenen Vivat, um und um in Tockeyer Wein getruncken worden.

Die Music liesse sich auff denen jüngst beschriebenen dreyen Chören/ in dem wiederum herrlich und kostbar ausgezierten grossen Saal auf das angenehmste hören; welchem hohen Festin auch die Durchlauchtigste Ertz-Hertzogin Maria Josepha vermählte Chur-Printzessin zu Sachsen von der obern Galerie all' incognito zugesehen.

Als es zu Abtragung der Schaalen und Cofecten gekommen/ da wurde es mit dem Auffstehen/ von denen allerseitigen Tafeln deren Damen/ Ministern und Cavalliern/ dann des Herrn Cardinaln von Schrattenbach/ des Päbstlichen Herrn Nuntii, des Venetianischen Herrn Bottschaffters/ und des Herrn Ertz-Bischoffen/ wie jüngst bey Ihro Majestät des Kaysers Crönungs-Taffel gehalten/ und machten diese alle beyden Kayser- und Königlichen Majestäten eine allerunterthänigste Reverenz.

Der Herr Obriste Land-Cammerer stellte sich wiederum zu denen Königlichen Regalien/ worauf inzwischen/ und so lange der Herr Obriste Land-Cammerer bey der Tafel gewesen/ der von ihme hierzu bestellte Herr Vice-Land-Cammerer die Obsicht getragen hatte.

Nach also vollendeter Mahlzeit/ nahmen und setzeten Ihre Majestät der Kayser Dero von dem Herrn Obrist Hoffmeister

wieder zugereichten Huth auf / und haben Selbte / wie auch Ihre Majeſtät die Kayſerin / die Hände ſitzender gewaſchen / Deroſelben aber das Waſſer gegeben / und das Gieß-Becken gehalten / der ſubſtituirte Erb-Vorſchneyder Herr Graff von Waldſtein.

Das Hand-Tuch reicheten beyden Kayſer- und Königlichen Majeſtäten Dero beyde Obriſt Hoffmeiſtere / welche ihnen auch beym Auffſtehen / gleich wie vor dem Eſſen beym Niederſitzen / die Seſſel gerucket.

Und der Herr Ertz-Biſchoff ſprach das Gratias agimus, unter der Aſſiſtenz des Kayſerlichen Herrn Ceremoniarii.

Die überbliebene Speiſen / Confecten und Weine von deren Obriſten Land-Officiers Frauen Tafeln / wurden wieder denen / welche bey dieſen Tafeln gedienet / zu ihrem Genuß überlaſſen.

Beyde Kayſer- und Königliche Majeſtäten aber / begaben Sich durch dieſen groſſen Saal / wo Sie geſpeiſet / und woſelbſt beyde Majeſtäten / denen in groſſer Menge anweſenden Zuſchauern beyderley Geſchlechts / den Hand-Kuß in Vorbeygehen Allergnädigſt geſtatteten / rectâ über die Stiegen bey der Königlichen Statthalterey-Raths-Stuben unter Paucken- und Trompeten-Schall / und in Begleitung des Herrn Cardinalen / Herrn Nuntii, Herrn Venetianiſchen Bottſchaffters / Miniſtern / deren Obriſten Land-Officieren Cavalieren und Damen / nacher Hof in Dero Zimmer / wohin auch hernach die Königlichen Regalia, als Cron / ſammt dem darunter gehörigen rothen Häublein / Scepter und Reichs-Apffel / von dem Obriſten Land-Cammerern Herrn Graffen von Schaffgotſch / unter Begleitung obgedachten Herrn Vice-Land-Cammerers im Königreich Böheim / dann des Wohl-Edelgebohrnen Ritters / Herrn Wentzel Johann Kriegelſtein von Sternfeld / der Röm. Kayſer- und Königlichen Majeſtät Raths / Dero Königlichen Cammer- und Hoff-Lehen-Rechts Beyſitzers / und Vice-Landſchreibers im Königreich Böheim / wie auch einiger Kayſerl. Hartſchiern und Trabanten / auf der ſilbernen vergoldten Schaalen getragen /

und

und solche allda Jhro Kayser- und Königlichen Majestät Selbst in Dero Retirada hinwiederum eingeantwortet.

Gegen Abend erschiene der Adel mehrmahlen in ungemeiner Frequenz und prächtigsten Gala bey Hoff/ wo beyde Majestäten in dem grossen so genennten Spanischen Saal Dero Nachtmahl unter einer herzlichen Musique eingenommen/ und endlich wieder in Dero Zimmer sich verfüget haben; einfolglich auch dieser Jhrer Majestät der Römischen Kayserin Königliche Böhmische Crönungs-Actus, mit allseitiger Magnificenz und Herzlichkeit/ zu immerwährenden Trost und Freud des Erb-Königreichs Böheim/ auch sonderbaren Zufriedenheit/ deren aus verschiedenen fremden Ländern/ in grosser Menge anhero gekommenen Fremden/ in der gewünscht- und besten Ordnung allerglücklichst und Freudenreichst vollzogen worden.

v. S. 1981

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Martin, Gottfried Joseph.

Außführlich- und Gründliche Beschreibungen, Erstens: Des Einzugs, Welchen Beyde Röm. Käyserl. und Königl. Majestäten Carolus VI. Mit Dero Allerdurchlauchtigsten Frauen Gemahlin Elisabetha Christina, In die Kö nigliche drey Prager Städte gehalten. Andertens Der Ihro Maj. dem Kays. als König zu Böheim Von denen gesammten Böheimischen Ständten abgelegten Allgemeinen Erb-Huldigung. Drittens: Mehr Allerhöchst besagt Ihro Majestät

Straßburg Anno 1724

4 Austr. 22
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10000042-1
VD18 90751167